

2009

RECHENSCHAFTSBERICHT
UND RECHNUNGEN
DER EINWOHNERGEMEINDE



2009 RECHENSCHAFTS-
BERICHT
DES
GEMEINDERATES
WETTINGEN

Inhaltsverzeichnis

Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2009

	Seite		Seite
Rechenschaftsbericht Kurzfassung		5.3 Gratulationen	72
0. Allgemeine Verwaltung		5.4 Arbeitsamt	72
0.1 Wahlen und Abstimmungen	6	5.5 Elternschaftsbeihilfe	72
0.2 Einwohnerrat	13	5.6 Alimentenbevorschussung	72
0.3 Gemeinderat	19	5.7 Vormundschaftswesen	73
0.4 Gemeindeverwaltung/Personal	19	5.8 Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit	74
0.5 Informatik	21	5.9 Familienergänzende Kinderbetreuung	75
0.6 Friedensrichter	21	6. Verkehr	
0.7 Unentgeltliche Rechtsauskunft	22	6.1 Strassen/Strassenunterhalt	76
0.8 Einbürgerungskommission	22	6.2 Verkehrswesen	76
0.9 Standortförderung	23	6.3 Parkplätze	77
1. Öffentliche Sicherheit		7. Umwelt, Raumordnung	
1.1 Betriebsamt	24	7.1 Abwasserbeseitigung	79
1.2 Einwohnerkontrolle	25	7.2 Kanalisationsprojekte	79
1.3 Zivilstandswesen	30	7.3 Abfallbeseitigung	80
1.4 Polizei Wettingen	32	7.4 Hochbauten	81
1.5 Feuerwehr	36	7.5 Planung	84
1.6 Militär	37	8. Volkswirtschaft	
1.7 Zivilschutz und Zivilschutzkommission	38	8.1 Industrie, Markt und Gewerbe	85
2. Bildung		8.2 Rebbau	86
2.1 Schulpflege	40	9. Finanzen, Steuern	
2.2 Prüfungen, weiterer Schulbesuch, Antritt einer Lehre	46	9.1 Verwaltungsrechnung 2009	87
2.3 Bezirksschule	48	9.2 Ergebnis der Laufenden Rechnung	89
2.4 Heilpädagogische Schule	49	9.3 Vergleich Rechnung/Voranschlag nach Finanzplangrössen	90
2.5 Volksschule Allgemein	49	9.4 Kennzahlen-Überblick	93
2.6 Musikschule	50	9.5 Geldflussrechnung	94
2.7 Sanierung und Erweiterung Schulanlage Altenburg	51	9.6 Steuerertrag	97
3. Kultur/Freizeit		9.7 Steuerwesen	101
3.1 Kulturförderung	52	10. Gemeindewerke	
3.2 Gemeindebibliothek	55	10.1 Rückblick	106
3.3 Sport	61	10.2 Allgemeiner Überblick	106
3.4 tägi wettingen sport fun kongress	63	10.3 Elektrizitätsversorgung	107
3.5 Jugend	65	10.4 Wasserversorgung	110
3.6 Wettiger Kinderfasnacht 2009	67	10.5 Elektrofachgeschäft	111
3.7 Ferienheim Ftan	67	11. Regionale Körperschaften	
4. Gesundheit		11.1 Baden Regio	112
4.1 Gesundheitskommission	68	11.2 Verkehrsverband Aargau Ost (VAO)	115
4.2 Die Gemeinden handeln	68	11.3 Abwasserverband Region Baden-Wettingen	115
4.3 Frühintervention	68	11.4 Kehrrechtverband Baden-Brugg (KVA Turgi)	115
4.4 Spitex – Neue Leistungsvereinbarung	68	11.5 Gemeindeverband Krematorium	115
4.5 Pilzkontrolle	69	11.6 Regionales Pflegezentrum Baden	115
5. Soziale Wohlfahrt		11.7 Beratungszentrum Bezirk Baden	116
5.1 Sozialversicherungen/AHV	71	Schlussbemerkung/Beschluss	116
5.2 Allgemeine Sozialhilfe	71		

Verwaltungsrechnung für das Jahr 2009

	Seite		Seite
Rechnungen der Gemeinde	117	5. Soziale Wohlfahrt	161
Bericht und Antrag des Gemeinderates	118	6. Verkehr	163
Abschreibungen Einwohnergemeinde	128	7. Umwelt, Raumordnung	164
Übersicht laufende Rechnung	130	8. Volkswirtschaft	167
0. Allgemeine Verwaltung	136	9. Finanzen, Steuern	168
1. Öffentliche Sicherheit	140	Investitionsrechnung	171
2. Bildung	144	Artengliederung Laufende Rechnung	175
3. Kultur, Freizeit	152	Artengliederung Investitionsrechnung	179
4. Gesundheit	160	Bestandesrechnung	180
		10. Rechnung	
		Elektrizitäts- und Wasserwerk	191
<hr/>			
Personal Gemeinde	218		
Personal Gemeindewerke	221		
Behörden und Kommissionen	222		

An den Einwohnerrat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die wichtigsten Geschäfte und Ereignisse in der Gemeinde Wettingen können wie folgt kurz zusammengefasst werden:

Einwohnerrat

Der Einwohnerrat hat sich im vierten Jahr der Amtsperiode zu sieben ordentlichen Sitzungen versammelt. Aus der grossen Zahl von behandelten Geschäften können besonders erwähnt werden das Kreditbegehren für die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens für die Ertüchtigung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard, die Festlegung der Besoldungen von Gemeinderat, Gemeindeammann und Schulpflege, der Beschluss zum Vollausbau der Schulsozialarbeit, der Gemeindevertrag über die polizeiliche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Wettingen und Würenlos, das Kreditbegehren für die Erneuerung der Werkleitungen des Elektrizitäts- und Wasserwerkes, der Sanierung der Rebbergstrasse und der Kanalisation im Bereich der Rebbergstrasse 48 bis 78, das Kreditbegehren für die Sanierung des Strassenoberbaus und der Werkleitungen Kanalisation, Wasser und Elektrisch der Bereiche Attenhoferstrasse, Bernastrasse, Tödistrasse von Einmündung Rosenauweg bis Bernastrasse (Klosterfeld, Projekt 1), das Kreditbegehren für die Erneuerung der Werkleitungen des Elektrizitäts- und Wasserwerkes, der Sanierung der Schartenfelsstrasse und der Kanalisation im Bereich der Schartenfelsstrasse 1 – 32, das Kreditbegehren für einen Beitrag für die Belagsanierung der Tennisanlage Altenburg und das Kreditbegehren für die Erneuerung der Kanalisationsanlagen, Werkleitungen und des Strassenoberbaus Tödistrasse, Rudolf-Funk-Strasse, Heckenweg (Klosterfeld, Projekt 2). Des Weiteren hat der Einwohnerrat verschiedene politische Vorstösse behandelt.

Finanzen

Die Verwaltungsrechnung 2009 schliesst bei einem Umsatz von 97,7 Mio. Franken mit einer Ergebnisverschlechterung von Fr. 216'097.00 ab.

Dennoch kann der Rechnungsabschluss 2009 als positiv bezeichnet werden, weil mit dem Ertragsüberschuss von Fr. 800'743.23 zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden konnten. Die negativen Vorzeichen ergeben sich durch die Erkenntnis, dass in der Verwaltungsrechnung 2009 ein negatives Ergebnis hätte ausgewiesen werden müssen, wenn die vorgeschriebenen Abschreibungen und die Pflichtabschreibungen gemäss Budget angefallen wären. Infolge tieferen Investitionsausgaben 2009 und zusätzlichen Abschreibungen im Jahre 2008 ergab sich bei den Abschreibungen ein Minderaufwand von rund 1 Mio. Franken.

Dank diesem Umstand und zusätzlichen Einsparungen beim Nettoaufwand (Fr. 230'000.00) und bei den Netto-

zinsen (Fr. 125'000.00) konnten die Mindererträge bei den Gemeindesteuern (Fr. 800'000.00) kompensiert werden.

Die erwirtschaftete Selbstfinanzierung (Cashflow) blieb um Fr. 216'000.00 unter dem Budgetwert und beträgt nur bescheidene 3,7 Mio. Franken (Vorjahr 6 Mio. Franken).

Die Steuerkraft im Jahr 2009 ist annähernd gleich wie im Vorjahr und beträgt Fr. 2'783.20 je Einwohner. Die Gründe hierfür liegen zum einen sicherlich beim gestiegenen Volkseinkommen. Zum anderen aber auch beim Standortvorteil von Wettingen bezüglich des tiefen Steuerfusses. Innerhalb der Einkommens- und Vermögensstruktur sind bei den Steuerpflichtigen in den oberen Segmenten diverse Zunahmen zu verzeichnen.

Die Nettoschuld beträgt 12,9 Mio. Franken (Vorjahr 11,0 Mio. Franken) oder Fr. 653.00/Einwohner.

Planung

Die Bearbeitungsschwerpunkte lagen bei der Entwicklungsplanung Bahnhofgebiet, dem städtebaulichen Leitbild und der Bearbeitung der Teilrevision Nutzungsplanung Kulturland, Gebiet Tägerhard. In Bezug auf die Entwicklungsplanung Wettingen Ost konnte die Studie «Entwicklungsperspektiven der landwirtschaftlichen Betriebe» abgeschlossen werden, so dass die Grundlagen für die Gebiete «Spezialzone Geisswies» und «Sulperghang» weiter erarbeitet werden können.

Private Bautätigkeit

Im Jahr 2009 wurden 70 (49) Neuwohnungen fertig gestellt. Dazu gehören insbesondere die Wohnungen Überbauung Landstrasse.

Feste – Rathausjubiläum

Das Wettiger Fäscht fand traditionsgemäss zu Beginn der Sommerferien an den üblichen Orten beim Rathaus, entlang der Zentralstrasse und auf dem Areal der Bezirksschule stattfinden konnte. Einen speziellen Höhepunkt stellten dabei die Feierlichkeiten zum Jubiläum 50 Jahre Rathaus Wettingen dar. Von der grosszügig gestalteten Rathausbeiz aus konnte an prominentester Lage das Festgeschehen überblickt werden. Die von





15. Neujahrskonzert / Solisten: Miriam Terragni, Flöte/Piccolo und Giulio Rubino, Kontrabass

Dr. Franz Hard redigierte Jubiläumsbroschüre enthält alles Wissenswerte zur Geschichte und weiteren Entwicklungen. In einer separaten Fotoausstellung wurden die verschiedenen Entwicklungsschritte dieser 50 Jahre noch eindrücklich dokumentiert. Im Rahmen eines Rathaus OL konnte sich die Bevölkerung ein Bild über die Dienstleistungen im Verwaltungszentrum machen. Toni Businger entwarf neue Weinetiketten für den erstmals anlässlich der Jubiläumsfeier offerierten Weissherbst.

Kultur

Das 15. Neujahrskonzert mit dem Aargauer Symphonie-Orchester stand traditionsgemäss am Anfang des Berichtsjahres. Als Solisten konnten Miriam Terragni, Flöte/Piccoloflöte, und Giulio Rubino, Kontrabass verpflichtet werden.

Bevölkerung

Die Bevölkerung hat um 265 Personen auf 19'816 (19'667) Einwohnerinnen und Einwohner zugenommen. Der Ausländeranteil beträgt 25 % (24,9 %). Bei einem Haushalts- oder Wohnungsbestand von 9'155 (9'047) Einheiten ergibt dies eine durchschnittliche Belegung von 2,16 (2,17) Personen.

Elektrizität- und Wasserwerk

Nach dem Zuwachs von 2008 hat der Stromumsatz im hydrologischen Jahr 2008/09 um 1.68 % abgenom-



Das Aargauer Symphonie-Orchester mit Dirigent Marc Kissóczy

men. Vom Vorlieferanten AEW Energie AG wurden insgesamt 97'142'614 kWh Strom bezogen. Im Winterhalbjahr war noch eine leichte Zunahme von 0.19 % zu verzeichnen, während im Sommerhalbjahr ein grösserer Einbruch von 3.96 % auftrat.

Im Zuge der Strassensanierungen in der Gemeinde Wettingen wurden 2,57 km Wasserleitungen ausgewechselt.

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk konnte im Berichtsjahr erneut eine hohe Netzverfügbarkeit sicherstellen.

0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Wahlen und Abstimmungen

0.1.1 Bund		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
8. Februar 2009	Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über die Genehmigung der Weiterführung des Freizügigkeitsabkommens zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten sowie über die Genehmigung und die Umsetzung des Protokolls über die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens auf Bulgarien und Rumänien			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'517'132	1'027'899	51,44
	Abstimmungsergebnis im Kanton	107'193	85'882	50,32
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'010	2'374	51,03
17. Mai 2009	Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2008 «Zukunft mit Komplementärmedizin» (Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Ja zur Komplementärmedizin»)			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'283'894	631'560	38,8
	Abstimmungsergebnis im Kanton	96'328	59'439	40,63
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'690	2'145	47,5
	Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft betreffend die Übernahme der Verordnung über biometrische Pässe und Reisedokumente (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)			
	Abstimmungsergebnis im Bund	953'173	947'493	38,77
	Abstimmungsergebnis im Kanton	74'813	80'215	40,63
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'975	2'823	47,5
27. September 2009	Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über eine befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze, geändert durch Bundesbeschluss vom 12. Juni 2009 über die Änderung dieses Beschlusses			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'112'818	926'730	41,01
	Abstimmungsergebnis im Kanton	71'340	75'320	37,98
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'765	2'134	39,11
	Bundesbeschluss vom 19. Dezember 2008 über den Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'307'237	618'664	40,43
	Abstimmungsergebnis im Kanton	87'305	52'989	37,26
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'242	1'428	38,45
29. November 2009	Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2008 zur Schaffung einer Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'608'923	867'514	49,5
	Abstimmungsergebnis im Kanton	118'438	68'751	50,10
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'023	1'916	48,86
	Volksinitiative vom 21. September 2007 «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	837'119	1'797'876	52,7
	Abstimmungsergebnis im Kanton	52'430	145'209	51,31
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'933	4'294	49,88

Volksinitiative vom 8. Juli 2008 «Gegen den Bau von Minaretten»

Abstimmungsergebnis im Bund	1'534'054	1'135'108	53,4
Abstimmungsergebnis im Kanton	128'964	72'583	52,03
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'381	2'950	50,46

0.1.2 Kanton**8. Februar 2009 Regierungsratswahlen (2. Wahlgang)**

Stimmen im 2. Wahlgang haben erhalten:

Name	Stimmzahl Gemeinde	Stimmzahl Kanton
Hürzeler Alex (gewählt)	2'024	79'583
Huber Rainer	2'373	55'004
Fischer-Taeschler Doris	892	27'997
Bertschinger René	183	5'589
Lischer Pius	97	3'104
Stimmbeteiligung	46,37 %	46,33 %

8. März 2009 Wahl des Grossen Rates für die Amtsperiode 2010/2013

Parteien	Listen Gemeinde	Parteistimmzahlen Gemeinde
SVP – Schweizerische Volkspartei	914	27'333
CVP Aargau – Christlichdemokratische Volkspartei	869	26'133
SP – Sozialdemokratische Partei, JUSO und Gewerkschaften	608	18'404
FDP – Freisinnig-Demokratische Partei	404	14'118
Grüne	317	11'003
EVP – Evangelische Volkspartei	198	7'059
BDP – Bürgerlich-Demokratische Partei	210	5'767
GLP – Grünliberale Partei Aargau	153	4'678
SD – Schweizer Demokraten	32	1'036
EDU – Eidgenössisch-Demokratische Union	25	755
FA+AG – Freiheitliche Arbeiterpartei des Kantons Aargau	1	54

Aus Wettingen wurden folgende Kandidaten und Kandidatinnen gewählt:

Stimmzahl	Gemeinde	Bezirk	
CVP	Dieth Markus	2'403	7'022
FDP	Eckert Antoinette	1'165	4'298
EVP	Studer Lilian	843	3'416
GLP	Schuhmacher Peter	444	2'521
GLP	Scheier Ruth Jo.	291	1'809

Im Weiteren haben kandidiert und wurden nicht gewählt:

Mittner Tobias, SVP, Steiner Hermann, SVP, Gadola Nathalie, CVP, Meier Peter, CVP, Baumgartner Marc, SP, Eris-
mann Matthias, SP, Huggenberger Jonas, SP, Lauber Michael, SP, Meier Rey Christine, SP, Schmidmeister Lea, SP,
Suter Jürg, SP, Trifkovic Sara, SP, Vögeli Sven, SP, Wetzel-Stöckli Josef, SP, Bachmann Christian, FDP, Baumgartner
Florian, FDP, Dzung Dacfey, Grüne, Kalt Marlene, Grüne, Oberle Jolanda, Grüne, Bühler-Popovic Regula, EVP, Gel-
lert-Paprotta Karin, EVP, Läng-Studer Hanna, EVP, Rufener Andreas, EVP, Suter-Schmid Helen, EVP, Hofer Roman,
GLP, Küng Patrick, GLP, Sperdin Frank, GLP, Singer Pierre, FAAG

		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
17. Mai 2009	Reformen der Volksschule; Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 13. Januar 2009			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	52'658	93'975	39,66
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'294	3'047	47,5
	Reformen der Volksschule; Schulgesetz (SchulG); Eingangsstufe; Änderungen vom 13. Januar 2009			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	51'287	95'558	39,66
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'250	3'133	47,5
	Schulgesetz; Harmonisierung der Schulstrukturen; Änderung vom 13. Januar 2009			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	60'910	86'382	39,73
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'609	2'814	47,5
	Schulgesetz; Tagesstrukturen; Änderung vom 13. Januar 2009			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	70'553	76'937	39,73
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'103	2'314	47,5
	Schulgesetz; Lektionenzuteilung mit Sozialindex; Änderung vom 13. Januar 2009			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	63'779	82'499	39,63
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'739	2'611	47,5
27. September 2009	Volksinitiative «Für eine Energiepolitik mit Weitsicht»			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	70'234	73'786	39,34
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'794	2'507	47,5
	Gesetz über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (Baugesetz, BauG); Änderung vom 10. März 2009			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	68'643	56'256	34,64
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'435	1'691	35,48
	Gemeindereform Aargau (GeRAG); Massnahmen des 1. Pakets; Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 17. März 2009 (§ 108 Abs. 1)			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	61'268	64'395	34,66
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'406	1'699	35,40
	Gemeindereform Aargau (GeRAG); Massnahmen des 1. Pakets; Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemeindegeseztz); Änderung vom 17. März 2009 Rechtsgrundlage für die Anordnung von Gemeindegemeinschaften durch den Grossen Rat			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	59'213	65'821	34,63
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'340	1'740	35,35
	Gemeindereform Aargau (GeRAG); Massnahmen des 1. Pakets; Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (Finanzausgleichsgesetz, FLAG); Änderung vom 17. März 2009 (Abschaffung der Anrechnung eines Grundbedarfs im Finanzausgleich)			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	58'818	61'648	34,39
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'362	1'590	35,16
Gemeindereform Aargau (GeRAG); Massnahmen des 1. Pakets; Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemeindegeseztz); Änderung vom 17. März 2009 (Unterstützung von Gemeindegemeinschaften)				
Abstimmungsergebnis im Kanton	61'490	61'952	34,55	
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'409	1'637	35,33	
Rechtsgrundlage für die Schadenersatzpflicht von Kanton und Gemeinden; Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 24. März 2009 (§§ 75 Abs. 1-3 und 100 Abs. 3)				
Abstimmungsergebnis im Kanton	82'836	38'130	34,42	
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'018	974	35,25	

0.1.3 Gemeinde		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
17. Mai 2009	Stadterklärung; Beschluss Einwohnerrat vom 12. März 2009			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'950	3'802	47,5
29. November 2009	Voranschlag 2010 der Einwohnergemeinde sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerkes			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'996	556	44,51
27. September 2009	Erneuerungswahl des Gemeinderates für die Amtsperiode 2010/2013			
Absolutes Mehr 1'447				
Gewählt wurden:				
			Stimmen	
	Dieth Markus	CVP	3'215	
	Eckert Antoinette	FDP	2'841	
	Studer Heiner	EVP	2'753	
	Feiner Felix	SP	2'751	
	Kuster Roland	CVP	2'638	
	Huser Daniel	SVP	2'586	
	Feri Yvonne	SP	2'505	
Gemeinde- und Vizeammann				
Als Gemeindeammann wurde gewählt:				
	Dieth Markus	CVP	3'013	
Als Vizeammann wurde gewählt:				
	Studer Heiner	EVP	2'419	
Schulpflege				
	Spiess Stefan	CVP	2'310	
	Sigrist Thomas	parteilos	2'309	
	Aebi Marcel	CVP	2'275	
	Wyss Therese	FDP	1'969	
	Gähler-Brunner Judith	FDP	1'892	
	Suter-Schmid Helen	EVP	1'874	
	Ernst Kirsten	SP	1'808	
nicht gewählt wurde:	Briner Daniela	SVP	1'618	
Für die folgende Kommission fanden stille Wahlen statt, da nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen worden sind als Sitze zu vergeben waren, nämlich				
Steuerkommission				
	Böhringer Beatrice	SP		
	Bürgler Peter	FDP		
	Nay-Heer Daniela	CVP		
Ersatzmitglied Steuerkommission				
	Peter Urs	EVP		
Erneuerungswahl des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2010/2013 / Stimmbeteiligung: 33,93 %				
	Parteien	Anzahl Listen 2009	Anzahl Sitze 2009	
	CVP – Christlichdemokratische Volkspartei	981	14	
	SVP – Schweizerische Volkspartei	941	12	
	SP – Sozialdemokratische Partei / JUSO	660	8	
	FDP – Freisinnig-Demokratische Partei	556	7	
	EVP – Evangelische Volkspartei	213	3	
	WettiGrünen	264	3	
	Forum 5430	144	2	
	Freie Liste	21	-	
	BDP – Bürgerlich Demokratische Partei	75	1	

Wahlresultate**CVP – Christlichdemokratische Volkspartei**

Stimmzahl

gewählt sind:	Benz Thomas	1'655
	Bruggisser Martin	1'633
	Gueniat-Studer Daniela	1'490
	Bürgi Patrick	1'452
	Kost Daniel	1'448
	Meier Thomas	1'409
	Frey Stephan	1'406
	Sozzi Sandro	1'395
	Bauer Robin	1'382
	Egloff Andrea	1'369
	Koller Paul	1'364
	Wassmer Christian	1'272
	Müller-Brändle Bernadette	1'229
	Signer Stefan	1'173

nicht gewählt sind:	Huber Reto	1'082
	Rüfenacht Jürg	1'048
	Spörri Lukas	1'046
	Müller Roland	1'044
	Spiess Stefan	1'044
	Wyss René	1'043
	Chapuis François	1'042
	Aebi Marcel	1'032
	Nay-Heer Daniela	1'003
	Rymann Daniel	991
	Mannarino Serafino	961
	Brühlmann-Wietlisbach Carmen	957
	Gadola Nathalie	951
	Schmid Fabian	949
	Nicodet-Pabst Simona	942
	Huser René	927
	De Nando Flavio	914
	Conrad Oliver	903
	Bieri Marco	891
	Lehmann Stefan	891
	Devaux Thomas	889
	Zoller Markus	884
	Michel Roland	872
	Kost David	832
	Meier Peter	825
	Treyvaud Nicolas	818
	Tschuor Diego	804

SVP – Schweizerische Volkspartei

gewählt sind:	Benz Pius	1'559
	Steiner Hermann	1'418
	Bärlocher Rudolf	1'347
	Jäger Meinrad	1'311
	Meister Werner	1'296
	Briner Daniela	1'290
	Mittner Tobias	1'224
	Baumann Jürg	1'212
	Bader Markus	1'198

		Stimmzahl
	Huser Hansjörg	1'173
	Willi Johanna	1'160
	Breuss Edy	1'115
nicht gewählt sind:	Frautschi Daniel	1'113
	Rufer Martin	1'111
	Wolf Thomas	1'092
	Krebs Markus	1'086
	Scherer Roger	1'075
	Pfäffli Peter	1'038
	Scherer Sylvia	1'027
	Zanzerl Fritz	1'012
	Wüst Leo	968
SP – Sozialdemokratische Partei / JUSO		
gewählt sind:	Arnold Cornelia	1'307
	Maibach Markus	1'305
	Loppacher Barbara	1'182
	Neuenschwander Patrick	1'171
	Elsener Konezciny Esther	1'166
	Ernst Kirsten	1'156
	Wetzel-Stöckli Josef	1'150
	Meier Rey Christine	1'142
nicht gewählt sind:	Strebel Susanne	1'131
	Klasen Roland	1'092
	Duffner Gerhard	1'079
	Schmidmeister Lea	989
	Schläpfer Sabine	952
	Lauber Michael	927
	Akkiz Hasan	859
	Meili Thomas	834
	Suter Jürg	825
	Trifkovic Sara	819
	Vögeli Sven	799
FDP – Freisinnig-Demokratische Partei		
gewählt sind:	Brunner Beat	1'280
	Würmli Reto	1'097
	Aebi Rolf	1'070
	Egloff Martin	1'040
	Berli Claudia	1'039
	Vogel Yvonne	955
	Häfliger Werner	882
nicht gewählt sind:	Gähler Christoph	853
	Haas Markus	826
	Egloff Barbara	782
	Schneider Toni	709
	Pauli Christian	695
	Bürgler Philipp	676
	Meier Angelika	670
	Lanz Max	665
	Ehram Benjamin	657
	Patoli Raj	647

Stimmenzahl

Mollet Désirée	631
Tschudy Roman	602
Ghitti Franco	583
Keller Felix	567
Wartmann Ruedi	520
Bensic Kolar Slavica	507
Vukovic-Avdispahic Nermina	493

EVP – Evangelische Volkspartei

gewählt sind:	Reinert-Brügger Marie Louise	943
	Rufener Andreas	614
	Suter-Schmid Helen	575
nicht gewählt sind:	Gellert-Paprotta Karin	540
	Geyer Martin	504
	Ogolla-Studer Birgit	387
	Läng-Studer Hanna	373
	Blattner Mirco	360
	Bühler-Popovic Regula	337
	Rahm-Kunz Caroline	324
	Böhringer Benjamin	298
	Wüthrich Micha	295
	Teutschmann-Fröhlich Mirjam	285
	Wolfensberger Beat	278
	Peter Urs	271

WettiGrünen

gewählt sind:	Hartmann Werner	1'236
	Dzung Dacfey	1'216
	Scherer Kleiner Leo	1'192
nicht gewählt sind:	Zierhofer Martina	835
	Meier Obertüfer Jürg	814
	Kleiner Maia	802
	Hunziker Nicolas	723

Forum 5430

gewählt sind:	Kaufmann Marco	1'208
	Czerwenka Holger	1'116

Freie Liste

nicht gewählt ist:	Burger Alain	460
--------------------	--------------	-----

BDP – Bürgerlich Demokratische Partei

gewählt ist:	Haussener Michael	608
--------------	-------------------	-----

Abstimmungen und Wahlen

Im Berichtsjahr wurden Unterschriften für **20** (16) **Initiativen** und **2** (3) **Referenden** kontrolliert. Per 31. Dezember 2009 wurde folgende Anzahl Unterschriften verzeichnet:

Initiativen- und Referendumskontrolle	Initiativen 2009	2008	Referenden 2009	2008
Anzahl Unterschriften	3'669	4'112	386	547

0.2 Einwohnerrat

An 7 (7) Sitzungen wurden 105 (116) Geschäfte behandelt, nämlich:

22. Januar 2009

- Inpflichtnahme von Gerhard Duffner
 - Ersatzwahl von Stephan Frey als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der laufenden Amtsperiode 2006/2009
 - Protokoll der Sitzung vom 11. Dezember 2008
 - Einbürgerungen; Allevato Caterina, Bilic Ivica, Bilic-Stanic Ljiljana, Bilic Ante, Bilic Pavao, Cadoroski Muarem, Cadoroska Hajrije, Cadoroski Ismail, Muhamed, Gedik Hande, Günes Gizem, Hafizovic Fadila, Hafizovic Zehdina, Hafizovic Kenana, Jankovic Sandra, Jankovic Slavisa, Markaj Alfred, Markaj Vera, Markaj Isabella, Mohamed Munassar Samira, Pjetri Aferdita, Storck Alfred, Storck-Schiffer Dorothea (alle genehmigt)
 - Ersatzwahl von Eveline Wernli als Gemeindeabgeordnete in den Gemeindeverband Krematorium Region Baden
 - Kreditbegehren von Fr. 713'200.00 für die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens für die Ertüchtigung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard (bewilligt)
 - Kreditabrechnung von Fr. 58'007.15 für die Initialisierung des WOV-Projektes (genehmigt)
 - Kreditabrechnung von Fr. 162'642.95 für die Vorbereitung Umsetzung der WOV-Pilotprojektes (genehmigt)
 - Postulat Thomas Bodmer vom 26. Juni 2008 betreffend verständliche Information der Bevölkerung über die neuen Einschränkungen und Freiheiten für die Bürger im Polizeireglement und die geltenden neuen Bussenttarife sowie die zeitgemässe Ergänzung des Reglements (zurückgezogen)
 - Motion Fraktion SVP vom 4. September 2008 betreffend einheitliches Öffentlichkeitsprinzip bei Verwaltungsverfahren (zurückgezogen)
 - Postulat Thomas Bodmer vom 16. Oktober 2008 betreffend Wiedereinführung der Gemeindeversammlung (entgegengenommen und gleichzeitig abgeschrieben)
 - Dringliche Interpellation Fraktion SP/WettiGrünen vom 22. Januar 2009 betreffend Kurtheater (beantwortet)
-

12. März 2009

- Protokoll der Sitzung vom 22. Januar 2009
 - Einbürgerungen; Dimov Vase, Kunetic Ivan, Günes Sati, Günes Selahattin, Günes Tufan, Jäger Ralf, Jäger Ulrike, Raffaele Filippo, Shanmugarajah Thivika, Storck Johann, Trpkovski Sanja (alle genehmigt)
 - Gemeinderat, Gemeindeammann; Besoldung ab 2010 (genehmigt)
 - Schulpflege; Besoldung ab 2010 (genehmigt)
 - Vollausbau der Schulsozialarbeit; Erhöhung des Stellenplanes (genehmigt)
 - Gemeindevertrag über die polizeiliche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Wettingen und Würenlos sowie Anpassung des Stellenplans (genehmigt)
 - Postulat Marianne Weber vom 7. Dezember 2006 betreffend Wettingen wird eine Stadt; Antrag zur Stadterklärung (genehmigt)
 - Postulat Patrick Bürgi vom 22. Januar 2009 betreffend Anpassung der Entschädigung der Finanzkommission (überwiesen)
-

14. Mai 2009

- Inpflichtnahme von Dacfoy Dzung und Roland Klasen
- Protokoll der Sitzung vom 12. März 2009
- Einbürgerungen; Fitzgerald Geraldine, Hristov Vase, Hristov Riste, Hristov Romeo, Markaj Benhard, Markaj Bettina, Markaj Brikenda, Nuhiji Avni, Rexhepi Laureta, Rizman Zdravko, Rizman-Brececic Slava (alle genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 2'951'000.00 für die Erneuerung der Werkleitungen des Elektrizitäts- und Wasserwerkes, der Sanierung der Rebbergstrasse und der Kanalisation im Bereich der Rebbergstrasse 48 bis 78 (bewilligt)
- Nutzungsplanung Kulturland Tägerhard; Teiländerung (genehmigt)

- Postulat Marie-Louise Reinert vom 26. Juni 2008 betreffend Sensibilisierung für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben)
 - Postulat Marie-Louise Reinert vom 26. Juni 2008 betreffend Berücksichtigung der IAO Kernübereinkommen im kommunalen Beschaffungswesen (abgelehnt)
 - Postulat Marie-Louise Reinert vom 11. Dezember 2008 betreffend Littering (überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben)
 - Postulat Jürg Baumann vom 11. Dezember 2008 betreffend Überprüfung der Sackgebühren (überwiesen)
 - Postulat Fraktion CVP vom 12. März 2009 betreffend ausreichende Wohneinheiten im Alter in Wettingen (überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben)
-

25. Juni 2009

- Protokoll der Sitzung vom 14. Mai 2009
 - Einbürgerungen; Cift Sedat, Congi Ivan, Eroglu Ahmet, Jasari Jahi, Kljajic Susanne, Kljajic Josip, Kljajic Antonio, Kljajic Vanessa, Migenda Herranz Anabel, Radivojevic Rade, Sritharan Shankavi (alle genehmigt)
 - Verwaltungsrechnung 2008 (genehmigt)
 - Rechenschaftsbericht 2008 (genehmigt)
 - Kreditbegehren von Fr. 3'619'000.00 für die Sanierung des Strassenoberbaus und der Werkleitungen Kanalisation, Wasser und Elektrisch der Bereiche Attenhoferstrasse, Bernastrasse, Tödistrasse von Einmündung Rosenauweg bis Bernastrasse (Klosterfeld, Projekt 1) (bewilligt)
 - Zwischenbericht Umbau und Erweiterung Kurtheater Baden; Informationen über das weitere Vorgehen (zur Kenntnis genommen)
 - Kreditbegehren von Fr. 160'000.00 betreffend Durchführung der Tour de Suisse in Wettingen (Etappenort Ziel und Start) vom 15. und 16. Juni 2010 (bewilligt)
 - Dringliche Interpellation der Fraktion SP/WettiGrünen betreffend konjunkturelle Massnahmen in Wettingen (beantwortet)
-

10. September 2009

- Protokoll der Sitzung vom 25. Juni 2009
 - Einbürgerungen; Cossmann Peter, Gjini Hil, Alidemaj Saranda, Gjini Melisa, Gjini Gabriela, Knauth Axel, Milosevic Natasa, Nikolic Gorica (alle genehmigt)
 - Wahl von Sara Trifkovic als Mitglied des Wahlbüros
 - Kreditbegehren von Fr. 33'000.00 für Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 24. Januar 2008 betreffend Überprüfung der Strukturen von Querschnittsaufgaben in der Gemeinde Wettingen sowie Postulat Patrick Bürgi vom 26. Juni 2008 betreffend Schaffung einer Fachstelle Personal (bewilligt)
 - Kreditbegehren von Fr. 2'769'000.00 für die Erneuerung der Werkleitungen des Elektrizitäts- und Wasserwerkes, der Sanierung der Scharthenfelsstrasse und der Kanalisation im Bereich der Scharthenfelsstrasse 1 - 32 (bewilligt)
 - Kreditabrechnung von Fr. 212'353.25 für die Erneuerung der Kanalisation und die Strasseninstandstellung Hintere Höhenstrasse (genehmigt)
 - Postulat Fraktion CVP vom 12. März 2009 betreffend Aufwertung unserer Naherholungsgebiete (überwiesen)
 - Postulat Thomas Bodmer, SVP, vom 14. Mai 2009 betreffend Senkung der Strompreise und transparente Abrechnung des EWW (überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben)
 - Postulat Marie-Louise Reinert, EVP, vom 14. Mai 2009 betreffend Pflege des Ortsbildes im Nahbereich - Littering 2 (überwiesen)
 - Interpellation Josef Wetzel, SP, vom 14. Mai 2009 betreffend gefährliche Schlaglöcher und Strassenzustand (beantwortet)
 - Interpellation Christian Wassmer, CVP, vom 25. Juni 2009 betreffend schulergänzende Kinderbetreuung (beantwortet)
-

15. Oktober 2009

- Protokoll der Sitzung vom 10. September 2009
- Einbürgerungen; Pavan Abivarna, Filan Emela, Leo Emilio (alle genehmigt)
- Voranschlag 2010 (genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 200'000.00 als einmaliger Beitrag für die Belagsanierung der Tennisanlage Altenburg (bewilligt)

- Postulat Jürg Baumann, SVP, vom 11. Dezember 2008 betreffend Überprüfung der Sackgebühren - Umsetzung (bewilligt)

10. Dezember 2009

- Protokoll der Sitzung vom 15. Oktober 2009
- Einbürgerungen; Jevdjevic Daniela, Jevdjevic Radovan, Jevdjevic Zeljka, Jevdjevic Danko, Lindvall Karin, Lindvall Rolf, Lindvall Jakob, Nesanir Filiz, Vasilevski Stoe, Vasilevski Dragica, Vasilevski Ivana, Vasilevski Aleksandra (alle genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 3'388'673.50 für die Erstellung des Zentrumsplatzes mit Tiefgarage (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 1'714'387.50 (inkl. MwSt.) für die Erneuerung und Sanierung der Kanalisation sowie die Wiederinstandstellung des Rosenauweges im Abschnitt Tägerhardstrasse bis Hardstrasse (genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 2'444'000.00 für die Erneuerung der Kanalisationsanlagen, Werkleitungen und des Strassenoberbaus Tödistrasse, Rudolf-Funk-Strasse, Heckenweg (Klosterfeld, Projekt 2) (bewilligt)
- Postulat Patrick Bürgi vom 22. Januar 2009 betreffend Anpassung der Entschädigung der Finanzkommission; Bericht (genehmigt)
- Postulat Thomas Bodmer vom 10. September 2009 betreffend Bekenntnis gegen eine Übernahme von Wettingen durch Baden (überwiesen und gleichzeitig abgeschlossen)
- Interpellation Fraktion SP/WettiGrünen vom 10. September 2009 betreffend «Einführung Integrierte Heilpädagogik an Wettinger Schulen» (beantwortet)
- Nachtragskreditbegehren von Fr. 120'000.00 für die Neubeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges (abgelehnt)

Bericht über die im Jahr 2009 eingereichten, behandelten oder noch pendenten Vorstösse im Einwohnerrat

- | | | |
|----------|------------|---|
| 20003978 | 27.01.1994 | Postulat Richard Ganz betreffend planerische Vorbereitungen für das Bahnhofareal <ul style="list-style-type: none"> – Das Postulat ist stehen zu lassen. Zurzeit sind Verhandlungen mit den SBB im Gange. |
| 20003027 | 07.09.2000 | Motion Wunderlin Werner betreffend angemessene Erweiterung des Baugebiets (Gewerbe- und Wohn- sowie Einfamilienhauszone) <ul style="list-style-type: none"> – Die Motion ist stehen zu lassen. Das Thema wird im Zusammenhang mit dem Koordinations- und Massnahmenplan weiterverfolgt. |
| 20003028 | 07.09.2000 | Postulat Scherer Leo für den Einbau von Perronliften beim Bahnhof Wettingen <ul style="list-style-type: none"> – Das Postulat ist stehen zu lassen. Zur Zeit wird ein Bauprojekt erarbeitet. Das daran anschliessende Projektierungs-/Baugenehmigungsverfahren wird sich bis 2011 hinziehen. Dannzumal wird frühestens mit einer Realisierung zu rechnen sein. |
| 20003031 | 07.09.2000 | Postulat Feiner Felix und Ganz Richard zur Prüfung einer S-Bahn Haltestelle Tägerhard <ul style="list-style-type: none"> – Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema hat in der Machbarkeitsstudie Tägerhard und im Agglomerationsprogramm Eingang gefunden. |
| 20031901 | 26.06.2003 | Postulat Markus Maibach vom 26. Juni 2003 betreffend Kunst am Kreisel <ul style="list-style-type: none"> – Das Postulat kann abgeschlossen werden. Es sind verschiedene Projekte umgesetzt worden. |
| 20040648 | 11.03.2004 | Postulat Yvonne Feri vom 11. März 2004 betreffend Neugestaltung des Bahnhofareals Wettingen <ul style="list-style-type: none"> – Das Postulat ist stehen zu lassen. Der Gemeinderat beabsichtigt gleichzeitig mit der Realisierung der treppenfreien Zugänge (vgl. 20003028) die Busvorfahrt mit Busbahnhof auf dem Bahnhofvorplatz umzusetzen. |
| 20041803 | 24.06.2004 | Postulat Maibach Markus vom 24. Juni 2004 betreffend Aufwertung des Entsorgungsortes «Untere Geisswies» <ul style="list-style-type: none"> – Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Überprüfung erfolgt im Rahmen des Koordinations- und Massnahmenplanes. |

- 20042692 14.10.2004 Postulat Marco Kaufmann vom 14. Oktober 2004 betreffend Erarbeitung eines Grünflächen- und Freiraumkonzeptes für die Gemeinde Wettingen
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Es erfolgt eine Überprüfung im Rahmen des städtebaulichen Leitbildes.
- 20051382 23.06.2005 Postulat Marco Kaufmann vom 23. Juni 2005 betreffend der Erarbeitung und anschliessenden Umsetzung eines regionalen Konzeptes zur Jugendarbeit
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Umsetzung ist zusammen mit dem Kanton und der Fachhochschule Nordwestschweiz im Gange.
- 20052619 08.12.2005 Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 vom 8. Dezember 2005 betreffend Zukunftsplanung Grossraum Tägerhard als Natur- und Erholungspark
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema wird im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm und der Querspange Wettingen-Neuenhof-Würenlos bearbeitet.
- 20052622 08.12.2005 Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 vom 8. Dezember 2005 betreffend mehr Lebensraum für Feldhasen
- Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 20061581 11.07.2006 Postulat Wetzel Josef vom 29. Juni 2006 betreffend Erweiterung der Tempo 30 Zone im Quartier Schöpflihusen/Bernau
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Der Vorstoss ist im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens zu prüfen.
- 20061992 07.09.2006 Postulat Dr. Charles Meier vom 7. September 2006 zur Erhaltung von Wettingen als Gartenstadt
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema ist im Zusammenhang mit der Revision der Bau- und Nutzungsordnung BNO zu prüfen.
- 20062296 19.10.2006 Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 19. Oktober 2006 für Wettingen - Kinderfreundliche Gemeinde
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Gesuchsunterlagen wurden verwaltungsintern mehrmals bearbeitet und diese der Unicef zur Prüfung eingereicht.
- 20062682 07.12.2006 Postulat Marianne Weber vom 7. Dezember 2006 betreffend Wettingen wird eine Stadt
- Abgeschrieben.
- 20070414 01.03.2007 Postulat Werner Hartmann vom 1. März 2007 betreffend Planung eines Gemeinde- oder Stadtbüros im Rathaus
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Eine Arbeitsgruppe hat die Planung für die Realisierung eines Zusatzbaus beim Rathaus an die Hand genommen.
- 20080179 25.01.2008 Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 24. Januar 2008 betreffend Überprüfung der Strukturen von Querschnittsaufgaben in der Gemeinde Wettingen
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Verschiedene Schritte sind eingeleitet worden. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen.
- 20080949 15.05.2008 Postulat Patrick Bürgi und Stephan Frey vom 15. Mai 2008 betreffend Erstellung von WC-Anlagen beim Zentrumsplatz
- Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 20081004 15.05.2008 Postulat Marie-Louise Reinert und Holger Czerwenka vom 15. Mai 2008 betreffend Nutzung von Sonnenenergie bei Neu- und Umbauten in der Gemeinde Wettingen
- Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 20081005 15.05.2008 Postulat Patrick Bürgi vom 15. Mai 2008 betreffend Überprüfung der Energiekosten der Liegenschaften der Gemeinde Wettingen
- Das Postulat ist stehen zu lassen.

- 20081372 26.06.2008 Postulat Marie-Louise Reinert vom 26. Juni 2008 betreffend Berücksichtigung der IAO-Kernübereinkommen im kommunalen Beschaffungswesen
– Abgelehnt.
- 20081373 26.06.2008 Postulat Marie-Louise Reinert vom 26. Juni 2008 betreffend Sensibilisierung für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung
– Überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.
- 20081374 26.06.2008 Postulat Patrick Bürgi vom 26. Juni 2008 betreffend Schaffung einer Fachstelle Personal per 1. Januar 2009
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Verschiedene Schritte sind eingeleitet worden. Der Traktandenbericht ist in Vorbereitung. Es sind noch Raumfragen zu klären.
- 20081375 26.06.2008 Postulat Thomas Bodmer vom 26. Juni 2008 betreffend verständliche Information der Bevölkerung über die neuen Einschränkungen und Freiheiten für die Bürger im Polizeireglement und die geltenden neuen Bussentarife sowie die zeitgemässe Ergänzung des Reglements
– Rückzug.
- 20081831 04.09.2008 Motion Fraktion SVP vom 4. September 2008 betreffend einheitliches Öffentlichkeitsprinzip bei Verwaltungsverfahren
– Rückzug.
- 20081832 04.09.2008 Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 4. September 2008 betreffend Label «Energistadt»
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 20081833 04.09.2008 Postulat Paul Koller vom 4. September 2008 betreffend Überarbeitung und Anpassung des Gebührentarifes über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen, Strassen und Abwasser
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 20082090 16.10.2008 Postulat Thomas Bodmer vom 16. Oktober 2008 betreffend Wiedereinführung der Gemeindeversammlung
– Überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.
- 20082478 11.12.2008 Postulat Jürg Baumann vom 11. Dezember 2008 betreffend Überprüfung der Sackgebühren
– Abgeschrieben.
- 20082479 11.12.2008 Postulat Marie-Louise Reinert vom 11. Dezember 2008 betreffend Littering
– Überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.
- 20090099 22.01.2009 Dringliche Interpellation Fraktion SP/WettiGrünen betreffend Kurtheater
– Beantwortet.
- 20090169 22.01.2009 Postulat Patrick Bürgi betreffend Anpassung der Entschädigung der Finanzkommission
– Das Postulat kann abgeschrieben werden.
- 20090512 12.03.2009 Postulat der Fraktion CVP betreffend Aufwertung unserer Naherholungsgebiete
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 20090513 12.03.2009 Postulat der CVP Fraktion betreffend ausreichende Wohneinheiten im Alter in Wettingen
– Überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.
- 20091007 14.05.2009 Postulat Thomas Bodmer vom 14. Mai 2009 betreffend Senkung der Strompreise und transparente Abrechnung des EWW
– Überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.

- 20091011 14.05.2009 Postulat Marie-Louise Reinert vom 14. Mai 2009 betreffend Pflege des Ortsbildes im Nahbereich - Littering 2
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 20091008 14.05.2009 Interpellation Josef Wetzel vom 14. Mai 2009 betreffend gefährliche Schlaglöcher und Strassenzustand
– Beantwortet.
- 20091234 25.06.2009 Dringliche Interpellation Fraktion SP/WettiGrünen vom 25. Juni 2009 betreffend konjunkturellen Massnahmen in Wettingen
– Beantwortet.
- 20091235 25.06.2009 Interpellation Christian Wassmer vom 25. Juni 2009 betreffend schulergänzende Kinderbetreuung
– Beantwortet.
- 20091728 10.09.2009 Interpellation der Fraktion SP/WettiGrünen vom 10. September 2009 betreffend «Einführung Integrierte Heilpädagogik an Wettinger Schulen»
– Beantwortet.
- 20091729 10.09.2009 Postulat Thomas Bodmer vom 10. September 2009 betreffend Bekenntnis gegen eine Übernahme von Wettingen durch Baden
– Überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.
- 20091987 15.10.2009 Interpellation Esther Elsener Konezciny, SP/WettiGrünen, vom 15. Oktober 2009 betreffend Krippenpool und Angebot der Krippenplätze
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 20092368 10.12.2009 Motion der SVP Fraktion betreffend Tägerhard vom 10. Dezember 2009
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.



*von links nach rechts/vorne:
Vizeammann
Heiner Studer,
Gemeindeammann
Dr. Markus Dieth,
Gemeinräte
Roland Kuster
und Daniel Huser
mitte: Gemeinderat
Felix Feiner,
Gemeinderätinnen
Yvonne Feri und
Antoinette Eckert
hinten: Gemein-
deschreiber-Stv.
Daniela Betschart,
Gemein-
deschreiber
Urs Blickenstorfer*

Foto: Alex Wagner

0.3 Gemeinderat

An 43 (Vorjahr 41) Sitzungen behandelte der Gemeinderat 2'256 (2'150) Geschäfte.

0.4 Gemeindeverwaltung/Personal**0.4.1 Personal-Mutationen***Elektrizitäts- und Wasserwerk*

Eintritte:

01.04.2009	Ranasinghe Albert, Techn. Büro / GIS Operator
14.04.2009	Paillard Karin, Verkaufsfachfrau
01.05.2009	Kern Peter, MSR/IT Installationskontrolle
01.07.2009	Ruch-Brühlmeier Monika, Verkaufsfachfrau (Teilzeit 20 %)
10.08.2009	Ivankovic Josipa, Berufslernende Kauffrau
10.08.2009	Perez Alexis, Berufslernender Netzelektriker
11.08.2009	Rama Fitim, Berufslernender Verkaufsfachmann

Austritte:

28.02.2009	Rock Lukas (berufliche Veränderung)
30.03.2009	Milojevic Andriana (Auflösung Lehrvertrag)
29.06.2009	Paillard Karin (berufliche Veränderung)
30.09.2009	Lopes Liliana (Lehrabschluss)
31.12.2009	Born Katharina (Aushilfe)

Gemeindeverwaltung

Eintritte:

13.01.2009	Wernli Silvia, Sozialarbeiterin (befristet)
19.01.2009	Steinacher Doris, Bausekretärin (Sachbearbeiterin)
01.02.2009	Stolz Patrizia, Sachbearbeiterin Sozialabteilung
01.03.2009	Kürsteiner Roland, Polizist
01.03.2009	Lehner Oliver, Polizist
01.04.2009	Meier Nicole, Sachbearbeiterin Finanzverwaltung
20.04.2009	Lötscher Marc, Kaufmann Steueramt
01.05.2009	Zbinden Ruedi, Sachbearbeiter Inventurwesen
01.05.2009	Werthmüller Reto, Polizeigefreiter
01.05.2009	Salm Annemarie, Sekretärin Musikschule
01.06.2009	Joho Consani Kathrin, Sozialarbeiterin
10.08.2009	Sadiku Nensi, Berufslernende
10.08.2009	Stenz Simona, Berufslernende
14.08.2009	Hürzeler Marc, Werkhofmitarbeiter
01.09.2009	Kurz Michael, Schulsozialarbeiter
01.09.2009	Schilling Toni, Werkhofmitarbeiter
01.09.2009	Brander Sven, Werkhofmitarbeiter
01.09.2009	Frauenfelder Sandra, Leiterin Standortförderung
01.10.2009	Betschart Daniela, Gemeindeschreiber-Stv.
01.10.2009	Stähli Ralph, Saalwart tägi
01.12.2009	Senger Silvio, Leiter Betreibungsamt

Austritte:

31.01.2009	Häfliger Erna, Bau- und Planungsabteilung (Pensionierung)
28.02.2009	Berger Silvia, Bibliothek (berufliche Veränderung)
30.03.2009	Jenes Susanne, Sozialabteilung (Pensionierung)
31.03.2009	Bandi Lilianne, Finanzverwaltung (berufliche Veränderung)
30.04.2009	Kaderli Roy, Steueramt (berufliche Veränderung)

31.05.2009	Bretscher Tobias, Sozialabteilung (berufliche Veränderung)
31.07.2009	Wicki Susanne, Bestattungs- und Inventuramt (berufliche Veränderung)
31.08.2009	Strebel Sibylle, Gemeindkanzlei (berufliche Veränderung)
31.08.2009	Kalt Anton, Werkhof (Pensionierung)
30.09.2009	Matt Marcel, tägi (Pensionierung)
31.10.2009	Meier Nicole, Finanzverwaltung (berufliche Veränderung)
30.11.2009	Louro Manuela, Betriebsamt (berufliche Veränderung)
28.12.2009	Stähli Ralph, tägi (berufliche Veränderung)

0.4.2 Jubiläen beim Personal

35 Jahre	Bochsler Guido, Monteur Betrieb EW
30 Jahre	Kalt Robert, Gruppenleiter Werkhof Hunkeler Bernhard, Gruppenleiter Werkhof Koller Francis, Technischer Angestellter tägi
25 Jahre	Egloff Stefan, Technischer Angestellter Werkhof Läuppi Irene, Hauswirtsfrau Altenburg Koch Marcel, Gruppenleiter Werkhof
20 Jahre	Hard Therese, Bibliotheksangestellte Wetzel Claudia, Raumpflegerin Bezirksschule Widmer Dieter, Fachspezialist Bau- und Planungsabteilung Stöckli Marie-Madeleine, Leiterin Bibliothek Capaul Elisabeth, Bibliotheksangestellte Späni Alain, Polizeikorporal Bürgler Michael, Leiter Steueramt Mannarino Rosmarie, Kassierin tägi Brunner Markus, Chefmonteur Betrieb EW
15 Jahre	Bitonti Maria, Raumpflegerin Dorf vom Hagen Ulrike, Lehrerin Musikschule Riner Kurt, Leiter ZS/OS Diem Marcel, Hauswart Schulanlage Dorf Baumann Gottfried, Technischer Angestellter tägi Wettstein Max, Technischer Angestellter Werkhof
10 Jahre	Sardella Heidi, Kauffrau Finanzverwaltung Barberio Saveria, Raumpflegerin Bezirksschule Vogel Regula, Pädagogische Mitarbeiterin HPS Ott Viktor, Stv. Leiter Werkhof Zeindler Cornelia, Sachbearbeiterin AHV Nepfer Jeannette, Kauffrau ZS/OS Georgieva Donka, Raumpflegerin Margeläcker
5 Jahre	Mazza Isabella, Raumpflegerin Rathaus Trüeb Hansueli, Kultursekretär Schmid Heinz, Abwart Margeläcker Randjelovic Gordana, Pädagogische Mitarbeiterin HPS Merkli Karin, Raumpflegerin Margeläcker Umiker Stefan, Technischer Angestellter Werkhof Müller Angela, Schulsozialarbeiterin Degenhardt Esther, Pädagogische Mitarbeiterin HPS Schön Janine, Fachlehrerin HPS Winiger Bernhard, Therapeut HPS Allevato Giuseppe, Raumpfleger Dorf Büchele Philipp, Monteur Betrieb WW Widmer Roger, Monteur Betrieb EW

0.4.3 Personalkommission

Die Personalkommission trat zweimal zusammen und befasste sich insbesondere mit den Fragen der Besoldungspassungen für das Jahr 2010.

0.5 Informatik

Im vergangenen Jahr stand das IT-System praktisch unterbruchsfrei zur Verfügung. Nennenswerte Ausfälle waren nicht zu verzeichnen. Im Zusammenhang mit der Server-Virtualisierung wurde ein SAN (Storage Area Network) evaluiert und beschafft. Damit kann u. a. die Datensicherheit, Verfügbarkeit und Speicherflexibilität erhöht werden. Mit dem Einsatz des SAN können zudem virtuelle Server im laufenden Betrieb verschoben werden, was Wartungsarbeiten an den Hosts während der ordentlichen Arbeitszeiten zulässt. Bis Ende Jahr konnten sechs Server virtualisiert werden, weitere folgen im Jahr 2010.

Für den externen Zugriff von Mitarbeitenden wurde, unter Berücksichtigung aller möglichen Sicherheitsvorkehrungen, ein Citrix Access Gateway installiert. Für die Integration von Voice-Mail wurde ein spezieller Server an die Telefonvermittlungsanlage angeschlossen.

Der Anteil an Thin-Clients hat sich weiterhin erhöht und beträgt zurzeit über 50 %. Thin-Clients besitzen keine Festplatte und dienen nur dem Verbindungsaufbau zu den Citrix-Servern, die die erforderlichen Programme zur Verfügung stellen. Bedingt durch die grössere Anzahl PC-Arbeitsplätze musste die Netzwerkinfrastruktur ausgebaut werden. Mit der Integration der Gemeinde-

polizei Würenlos, unter Beibehaltung des Büros in Würenlos, mussten verschiedene Installationen vorgenommen werden.

Im Software-Bereich verursachte die Migration auf die Office-Version 2007 einen grösseren Aufwand, da verschiedenste Schnittstellen und Vorlagen angepasst werden mussten. Für den vorübergehenden Parallelbetrieb der alten und neuen Version wurden virtuelle Citrix-Server konfiguriert. Alle Mitarbeitenden wurden in halbtägigen Kursen auf die neue Office-Umgebung umgeschult. Die Ausbildung erfolgte im Poolraum der Schulanlage Margeläcker. Mit der Einführung der Abacus-Archivierung werden alle Fibu- und Kreditoren-Belege eingescannt, so dass spätere Abklärungen online und nicht mehr via Einsichtnahme der Papierbelege erfolgen können. Die Ordnungsbussen- und die Parkverwaltungsprogramme wurden in Datenbanklösungen migriert. Bei der übrigen Software beschränkte man sich auf die Beschaffung von Zusatzmodulen und die Aktualisierung von bestehenden Programmen.

Infolge Defekts musste das Klimagerät im IT-Systemraum ersetzt werden. Anstelle der bisherigen, grossen Anlage wurden zwei kleinere Geräte installiert, die in der Regel abwechselnd in Betrieb sind. Damit ist auch bei Ausfall eines Gerätes die Klimatisierung gewährleistet.

Im Hinblick auf die Ablösung des Leiters Informatik wurde eine Organisationsanalyse durch eine externe Firma vorgenommen. Im Bericht wird empfohlen, die bisherige Organisationsstruktur grundsätzlich beizubehalten, den Stellenplan aber aufzustocken. Diese Stellenplanerhöhung ist auf 2011 vorgesehen.

0.6 Friedensrichter

Die Tätigkeit des Friedensrichters des Kreises Wettingen kann wie folgt rapportiert werden:

	2009	2008
Total der behandelten Fälle	80	104
Vergleiche	33	40
Urteile	3	14
Weisungen an das Gericht	34	39
Einsprachen gegen Urteile	0	0
Aussergerichtliche Einigungen	0	0
Rückzüge ohne Streiterledigung	7	7
Rückzüge mit Streiterledigung	3	4
Am Ende des Jahres noch nicht erledigte Fälle	9	10

0.7 Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Anwaltsverband hat in der Gemeinde Wettingen im Jahr 2009 an 41 (44) Abenden unentgeltliche Rechtsauskunft erteilt.

Fragethemen:

– ZGB (Eherecht, Erbrecht, Familienrecht, Sachenrecht etc.)	36,4 %	(47,2 %)
– OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	18,0 %	(15,2 %)
– Versicherungsrecht	6,3 %	(3,9 %)
– Mietrecht	7,4 %	(7,8 %)
– Arbeitsrecht	11,4 %	(11,0 %)
– Bau- und Nachbarsrecht	3,3 %	(5,7 %)
– Übrige Bereiche (Ausländerrecht, SchKG, Strafrecht)	17,3 %	(9,2 %)

Insgesamt haben 272 Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft aufgesucht. 82,4 % aller Ratsuchenden stammten aus der Gemeinde Wettingen. Die restlichen 17,6 % stammten aus den Gemeinden Baden, Ehrendingen, Ennetbaden, Fislisbach, Mellingen, Neuenhof, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Spreitenbach, Stetten, Turgi, Untersiggenthal, Würenlingen und Würenlos.

0.8 Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat 2009 anlässlich von 21 (31) Sitzungen 54 (91) Dossiers behandelt. Bei den 83 (162) einbürgerungsinteressierten Einwohnerinnen und Einwohnern sieht die Auflistung nach Staatszugehörigkeit wie folgt aus:

Antrag auf Einbürgerung	50 Personen	(115)
Serbien und Montenegro	17 Personen	(29)
Serbien	1 Person	(0)
Deutschland	2 Personen	(20)
Türkei	3 Personen	(15)
Mazedonien	9 Personen	(14)
Kroatien	6 Personen	(8)
Italien	5 Personen	(6)
Bosnien-Herzegowina	1 Personen	(6)
Schweden	3 Personen	(4)
Irak	0 Personen	(3)
El Salvador	0 Personen	(2)
Grossbritannien	0 Personen	(1)
Holland	0 Personen	(1)
Philippinen	0 Personen	(1)
Somalia	0 Personen	(1)
Sri Lanka	2 Personen	(1)
Tschechien	0 Personen	(1)
Ukraine	0 Personen	(1)
Spanien	1 Person	(1)
Portugal	0 Personen	(0)

Der markante Rückgang der Gesuche ist u.a. darauf zurückzuführen, dass 2009 weniger deutsche Staatsangehörige das Schweizer Bürgerrecht beantragten.

Seit August 2007 dürfen deutsche Staatsangehörige eine zweite Staatsbürgerschaft besitzen, ohne die deutsche zu verlieren. Im Jahre 2008 nutzten viele Deutsche die Möglichkeit, sich in der Schweiz einzubürgern. 2009 flaute diese Welle bereits merklich ab.

Zudem ist in Wettingen, aber auch in anderen Gemeinden, allgemein ein Rückgang der Gesuche festzustellen.

Antrag auf Rückstellung	33 Personen	(47)
Serbien und Montenegro	15 Personen	(19)
Mazedonien	2 Personen	(10)
Türkei	8 Personen	(9)
Bosnien-Herzegowina	1 Person	(3)
Italien	2 Personen	(2)
Sri Lanka	4 Personen	(2)
Portugal	0 Personen	(2)
Kroatien	1 Person	(0)

Repetenten

Unter den 54 eingereichten Dossiers befanden sich auch 10 Gesuche von Repetenten. Acht dieser Repetenten erfüllten beim zweiten Gespräch die Einbürgerungsansprüche. Zwei Personen wurden wiederum infolge mangelhafter Kenntnisse zurückgestellt.

Die häufigsten Gründe, die zu einer Rückstellung führen, sind: mangelhafte sprachliche Integration (Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch), mangelndes Vertrautsein mit schweizerischen und aargauischen Lebensgewohnheiten, fehlende oder mangelhafte Kenntnisse in Geschichte, Geografie, Staatskunde und Allgemeinwissen. Es kann allgemein festgestellt werden, dass das teilweise ausgesprochen grosse Desinteresse am

täglichen Geschehen in der Schweiz bei den Einbürgerungswilligen immer mehr zunimmt.

Die Kommission ist stets um laufende Anpassungen der Lernunterlagen bemüht, jedoch kommen die Geschwister immer häufiger unvorbereitet zum Gespräch. In einzelnen Fällen sind die Einbürgerungswilligen ohne Abmeldung nicht zum Gespräch erschienen. Der Kommission fällt zunehmend auf, dass einige Geschwister die Zusicherung des Bürgerrechtes als eine Selbstverständlichkeit ansehen.

Der Konsultative Ausländerrat (KAR)

Im Jahre 1994 hat der Gemeinderat den Konsultativen Ausländerrat (KAR) ins Leben gerufen. Der Konsultative Ausländerrat orientierte insbesondere die in der Gemeinde Wettingen wohnhaften Ausländerinnen und Ausländer über die sie betreffenden kommunalen Themen und vertrat deren Anliegen gegenüber den Behörden.

Um die Wünsche und Anliegen der Ausländerinnen und Ausländer besser erfassen zu können, führte die Kommission eine Umfrage bei den in Wettingen wohnhaften Ausländerinnen und Ausländern durch. Damit wurden die Bedürfnisse dieser Personengruppen eruiert, um die Tätigkeiten und Aufgaben der Kommission besser darauf abzustimmen. Von den 2'794 angeschriebenen Personen haben 584 geantwortet.

Das Ergebnis der Umfrage zeigte auf, dass sich 92 % der ausländische Staatsangehörigen integriert fühlen und die Mehrheit der Befragten kein Interesse an der Arbeit des Konsultativen Ausländerrates in der Gemeinde Wettingen bekundeten. Infolge des geringen Interesses hat der Gemeinderat die Kommission per Ende 2009 aufgelöst. Einzelne Projekte werden künftig durch einen Integrationsausschuss, welcher aus Mitgliedern der Einbürgerungskommission besteht, bearbeitet. Informationen dazu sind weiterhin bei der Gemeindekanzlei sowie auf www.wettingen.ch erhältlich.

0.9 Standortförderung

Konzept & Budget

Die Leiterin Standortförderung nahm ihre Arbeit am 1. September 2009 auf. Als eine der ersten Arbeiten galt es ein Konzept und das dazugehörige Budget zu erstellen. Zur breiten Abstützung des Konzeptes wurde dieses in einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Detailisten, Bildung, Verkehrsverein, Handels- & Gewerbeverein, Turn- & Sportvereinigung, Seniorenrat, Elternrat und Jugendkommission in die Vernehmlassung gegeben. Die eingebrachten Ergänzungen wurden verarbeitet und am 10. Dezember 2009 das Konzept durch den Gemeinderat gutgeheissen.

Anlässe

Die Leiterin Standortförderung organisierte die diesjährige Inpflichtnahme der Gemeinderäte des Bezirks Baden, welche in Wettingen stattfand. Als zweiten grossen Anlass war sie verantwortlich für den Neujahrsapéro auf dem Zentrumsplatz.

Firmenbesuche

Die Standortförderung setzt für die Bestandespflege und Weiterentwicklung der Unternehmungen wichtige Impulse und versteht sich somit auch als «Entwicklungsmotor». Durch Betriebsbesuche und weitere Kommunikationsmassnahmen kennt sie die Probleme der Betriebe und Branchen und weiss von Veränderungsvorhaben. Bereits in diesem Jahr wurden zehn Firmen besucht und im Anschluss eine Besprechungsnotiz zu Händen des Gemeinderates verfasst und Empfehlungen abgegeben sowie Massnahmen empfohlen.

Netzwerkarbeit

Die Leiterin Standortförderung nahm an Sitzungen mit dem Verkehrsverein, Aargau Tourismus und Aargau Services teil. Ebenso nahm sie Einsitz in der Steuerungsgruppe «Masterplan Klosterhalbinsel».

Wichtige Kontakte konnten auch an Anlässen wie HGV-Busapéro, Tourismusgipfel Aargau, Feuerwehrrübungen, Generalversammlung der Turn- & Sportvereinigung oder der Sportlerehrung geknüpft werden.

Medienarbeit

Für die Übung des RFO (regionales Führungsorgan) sowie für die Alarmübung der Feuerwehr erstellte die Standortförderung Text und Bild zuhanden der Presse. Zusätzlich konnte sie bei mehreren Gelegenheiten die Presse über ihre Tätigkeit und Absichten der Standortförderung informieren.

Bei verschiedenen Internetauftritten hat sie Beiträge über Wettingen aufgeschaltet. Zusammen mit der Firma RegioTV ist ein Kurzfilm über Wettingen realisiert worden, welcher auf unserer Internetseite und unter regiotv.ch publiziert wird.

Tour de Suisse

Für die Organisation der Etappenankunft der Tour de Suisse vom 15. Juni 2010 und den Start vom 16. Juni 2010 wurde ein Organisationskomitee gebildet. Darin ist die Standortförderung für das Marketing zuständig.

Querschnittsaufgaben

Im Projekt Querschnittsaufgaben hat die Leiterin Standortförderung aktiv mitgearbeitet.

1. Öffentliche Sicherheit

1.1 Betreibungsamt

STATISTIK	2009	2008
Anzahl Begehren gesamt	8'942	8'991
Anzahl Zahlungsbefehle	4'833 (5'622) *	5'615
davon auf:		
– Pfändung oder Konkurs	4'827 (5'616) *	5'607
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	1	5
– auf Grundpfand	5	3
Rechtsvorschläge	753	729
Fortsetzungsbegehren	3'438	3'561
Vollzogene Pfändungen	2'617	2'670
Ausgestellte Verlustscheine	1'631	1'874
Konkursandrohungen	138	145
Konkurseröffnungen	33	40
Arrest-Betreibungen	6	7
Retentionen	4	5
Verwertung von Liegenschaften	0	0
Liegenschaftsverwaltungen	2	2
Verwertung von Fahrhabe	4	3
Nachlass-Stundungen	0	0
Rechtshilfe-Aufträge anderer Ämter	86	72
Eingetragene Eigentumsvorbehalte	11	12
Amtliche Feststellungen gemäss § 215 ZPO	0	2
Betriebene Forderungssumme	30'409'172.62	21'838'914.14
Summe der ausgestellten Verlustscheine	4'147'296.17	3'874'857.30
Anzahl Einwohner	19'816	19'667
Zahlungsbefehle pro 100 Einwohner	24.4 (28.4) *	28.5
Forderungs-Kategorien	2009	2008
bis Fr. 500.00	1'889	1'961
bis Fr. 5'000.00	2'979	2'899
bis Fr. 50'000.00	712	709
bis Fr. 500'000.00	48	41
darüber	4	1

* Das Betreibungsinspektorat führte im 2009 erstmals eine Harmonisierung der Statistik durch. Aufgrund der geänderten Zählweise weichen diese Zahlen im Vergleich zum Vorjahr teils massiv ab. Die Zahl in Klammer zeigt als Vergleich das Resultat nach der alten Zählweise.

Stagnation in den meisten Bereichen (Zahlen in Klammern = Vorjahreszahlen)

Beim Betreibungsamt Wettingen stagnierten die meisten Kennzahlen gegenüber dem Vorjahresbericht. Die düsteren Prognosen aufgrund der Finanzkrise sind im Berichtsjahr wider Erwarten noch nicht eingetroffen. Aufgrund der anhaltend, schlechten konjunkturellen Lage, wird aber im 2010 eine deutliche Steigerung der Betreibungshandlungen erwartet. Insbesondere musste

eine deutliche Zunahme der eingeleiteten Grundpfandbetreibungen festgestellt werden. Nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestfrist von sechs Monaten dürfte wohl diese Art von Verwertungen im 2010 stark zunehmen.

Die ausgestellten Zahlungsbefehle von insgesamt 5'622 (5'615) sind nahezu auf dem Vorjahresstand, während bei den Pfändungsvollzügen eine leichte Abnahme um 53 auf total 2'617 (2'670; -2.0 %) zu ver-

zeichnen war. Die gesamthafte Forderungssumme liegt bei Fr. 30'409'172.62 (Fr. 21'838'914.14) und damit deutlich über dem Vorjahres-Wert. Die Zunahme ist aber auf einzelne, hohe Forderungssummen zurückzuführen.

Die Anzahl der ausgestellten Verlustscheine von insgesamt 1'631 liegt deutlich unter dem Vorjahres-Wert (1'874; -13 %). Das Total der verlustigen Forderungen beträgt Fr. 4'147'296.17 (Fr. 3'874'857.30; +7 %).

Der Brutto-Gebührenertrag ist um rund Fr. 7'700.00 auf Fr. 734'696.48 (Fr. 742'426.46) zurückgegangen. Dies ist auf die tiefere Anzahl Amtshandlungen zurückzuführen.

Im Berichtsjahr mussten insgesamt drei Strafanzeigen wegen Pfändungsbetrug oder Nichtablieferung der Buchhaltungs-Unterlagen beim Bezirksamt Baden eingereicht werden.

1.2 Einwohnerkontrolle

1.2.1 Bevölkerungsbestand

Ende des Berichtsjahres umfasste die Bevölkerung 19'816 Personen, gegenüber 19'667 im Vorjahr. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 14'864 (14'767) Personen schweizerischer Nationalität und 4'952 (4'900) Ausländerinnen und Ausländern.

Die erneute Bevölkerungszunahme beträgt somit 149 Personen, gegenüber einer Zunahme von 265 Personen im Vorjahr. Mehr Einwohnerinnen und Einwohner waren in Wettingen letztmals Ende 1972 verzeichnet.

Bei den Personen schweizerischer Nationalität beträgt die Zunahme 97 (88) Personen und bei der ausländischen Wohnbevölkerung 52 (177) Personen.

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung beträgt 25 % (24,9 %)

1.2.2 Kurzaufenthalter

Mit Stichtag 30. Juni 2009 waren in Wettingen 97 (106) Kurzaufenthalter gemeldet.

1.2.3 Wochenaufenthalter/ Aufenthalter

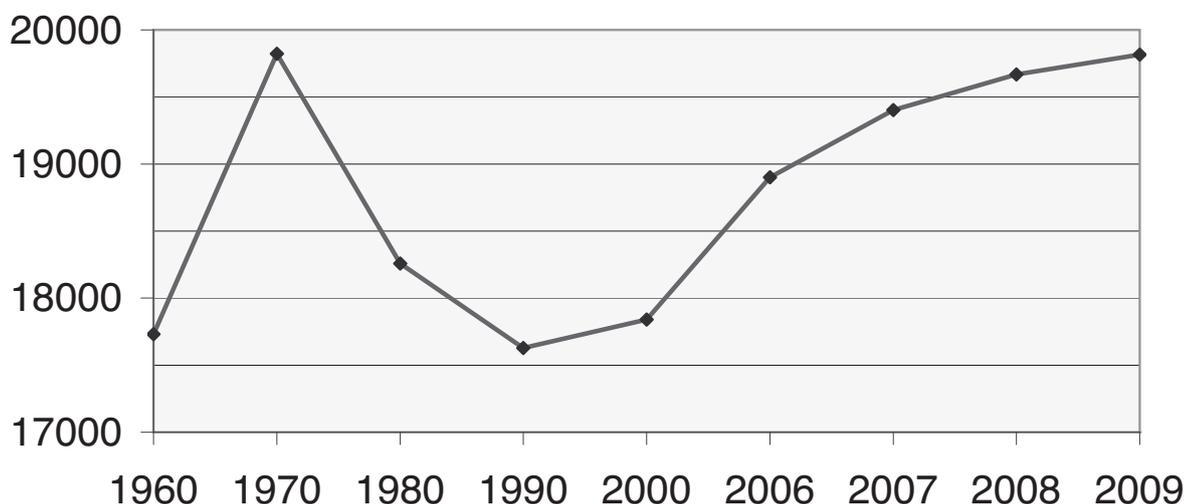
Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind 142 (157) Wochenaufenthalter, d.h. Personen, die in Wettingen nur mit Heimatausweis gemeldet sind und über das Wochenende regelmässig an ihren Niederlassungsort ausserhalb der Gemeinde zurückkehren. Von diesen Wochenaufhaltern sind 22 (18) Ausländer und Ausländerinnen, 95 (92) männlichen und 47 (65) weiblichen Geschlechts.

Ebenfalls nicht im Bevölkerungsbestand enthalten sind 104 (96) Aufenthalter und Aufenthalterinnen, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen schweizerischen Gemeinde haben, jedoch in Wettingen wohnhaft sind. In der Regel handelt es sich dabei um Bewohnerinnen und Bewohner von Heimen (z.B. Altersheim).

1.2.4 Konsulatsangestellte

Bei der Einwohnerzahl nicht mitgezählt sind 6 (6) Konsulatsangestellte (inkl. Familienangehörige), die fremdenpolizeilich nicht erfasst werden müssen.

1.2.5 Bevölkerungsentwicklung seit 1960



1.2.6 Bevölkerungsbewegung

Zugänge	2009	2008
– Schweizer	905	820
– Schweizer durch Einbürgerung	105	110
– Ausländer	692	690
– Geburten Schweizer	157	141
– Geburten Ausländer	55	62
Abgänge	2009	2008
– Schweizer	926	826
– Ausländer	566	450
– Ausländer durch Einbürgerung	105	110
– Todesfälle Schweizer	144	157
– Todesfälle Ausländer	25	15

Die unter 20-Jährigen hatten in den vergangenen 5 Jahren folgenden Bevölkerungsanteil:

Jahrgang/ jeweils Ende	2005	2006	2007	2008	2009
2009					222
2008				202	196
2007			170	173	178
2006		192	202	197	196
2005	157	158	168	169	176
2004	170	165	171	174	174
2003	147	157	156	157	155
2002	150	147	154	157	156
2001	141	140	141	143	139
2000	135	132	133	134	133
1999	179	175	176	181	181
1998	169	168	168	171	167
1997	163	162	159	166	168
1996	202	203	205	214	215
1995	183	186	187	186	180
1994	160	160	160	161	162
1993	169	166	171	175	177
1992	185	189	193	194	199
1991	176	178	181	183	187
1990	224	222	231	241	244

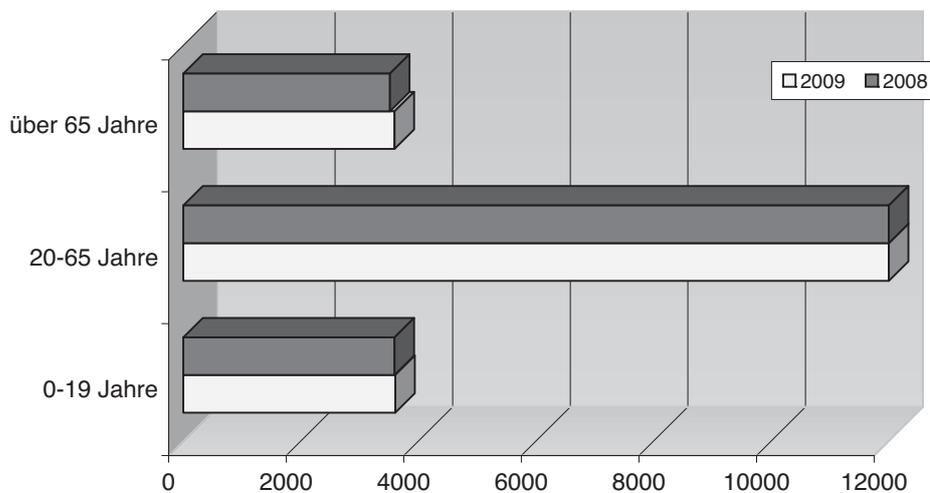
Bei den übrigen Bevölkerungsgruppen zeigt sich folgendes Bild:

Ende Jahr	0 bis 19-jährige	20 bis 65-jährige	über 65-jährige
2009	3'605 Personen	12'619 Personen	3'592 Personen
2008	3'594 Personen	12'558 Personen	3'515 Personen
2007	3'520 Personen	12'434 Personen	3'448 Personen
2006	3'477 Personen	12'056 Personen	3'368 Personen
2005	3'461 Personen	11'862 Personen	3'286 Personen
2004	3'496 Personen	11'759 Personen	3'256 Personen

1.2.7 Altersstruktur

Jahr	bis 14-Jährige		15 - 65-Jährige		über 65-Jährige	
	Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton
1998	14,5 %	18,6 %	68,8 %	69,2 %	16,7 %	12,2 %
1999	14,6 %	18,3 %	68,4 %	69,5 %	17,0 %	12,2 %
2000	14,2 %	18,0 %	68,6 %	69,6 %	17,2 %	12,4 %
2001	14,0 %	17,7 %	68,9 %	69,7 %	17,1 %	12,6 %
2002	13,9 %	17,4 %	68,8 %	69,9 %	17,3 %	12,7 %
2003	13,8 %	17,1 %	68,8 %	70,1 %	17,4 %	12,8 %
2004	13,8 %	16,8 %	68,6 %	70,2 %	17,6 %	13,0 %
2005	13,3 %	16,4 %	69,0 %	70,3 %	17,7 %	13,3 %
2006	13,2 %	16,1 %	69,0 %	70,5 %	17,8 %	13,4 %
2007	13,0 %	15,7 %	69,2 %	70,6 %	17,8 %	13,6 %
2008	13,1 %	15,5 %	69,0 %	70,6 %	17,9 %	13,9 %
2009	13,3 %		68,6 %		18,1 %	

1.2.8 Bevölkerungsstruktur



1.2.9 Stimmregister

Jahr	Männer			Frauen			Total
	kath.	ref.	andere	kath.	ref.	andere	
2009	2'465	1'492	1'809	3'136	1'868	1'739	12'509
2008	2'492	1'519	1'747	3'102	1'903	1'667	12'430
+/-	-27	-27	+62	+34	-35	+72	+79

Ende des Berichtsjahres waren 190 (187) Personen in Wettingen als stimmberechtigte Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen registriert.

Ortsbürger	Männer	Frauen	Total
2009	340	470	810
2008	340	471	811
+/-	-	-1	-1

1.2.10 Konfessionen

	2009	2008
Römisch-katholisch	8'933	8'970
Evangelisch-reformiert	4'131	4'219
Konfessionslos	3'705	3'523
Übrige	3'047	2'955

Im Jahr 2009 sind gemäss Einwohnerregister 102 (69) Personen aus der römisch-katholischen und 59 (49) Personen aus der evangelisch-reformierten Kirche ausgetreten.

1.2.11 Todesfälle von Einwohnern

Im Berichtsjahr starben 169 (181) Einwohner und Einwohnerinnen. Davon waren 144 (164) Schweizerbürgerinnen und -bürger sowie 25 (17) Ausländerinnen und Ausländer. Im Jahr 2009 wurde ein tot geborenes Kind auf dem Friedhof Brunnenwiese bestattet.

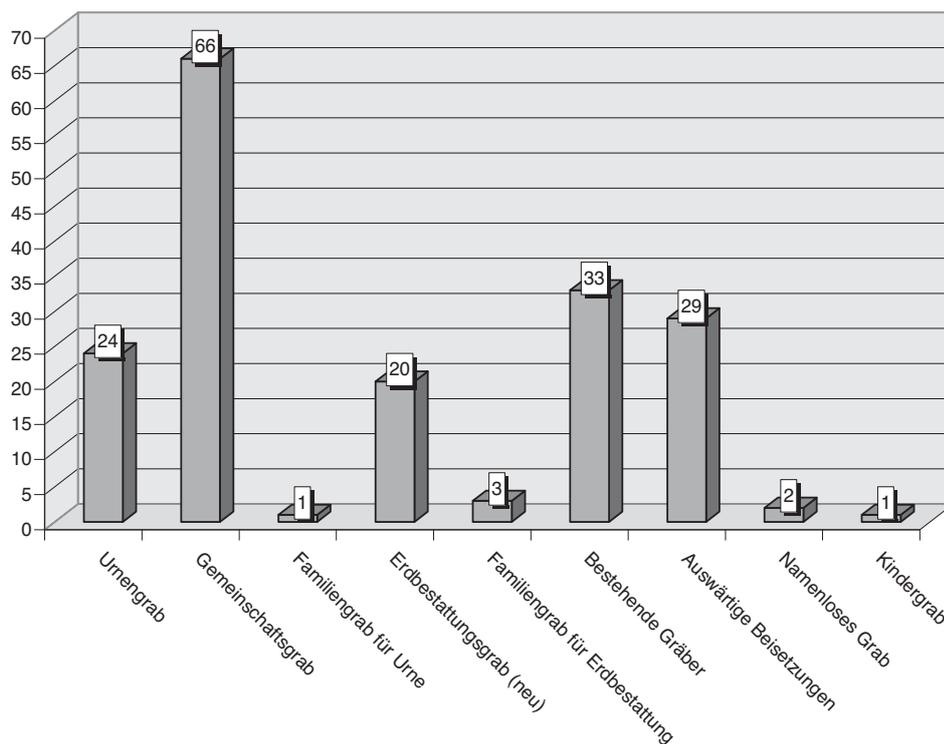
Erdbestattungen	24	(22)
Kremationen veranlasst	153	(152)
Auswärtige Beisetzungen oder keine Beisetzung	15	(19)
	14	(4)

Beisetzungen in Wettingen: Total 150 (146) Personen

Gemeinschaftsgrab	66	(91)	Bestehende Gräber	33	(28)
Erdbestattungsgräber	20	(13)	Familiengräber	4	(1)
Urnengräber	24	(28)	Kindergräber	1	(0)
Namenloses Grab	2	(1)			

Das Durchschnittsalter betrug 80 (79) Jahre.

In der Gemeinde Wettingen sind 63 (45) Personen verstorben.

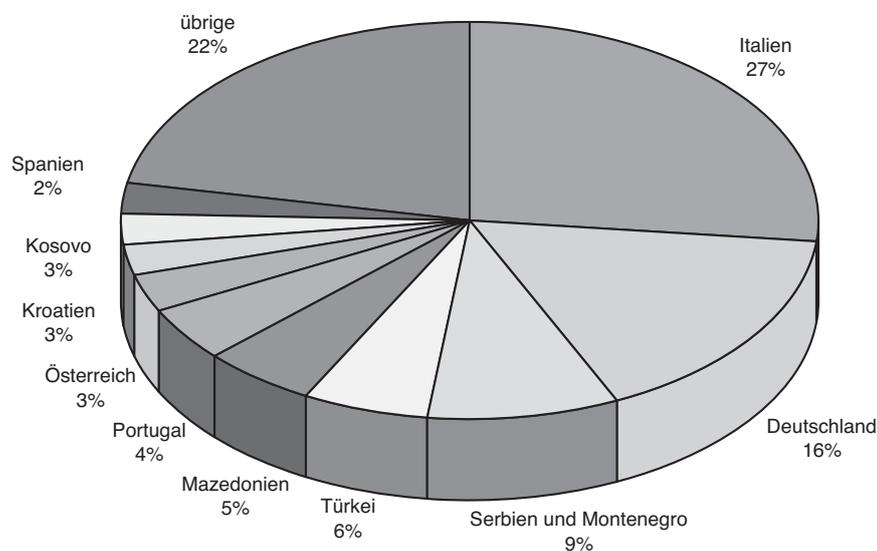
Bestattungen Gemeinde Wettingen 2009 (Aufgeteilt nach Grabarten)

1.2.12 Nationalitätszugehörigkeit der Ausländer/innen

Die 4'952 (4'900) Ausländer stammen aus 100 (100) verschiedenen Nationen. Die wichtigsten Herkunftsländer sind:

	2009	2008
Italien	1'322	1'332
Deutschland	814	798
Serbien und Montenegro	439	567
Türkei	286	291
Mazedonien	263	263
Portugal	216	204
Oesterreich	148	145
Kroatien	131	131
Kosovo	124	-
Spanien	121	121
Bosnien	89	94
Sri Lanka	81	82

1.2.13 Herkunft Ausländer und Ausländerinnen



1.2.14 Asylbewerber und Asylbewerberinnen

In Wettingen sind 26 (22) schriftlose Ausländerinnen und Ausländer als Asylbewerber gemeldet. Sie stammen aus acht Ländern.

1.2.15 Haushaltsbestand

Ende des Jahres 2009 verzeichnete die Einwohnerkontrolle 9'155 (9'047) Haushaltungen bzw. Wohnungen. Bei einer Einwohnerzahl von 19'816 ergibt dies pro Wohnung einen Durchschnitt von 2,16 (2,17) Personen.

1.2.16 Passwesen

Für das Modell Pass03 stellte die Einwohnerkontrolle Wettingen 520 (745) Passanträge aus. In besonders dringenden Fällen mussten 37 (44) «provisorische Pässe» beantragt werden. Vom biometrischen Reisepass (Pass 06) wurden 180 (180) Ausweise beantragt.

Ab 1. März 2010 ist nur noch der neue biometrische Passe (Pass10) erhältlich. Dieser enthält ein elektronisch gespeichertes Foto sowie die Fingerabdrücke und muss bei einem der kantonalen Erfassungszentren beantragt werden. Im Aargau ist dies das Kantonale Passbüro in Aarau. Die Identitätskarte kann im Aargau weiterhin bei der Wohnsitzgemeinde beantragt werden.

1.2.17 Identitätskarten Identitätskarten wurden im Berichtsjahr 1'446 (1'478) beantragt. Von der Möglichkeit die Fotos für die Ausweise gleich bei der Einwohnerkontrolle erstellen zu lassen machten 1'877 (1'505) Personen Gebrauch. Die erhöhte Nachfrage nach Passfotos ist auf die Einführung des neuen Ausländerausweises zurückzuführen.

1.2.18 Registerharmonisierung

Im Zusammenhang mit der Registerharmonisierung wurde im Berichtsjahr die Zuteilung der neuen Versichertennummer (AHVN13) vorgenommen. Die Arbeiten für die Wohnungszuweisung der Personen haben begonnen und werden im Folgejahr abgeschlossen.

1.2.19 Wohnungsnachweisstelle

Mit Stichtag 1. Juni 2009 wurden total 19 (17) Leerwohnungen ermittelt. Die Zahl teilt sich wie folgt auf:

	2009	2008
1-Zimmer	0	5
2-Zimmer	4	2
3-Zimmer	5	4
4-Zimmer	9	5
5-Zimmer	1	0
6-Zimmer und mehr	0	1

1.3 Zivilstandswesen

1.3.1 Allgemeines

Sämtliche Zivilstandsereignisse, welche sich im Zivilstandskreis Wettingen ereignen, werden vom Regionalen Zivilstandsamt Wettingen beurkundet.

Zum Zivilstandskreis Wettingen gehören die Gemeinden Ehrendingen, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos.

	2009	2008
Anerkennungen	71	63
Geburten	441	439
Eheschliessungen	167	172
Eingetragene Partnerschaften	3	4
Todesfälle	145	124
Namenserklärungen nach Scheidung	33	34

1.3.2 Geburten

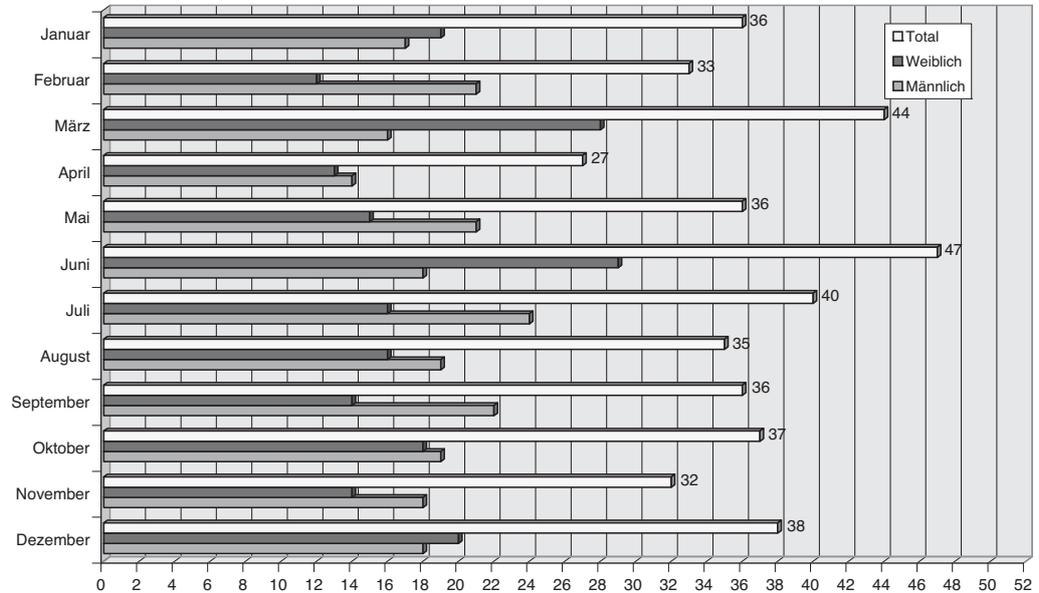
In der Klinik Sonnenblick geboren

Jahr	Knaben	Mädchen	Total	davon Ausländer
2009	227	214	441	110
2008	216	223	439	108

Die häufigsten Vornamen waren: Dario, Finn/Fynn, Sara/Sarah je 5 mal, Leon, Ella, Lilly, Marco/Marko, Sofia/Sophia, Yara je 4 mal, Aaron, Alessia, Alexander, Angelina, Anna, David, Joel, Lara, Laurin, Lina, Lionel, Loris, Luana, Luca/Luka, Manuel, Noel, Severin und Vanessa je 3 mal.

Im Berichtsjahr fanden 0 (2) Hausgeburten statt.

Geburtenstatistik Wettingen 2009



1.3.3 Eheschliessungen

	2009	2008
Trauungen in Wettingen	167	172
ausgestellte Trauungsermächtigungen/Ehefähigkeitszeugnisse	82	38
Trauungsermächtigungen von andern Gemeinden	6	4
Frau, Mann oder beide Ausländer (Brautpaare)	90	88
Total Personen, die vor dieser Eheschliessung geschieden, unverheiratet oder verwitwet waren	90	82

Im Berichtsjahr haben vor dem Zivilstandsamt Wettingen 167 (172) Paare aus 41 (31) verschiedenen Ländern die Ehe geschlossen. Sie stammen aus:

Afghanistan	1	Nigeria	2
Ägypten	1	Österreich	3
Bhutan	1	Philippinen	2
Bosnien und Herzegowina	2	Polen	1
Brasilien	7	Portugal	4
China	1	Rumänien	1
Deutschland	12	Russland	2
Dominikanische Republik	6	Schweiz	220
Frankreich	2	Serbien	4
Gambia	1	Slowakei	1
Griechenland	1	Spanien	2
Irak	2	Thailand	3
Italien	11	Türkei	9
Japan	1	Ukraine	1
Kamerun	1	Uruguay	1
Kosovo	6	Usbekistan	1
Kroatien	4	Venezuela	1
Marokko	2	Vereinigtes Königreich	3
Mazedonien	7	Vietnam	1
Mongolei	1	Zimbabwe	1
Nepal	1		

1.3.4 Todesfälle Im Berichtsjahr starben im Gemeindegebiet Wettingen 63 (54) Personen.

1.3.5 Kindesanerkennungen

33 (20) Väter mit Wohnsitz in Wettingen anerkannten Kinder, die bislang nur zur Mutter in einem Kindsverhältnis standen.

1.4 Polizei Wettingen

1.4.1 Statistik

	2009	2008
Verhaftungen/Festnahmen		
Strafuntersuchung/Strafvollzug	19	8
Vorführungsbefehle/administrative Festnahmen	35	38
Total Verhaftungen/Festnahmen	54	46
Aufenthaltsnachforschungen	39	42
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	209	184
Häusliche Gewalt	30	38
Anzeigen nach Nebengesetz		
Betäubungsmittelgesetz	15	16
Ausländergesetz	9	7
Polizeireglement	75	30
Strassenverkehrsgesetz	118	140
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FiaZ, Drogen, Medikamente, Übermüdung)	16	28
Ordnungsbussengesetz	9'497	9'405
Total Anzeigen nach Nebengesetz	9'730	9'626
Dienstleistungen		
Nachtdienst	150	162
Abenddienst	307	309
Quartierdienst	366	325
Geschwindigkeitskontrollen	143	158
Verkehrsinstruktion	141	158
Einzug Kontrollschilder	99	79
Total Dienstleistungen	1'206	1'191
Berichte und Einvernahmen		
Einbürgerungsberichte	88	121
Unentgeltliche Rechtspflege	32	26
Einvernahmen	141	102
Berichte übrige	327	220
Total Berichte und Einvernahmen	588	469
	2009	2008
Fund- und Verlustmeldungen	552	517
Hundetaxen	583	597

1.4.2 Geschwindigkeitskontrollen

Ort:	Höchst-G.	Anzahl	Fahrzeuge	Anzeigen	in %
Alb. Zwyszigstrasse	50	5	3'315	30	0.9
Altenburgstrasse	30	11	402	31	7.7
Austrasse	30	0			
Bahnhofstrasse	50	3	1'639	13	0.8
Bergstrasse	30	1	65	5	7.7
Bergstrasse	50	0			
Bifangstrasse	30	0			
Bifangstrasse	50	7	1'635	23	1.4
Dorfstrasse	30	0			
Halbartenstrasse	50	1	247	7	2.8
Hardstrasse	30	0			
Jurastrasse	50	0			
Kirchstrasse	30	4	316	37	11.7
Kanzlerrainstrasse	50	0			
Klosterstrasse	50	0			
Lägerstrasse	50	0			
Landstrasse	50	19	14'327	1'687	11.8
Märzengasse	50	0			
Mattenstrasse	30	0			
Müllernstrasse	30	0			
Neustrasse	30	1	84	5	6
Obere Kirchzelg	30	0			
Rebbergstrasse	30	17	1'546	192	12.4
Schartenstrasse	50	2	380	7	1.8
Schönaustrasse	30	5	486	62	12.8
Schönenbühlstrasse	30	0			
Schwimmbadstrasse	50	33	13'009	1'429	11
Seminarstrasse	50	1	153	1	0.7
Staffelstrasse	30	0			
Staffelstrasse	50	0			
Tägerhardstrasse	50	17	3'148	126	4
Tödistrasse	30	2	201	17	8.5
Utostrasse	30	0			
Weberstrasse	50	0			
Zentralstrasse	30	11	1061	124	11.7
Zentralstrasse	50	2	293	16	5.5
Total 2009		142	42'307	3'812	9
Total 2008		158	51'973	2'914	5.6

	2009	2008
Der schnellste Fahrzeuglenker fuhr bei «Generell 50» (km/h)	116	87
Der schnellste Fahrzeuglenker fuhr bei «Generell 30» (km/h)	53	56
Einsätze des Geschwindigkeitsmessgerätes ausserhalb Wettingen		
Gemeinde Neuenhof («Vertragsgemeinde» ab 2005)	31	34
Gemeinde Würenlos («Vertragsgemeinde» ab 2009)	53	

1.4.3 Statistik der Verkehrsunfälle (ohne Autobahn)

Unfalltyp	Anzahl	Verletzte	Tote	Schadenssumme	
				2009	2008
Fussgängerunfall	5 (6)	6 (6)	0 (0)	3'050	(1'400)
Schleuderunfall	6 (9)	4 (2)	0 (0)	6'150	(66'000)
Begegnungsunfall	3 (1)	2 (0)	0 (0)	5'230	(1'500)
Überholunfall	1 (0)	1 (0)	0 (0)	2	(0)
Auffahrunfall	11 (6)	8 (6)	0 (0)	129'300	(60'100)
Unfall bei Vorbeifahren/Wechsel	0 (1)	0 (0)	0 (0)	0	(8'000)
Unfall bei Richtungswechsel	20 (11)	17 (7)	0 (0)	135'902	(34'800)
Unfall beim Queren	11 (3)	8 (2)	0 (0)	145'101	(50'800)
Tierunfall	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0	(0)
Andere	2 (4)	1 (1)	0 (0)	14'500	(15'500)
Total 2009	59 (41)	47 (24)	0 (0)	439'235	(238'100)

1.4.4 Verkehrsinstruktion

Die Zahlen im Jahresbericht basieren auf den tatsächlich unterrichteten Schülern. Mit einbezogen sind ebenso die Zahlen der Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Neuenhof und Würenlos. Insgesamt wurden vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 folgende Anzahl Schulkinder unterrichtet:

	Januar – Juli 2009		August – Dez. 2009	
– Kindergärten	339	(463)	347	(347)
– Primar	993	(861)	522	(522)
– Real, Sek., Bez.	893	(740)	85	(0)
– HPS / ARWO	6	(0)	5	(90)
– Kantonale Sprachheilschule	10	(0)	26	(33)
	2'241	(2'064)	985	(992)

Total unterrichtete Schülerinnen und Schüler: 3'226 (3'056)

Für das Schuljahr 09/10 konnten erfreulicherweise 11 Schülerinnen und Schüler der 1. Realschulklasse für den Lotsendienst gewonnen und ausgebildet werden. Es musste jedoch festgestellt werden, dass die Kinder zunehmend unzuverlässiger werden und die zugeteilten Einsätze nicht lückenlos erfüllen. Mit den letztjährigen Lotsen wurde am 3. September 2009 die traditionelle Patrouilleurenreise nach Rust durchgeführt. Die Kinder und Instrukto-ren waren hellauf begeistert.

1.4.5 Allgemeine Unterrichtsgestaltung

Der ca. 15 Minuten dauernde theoretische Teil mit den Kindergärtnern war spielerisch mit der Stoplipuppe und Autos auf das Wesentliche beschränkt, damit möglichst viele Übungen am Fussgängerstreifen durchgeführt werden konnten. Das bereits Erlernete wurde beim Besuch im Frühjahr aufgefrischt und den 6-Jährigen sind die Verkehrsregeln (Verhaltensregeln im Strassenverkehr) in Bezug auf den künftigen Schulweg gezeigt worden.

In einem Pilotprojekt hat ein Verkehrsinstruktor eine bewegliche Stoplipuppe kreiert, mit welcher spielerisch das theoretische Grundwissen erklärt wurde. Die Kinder reagierten sehr gut auf die Puppe.

Der Unterricht bei der Unterstufe 1 und 2 wurde wie in den vergangenen Jahren gestaltet. In einem praktischen Teil instruierte der Verkehrsinstruktor jeweils die Hälfte der Klasse auf der Strasse, die andere Hälfte der Klasse führte in dieser Zeit mit dem Lehrkörper eine Klassenarbeit durch. Das Wichtigste über die Fahrradausrüstung wurde bereits in der 2. Primarklasse vermittelt sowie verschiedene Strassensignale erklärt. Es konnte auch dieses Jahr wieder festgestellt werden, dass die Kinder immer mobiler werden. Praktisch alle sind mit einem Fahrrad oder fahrzeugähnlichen Gerät unterwegs, obwohl sie kaum Kenntnisse betreffend Verkehrsregeln und Signale besitzen. Mittels Broschüren und Elternbriefen wurde versucht, dem etwas entgegenzuwirken und die Eltern für die Wichtigkeit ihrer Aufgabe als elterliche Verkehrserzieher zu sensibilisieren.

Ein praktisches Fahrtraining wurde mit den Drittklässlern durchgeführt und in einem Schonraum hatten sie Gelegenheit, mittels Veloparcour ihre Geschicklichkeit zu prüfen sowie das Handling mit dem Fahrrad zu verbessern. Die praktischen Übungen wurden vorwiegend auf verkehrsarmen Quartierstrassen durchgeführt, da die meisten Schülerinnen und Schüler dieser Altersgruppe ihr Fahrrad nicht 100 % beherrschten. Es wurden ihnen die elementaren Grundsätze des Velofahrens vermittelt.

Da die Viertklässler ihre Räder bereits besser beherrschten, konnte mit ihnen auf stärker befahrenen Strassen geübt werden. Dabei wurde ihnen vorwiegend das richtige Einspuren und das Verhalten im Kreisverkehr gezeigt sowie der Rechtsvortritt in den Quartieren gefestigt.



Für die 4. Primarschulklasse fand der praxisbezogene Verkehrsunterricht am Donnerstag, 30. April 2009 auf dem Areal des Feuerwehrgebäudes zu den Themen «Der tote Winkel beim Lastwagen» und «Massnahmen zur Vermeidung von Totwinkelunfällen» statt. An dieser Lektion nahmen alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse aus Wettingen teil. Dieser Unterricht fand grossen Anklang und gerade diese Lektion zeigt immer wieder auch in der Oberstufe seine Nachhaltigkeit.

Mit der Kantonspolizei wurden bei der Aktion «Schulbeginn» vom 10. bis zum 15. August 2009 im üblichen Rahmen eine Verkehrsüberwachung bei verschiedenen Schulhäusern durchgeführt und die Polizeipräsenz in dieser Zeit im Bereich der Schulanlagen stark erhöht.



Am 24. September 2009 fand für die Fünftklässler von Wettingen der Velotest statt, was für die Kinder immer ein besonderer Tag ist. Den 3,5 km langen Parcours befuhr insgesamt 172 Schülerinnen und Schüler. Bei der Auswertung der Ranglisten konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass die meisten Fehler nicht auf der Strasse sondern im Theorietest gemacht wurden. 26 von den 172 gestarteten Kindern haben den Test nicht bestanden. Sie wurden zur Förderung der Verkehrssicherheit einer theoretischen Nachprüfung unterzogen.

In der Gemeinde Neuenhof fand der Test mit 52 Schülerinnen und Schülern am 26. August 2009 statt. Erfreulicherweise haben lediglich drei Prüflinge nicht bestanden.

Die 66 Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Würenlos absolvierten den Velotest am 9. Juni 2009 und haben alle bestanden.

Neu wurde auf Anfrage auch die kantonale Sprachheilschule in das praktische Fahrtraining einbezogen. Auch da konnten fünf Schüler am Velotest teilnehmen und analog der Regelklassen instruiert werden.

Nebst all den Verkehrsinstruktionen in den Schulen von Wettingen, Neuenhof und Würenlos, welche einen Zeitaufwand von 738,5 Stunden ausmachten, wurden auch die Vorbereitungsarbeiten für die Lektionen und Administration erfasst. Diese machten einen Zeitaufwand von insgesamt 473,5 Stunden aus. Total wurden also 1'212 Stunden für die Verkehrsinstruktion aufgewendet.

In Zusammenarbeit mit der bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) und dem Verkehrssicherheitsrat wurden in unserer Gemeinde im Berichtsjahr wieder verschiedene Flyer und Plakataktionen, die der Verkehrssicherheit dienen, durchgeführt.

1.4.6 Jugendsachbearbeiter «Jugendpolizist»

Die Wettinger Polizei bietet seit April 2008 die Dienstleistung des Jugendsachbearbeiters, genannt «Jugendpolizist», an. Er steht Jugendlichen unter anderem unkompliziert für Beratung oder bei Problemen zur Verfügung. Zudem ist er mit anderen Institutionen eng vernetzt.

Im Jahre 2009 trafen mehrere Meldungen über sexuelle Nötigung, Diebstähle, Sachbeschädigungen sowie Gewaltübergriffe von Jugendlichen beim Jugendsachbearbeiter ein. Diese Tatbestände wurden an die Kantonspolizei weitergeleitet und von dieser bearbeitet bzw. zur Anzeige gebracht.

Neu wurde im Programm «Präventionskonzept» in der Schule Wettingen in sämtlichen 5. Primarschulklassen der Jugendsachbearbeiter vorgestellt. Bei dieser Präsentation klärte er die Schüler über ihre Rechte und Pflichten im öffentlichen Raum auf. Durch Beispiele wurde ihnen aufgezeigt, zu welchen Problemen es für sie bei Nichtbeachten der Gesetze und Regeln kommen könnte. Die Schüler in der 1. Realschule wurden ebenfalls präventiv auf diverse Gefahren hingewiesen. Auch wurden die Eltern der Kinder der 5. Primarschul- und 1. Realschulklassen über die Tätigkeiten des «Jugendpolizisten» informiert.

An einem Event im Frühling 2009 konnten durch die Begegnung Polizei – Jugendliche im Midnight Move Wettingen die Schwellenängste zur Polizei etwas abgebaut werden. Die Jugendlichen haben diesen Anlass sehr geschätzt.

Der Zeitaufwand im Jahr 2009 betrug 286 (90) Stunden.

	2009	April - Dez. 08
Beratungen	12 Std.	16 Std.
Anzeigen	30 Std.	3 Std.
Sitzungen	63 Std.	24 Std.
Kontrollen	110 Std.	47 Std.
Präventionsmassnahmen	71 Std.	–

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass sich diese Tätigkeit bestens bewährt hat und in diesem Sinne weitergeführt wird.

1.5 Feuerwehr

1.5.1 Alarmer und Einsätze

	2009	2008
Brandfälle	16	22
Fahrzeugbrände	1	1
Einsätze infolge Unwetter und Wassernot	7	9
Ölwehreinsätze	1	6
Ölsperreinsätze/Boot	7	3
Pioniereinsätze, technische Rettungen	2	2
Hilfeleistungen/Brandwache	17	18
Personenbergungen	2	1
Personensuche	2	1
Tierrettung	2	0
Nachbarschaftshilfe	2	0
Alarmer ohne Einsatz	20	21
Total	79	84

Die wichtigsten Einsätze waren:

11. Januar 2009

Rauchentwicklung: Der beissende Rauch im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses an der Mattenstrasse stammte aus dem Heizungsraum. Der Atemschutztrupp lokalisierte das Feuer mittels Wärmebildkamera bei einem der beiden Gaskessel. Der Kunststoffbrand konnte mit einem Handfeuerlöscher bekämpft werden.

11. Februar 2009

Fahrzeugbrand: Ein Fahrzeug sollte mit einer Trennscheibe zerlegt werden. Es waren jedoch noch nicht alle Flüssigkeiten entfernt worden. Dieses Unglück wäre noch nicht so schlimm gewesen, wäre die Aktion nicht in einem Holzschopf vonstatten gegangen. Nur dank schneller Alarmierung konnte Schlimmeres an der Bellevuestrasse verhindert werden.

14. Februar 2009

Wohnungsbrand: Der im Schlafzimmer eines Mehrfamilienhauses an der Quartierstrasse ausgebrochene Brand konnte durch den Bewohner selber gelöscht werden. Dieser zog sich aber eine Rauchvergiftung zu.

22. Februar 2009

Sperreineinbau: Die Feuerwehr Dietikon hatte nach einem Leck in einem Dieseltank eine Sperre bei Oetwil an der Limmat eingebaut. Dadurch konnte aber nicht alles aufgefangen werden, so dass auch die Wetzinger Feuerwehr alarmiert wurde. Wegen des grossen Teppichs an Bindemitteln war der Einbau von zwei Sperren nötig.

25. März 2009

Personenbergung: Durch die Kantonspolizei erfolgte das Aufgebot zur Bergung eines Leichnams aus der Limmat.

1. Juni 2009

Gasflaschendefekt: Während einer Geburtstagsfeier auf der Terrasse des Gartenbades tägi entzündete sich das wegen eines technischen Defekts aus der Gasflasche austretende Gas und schoss in die Höhe. Die Holzdecke über dem Grill geriet in Brand. Nach erfolgreichen Löscharbeiten wurde der Brandherd mit der Wärmebildkamera noch auf versteckte Brandherde untersucht.

22. August 2009

Tumblerbrand: Der Brand eines Tumblers in einem Mehrfamilienhaus an der Fliederstrasse verursachte in den frühen Morgenstunden eine starke Rauchentwicklung. Die Bewohnerinnen und Bewohner mussten zum Teil sogar über Leitern von den Balkonen evakuiert werden. Vier Personen erlitten Rauchgasvergiftungen.

3. November 2009

Grosstierrettung: Ein Pferd, beruhigt von starken Schmerzmitteln, lag beim Eintreffen der Feuerwehr auf dem Boden. Unter Anleitung der Tierärztin und den Spezialisten der Grosstierrettung wurde das Pferd mit dem Kran zum Stehen gebracht. Trotz dieser Hilfe musste das Tier ins Tierspital überführt werden.

1.5.2 Korpsbestand

Das Feuerwehrkorps von Wetztingen besteht aus 91 (Vorjahr 86) Mann.

Beförderung	bisher:	neu:
Bader Markus	Lt	Oblt
Güller Hansjörg	Lt	Oblt
Croci Willi	Sdt	Kpl
Hetzer Dominik	Sdt	Kpl
Vonäsch Christian	Sdt	Kpl

1.6 Militär

1.6.1 Einquartierungen

Im Berichtsjahr waren keine Truppen oder Truppenteile in Wetztingen einquartiert.

1.6.2 Sektionschef

Mutationen	2009	2008
Anmeldungen	190	169
Abmeldungen	199	185
Total	389	354
Stellungspflichtige Männer, Jahrgang 1990 (Vorjahr 1989)	95	78
Entlassung aus der Wehrpflicht, Eingeteilte Jahrgang 1975 bzw. 1976 bis 1979	57	64

Am 23. bzw. 24. Februar 2009 und am 28. bzw. 29. September 2009 hat der Sektionschef den Jahrgang 1991 resp. 1992 (81 bzw. 82 Männer, jeweils halber Bestand) zu zwei Informationsabenden aufgegeben. Die Teilnehmer wurden über ihre zukünftigen Rechte und Pflichten aufgeklärt und die einzelnen militärischen Dienstbereiche vorgestellt. Sämtliche persönlichen Daten wurden überprüft, damit das Dienstbüchlein ausgestellt werden kann. Alle 73 Frauen mit Jahrgang 1991 wurden zum Informationsabend eingeladen, es erschienen drei Frauen, die sich für den Militärdienst/Sanitätsdienst interessierten und näher informiert werden wollten.

ten. Von den 61 Frauen mit Jahrgang 1992 konnte leider niemand begrüsst werden.

Vom 14. bis 25. September 2009 sind durch das Kreis-kommando Aarau im Feuerwehrgebäude Wettingen die Orientierungstage 2009 durchgeführt worden. An diesem Anlass nahmen ca. 536 Stellungspflichtige (Jahrgang 1991) aus den Bezirken Baden und Zurzach teil.

1.6.3 Entlassung aus der Militärdienstpflicht

Die Wettinger Wehrmänner sind am 25. November 2009 zur Entlassung und Materialrücknahme nach Lenzburg «Mehrzweckhalle» aufgeboden worden.

1.7 Zivilschutz und Zivilschutzkommission

1.7.1 Zivilschutzkommission

Die Zivilschutzkommission behandelte im Berichtsjahr an 2 Sitzungen 8 Geschäfte (Vorjahr 2 Sitzungen mit 7 Geschäften).

1.7.2 Periodische Schutzraumkontrollen

Anlässlich der periodischen Schutzraumkontrolle vom November 2009 haben 23 Zivilschutzdienstpflichtige während 3 Tagen 127 private Schutzräume kontrolliert. Davon waren 3 Schutzräume bedingt einsatzbereit, 15 Schutzräume waren nicht einsatzbereit und mussten beanstandet werden. 14 Schutzräume konnten nicht kontrolliert werden.

1.7.3 Befreiung von der Schutzdienstleistung

Im Berichtsjahr wurde kein Zivilschutzdienstpflichtiger zu Gunsten der Feuerwehr von der Schutzdienstleistung befreit.

1.7.4 Ausbildungstätigkeit

Die Wiederholungskurse (WK) 2009 standen im Zeichen einer gezielten Vorbereitung der Detailausbildung durch das Kader und einer grossen Einsatzübung aller Dienste, einer gezielten Nachwuchsförderung, einem ausserkantonalen Instandstellungseinsatz und dem Einsatz im Bereich Pflege/Betreuung.

Auswertungsbericht der Dienstanlässe 2009 der Zivilschutzorganisation Wettingen:

Kategorie Dienstanlässe	Anzahl Dienstanlässe	Anzahl Teilnehmer	Total Diensttage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	14	442	734
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft (Betreuung/Pflege)	2	59	213
Wiederherstellung nach Schadenfällen, Instandstellungsarbeiten	2	40	164
Total	18	541	1'111

Acht Dienstpflichtige rückten im Jahr 2009 nicht ein und mussten durch den Gemeinderat verwarnet bzw. verzeigt werden (Vorjahr 33 Pflichtige).

Die Logistik hat anlässlich von vier Wartungstagen die Zivilschutzanlagen aufgrund von Checklisten kontrolliert und allgemeine Wartungsarbeiten ausgeführt. Die Wartungen wurden vorgängig durch das Kader anlässlich von zwei Rapporten vorbereitet.

Am 23. Januar 2009 wurden alle neu eingeteilten Dienstpflichtigen der Zivilschutzorganisation (ZSO) zu einem 1/2-tägigen Rapport aufgeboden, mit dem Ziel, die Pflichtigen näher kennenzulernen, die ZSO vorzustellen und allenfalls Interessierte zu rekrutieren für eine allfällige Zusatz- oder Weiterausbildung (Kaderrförderung).

Der gesamtschweizerische Sirenenprobealarm (Allgemeiner Alarm) ist am 4. Februar 2009 durchgeführt worden. Die Sirenen konnten ohne Beanstandungen mittels Fernsteuerung aus dem Kommandoposten Langacker ausgelöst werden.

Anlässlich von diversen Kaderrapporten wurden die Wiederholungskurse 2009 vorbereitet (personelle, materielle sowie Lektionsplanung). Das gesamte Kader hat im Detail und gezielt eine grosse Einsatzübung vom September 2009 vorbereitet, dabei mussten sich die beteiligten Dienste untereinander absprechen.

Der halbe Bestand vom Dienst Schutz und Betreuung (ausgebildete Behandlungs- und Pflegegehilfen, Betreuer, Sanitäter) stand von Juni bis September 2009 im Alters- und Pflegeheim St. Bernhard im Einsatz. Es waren 36 Schutzdienstpflichtige jeweils während 4 bis 5 Tagen aufgeboden. Die zweite Hälfte hat einen ordentlichen 2-tägigen Wiederholungskurs mit Detailausbildung und Einsatzübung absolviert.

Für einen wertvollen Einsatz in Emmetten, Kanton Nidwalden, vom 25. bis zum 29. Mai 2009 sind 29 Zivilschützer aufgeboden worden. Es wurden Wanderwege ausgebaut, eine Brücke mit einem neuen Holzbelag versehen, Tische und Bänke gezimmert usw. Die Gerät-

schaften vom Zivilschutz, Motorkettensägen, Kompressor, Abbauhammer, Notstromaggregat, Winkelschleifer usw. wurden intensiv und über längere Zeit eingesetzt (Ausbildungsnutzen). Der Einsatz konnte unfallfrei durchgeführt werden und die Pflichtigen waren mit Interesse bei der Arbeit und wünschen auch vermehrt solche Einsätze. Das Kader hat vorgängig die Örtlichkeiten und das Gelände/Arbeiten vor Ort rekognosziert und anlässlich vom Vorkurs Armeefahrzeuge gefasst und die Gerätschaften bereitgestellt und den Einsatz geplant.

Vom 7. bis zum 11. September 2009 absolvierten 150 Zivilschützer ihren obligatorischen Wiederholungskurs. Es wurde Detailausbildung betrieben und die grosse Einsatzübung vom Freitag, 11. September 2009 vorbereitet. 36 Angehörige vom Zivilschutz haben während dem WK einen 3-stündigen CPR-Auffrischkurs absolviert. An der koordinierten Einsatzübung nahmen über 40 Personen aus dem Altersheim, Schule und Kin-

dergarten teil. Die Privatpersonen mussten evakuiert, transportiert, gepflegt und betreut werden. Die ganze Übung aller beteiligten Dienste (Führungsunterstützung, Betreuung, Unterstützung, Logistik) verlief gut bis sehr gut und es konnten wichtige Lehren daraus gezogen werden. Die Küchenmannschaft hat anlässlich der Einsatzübung für 185 Personen gekocht. Es wurden total 405 Dienstage geleistet.

Die Führung ZSO und das gesamte Kader haben am 16. bzw. 23. Oktober 2009 die Wiederholungskurse 2009 rückblickend besprochen und die Planung der Einsätze und Kurse im Jahr 2010 vorbereitet.

23 Zivilschützer, Sanitäter und Betreuer haben in der Zeit 16. bis zum 18. November 2009 mit Insassen des Alters- und Pflegeheims St. Bernhard einen vorweihnachtlichen Ausflug ins Gartencenter Zulauf in Schinznach unternommen. Dieser Einsatz war wiederum für alle Beteiligten abwechslungsreich und ein voller Erfolg.

1.7.5 Kantonale Kurse und Bundeskurse

Folgende kantonale Kurse bzw. Bundeskurse haben Zivilschutzangehörige 2009 absolviert.

Art	Personen		Dienstage	
	2009	2008	2009	2008
Weiterbildungskurse	11	(12)	16	(13)
Allgemeine und funktionsbezogene Grundausbildung	17	(18)	204	(216)
Zusatzausbildung	8	(5)	28	(21)
Kaderkurse	15	(8)	89	(45)
Total	51	(43)	337	(295)

1.7.6 Mutationen

Im oberen Kaderbereich sind keine Mutationen zu vermerken.

1.7.7 Bestände

Funktion/Einteilung	Soll-Bestand	Ist-Bestand
Zivilschutzkommandant	1	1
Zivilschutzkommandant Stellvertreter	2	2
Führungsunterstützung	26	36
Schutz und Betreuung	95	106
Unterstützung	111	83
Logistik	33	28
Total	268	256
überörtlich eingeteilte Dienstpflichtige	0	21
nicht eingeteilte Dienstpflichtige	0	53
überzählige Dienstpflichtige	0	39
Schutzdienstuntaugliche	0	145

aktualisiert, die Termine und das Programm 2009 besprochen.

Vier RFO Mitglieder haben am 31. März 2009 im Bildungszentrum Unterentfelden einen Ausbildungskurs «Stabsarbeit für neue RFO Mitglieder» absolviert.

Das gesamte RFO wurde am 26. August 2009 aufgeboten. Es galt schulungsmässig die Sitzungszimmer einzurichten für die anschliessende Einsatzübung. Der Übungsleiter (Stabschef Roland Kuster) hat als Vorgabe ein Unwetterszenario ausgearbeitet, das der Stab zu bewältigen hatte.

Am Jahresrapport vom 23. Oktober 2009 nahmen der Chef RFO, Stabschef und Chef Lage teil.

1.7.8 Regionales Führungsorgan (RFO) Wettingen

Am 21. Januar 2009 wurden alle Mitglieder RFO zum Jahresrapport aufgeboten. Der Einsatzordner wurde

Eine Arbeitsgruppe vom RFO hat ein Impfzentrum Wettingen geplant, damit die gesamte Wettinger Bevölkerung im Ereignisfall innerhalb von 4 Wochen geimpft werden kann. Eine entsprechende Einsatzdokumentation wurde erstellt und vom Gemeinderat genehmigt.

2. Bildung

Projekte und Aktivitäten

Die ersten Monate des Jahres 2009 standen im Zeichen der zum Teil heftig geführten Diskussion um die zukünftige Gestaltung der obligatorischen Volksschule. Auslöser waren u. a. HarmoS sowie die geplante Einführung des Bildungskleeblattes. Das Bildungskleeblatt sah u.a. eine gänzliche Umgestaltung des Kindergartens und der Unterstufe sowie der Oberstufe vor. Auf der Oberstufe wären die bisherigen Stufen inkl. Bezirksschule aufgehoben worden. Im Vorfeld der Abstimmung hat sich auch die Schule Wettingen Gedanken über die organisatorischen, personellen und finanziellen Konsequenzen einer Annahme des Bildungskleeblattes gemacht und sich im Rahmen des Möglichen und Sinnvollen auf die vorgesehenen Neuerungen vorbereitet. Nach der Ablehnung aller Kleeblatt-Reformen durch das aargauische Stimmvolk am 17. Mai 2009 kehrte rasch eine spürbare innere und äussere Beruhigung ein. Allerdings ist die Umstellung von 5 auf 6 Jahre Primarschule unter gleichzeitiger Reduktion der Oberstufe von 4 auf 3 Jahre nicht vom Tisch. Dieser Übergang soll jedoch gemäss BKS frühestens ab Schuljahr 2013/14 erfolgen.

Im Berichtsjahr wurde die Umsetzung des aktualisierten Sucht- und Gewaltpräventionskonzeptes, das 2008 beschlossen wurde und einem strategischen Ziel der Schulpflege entspricht, in der Schule weitergeführt. Die Einführung soll im Jahre 2010 abgeschlossen sein. In diesem Zusammenhang wurde auch die Schulsozialarbeit um eine Stelle auf 230 Stellenprozente erweitert und damit Vollausbau erreicht. Im Jahr 2009 wurde auch die früher beschlossene Neugestaltung der Schulhausumgebungen weitergeführt, aktuell sind die Arbeiten im Altenburg abgeschlossen, im Dorf stehen sie vor der baldigen Vollendung.

Des Weiteren wurde ein schulinternes Informations- und Kommunikationskonzept erarbeitet und verabschiedet. Darin werden nicht nur die internen Kommunikationswege und -schnittstellen definiert, sondern auch Massnahmen zu einer besseren Medienpräsenz der Schule Wettingen eingeleitet. Ein wesentlicher Teil dieses Konzeptes sind zudem Standards über die Zusammenarbeit mit den Eltern, die nun für alle Schulkreise einheitlich und verbindlich geregelt sind. Mit dem Kommunikationskonzept und der Regelung der Zusammenarbeit mit den Eltern wurden Empfehlungen der Externen Evaluation wie auch strategische Ziele der Schulpflege umgesetzt.

Im Jahr 2009 zeigte sich, dass der Trend zu höheren Schülerzahlen anhält, musste doch ein zusätzlicher Kindergarten geöffnet werden. Im Kindergarten zeichnet sich ab Schuljahr 2010/11 eine weitere Schülerzu-

nahme ab. Als Folge davon steigen ab 2012 auch die Schülerzahlen in der Primarschule. Diese Entwicklung, wie auch die vom Kanton im Schulbereich angekündigten Massnahmen haben die Schulpflege veranlasst, eine Auslegeordnung über die Raumbedürfnisse im Zeitraum 2010 bis 2015 zu erstellen. Der verfasste Bericht hält alle relevanten Ereignisse und Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Raumsituation im erwähnten Zeitraum fest.

Die Schule Wettingen ist punkto Informatik auf einem sehr guten Stand. Alle Schulkreise sind optimal ausgerüstet. Doch läuft Ende 2010 das seit 2006 geltende Informatik-Konzept aus. Es wurden deshalb die Arbeiten an einem neuen Konzept in Angriff genommen, das für die Jahre 2011 - 2015 massgebend sein soll. Nach Genehmigung durch Schulpflege und Gemeinderat wird es erstmals für das Budget 2011 als Basis dienen.

Auf Ende Jahr und somit Ende der Amtsperiode 2006 - 2009 traten drei Mitglieder aus der siebenköpfigen Schulpflege zurück, die sich viele Jahre für die Schule Wettingen eingesetzt haben: Franz Hard (24 Amtsjahre, 12 Jahre davon Präsident), Alvaro Tatti (12 Jahre) und Claudia Berli (9 Jahre).

2.1 Schulpflege

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten 2'191 (2'186) Schülerinnen und Schüler den Unterricht.

An 17 (16) Sitzungen wurden 830 (810) Geschäfte behandelt.

Präsident:	Dr. Franz Hard
Vizepräsident:	Alvaro Tatti
Aktuarin:	Therese Wyss

Die Zuordnung der Ressorts:

Präsidium:	Dr. Franz Hard
Schulentwicklung und Qualitätssicherung:	Alvaro Tatti
Human Resources (Personalfragen):	Marcel Aebi
Finanzen:	Therese Wyss
Vernetzung: (Blockzeiten, Mittagstisch usw.):	Claudia Berli
Schulraum und Infrastruktur:	Thomas Sigrist
Laufbahn:	Stefan Spiess

2.1.1 Schulleitungen	Kindergarten	Franziska Ackermann / Astrid Welti Ferrante
	Primarschule Altenburg	Arnold Messmer
	Primarschule Dorf	Dominik Zehnder
	Primarschule Margeläcker	Hilde Romor-Egloff
	Realschule	Martin Villing
	Sekundarschule	Peter Hauser
	Bezirksschule	Andreas Disler / Viktor Weber, ab Schuljahr 2009/2010 Alex Bieli
	Heilpädagogische Schule	Margrit Wahrstätter / Madlen Bärtschi

2.1.2 Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler

Lehrer-, Abteilungs- und Schülerzahlen

2009 umfassten die Wettinger Schulen folgende Lehrer-, Abteilungs- und Schülerzahlen:

	Lehrer / Abteilungen			Schüler und Schülerinnen		
	2009	2008	2007	2009	2008	2007
Kindergärten	27/18•	26/18•	24/18•	317°	303°	308°
Primarschule						
Einschulungsklassen	06/04	07/04	06/04	044	047	036
Unterstufe	28/19	32/19	32/19	415	424	461
Mittelstufe	20/13	21/13	21/14	324	324	347
Kleinklassen						
Unter-/Mittelstufe	06/04	07/04	08/04	031	032	037
Oberstufe	07/04	07/04	06/06	027	032	035
Realschule						
Klassenlehrkräfte	09/08	09/08	08/08	131	128	123
Fachlehrer	12	09	07			
Sekundarschule						
Klassenlehrkräfte	19/15	16/16	16/16	275	298	282
Fachlehrer	16	19	15			
Bezirksschule						
Klassenlehrkräfte	22/22	22/22	21/21	513	496	470
Fachlehrer	22	20	20			
Textiles Werken	12	12	12	} Schülerzahlen oben enthalten		
Hauswirtschaft	05	05	05			
Instrumentallehrkräfte	29	29	29			
Deutsch für Fremd- sprachige	11	11	11			
Heilpädagogische Schule	20/15*	21/15*	19/15*	114	102	102
Sprachheilschule	06	06	06	(130)	(125)	(120)
Total Lehrpersonen/Schüler	285	279	266	2'191	2'186	2'201

- 9 Abteilungen werden von je 2 Kindergärtnerinnen mit verschiedenen Pensen unterrichtet
- ° 2007 inkl. 144 Fünfjährige
- ° 2008 inkl. 147 Fünfjährige
- ° 2009 inkl. 173 Fünfjährige
- * Nur Klassenlehrkräfte

2.1.3 Mutationen im Lehrkörper

	Austritte	Eintritte
Kindergarten	Nicole Surber Claudia Giacalone	Jennifer Abegglen Corina Bieri Judith Christen Christine Huber Judith Güller Heidi Rinderknecht Susanne Capaul
Primarschule	Heike Reimers Brigitte Blöchliger Kathrin Siebenhaar Kerstin Vukovic Raphael Egli Gabi Schlatter	Melanie Diggelmann Claudia Birrer Iris Wolf Joan Jenni Nicole Surber Graziella Bonaccio
Realschule	Sarah Buck Salvatore Cicero Katharina Faes Myrta Schmid Andreas Stifter	Heinz Keller Caterina Rrahimi Julia Macha Rudolf Oechslin
Sekundarschule	Peter Hunziker Nicole Kühnast Renate Nienhaus Beat Schneider	Alain Burger Philipp Fischer Urs Knecht Susanne Sauter Peter Thiele
Bezirksschule	Stefan Gilli Coletta Knaup Maja Kasper Martin Guggenbühl	Urs Hasler Andreas Bossart Corina Götschmann Christina Müller Christa Schäuble
Heilpädagogische Schule		Cary Timpanaro Seraina Keller
Textiles Werken	Elisabeth Renold Rahel Böhm	Rahel Lustenberger
Hauswirtschaft	Annelies Moosberger	Virginia Wullschleger Narwan Merzaie Ursula Richner

2.1.4 Pensionierungen

Folgende Lehrkräfte traten auf Ende Schuljahr 2008/2009 in den wohlverdienten Ruhestand: Ernst Lehner, Sekundarschule, Marie Louise Reinert und Herbert Pabst, Bezirksschule, und Agathe Vordermann, Kindergarten.

2.1.5 Berichte aus den einzelnen Schulkreisen

Kindergarten

Im März 2009, nach Eingang der Anmeldungen, zeigte sich, dass der Trend zu steigenden Kinderzahlen an-

hält. Das Schuljahr 2009/10 begann deshalb mit der Wiedereröffnung der Kindergartenabteilung Langenstein 2, zudem mussten in verschiedenen Abteilungen die Pensen wegen grosser Kinderzahlen erhöht werden. Dies bedeutet, dass zwei Lehrpersonen während einigen Stunden eine übergrosse Klasse gemeinsam betreuen.

Im vergangenen Jahr fanden viele Aktivitäten und Anlässe in den einzelnen Kindergartenabteilungen statt, wie: Besuche auf dem Bauernhof, bei der Feuerwehr, im Spital, in verschiedenen Museen.

In sechs Abteilungen wurde während eines Quartals auf vorgefertigtes Spielmaterial verzichtet und mit grossem Erfolg das Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» durchgeführt.

Die gemeinsame Waldwoche im Juni 2009 war sicherlich ein Höhepunkt im Schuljahr. An jedem Tag der Woche konnten die Kindergärten ein Angebot wie: Besuch beim Förster / Seilparcours / Märchen hören / Landart / Sinnesparcours / Kochen über dem Feuer nutzen und den Wald, die Natur auf vielfältige Art erleben. Diese Woche unterstützte auch das Erreichen unserer Ziele in der Präventionsarbeit – die Kinder zu Bewegung und Kreativität anzuregen.

Die Vorgabe im Kindergarten-Lehrplan, im Unterricht wird zu 50 % Standardsprache gesprochen, ist zu einer Selbstverständlichkeit geworden. In Klassen mit einem hohen Anteil fremdsprachiger Kinder ist Hochdeutsch die gemeinsame Sprache.

Primarschule Altenburg

Das erste Halbjahr stand nochmals im Zeichen des Umbaus. Zusätzlich erforderliche Massnahmen der Erdbebensicherung führten zu Verzögerungen und aufwändigen Klassenumzügen. Gleichzeitig wurden die laufenden Umgebungsarbeiten zu einem Projekt der Schülermitwirkung genutzt. In der Zusammenarbeit mit der Gemeinde (Bau- und Planung) und dem Elternteam wurde eine Projektwoche geplant, in welcher 6 Zonen der Umgebung nach Ideen der Schule sowie der Schüler und Schülerinnen gestaltet wurden. Die tolle Umgebung ist seither zu einem Anziehungspunkt vieler Jugendlicher und Familien auch an Abenden und Wochenenden geworden.

Mit Beginn des Schuljahres 2009/10 war der Umbau weitgehend abgeschlossen. Durch die ungewohnte Ruhe und die hellen, schönen Räume konnten sich alle wieder ganz dem Unterricht und der Gemeinschaftsbildung zuwenden. In Zusammenarbeit mit dem Elternteam wurde erstmals ein stimmiges Schuljahresbeginnritual mit allen Kindern, Eltern und dem gesamten Team realisiert. Mit dem Sporttag und dem Laternenumzug konnten nach einem umbaubedingten Unterbruch die traditionellen und begeisternden Altenburger Anlässe wieder aufgenommen werden.

Als zentrales Projekt der Unterrichtsentwicklung beschäftigte das Lehrerteam die Vorbereitung auf die Umsetzung der neuen Promotionsverordnung auf Beginn des Schuljahres 2010/11. Erste Schritte und Instrumente der zukünftigen Beurteilung und Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen wurden in den Klassenteams getestet.

Primarschule Dorf

Das Kalenderjahr 2009 verlief an der Primarschule Dorf einmal mehr sehr abwechslungsreich. Im Winter wurde in Zusammenarbeit mit dem Elternrat und einem Grossteil unserer fremdsprachigen Eltern zum Jahresthema «Integration» eine tolle und unterhaltsame Lesenacht «Norden, Süden, Ost und West – im Schulhaus gibt's ein Lesefest» organisiert.

Zur gleichen Thematik durften im Frühling alle Klassen im Kino Orient einen eindrücklichen Filmmorgen erleben.

Das neue Schuljahr wurde erstmals mit einem kleinen Anfangsritual gestartet. Ein Anlass, welcher vor allem den jüngsten ABC-Schützen sichtlich Freude bereitere und ein passender Einstieg zum aktuellen Schuljahres Thema «Wir fühlen uns wohl» darstellte.

Der traditionelle Waldsporttag im Spätsommer konnte dieses Jahr wieder bei prächtigem Wetter im Eigen durchgeführt werden. Die altersdurchmischten Gruppen zeigten dabei grossen Einsatz inmitten des prächtigen Wettinger Waldes.

Im Herbst organisierte der Elternrat der Primarschule Dorf in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und der Schulleitung einen gut besuchten Elternabend zum Thema «Iss dich schlau». Dem Vortrag gingen flächendeckende Umfragen zum Essverhalten in allen Klassen voraus.

Die Vorweihnachtszeit stand dieses Jahr im Zeichen der «Sternstunden». Jeweils zwei sich zufällig zugeordnete Klassen verbrachten einerseits einige Stunden bastelnd und luden sich andererseits zu gegenseitigen Sternstunden ein.

Während des ganzen Jahres fanden im gesamten Schulareal aufwendige Umgestaltungsarbeiten statt. Der Pausenplatz erstrahlt nun in neuem Glanz und ist zeitgemäss auf die Bedürfnisse einer modernen Schule ausgerichtet.

Mit der Lehrerschaft wurden in diesem Jahr zwei schulinterne Weiterbildungen zu den Themen «neue Promotionsverordnung: Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen» im Frühling bzw. zu verschiedenen Themen aus dem Unterrichtsalltag im Herbst durchgeführt. Zudem erhielten die Lehrpersonen durch die Schulsozialarbeit SSA und den Präventionsbeauftragten verschiedene Inputs rund ums Präventionskonzept.

Primarschule Margeläcker

Im Jahr 2009 besuchten im Schnitt 271 Schüler und Schülerinnen in 13 Klassen den Unterricht an der Primarschule Margeläcker.

Neben dem regulären Unterricht bereicherten verschiedene Anlässe wie die Projektwoche «Rund ums Buch», Theaterbesuche, der Sporttag, Schulreisen, das Margifest oder die Adventsaktionen den Schulalltag und förderten die Schulhauskultur und das Miteinander.

In diesem Jahr wurde mit der Pro Senectute das Projekt «Senioren im Unterricht» gestartet. In 5 Klassen kommt wöchentlich ein Pensionär oder eine Pensionärin in den Unterricht und unterstützt die Kinder beim Erzählen, Zuhören, Lesen, Rechnen, Basteln oder anderen Tätigkeiten. Dieses Projekt ist für alle Beteiligten eine wertvolle Bereicherung.

Die Eltern der Schulkinder wurden gerne an den Klassen-Elternabenden, am Themenabend «Kinder unter Strom» sowie an den Besuchstagen begrüsst und erhielten so Kontaktmöglichkeiten sowie Einblick und Informationen zum Schulalltag.

An den wöchentlichen Konferenzen und den Weiterbildungen beschäftigten sich die Lehrpersonen mit der Qualität, Organisation und Zusammenarbeit an der Schule und insbesondere auch mit Neuerungen aus dem Bildungsbereich, wie z.B. der neuen Promotionsverordnung.

Realschule

Die Realschule und die Kleinklassen Oberstufe im Zehntenhof erlebten ein angenehmes, abwechslungsreiches und schönes Schuljahr. Die erfreuliche, gute Entwicklung hielt auch im vergangenen Jahr weiter an. Ein freundliches und friedvolles Miteinander prägte den Schulalltag. Konflikte und Spannungen wurden aktiv angegangen und frühzeitig beigelegt. Im Lehrkörper war eine grosse Konstanz zu verzeichnen. Es gab im vergangenen Jahr kaum Wechsel, einzig die Besetzung der vakanten Stelle einer Förderlehrperson gestaltete sich schwierig.

Ein Schwerpunkt der Schulentwicklung stellte das Bilden eines breiten und tragfähigen Netzwerkes dar. So konnten sehr viele der Schule nahe Stellen, Behörden und Beratungsangebote eng in die Zusammenarbeit eingebaut werden. Dies unterstützt die nachhaltige und erfolgreiche Arbeit an strukturellen, sozialen und persönlichkeitsbezogenen defizitären Themen wesentlich. Ein Highlight in diesem Jahr war wiederum die Zusammenarbeit mit dem Rotary-Club Wettingen innerhalb des gemeinsamen Timeout-Konzepts.

Nebst dem regulären und abwechslungsreichen Schulunterricht, welcher in diesem Jahr um die Freifächer Chor und Realienpraktikum (Biologie, Physik, Chemie und Geografie) erweitert wurde, sorgten eingebaute Gemeinschaftsanlässe während des Schuljahres für diverse Höhepunkte. An dieser Stelle erwähnt seien die

Sportprojektwoche im Frühling, der OL-Tag im Wald, die Schlusswanderung auf das Gebenstorferhorn und der alljährliche Spielnachmittag. Gerade dieser wird die Schülerinnen und Schüler im nächsten Jahr zu Höchstleistungen anspornen, da es die Lehrpersonen zum ersten Mal geschafft haben, die siegreiche Schülermannschaft in Volleyball zu bezwingen.

Während fast des ganzen Jahres war der Umbau des Pausenareals im Gange, was diverse Einschränkungen und zusätzliche Arbeit mit sich brachte. Alles in allem freut man sich sehr über das Ergebnis und hofft auf baldige Fertigstellung.

Sekundarschule

Das Sportjahr 2009 beinhaltete an der Sekundarschule folgende gemeinsame Anlässe:

Januar	Am Schneetag in Klosters konnten die Schüler und Schülerinnen unter den Angeboten Ski-, Snowboardfahren, Schlitteln, Curling und Snowfun auswählen.
April	Die Volleyballnacht wurde durch den Schülerrat initiiert und organisiert.
Juni	Am Ausdauerntag wurde für jeden Klassenzug ein ansprechendes Ausdauerprogramm organisiert und durchgeführt.
September	Der Leichtathletik Sporttag wurde aus organisatorischen Gründen auf das 4. Quartal, also auf Juni 2010 verschoben. An seiner Stelle wurde der Ausdauerntag vorgezogen und im gewohnten Rahmen durchgeführt.
November	Innerhalb der Jahrgangsklassen fand ein Spielturnier statt.

Anlässlich der Besuchstage im März wurden die Arbeiten aus verschiedenen Fachbereichen ausgestellt. Die Eltern wurden dazu speziell eingeladen.

Die stufenübergreifende Projektwoche bildete den Höhepunkt des Schuljahres. Die Schülerinnen und Schüler konnten aus 23 Angeboten ihr Interessengebiet auswählen.

Die Abschlussfeier wurde von den vierten Klassen zum Thema «Margi night fever» gestaltet und bildete einen stimmungsvollen Abschluss der Schulzeit.

Die Klassen der 2. Sek. und der 4. Sek. absolvierten ein Klassenlager. Für die anderen Klassen wurden ein- oder mehrtägige Schulreisen organisiert.

Der Verkauf der Pro Juventute-Marken im November bestand dieses Jahr zum ersten Mal nur noch aus dem Verteilen der Couverts. Unter diesen Vorgaben wird diese Aktion nicht mehr ins Jahresprogramm aufgenommen.

Nach mehreren Jahren Unterbruch wurde im November wieder ein Margifest durchgeführt. Die Initiative und Organisation lag bei Schülerrat und drei Lehrpersonen. Ein Spielcasino mit Diskothek lud die Schülerinnen und Schüler zum Verweilen ein.

Zum Jahresschluss wurden die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Weihnachtsaktionen in vorweihnächtliche Stimmung versetzt.

Bezirksschule

Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler war das kurz vor den Sportferien durchgeführte traditionelle und allseitig beliebte Winterfest (Wife) ein schulisches und gleichzeitig gesellschaftliches Highlight.

Im Juni fanden die Abschluss- und Aufnahmeprüfungen statt. Provisorische Übertritte an weiterführende Schulen wurden erstmals aufgrund der Zeugnisnoten des 1. Semesters möglich; die Resultate an der Bezirksschulabschlussprüfung ermöglichten eine definitive Aufnahme. Dieses so genannte «Fricktaler Modell» hat sich bewährt. An der Schlussfeier wurden nebst den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen auch verschiedene Lehrpersonen und die beiden Schulleiter Andreas Disler und Viktor Weber verabschiedet. Gleichzeitig wurde deren Nachfolger Alex Bieli vorgestellt.

Zum Start des Schuljahres 2009/10 konnten 515 Schülerinnen und Schüler, darunter 121 Erstklässler, begrüsst werden. Anfangs September fand bei besten äusseren Bedingungen der Sport- und Spieltag statt. Die Stimmung war grossartig, der Einsatz vorbildlich, der Gewinn für die Schülerinnen und Schüler und auch für die Lehrpersonen gross. Die Woche vor den Herbstferien verbrachten die 2. und 4. Klassen in diversen Schullagern. Die 1. und 3. Klassen blieben vor Ort und bildeten sich im Rahmen einer Projektwoche zu den Themen «Berufsfindung» (3. Klassen) sowie «Gesundheit/Zusammenleben» (1. Klassen) weiter. In der gleichen Woche fanden auch die ein- und zweitägigen Schulreisen statt.

Im Bereich der Qualitätsentwicklung wurde auf der Grundlage des Leitbilds ein umfassendes ganzheitliches Konzept zur Umsetzung des Qualitätsmanagements mit einer 3-Jahresplanung erstellt. Nebst den Mitarbeitergesprächen und den Unterrichtsbesuchen durch die Schulleitung ist das Individualfeedback mit den Elementen Rückmeldung durch die Klassen, kollegiale Hospitation und Intivision ein Fokusbereich. Diese Elemente werden Schritt für Schritt mit jeweiligen Umsetzungskonzepten implementiert.

Nach einer einjährigen Aufbauphase ist der auf Empfehlung der Externen Schulevaluation initiierte Schüler-

rat auf den Schuljahresbeginn 2009/10 definitiv eingeführt worden. Das Gremium tagt regelmässig, übt sich in demokratischen Entscheidungsprozessen und bringt neue Ideen in Form von Anträgen ein. So wurden auf Initiative des Schülerrats die Hörbarkeit des Pausengangs verbessert, eine neue Verpflegungsmöglichkeit in den Morgenpausen realisiert und ein Schneespotttag (Durchführung im März 2010) organisiert.

Heilpädagogische Schule

In den Wintermonaten fuhren wiederum mehrere Klassen nach Brigels ins Winterlager. Einzelne Klassen führten Winterlager an anderen Wintersportorten durch. Die Aktivitäten in diesen Lagern sind vielfältig: Skifahren, Snowboarden, Schlitteln, Langlaufen, Schneeschuhlaufen, Schneewandern, natürlich auch Schneemänner bauen, Schneeballschlachten und einfach den Schnee und die verschneite Bergwelt geniessen. Einige weitere Klassenlager und Schulreisen in die nähere und weitere Umgebung fanden im Frühling, Sommer und Herbst statt.

«Mein Bruder, meine Schwester ist behindert» war das Thema des gesamtschulischen Elternabends, an dem auch der grösste Teil der Mitarbeitenden teilnahm. Der Ausflug nach Rheinau und Schaffhausen, bei dem wiederum das ganze HPS-Team dabei war, verband Weiterbildung und gemütliches Beisammensein. Er bot Einblick in zwei sehr interessante soziale Institutionen: die psychiatrische Klinik Rheinau mit spezialisierten Angeboten sowohl für schwer Straffällige wie für Menschen mit Behinderungen und die Stiftung Fintan, die auf ihrem grossen biologisch-dynamisch geführten Bauernhof Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen schafft. Das ganze Lehrerteam nahm zudem an einem Tag am Heilpädagogischen Kongress in Bern teil.

Das Schuljahr 2008/09 wurde mit einer Morgenfeier für alle Basis- und Schulstufenschüler, zu der auch die Eltern eingeladen waren, abgeschlossen. Die Verabschiedung der austretenden Werkstufenschüler fand in einem neuen Rahmen statt. Die Schülerinnen und Schüler führten in einer musikalisch und tänzerisch umrahmten Modeschau die Kleider vor, die sie im Textilen Werken angefertigt hatten. Anschliessend lud die HPS-Küche Schüler, Eltern und Lehrer zu einem feinen Nachtessen ein.

Auf Beginn des neuen Schuljahres galt es, neue räumliche Lösungen zu finden. Die Schülerzahl nahm sprunghaft von 102 auf 114 zu. Eine Klasse mit zwölf Schülern und einem Mitarbeiterteam von zwei Heilpädagoginnen und zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen zog in den Pavillon an der Rosengartenstrasse, der nach der Umbauphase im Schulhaus Altenburg wieder frei wurde.

Mehrere Gründe führten zu dieser Schülerzunahme: Neueintritte von Kindern ins erste und ins zweite Kindergartenjahr, Eintritte von Schülern, die die ersten Schuljahre in Regel- oder Kleinklassen absolviert haben, Schulverlängerungen von Werkstufenschülern vor dem Eintritt in eine berufliche Ausbildung. Fragen zur weiteren Entwicklung beim Bedarf an Schulplätzen an heilpädagogischen Schulen thematisierten die zuständigen Behördenmitglieder und die Schulleitung in einem Austausch mit den Verantwortlichen im Bildungsdepartement.

Seit August 2009 ist die Schulsozialarbeit Wettingen auch für die HPS zuständig. Monika Peter besuchte alle Klassen und arbeitete mit dem Team der Werkstufe an sozialpädagogischen Themen, die in einer Projektwoche umgesetzt werden.

In den letzten Wochen vor Weihnachten war das Hauptthema in der Schule die Vorbereitung des Weihnachtsspiels. Für jede Schülerin und jeden Schüler wurde die seiner Begabung und seinen Möglichkeiten entsprechende Rolle entwickelt. Sie spielten, sangen und musizierten mit grosser Freude und Begeisterung und zeigten einem grossen Publikum vier wunderschöne Vorführungen.

2.1.6 Informatik

Die Informatik-Ausstattung an der Schule Wettingen ist auf einem sehr guten Stand. Alle Schulkreise verfügen über genügend Informatik-Material um den Schülerinnen und Schülern eine gute Ausbildung zu ermöglichen. In Zukunft wird es darum gehen, diesen guten Stand zu erhalten.

In diesem Jahr wurden an der Primarschule Altenburg alle Klassenzimmer mit neuen Notebooks ausgerüstet, die durch ein Netzwerk miteinander verbunden sind. Auch an der Primarschule Dorf hat es in jedem Zimmer einen neuen PC.

An der Bezirksschule wurde der Poolraum komplett neu ausgestattet. Um flexibler arbeiten zu können, wird vermehrt mit Notebookwagen gearbeitet. Das sind Wagen, die mit 8 bis 14 Notebooks bestückt sind, die von den Lehrpersonen bei Bedarf ins Klassenzimmer geholt werden können. Es hat sich gezeigt, dass mit diesem System sehr flexibel gearbeitet werden kann, vor allem bei Projektarbeiten werden sie häufig genutzt.

Dass das vorhandene Material auch sehr gut genutzt wird, zeigen die Belegungspläne der Poolräume. Auch die vorhandenen Notebookwagen sind sehr häufig im Einsatz. Dies zeigt, wie wichtig es ist, dass die Schule mit gutem Material ausgerüstet ist.

2.1.7 Schulspiegel

Ausgabe 1/2009 **Kulturen**

Diese Nummer stand im Zeichen der vielfältigen Kulturen an unserer Schule in Wettingen. Vereinigungen aus 20 Ländern bieten in unserer Region Kurse in Heimatischer Sprache und Kultur für ihre Landsleute an. In diesem Heft nahmen sechs davon das Angebot wahr, ihre Arbeit vorzustellen. Sie präsentierten ihre Anliegen auf Deutsch und in ihrer Muttersprache.

Barbara Stamm, verantwortliche Lehrperson für die Einschulung und Integration der fremdsprachigen Kinder, berichtete über die Bedeutung der Muttersprache für Migranten.

Die eindrücklichen Portraits von Vera Käufeler in der HPS gestalteten den Mittelteil bunt und farbig.

Ausgabe 2/2009 **Schulanlagen gestalten**

Das Hauptthema dieses Schulspiegels galt der Sanierung und Erweiterung sowie der Neugestaltung der Umgebung der Schulanlage Altenburg.

Brigitte Balz berichtete über das Projekt Pausenplatzgestaltung und dokumentierte den Bericht mit Fotos.

Wald tut gut! Dieser Beitrag erzählte über die Kindergartenklassen, welche sich vermehrt in den Wald begaben, und auf der farbenfrohen Fotoserie wurden die glücklich spielenden Kinder präsentiert.

Marie Louise Reinert ging nach 40 Jahren Bezirksschule in Pension.

Elf Jahre lang war sie auch Redaktorin des Schulspiegels.

2.2 Prüfungen, weiterer Schulbesuch, Antritt einer Lehre

2.2.1 Realschule

Schüler 3. Realklasse

<i>Weiterer Schulbesuch:</i>		
3. Klasse Sek		(10)
Kombijahr KSB	1	(0)
4. Klasse Real	27	(22)
3. Klasse Real	3	(0)
4. Kleinklasse	1	
Private Lösung		(0)
Auslandjahr		(0)
	32	(32)
<i>Lehrstellen:</i>		
	2	(0)
<i>Andere Wege:</i>		
Austritt	2	(5)
	36	(37)

Schüler 4. Realklasse

<i>Weiterer Schulbesuch:</i>		
Kombijahr KSB	10	(5)
Sekundarschule	0	(4)
Limania	1	(0)
Modul Plus Lenzburg	0	(1)
Private Lösung	0	(3)
	10	(13)

<i>Lehrstellen:</i>		
Sanitärmonteur 3, Service 1, Logistiker 2, Coiffeuse 1, Detailhandelsfachfrau 3, Lastwagenchauffeur 1	11	(7)
	11	(7)

<i>Andere Wege:</i>		
Praktikum	2	(1)
Stellenlos	0	(0)
Auslandjahr	0	(0)
	2	(1)

Schüler Kleinklasse Oberstufe, 9. Schuljahr

<i>Weiterer Schulbesuch:</i>		
Werkjahr	1	(1)
4. Klasse Real	0	(0)
Kombijahr KSB	2	(6)
Kleinklasse Oberstufe	0	(0)
	3	(7)

<i>Lehrstellen:</i>		
	0	(5)
	0	(5)

<i>Andere Wege:</i>		
Praktikum	0	(1)
Hesk Lern Werk	0	(1)
Motivationssemester ohne Anschlusslösung	0	(2)
	1	(0)
	1	(4)

2.2.2 Sekundarschule

1. Klasse Sekundarschule:

Prüfungsfrei aus 5. Klasse:	58	(84)
Mit Prüfung:	0	(2)
Prüfungsfrei aus 1. Realklasse:	2	(4)
Mit Prüfung:	1	(0)
Total aufgenommen:	61	(90)

2. Klasse Sekundarschule:

Prüfungsfrei aus 2. Real:	1	(0)
Zuzüge:	3	(0)
Total aufgenommen:	4	(0)

3. Klasse Sekundarschule:

<i>Übertritte:</i>		
Prüfungsfrei aus 3. Real:	0	(9)
Mit Prüfung:	0	(0)
Aus Privatschule:	2	(0)
Zuzug:	4	(0)
Total aufgenommen:	6	(9)

*Weiterer Schulbesuch
bzw. Antritt einer Lehrstelle:*

4. Klasse Sekundarschule:	54	(63)
Repetition 3. Sek.:	2	(3)
3. Klasse Bez.:	8	(6)
Antritt Lehrstelle:	4	(2)
Privatschule:	1	(1)
WBJ	1	(0)

4. Klasse Sekundarschule:

Prüfungsfrei aus 4. Real:	0	(4)
Aus Privatschule:	1	(0)
Total aufgenommen:	1	(4)

*Weiterer Schulbesuch
bzw. Antritt einer Lehrstelle:*

4. Klasse Bez.:	1	(1)
Andere Schulen: (WMS, FMS, WBJ)	21	(14)
Privatschule:	3	(4)
Zwischenjahr (Praktikum):	3	(1)

Lehrstellen:

Automatiker	0	(1)
Automechaniker	0	(2)
Dentalassistentin	0	(2)
Drogistin	0	(1)
Elektroplanerin	0	(1)
Grafikerin	0	(1)
Keramikmalerin	0	(1)
Landwirt	0	(1)
Lebensmitteltechnologe	0	(1)
Med. Praxisassistentin	0	(2)
Pferdefachfrau	0	(1)
Polymechaniker	0	(1)
Spengler	0	(1)
Tierarztgehilfin	0	(1)
Zimmermann	0	(1)
Carrossier Lackierer	1	(0)
Elektromonteur	1	(2)
Fachfrau Betreuung	1	(1)
Gestalter Werbetechniker	1	(0)
Hochbauzeichnerin	1	(0)
Infopraktiker	1	(0)
Informatiker	1	(1)

Kaminfeger	1	(0)
Maurer	1	(2)
Restaurationsfachfrau	1	(0)
Sanitärmonteur	1	(0)
Schreiner	1	(4)
Automobilfachmann	2	(1)
Bäcker/Konditor	2	(1)
Elektroinstallateur	3	(0)
Fachangestellte Gesundheit	3	(0)
Koch	3	(0)
Detailhandelsfachmann/frau	4	(5)
KV	6	(14)
Total	63	(69)

2.3 Bezirksschule

Aufnahmeprüfung 1. Bez.

Angemeldete Schüler		
Prüfungsfrei	120	(115)
Mit Prüfung	31	(24)
Total angemeldet	151	(139)
Total aufgenommen	122	(122)

Übertritte Sekundarschule Wettingen – Bezirksschule

1. Sek. – 1. Bez. prüfungsfrei	19	(07)	
mit Prüfung	2	(5)	von 31 (24)
Total	21		
2. Sek. – 2. Bez. prüfungsfrei	08	(05)	
mit Prüfung	0	(0)	von 0 (0)
Total	08		
3. Sek. – 3. Bez. prüfungsfrei	15	(13)	
mit Prüfung	0	(0)	von 09 (09)
Total	15		
4. Sek. – 4. Bez. prüfungsfrei	03	(02)	
mit Prüfung	0	(0)	von 0 (0)
Total	03		

Abschlussprüfung 4. Bez.

Kandidaten	123	(110)
Bei der Basisprüfung erreichten die Kandidaten folgende Noten:		
Unter 4.0	08	(04)
Zwischen 4.0 – 4.3	37	(22)
Zwischen 4.4 – 4.6	21	(29)
4.7 und mehr	57	(55)

Eintritt Mittelschule

Kantonsschule Wettingen:

Geistes- und Sozialwissenschaften	03	(08)
Latein	01	(02)
Mathematik	04	(01)
Moderne Sprachen	06	(05)
Total	14	(16)

Kantonsschule Baden:

Geistes- und Sozialwissenschaften	13	(19)
Latein	01	(03)
Mathematik	11	(04)
Moderne Sprachen	05	(08)
Total	30	(34)

Kantonsschule Aarau (Sportgymnasium):

Geistes- und Sozialwissenschaften	02	(01)
Moderne Sprachen	01	(00)
Total	03	(01)

Fachmittelschule Wettingen

<i>Wirtschaftsmittelschule</i>	10	(09)
<i>IMS</i>	02	(00)

Gesamttotal	66	(72)
--------------------	-----------	-------------

Weitere Schulen

10. Schuljahr	00	(01)
Sprachaufenthalt	02	(00)
Repetition 4. Bez.	10	(10)
Zwischenjahr	02	(00)
Total	14	(11)

Lehrstellen:

Berufslehren mit Berufsmatura	20	(11)
Berufslehren ohne Berufsmatura	23	(15)

Davon:

KV	24	(12)
Automatiker	00	(02)
Polymechaniker	00	(03)
Pharmaassistentin	02	(01)
Informatiker	03	(02)
Konstrukteur	00	(01)
Medizinische Praxisassistentin	01	(02)
Raumplanungszeichner	00	(01)
Farb- und Lacklaborantin	00	(01)
Informations- und Dokumentationsassist.	00	(01)
Hochbauzeichner	02	(00)
Elektroniker	01	(00)
Koch	01	(00)
Kartograph	01	
Lebensmitteltechnologe	01	

Automechatroniker	01	
Schreiner	01	
Floristin	01	
Mediamatiker	01	
Zimmermann	01	
Elektroinstallateur / Elektromonteur	02	
	43	(26)

2.4 Heilpädagogische Schule

Austritte aus der Schulstufe

Andere Schule	2	(4)
Wohnortswechsel	0	(2)
	2	(6)

Austritt am Ende der obligatorischen Schulzeit ohne Ausbildungsplatz	0	(1)
--	---	-----

Austritt nach Abschluss der Werkstufe

IV-Anlehre, auswärts	1	(3)
Beschäftigungstätte auswärts	1	(0)
IV-Anlehre, ARWO Wettingen	5	(5)
Werken, ARWO	1	(0)
Heim für betreutes Wohnen	0	(1)
	8	(9)

2.5 Volksschule Allgemein

2.5.1 Zahnprophylaxe

An den Kindergärten sowie Unter- und Mittelstufen fanden wie in den letzten Jahren je 9 Lektionen Zahnputzunterricht mit anschliessendem Einbürsten von Fluorgel statt. An den Oberstufen wurden die Kinder durch Lektionen und Vorträge zu Themen wie Prophylaxe, Ernährung und Entstehung von Karies zur vermehrten Eigenverantwortung motiviert. Neu wurden in diesem Schuljahr auch Zahnputzlektionen in der HPS durchgeführt.

Auf Ende Schuljahr hat Claudia Wernli ihre Arbeit als Prophylaxehelferin gekündigt. Die Kommission dankt Frau Wernli für ihren grossen Einsatz für die gesunden Zähne unserer Jugend.

Als ihre Nachfolgerin hat Nadine Linz die Arbeit als Prophylaxehelferin im August 2009 aufgenommen. Sie hat ebenfalls in der Kommission Einsitz genommen.

Eine Statistik der eingelösten Gutscheine für eine gratis Zahnkontrolle zeigt, dass im Durchschnitt über 60 % aller Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe von diesem Angebot Gebrauch machen.

Um noch mehr Kinder vom Nutzen dieser Zahnkontrolle zu überzeugen, wird sich die Kommission auch in Zukunft dafür einsetzen, dass die Zahnprophylaxe in den Schulen den veränderten Ansprüchen optimal gerecht werden kann.

2.5.2 Schulsozialarbeit (SSA)

Die Schulsozialarbeit Wettingen blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück, konnte doch die Stellenerweiterung und der Vollausbau der Schulsozialarbeit Wettingen auf 230 Stellenprozente realisiert werden. Diese sind für ca. 2'200 Schülerinnen und Schüler bestimmt. Dabei werden die 19 Kindergärten und die HPS ambulant betreut. Je nach Bedarf kann nun ein Schulhaus mit 20 bis 40 Stellenprozente von der Schulsozialarbeit bedient werden.

Die Schulsozialarbeitstellen befinden sich seit Sommer 2009 an drei Standorten:

- Monika Peter: Zehntenhof, Zimmer 14 (Stellenleitung, Realschule, Primarschule Dorf und HPS)
- Angela Müller: Margeläcker, Schulhaus 4 (Sekundarschule, Primarschule Margeläcker, Kindergarten)
- Michael Kurz: Altenburg, Zimmer 112 (Bezirksschule, Primarschule Altenburg, Kindergarten)

Im Rahmen der Stellenerweiterung beschäftigte sich die Schulsozialarbeit intensiv mit ihrem Stellenprofil und Konzept, das der Schulpflege 2010 vorgelegt wird. Wichtige Inhalte sind die Aufgabenverteilungen der Schulsozialarbeit, Schnittstellenpapiere mit Fachstellen, Abläufe des Fallmanagements und Gedanken zur Früherkennung.

2.5.3 Sonderangebote

Im Berichtsjahr wurde die Aufgabenhilfe wie folgt in Anspruch genommen:

Schülerzahlen	Januar 2009:	75 (71)
	Dezember 2009:	77 (71)
Lehrkräfte	Januar 2009:	08 (08)
	Dezember 2009:	12 (08)

2.5.4 Angebote für Fremdsprachige

Im vergangenen Jahr wurden in Wettingen 278 Kinder in 67 Deutsch-Kursen von 2 bis 4 Lektionen pro Woche unterrichtet.

Für Deutsch-Intensivunterricht, Deutsch-Stützunterricht und Französischzusatz waren 13 Lehrkräfte im Einsatz. Im Berichtsjahr besuchten durchschnittlich 25 Frauen den Unterricht «Deutsch für fremdsprachige Mütter».

In folgenden Sprachen und Kulturen wurde zusätzlich unterrichtet:

- Italienische Sprache und Kultur
- Kroatische Sprache und Kultur
- Portugiesische Sprache und Kultur
- Brasilianische Sprache und Kultur
- Serbische Sprache und Kultur
- Albanische Sprache und Kultur

Diese Kurse wurden von den verschiedenen Konsulaten mit eigenen Lehrkräften in unseren Schulhäusern erteilt.

2.5.5 Schulsport

Die gute Zusammenarbeit mit dem Schulsport Baden trägt immer mehr Früchte. So haben im letzten Jahr durchschnittlich 260 Schülerinnen und Schüler vom breiten Angebot profitiert. Es wurden 16 Sportkurse und 2 Kidskurse durchgeführt.

An diversen Turnieren kämpften Schülerinnen und Schüler um gute Resultate. CS-Cup (Fussball), kantonale und schweizerische Handball-, Volleyball- und Basketballturniere, Frauenlauf, Scool Dance Avarad und der schweizerische Schulsporttag fanden mit Wetzinger Beteiligung statt. Für einmal wurden keine Spitzenresultate erreicht. Der Spass an der Sache lag aber so oder so im Vordergrund.

In den Sommerferienwochen wurde zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der Sportkoordinatorin Barbara Seiler das Projekt summer.kids organisiert. Daheimgebliebene Kinder konnten unter sieben Angeboten auswählen. Drei Kurse konnten durchgeführt werden. Die Rückmeldungen der Kinder waren durchwegs positiv, so dass das Projekt auch im 2010 statt finden wird.

Die in den letzten Jahren neu aufgebauten Strukturen müssen in der näheren Zukunft überarbeitet und angepasst werden. Es gibt immer mehr gemeinsame Projekte mit den umliegenden Gemeinden und auch in der Schullandschaft Wettingen müssen Anpassungen vorgenommen werden. Das Ziel ist und bleibt ein grosses und spannendes Angebot im freiwilligen Schulsport anzubieten, und zwar für möglichst alle Alters- und Schulstufen in der Gemeinde Wettingen.

Bilder und weitere Infos zum Schulsport Wettingen unter www.schulsportwettingen.ch.

2.5.6 Lager

In den Sportferien 2009 konnten wieder 4 Lager durchgeführt werden:

Mittelstufe: 1 Lager in Sedrun (1. Woche);
53 Teilnehmer

Oberstufe: 2 Lager in Ftan (1.+2. Woche),
1 Lager auf der Lenzerheide (1. Woche).
Total 141 Anmeldungen
Bez, Sek, Real und Kleinklasse gemischt.

Alle Lager waren gut gebucht; keine Absagen. Abgesehen von einigen Unfällen sowie kranken Schülern und Schülerinnen verliefen alle Lager positiv.

2.5.7 Vergabe von Schulräumen

133 (132) Gesuche von Vereinen und Privaten für die Benützung von Schulräumen und Schulanlagen konnten bewilligt werden.

2.6 Musikschule

2.6.1 Lehrpersonen

Von den total 32 Fachlehrpersonen der Musikschule Wettingen unterrichteten 30 Lehrpersonen im Bereich Instrumentalunterricht sowie je eine Lehrperson im Fach Rhythmik und Musikalische Früherziehung.

Auf Beginn des Schuljahres 2009/2010 kam es zu verschiedenen Kündigungen und Neueinstellungen. Gekündigt haben Thomas Wettstein, E-Bass, und Alexandra Horat, Harfe. Neu eingestellt wurden: Franziska Vontobel, E-Bass, Anne Sophie Vrignaud, Harfe, und Nicole Widmer, Sologesang.

2.6.2 Unterricht

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 724 Fachbelegungen gezählt (Stand 1. Semester Schuljahr 2009/2010). Darin sind einerseits die Belegungen der 580 Schüler und Schülerinnen des instrumentalen Einzel- oder Gruppenunterrichts enthalten, von denen 86 Kinder und Jugendliche zusätzlich in einem Instrumentalensemble mitspielten. Andererseits die 26 Schüler und Schülerinnen, die im Kinderchor «Wetzinger Spatzen» mitsangen und die 32 Kindergartenschüler/innen, welche die Musikalische Früherziehung besuchten. Insgesamt wirkten 144 Schüler und Schülerinnen in einem Ensemble mit.

Gesamthaft wurden 17 Musikschulensembles geführt. 12 Ensembles wurden durch die Gemeinde Wettingen subventioniert und 5 Ensembles im Rahmen des Freifachangebotes für Oberstufenschüler vollumfänglich durch den Kanton Aargau finanziert.

2.6.3 Veranstaltungen

Als besondere musikalische Höhepunkte können der Musikschulwettbewerb, das Lehrerkonzert, die erstmalige Durchführung der Rock-Night am Sommernachtsfest der Jugendanimation und das Weihnachtskonzert hervorgehoben werden.

Daneben prägten weitere Anlässe das Kalenderjahr wie diverse Veranstaltungen im Rahmen der Instrumentenvorführung, 4 Musikschulkonzerte, 30 Schulhauskonzerte sowie das Konzert im Regionalen Pflegeheim Baden. Auch das Gitarrissimo, die Mitwirkung am kantonalen Tag der Musik, der Blockflötentag sowie das Gastkonzert zweier Gitarrenensembles aus den Niederlanden und der Schweiz boten spezielle musikalische Erlebnisse.

An diversen Veranstaltungen in der Gemeinde und der Region, wie beispielsweise an der Weihnachtsfeier des Pflegeheims Bernau, gestaltete die Musikschule die musikalische Umrahmung.

2.6.4 Entwicklung

Mit der Neuaufnahme des Fachs Sologesang konnte der Fächerkanon im Instrumentalunterricht für Jugendliche nachhaltig ergänzt werden. Im Bereich Elementare Musikerziehung wurde durch die definitive Aufnahme der Musikalischen Früherziehung ebenfalls eine wichtige Angebotslücke geschlossen.

Die stetige Erweiterung der Musikalischen Früherziehung auf 3 voll ausgebuchte Kurse, wie auch die schnell wachsende Schülerzahl im Fach Sologesang (aktuell 13 Schüler und Schülerinnen) bestätigen die Richtigkeit der Entwicklungsschritte.

Die stete Nachfrage für musikalische Umrahmungen diverser Anlässe in der Gemeinde und der Region bekräftigen weiterhin die kulturelle Bedeutung der Musikschule. Diese schöne Aufgabe wird je nach Anlass sowohl von Schülern als auch von Lehrpersonen wahrgenommen.

Mit der Jugendmusik Wettingen konnte neu eine Vereinbarung zur erweiterten Zusammenarbeit unterzeichnet werden. Diese sieht unter anderem vor, dass zukünftig der Instrumentalunterricht der Jugendmusik generell an die Musikschule ausgelagert wird.

Entwicklung Instrumentalschüler Wettingen und Neuenhof

Kalenderjahr	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
<i>Instrumentalschüler</i>					
Wettingen Primarstufe	291	312	323	313	319
Wettingen Oberstufe	187	177	172	197	193
Wettingen total	478	489	495	510	512
Neuenhof total	0	0	0	65	68
Instrumentalschüler total	478	489	495	575	580
<i>Ensemblebelegungen*</i>					
Instrumentalensemble	97	76	65	102	86
Kinderchor	33	34	32	42	26
Musikal. Früherziehung	0	0	0	24	32
Ensemblebelegungen total	130	110	97	168	144
Fachbelegungen total	608	599	592	743	724

*Die Zahl der Belegungen kann von Jahr zu Jahr auf Grund der Projektarbeit variieren.

2.7 Sanierung und Erweiterung Schulanlage Altenburg

Nach der Fertigstellung des Erweiterungsgebäudes im Juli 2008 konnte die Sanierung des Altbaus in Angriff genommen werden. Die Renovationsarbeiten wurden dabei stockwerkweise in drei Etappen durchgeführt. Durch unvermeidbare Spitz- und Bohrarbeiten, auch während der Unterrichtszeit, verbunden mit einer per-

manenten Staubentwicklung, wurde die Geduld der Schüler wie auch der Lehrerschaft des Öfteren auf eine harte Probe gestellt, bis dann rund 22 Monate nach dem Spatenstich die renovierte und erweiterte Anlage wieder vollständig ihrem Bestimmungszweck zugeführt werden konnte.

3. Kultur/Freizeit

3.1 Kulturförderung

3.1.1 Allgemeines

Mit Genugtuung darf festgestellt werden, dass die Kultur in Wettingen in den letzten Jahren kontinuierlich an Bedeutung zugenommen hat. Dies zeigt sich im Ausbau und der Erneuerung bestehender Kulturstätten (Galerie im Gluri Suter Huus, Figurentheater Wettingen), in der Konsolidierung bestehender Institutionen mit Ausstrahlung weit über die Gemeindegrenzen hinaus (Kino Orient, Aargauer Kulturpreis an Beat Zoderer, Lesungen in der Gemeindebibliothek), in der Gründung neuer Einrichtungen (Klostertspiele, Spörri-Museum, Atelier Huser) oder in der Häufung von Jubiläen bestehender Institutionen (Kammerkonzerte 2009, Sommerkonzerte 2010). Dies macht sich aber auch im Finanziellen bemerkbar. So gelang es in den vergangenen Jahren, verschiedene Beiträge an Institutionen deutlich zu steigern (Kurtheater, Freikonto) oder neu zu etablieren – und dies meist bei grossem politischem Konsens. Das ist erfreulich und zeugt von der Offenheit und dem Interesse Wettingens für kulturelle Anliegen.

3.1.2 Kulturkommission

Die Kulturkommission wurde per 1. Januar 2009 durch Susanne Strebel (SP) ergänzt. Sie vertritt zusammen mit Philipp Zimmermann die Sparte Musik (anstelle des zurückgetretenen Martin Alder).

Auf Ende 2009 traten die beiden langjährigen Mitglieder André Kübler (FDP) und Stefan Meier (SVP) zurück. Die Kulturkommission hielt 2009 vier ordentliche sowie drei ausserordentliche Sitzungen ab. In ihren vier ordentlichen Sitzungen behandelte sie 41 Gesuche (Vorjahr 43). Davon konnten 31 (24) Gesuche positiv beantwortet werden, nämlich:

- Fachbereich 1 Bildende Kunst: 3 (2) Gesuche
- Fachbereich 2 Musik: 12 (13) Gesuche
- Fachbereich 3 Darstellende Kunst: 9 (5) Gesuche
- Fachbereich 4 Spartenübergreifendes: 7 (3) Gesuche
- Fachbereich 5 Kulturgüter und Geschichte: 0 (1) Gesuche

In einer ausserordentlichen Sitzung wurden inhaltliche Schwerpunkte für die nächste Legislaturperiode festgelegt. Dabei geniessen die Lancierung der Wettinger Kulturmeile sowie Abklärungen für eine mögliche regionale Zusammenarbeit in Kulturfragen erste Priorität.

In zwei zusätzlichen Sitzungen wurden die Legislaturüberprüfung sowie das Budget behandelt. Es darf mit Genugtuung erwähnt werden, dass es dank seriöser Vorarbeit und qualitativ hochstehender Projekte gelang, wesentliche Verbesserungen für die kulturellen Belange zu erreichen.

In diesem Zusammenhang darf das neue, von der Gemeinde von Anfang an unterstützte Kulturmagazin JULI erwähnt werden, zu dessen Trägerschaft auch bereits drei Wettinger Kulturinstitutionen zählen. Es stellte im Oktober eine Nullnummer vor und startete zu Beginn 2010 mit dem regulären Betrieb.

Aufgrund einer Diplomarbeit am Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der Universität Basel beschloss der Gemeinderat im Herbst die Auflösung der Kulturgütersammlung. Diese soll im Verlaufe des Jahres 2010 mit einem kommunikativen Akt umgesetzt werden.

3.1.3 Bildende Kunst

Ausstellungen im Gluri Suter Huus

Der Fachbereich Bildende Kunst konnte im Jahr 2009 acht Ausstellungen durchführen, sieben davon im Gluri Suter Huus und eine Fotografieausstellung zum 50-jährigen Jubiläum des Rathauses Wettingen im Rathaus.

Das Jahr begann mit der Sammlungsausstellung zum Thema «Blumen und Gärten» sowie einer Zweierausstellung mit der aufstrebenden Fotografin Marianne Engel und dem Klang- und Installationskünstler Marc Zeier. In den abgedunkelten Räumen der Galerie entstand eine faszinierende Welt zwischen Technik und Nachtbildern.



Max Grüters «Kursk» (Neuanschaffung der Kunstsammlung)

Der vielseitige, international bekannte Künstler Max Grüter zeigte im Gluri Suter Huus seine persönliche Welt aus der Raumfahrttechnik, «my private space program», wie er es nannte. Sowohl Plastik, Video, Wandmalerei und Computeranimation wurden zu einer Gesamtschau ausgebreitet. Die Besucher konnten sich auf einem Mondteppich niederlassen oder Max Grüter als schwebenden Astronauten betrachten. Mit Unterstützung der Gemeinde Wettingen entstand in Zusammenarbeit mit der Galerie galerie open aus Berlin und dem Haus für Kunst in Uri ein Buch zur Ausstellung.

Mit der Doppelausstellung der beiden Farbforscher Thomas Woodtli und Daniel Gaemperle wurden die Besucher in zwei unterschiedliche Betrachtungsweisen des Themas Farbe eingeführt. Thomas Woodtli verdichtete seine Bilder durch Schichtungen und Collagen, während Daniel Gaemperle mit der Farbe als Material spielte.

Kurz vor dem Wettinger Fest konnte die Fotografieausstellung zum Rathausjubiläum eröffnet werden. In rund 80 grossformatigen Aufnahmen, darunter wunderbaren Bildern von Valentin Janett, konnte die Entstehungsgeschichte des Rathauses noch einmal lebendig gezeigt werden. Wettingen hatte sich für einen visionären Bau in vielerlei Hinsicht entschieden, so wurde beispielsweise vorsorglich der Einwohnerratssaal eingebaut, zu einer Zeit, in der die gesetzlichen Grundlagen für ein Parlament noch fehlten.



Rathaus-Aufrichte 1958. Foto: Valentin Janett

Mit dem bekannten Bildhauer Erwin Rehmann und der Malerin Simone Bonzon trafen zwei unterschiedliche gestalterische Welten aufeinander, die in der Ausstellung aber eine spannende Mischung erzeugten. Gleichzeitig wurde die zweite Sammlungsausstellung mit dem Titel „von drinnen nach draussen“ mit Interieurs und Landschaftsbildern eröffnet.

Mit der in Solothurn lebenden Malerin Annatina Graf und dem Aargauer Performancekünstler Franz Gratwohl wurde das Jahr beschlossen. Die feine Malerei von Annatina Graf, teilweise auf Silbergrund, wurde zusammen mit zwei Videoarbeiten und einer grossen raumgreifenden Installation zum Thema Körper von Franz Gratwohl gezeigt.

Die Besucherzahlen konnten im Vergleich zum letzten Jahr gesteigert werden, besonders die Rathausausstellung fand reges Interesse. Sie wurde auch anlässlich von vielen Jahrgängertreffen und von Gruppen besucht. Hingegen gingen die Verkäufe der Galerie markant zurück, ein Phänomen, das wegen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage auch in anderen Galerien zu beobachten ist.

Ausstellungsübersicht:

Gärten und Blumen. Ausschnitt aus der Kunstsammlung mit Werken von Peter Amiet, Katharina Bürgin, Roman Candio, Karl Landolt, Adolf Weber, Ruth Wälchli, Ursula Steinacher, Christine Knuchel, Martin Ruf u.a.
18. Januar – 5. Juli 2009

Marianne Engel / Marc Zeier.

Fotografie, Installationen und Video
18. Januar – 15. Februar 2009

Max Grüter.

Freidimensionales: Video, Plastik und Installation
1. – 5. April 2009

Thomas Woodtli / Daniel Gaemperle.

Digital Airbrush und Glasarbeiten
7. Juni – 5. Juli 2009

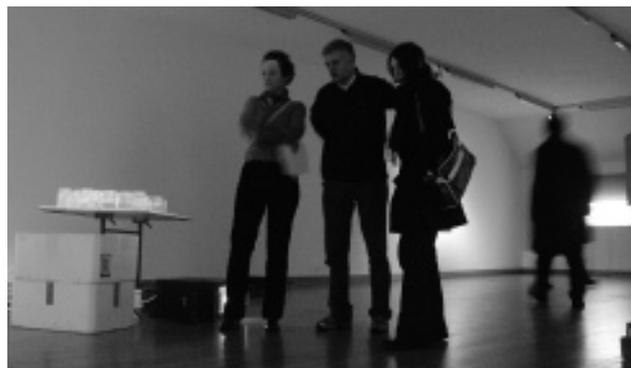
Von drinnen nach draussen. Ausschnitt aus der Kunstsammlung. Interieurs und Landschaftsbilder von Maja Aeschbach, Eduard Gubler, Kurt Hediger, Gianfranco Bernasconi, Walter Kuhn, Stefan Muntwyler, Franz Weber, Josef Welti u.a.
23. August – 13. Dezember 2009

Simone Bonzon / Erwin Rehmann.

Malerei und Plastik
23. August – 20. September 2009

Annatina Graf / Franz Gratwohl.

Malerei, Videoarbeiten und Performance
1. November – 13. Dezember 2009



Ausstellung Marc Zeier

Kunstsammlung der Gemeinde

Die Kunstsammlung der Gemeinde konnte auch 2009 wieder um einige wertvolle Werke ergänzt werden, die in verschiedenen öffentlich zugänglichen Räumen zu bewundern sind. Speziell zu erwähnen ist eine Schenkung einer Max Bill-Grafik, eine Anschaffung eines Werkes von Hugo Suter oder die Schenkung eines Werkes von Heinrich Müller.

Zudem wurden ausgewählte Werke in den Dauerausstellungen im Gluri Suter Huus gezeigt.

kunst im tägi

Unter dem Label *kunst im tägi* konnten 2009 folgende Ausstellungen realisiert werden:

- Wilfried Huber, 26. Sept. 2008 bis 28. Feb. 2009
- Jeannette Hasler-Gobbi, 1. März bis 26. Juni 2009
- Lila Pfister-Finsterwald, 26. Juni bis 14. Nov. 2009

Kulturwegstiftung Baden – Wettingen – Neuenhof

Der Kulturweg umfasst insgesamt 21 Skulpturen und erstreckt sich entlang der Limmat zwischen den beiden Holzbrücken Baden und Wettingen-Neuenhof. Es gehört zur Aufgabe der Stiftung, diese Werke zu unterhalten und einer interessierten Öffentlichkeit bekannt zu machen. So finden jeweils Führungen unter kundiger Leitung von Stiftungsratsmitgliedern statt. Im Sommer des vergangenen Jahres konnten wiederum zwei Limmatfahrten auf Schlauchbooten durchgeführt werden. Diese Sonntagsausfahrten mit Kultur und Landschaft sind bei den Teilnehmern besonders beliebt.

Zu einem wichtigen Aspekt der Information gehört auch die neu gestaltete Homepage mit Beschreibungen und stimmungsvollen Photos der Kunstwerke. Sie soll die Bevölkerung zum Spaziergang entlang der Limmat animieren. Alle wichtigen Angaben findet man unter www.kulturweg-limmat.ch. Ebenfalls zur besseren Orientierung dienen neue Informationstafeln, woraus auch die Wegführung ersichtlich ist.

Um den Weg noch attraktiver zu machen, hat die Stiftung eine Planungsstudie ausführen lassen und diese den drei an der Stiftung beteiligten Gemeinden Baden, Wettingen und Neuenhof übergeben. Sie enthält zahlreiche Vorschläge für Verbesserungsmassnahmen.

Das Aargauer Kunsthaus hat verschiedene kulturelle Institutionen ersucht, einen Beitrag zu den Jubiläen im Jahr 2010 zu leisten. Im Sinne einer Leihgabe wird die Skulptur das «Zimmer» von Beat Zoderer nach Aarau in die Nähe des Kunsthauses verlegt. Mit dieser Reise erfüllt sich die ursprüngliche Idee des Künstlers, die Skulptur in unterschiedlichen Kontexten wahrnehmen zu können. Sie wird Teil der Sammlungsausstellung «Abstraktionen II», die vom 30. Januar bis 1. August 2010 im Aargauer Kunsthaus präsentiert wird.



Beat Zoderers «Zimmer» auf Besuch beim Aarauer Kunsthaus

Im Berichtsjahr gab es personelle Änderungen im Stiftungsrat. Leider ist das langjährige Mitglied Toni Marti gestorben. Er hat sich seit Beginn stets stark für die Idee der Kulturwegstiftung eingesetzt und tatkräftig an deren Umsetzung mitgewirkt. Ferner sind zwei Mitglieder auf das Jahresende zurückgetreten: Alex Frey altershalber nach langjähriger, engagierter Mitgliedschaft und Rolf Widmer als Delegierter der Gemeinde Neuenhof. Ab 2010 werden Marian Beck, Zeichnungslehrerin an der Kantonsschule Wettingen, und Petra Kuster Gerny für die Gemeinde Neuenhof im Stiftungsrat Einsitz nehmen.

3.1.4 Musik

Die Wettinger Kammerkonzerte konnten 2009 ihr 60-jähriges Bestehen mit dem Programmtitel «Jubiläum» feiern. Sie zählen zu den etablierten und langjährigen Kammerkonzertreihen der Schweiz. Im Jubiläumsjahr wurden Konzerte mit speziellen Aargauer Bezügen realisiert. Höhepunkt war zweifellos der Auftritt der international renommierten Cellistin Sol Gabetta zusammen mit dem finnischen Pianisten Henri Sigfridsson.



Die argentinische Cellistin Sol Gabetta mit Aargauer Wohnsitz

3.1.5 Darstellende Kunst

Figurentheater Wettingen

Mit 23 Aufführungen hat das Figurentheater das umfangreichste Programm der 31-jährigen Geschichte (davon 26 im Wettinger Kellertheater) gestartet. Nebst zwei eigenen Inszenierungen wurden vorwiegend Gasttheater aus Deutschland und der Schweiz gezeigt.



Figurentheater Roosaroos mit «Odyssee»

Die Kindervorstellungen waren beinahe alle ausverkauft, sodass eine sehr hohe Gesamtauslastung verzeichnet werden kann. Die Zuschauerzahlen bei den Abendveranstaltungen sind im Steigen begriffen. Mehrere Aufführungen fanden auch für Schulen aus Wettingen und anderen Gemeinden statt.

3.1.6 Kulturgüter und Geschichte

Fotoarchivierung

Zeitgleich mit der Eröffnung der Sonderausstellung zum 50-jährigen Jubiläum des Rathauses konnte das digitale Fotoarchiv aufs Netz gestellt werden. Während der Ausstellung war an einem Internetportal der direkte Zugriff auf das Archiv möglich. Das Archiv ist für jedermann unter www.fotoarchiv-wettingen.ch erreichbar - mit direktem Link auch von der Gemeindeforumseite her. Zur Zeit befinden sich rund 2'000 Fotos vor allem aus der Zeit von Anfang bis Mitte 20. Jahrhundert im Archiv. Das Erscheinungsbild der Website wird noch überarbeitet und das Archiv laufend mit wertvollen Aufnahmen erweitert.

3.1.7 Kultursekretariat



Das Kultursekretariat musste aus räumlichen Gründen anfangs Mai ins Schulhaus Unterdorf übersiedeln. Die neuen und etwas grosszügigeren Räumlichkeiten an der Dorfstrasse 47 direkt am Lindenplatz liegen ideal von Kunst und Kultur umgeben mitten in der «Wettinger Kulturmeile».

Nebst den üblichen Geschäften erforderten im vergangenen Jahr insbesondere die Budgetierung im Rahmen der Legislaturüberprüfung, die Rathaus-Ausstellung und das Fotoarchiv besondere Aufmerksamkeit.

3.1.8 Bundesfeier

Wegen der Arbeiten im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Umgebung der Schulanlage Dorf wurde die Bundesfeier wieder einmal auf das Areal der Be-

zirksschule verlegt. Die traditionelle Festansprache hielt Grossratspräsident Herbert H. Scholl, Zofingen. Die gutgelaunten Festgäste, die bei schönstem Wetter zahlreich herbeiströmten, wurden von der Jägermusik Wettingen musikalisch und kulinarisch verwöhnt.



3.2 Gemeindebibliothek

3.2.1 Rückblick

2009 war für die Gemeindebibliothek Wettingen wiederum ein lebhaftes, spannendes und erfolgreiches Jahr. Mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm feierte sie ihr Jubiläum «20 Jahre neue Gemeindebibliothek», das für alle Altersgruppen einen speziellen Höhepunkt bereit hielt.

Die Medienausleihe erreichte mit 143'623 Ausleihen einen neuen Rekord. Auch die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer nahm zu. Die Erweiterung des Medienangebots, die Erinnerung per Mail kurz vor Ablauf der Leihfrist und die Möglichkeit der Medienrückgabe ausserhalb der Öffnungszeiten sind Neuerungen, die sehr geschätzt werden. Mit der Befragung ehemaliger Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer wurde ein neuer Weg beschritten, um Bedürfnisse der Benutzerschaft zu erkunden.



«Welttag des Buches auf dem Zentrumsplatz»

3.2.2 Benutzung

Die Bibliothek war im Jahr 2009 wöchentlich während 29 Stunden geöffnet.

Benutzer/-innen	2009		2008	
Alle Benutzer/-innen	6'156		6'158	
Aktive Benutzer/-innen	3'508		3'488	
nach Wohnort				
Wettingen	2'549	72.7 %	2'521	72.3 %
Auswärtige	959	27.3 %	967	27.7 %
nach Alter				
Kinder	558	15.9 %	529	15.2 %
Jugendliche	605	17.2 %	622	17.8 %
Erwachsene	2'345	66.9 %	2'337	67.0 %
Neuanmeldungen	657		602	
Löschungen	659		651	
Besucher/-innen	75'121		71'409	

«Alle Benutzer/-innen» sind Personen, welche in den letzten 4 Jahren Medien aus der Bibliothek entliehen haben, die «aktiven Benutzer/-innen» haben im Berichtsjahr entliehen. Hinzu kommen zahlreiche Personen, die keine Medien ausleihen, sondern die Bibliothek als Arbeits- und Aufenthaltsort wählen, Zeitungen und Zeitschriften lesen, Nachschlagewerke konsultieren sowie den Internet-Arbeitsplatz und den Fotokopierer benutzen.

Seit 2003, als die Gemeindebibliothek Wettingen mit 3'778 Personen einen Höchststand an aktiven Benutzern erreicht hatte, gingen jährlich Kunden verloren, wobei dieser Trend auch in anderen öffentlichen Bibliotheken beobachtet wurde. Im 2009 hat die aktive Benutzerschaft gegenüber dem Vorjahr erstmals wieder zugenommen.

Ausleihe	Ausleihe 2009	Ausleihe 09 in %	Ausleihe 2008	Veränd. 08/09 in %
Belletristik für Erwachsene	25'161	18 %	23'786	+6 %
Sachbücher für Erwachsene	17'143	12 %	17'380	-1 %
Belletristik für Jugendliche	15'489	11 %	13'944	+11 %
Sachbücher für Jugendliche	3'515	2 %	3'656	-4 %
Belletristik für Kinder und Bilderbücher	25'064	17 %	21'263	+18 %
Sachbücher für Kinder	6'173	4 %	5'547	+11 %
Fremdsprachige Bücher	3'187	2 %	2'895	+10 %
Karten	567	0 %	473	+20 %
Hörbücher	14'526	10 %	14'866	-2 %
Musik-CDs	7'394	5 %	7'604	-3 %
CD- und DVD-ROMs	2'738	2 %	2'689	+2 %
DVDs	20'469	14 %	20'810	-2 %
Zeitungen, Zeitschriften	2'180	2 %	2'335	-7 %
Interbibliothekarische Ausleihen	17	0 %	14	+21 %
Total	143'623	100 %	137'262	+4.6 %
Printmedien	98'496	68.6 %	91'293	+8 %
Nonbooks	45'127	31.4 %	45'969	-2 %

Nachdem 2004 mit 141'137 Ausleihen ein vorläufiger Höhepunkt erreicht war, sind die Zahlen in den folgenden Jahren stetig leicht gesunken bis sie im 2008 wieder auf 137'262 Ausleihen angestiegen sind. Gegenüber dem Vorjahr gab es 2009 bei der Medienausleihe nochmals einen Anstieg um 4.6 %, sodass die Bibliothek einen neuen Rekord von 143'623 Ausleihen erreicht hat. Die durchgehende Öffnung der Bibliothek (2007 und 2008 war sie wegen Unterhaltsarbeiten jeweils während 2 Wochen geschlossen) und ihre vermehrte Präsenz in den Schulen und der Öffentlichkeit während des Jubiläumsjahres haben sich positiv ausgewirkt.



Gewinnerinnen und Gewinner des Schreibwettbewerbs (von li nach re): Jasmin Steimer (3. Preis), Robine Schiesser (1. Preis), Ibrahim Kaymakci (2. Preis)

Der Bestand wurde 4.4-mal umgesetzt (2008: 4.2-mal). Gemäss SAB-Richtlinien sollte der Gesamtbestand einer Bibliothek zwischen drei- und fünfmal pro Jahr ausgeliehen werden. Der Bestandesumsatz der Gemeindebibliothek Wettingen entspricht diesen Vorgaben.

3.2.3 Medienbestand

Medien	Bestand 31.12.2009	Bestand in %	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Veränd. 08/09
Belletristik für Erwachsene	7'033	21 %	575	361	+214
Sachbücher für Erwachsene	9'075	27 %	634	549	+85
Belletristik für Jugendliche	3'169	9 %	414	102	+312
Sachbücher für Jugendliche	1'613	5 %	96	99	-3
Belletristik für Kinder und Bilderbücher	3'248	10 %	418	444	-26
Sachbücher für Kinder	1'139	3 %	78	16	+62
Fremdsprachige Bücher	1'372	4 %	103	222	-119
Karten	291	1 %	17	18	-1
Hörbücher	2'048	6 %	182	47	+135
Musik-CDs	2'378	7 %	166	175	-9
CD- und DVD-ROMs	679	2 %	73	100	-27
DVDs	1'548	5 %	263	78	+185
Total	33'593	100 %	3'019	2'211	+808
Printmedien (ohne Zeitschriften)	26'940	80.2 %	2'335	1'811	+524
Nonbooks	6'653	19.8 %	684	400	+284

Zur Bestandeseergänzung wurden 20 Buchstart-Bücher, 25 zwei- und mehrsprachige Kinderbücher (in Albanisch, Portugiesisch, Tamilisch, Türkisch u.a.) und zwei Mal Bücherkolektionen mit 50 französischen und 50 italienischen Titeln von der Bibliomedia Schweiz bezogen. Beim Medienbestand gab es 3'019 Zugänge, davon sind 554 Geschenke. Die Bibliothek führte 30 Zeitschriften und 6 Zeitungen, davon sind 7 Geschenkabonnements.

3.2.4 Neu

Im Hörbuchbestand werden neu auch englische Hörbücher angeboten und bei den DVD-Videos wird das Sortiment auf Sachfilme erweitert. Seit Frühjahr erhalten Benutzerinnen und Benutzer, die ihre Mailadresse angeben, Benachrichtigungen sowie 1. Mahnungen per Mail und zudem eine gebührenfreie Erinnerung kurz vor Ablauf der Leihfrist. Eine Medienrückgabe ausser-

halb der Bibliotheks-Öffnungszeiten steht seit Mitte Jahr zur Verfügung.

Alle Neuerungen werden vom Publikum sehr geschätzt.



«Schweizer Erzählacht mit Doris Lecher»

3.2.5 Projekte

Befragung ehemaliger Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur hat Susanne Mathys, Studentin der Informationswissenschaft, die Gründe der Nicht-mehr-Nutzung einer allgemeinen öffentlichen Bibliothek untersucht. Rund 80 Personen waren bereit, in einem viertelstündigen Telefoninterview den Fragebogen zu beantworten und Auskunft zu geben, weshalb sie die Gemeindebibliothek Wettingen nicht mehr besuchten.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung zeigten, dass nicht in erster Linie ein Mangel im Angebot der Gemeindebibliothek Wettingen, sondern Veränderungen der persönlichen Lebenssituation eine Nicht-mehr-Nutzung auslösten. Dennoch könnten ein attraktiveres und aktuelleres Medienangebot, erweiterte Öffnungszeiten sowie die einladendere Gestaltung der Räumlichkeiten zu einem erneuten Bibliotheksbesuch führen.

Eine Kurzfassung der Ergebnisse ist auf der Bibliotheks-Webseite zu finden.

Buchstart-Projekt im Verbund

Nachdem die Gemeindebibliothek Wettingen Mitte November 2008 als erste Bibliothek im Bezirk Baden mit dem Projekt «Buchstart» erfolgreich gestartet war, entstand die Idee, das Projekt überregional in Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken zu lancieren. So wurde unter Leitung der Regionalbibliothek Baden eine Pro-

jektgruppe gebildet. Das Ziel der Gruppe, bestehend aus der Stadtbibliothek Baden und den Gemeindebibliotheken Wettingen und Spreitenbach, alle Bibliotheken in den Bezirken Baden und Zurzach für das Projekt «Buchstart» zu gewinnen, konnte rasch erreicht werden. Am 26. März 2009 informierten die 11 beteiligten Bibliotheken mit Standaktionen gleichzeitig in ihren Gemeinden über „Buchstart«. Die Feedbacks aller teilnehmenden Bibliotheken sind positiv.

Die Projekteingabe für den 3. Aargauer Bibliothekspreis wurde zwar nicht durch einen Preis honoriert, hat aber auf das Projekt im Verbund aufmerksam gemacht und positive Rückmeldungen gebracht.



«In der Buchstart-Ecke»

3.2.6 Öffentlichkeitsarbeit

Lesungen und Veranstaltungen

- 03.01. bis «Achtung Rutschgefahr»
- 03.02. Wanderausstellung der Suchtprävention Aargau mit Informationsmaterial und einer grossen Auswahl an aktuellen Medien zu den Themen Sucht, Suchtprävention und Gesundheitsförderung
- 10.03. bis *Figurentheater*
- 24.03. Ausstellung des Figurentheaters Wettingen zum internationalen Tag des Figurentheaters am 21. März
- 11.03. *Peter Stamm: Wir fliegen*
Lesung aus seinem neuen Erzählband
- 14.03. *Stark durch Erziehung: Elternbildungstag*
Büchertisch der Bibliotheken Baden, Obersiggenthal und Wettingen am Elternbildungstag in der Kantonsschule Baden
- 26.03. *Standaktion zum Projekt «Buchstart»*
Gemeinsamer Start des Projekts aller 11 Bibliotheken der Bezirke Baden und Zurzach in ihren Gemeinden – in Wettingen an der Landstrasse

- 23.04. *Welttag des Buches*
 Informationsstand mit einem Verkauf von antiquarischen Büchern und einem Ballonwettbewerb für Kinder auf dem Zentrumsplatz
 Ausstellung «Leseverführung» und die neue Bibliothekstasche als Überraschungsgeschenk für alle Besucherinnen und Besucher in der Gemeindebibliothek
- 26.06. *Slam Poetry mit Simon Libsig* und 4 jungen Talenten aus der Kanti Wettingen
- 27.06. *Marcus Pfister* erzählt Geschichten und die Kinder zeichnen
 2 Kreativ-Workshops für Kinder ab 5 Jahren
- 28.06. *Prämierung und Präsentation des Schreibwettbewerbs für Kinder*
 Das berühmte fliegende Haus von Andy Wildi in Wettingen hat 167 Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Wettinger Primarschulen zu eigenen Geschichten angeregt. Die drei besten sowie drei weitere Geschichten wurden von den Kindern vorgelesen und von der Musikschule Wettingen musikalisch umrahmt.
- 04.07. bis 09.08. *Sommer-Lese-Aktion in der Badi*
 Aktion «Gratis-Bücher» der Bibliotheken Baden, Mellingen, Obersiggenthal und Wettingen in ihren Schwimmbädern
- 28.10. *Klaus Merz: Der Argentinier*
 Lesung aus seiner neuen Novelle
- 13.11. *Schweizer Erzählacht: Doris Lecher*
 Lesung für Kinder ab 6 Jahren



Peter Stamm signiert



Simon Libsig slamt seine Texte



Klaus Merz beantwortet Fragen

Buchtipps und Medienausstellungen

Auch im 2009 hat das Bibliotheksteam Wettingen alternierend mit dem Bibliotheksteam Baden Buchtipps für die Wochenzeitung «Rundschau Baden-Wettingen» geschrieben. Zudem wird die Benutzerschaft mit wechselnden Ausstellungen auf Medien zu verschiedenen Themen und Aktualitäten hingewiesen.

Bibliotheksführungen und Berufserkundungen

Zehn Schul- und acht Kindergartenklassen liessen sich in die «Geheimnisse» der Bibliotheksbenutzung einführen. Vier dieser Kindergartenklassen besuchen seither regelmässig mit ihrer Lehrerin die Bibliothek und die Kinder leihen mit Begeisterung Bücher mit ihrem persönlichen Ausweis aus.

Teilnehmerinnen des Kurses «Deutsch für fremdsprachige Mütter» lernten die Bibliothek an einer Führung kennen.

Während der Projektwoche «Rund ums Buch» der Primarschule Margeläcker fand in der Gemeindebibliothek ein Treffen für Mütter und Väter mit dem Thema «Bilderbuch und Geschichten in der Muttersprache» statt. Anschliessend konnten die Eltern als Erste die neue Bibliomedia-Kollektion mit zwei- und mehrsprachigen Kinderbüchern ausleihen.

Im Rahmen der Berufserkundung der 3. Klasse der Bezirksschule Wettingen haben eine Schülerin und ein Schüler einen Tag lang Einblick in die Arbeitswelt genommen.

Wettbewerb «Mitgliederwerbung»

Lesungen, Veranstaltungen und weitere Aktivitäten dienen der Informationsvermittlung, Leseförderung, Weiterbildung und Freizeitgestaltung und gleichzeitig auch der Mitgliederwerbung. Um zusätzlich neue

Bibliotheksmitglieder zu gewinnen, hat die Gemeindebibliothek 2009 einen Wettbewerb lanciert. Mit der Prämierung der Aktion «Mitgliederwerbung» wurde das Jubiläumsjahr Mitte Dezember feierlich abgeschlossen. Zu den Gewinnern des Wettbewerbs gehören drei Wettinger Schulklassen und drei Bibliotheksmitglieder. Die Bibliothek dankt allen, die aktiv an der Aktion mitgemacht haben.

3.2.7 Finanzielles

Die Bibliothek wird von der Einwohnergemeinde Wettingen finanziert. 2009 hat sie zusätzliche Beiträge erhalten:

Von der Gemeinde Würenlos	Fr. 5'750.00
Von der Aargauischen Bibliothekskommission	Fr. 400.00

Grosszügige Gönnerinnen und Gönner überliessen der Bibliothek zahlreiche Medien zur freien Verfügung. Allen Geldgebern und Spendern gilt der beste Dank.

Einnahmen in der Bibliothek	2009	2008	2007	2006
Vormerkgebühren	1'108.00	1'072.00	1'046.00	1'010.00
Mahngebühren	12'881.00	15'166.00	16'017.00	16'824.00
Ausweisgebühren	1'720.00	1'590.00	1'905.00	1'970.00
Jahresgebühren	33'330.00	33'730.00	34'300.00	35'475.00
Ersatzgebühren	669.45	707.50	588.60	78.15
Diverse Sonderzahlungen	750.30	865.70	206.20	424.45
Fotokopierer	1'506.80	2'909.40	2'431.80	1'940.00
Internetplatz und Ausdrücke	1'226.70	1'082.60	1'050.50	959.30
Verkauf von antiquarischen Medien	2'155.20	2'348.50	1'355.00	1'328.00
Total	55'347.45	59'471.70	58'900.10	60'008.90

Seit Einführung des Mailversands (1. April 2009) werden Erinnerungen kurz vor Ablauf der Leihfrist verschickt. Dies führt zu Mindereinnahmen bei den Mahngebühren.

3.2.8 Personelles

Bibliotheksausschuss

Der Bibliotheksausschuss, bestehend aus Antoinette Eckert, Gemeinderätin, Urs Blickenstorfer, Gemeindegemeinschafter, Natalie Gadola-Dürler, Roland Klasen und Marie-Madeleine Stöckli, Leiterin der Bibliothek, erledigte seine Arbeit an 5 Sitzungen.

Die Arbeitsgruppe «Jubiläum 09», bestehend aus Elisabeth Capaul, Natalie Gadola-Dürler, Roland Klasen und Marie-Madeleine Stöckli, organisierte die Jubiläumsveranstaltungen.

Bibliothek

Wie im Vorjahr standen der Gemeindebibliothek 3,67 feste Stellen zur Verfügung, in die sich 7 bzw. 6 Biblio-

thekarinnen teilten: Marie-Madeleine Stöckli, Leiterin, Elisabeth Capaul, Stv-Leiterin, Silvia Berger (bis 28.2.2009), Katrin Diab, Therese Hard, Marika Korpornay und Rahel Rothen.

4 Studentinnen und Studenten haben die zusätzlichen 16 Stunden pro Woche für Hilfskräfte übernommen.

Marion Köppl, Lehrerin und Schulbibliothekarin, hat vom 1. März bis zum 30. September 2009 wöchentlich während 6 Stunden als Praktikantin in der Gemeindebibliothek Wettingen gearbeitet. Sie hat in dieser Zeit den Grundkurs für Bibliothekarinnen SAB in Aarau besucht.

Die Bibliothekarinnen haben verschiedene Weiterbildungskurse besucht. Ein Viererteam hat erneut an der Aktion «bike to work» mitgemacht.

3.3 Sport

3.3.1 Sportkommission

An fünf Sitzungen hat die Sportkommission Vorschläge, Probleme und Anträge aus Vereinen behandelt. Zudem hat die Sportkommission eine Überprüfung der Hallenbelegung für Vereine während den Schulferien durchgeführt. Beim alljährlichen Rundgang der Aussensportplätze, informierte sich die Kommission über den Zustand der Anlagen. Weiter unterstützt die Sportkommission den Sportwettkampf «de schnällscht Wettiger» mit T-Shirts und Getränken. Die Sportkoordinatorin Barbara Seiler nimmt als Gast an den Sitzungen teil und informiert regelmässig über ihre Arbeit. Ein voller Erfolg war einmal mehr die Sportlerehrung, welche am 9. Dezember 2009 stattgefunden hat. Als Stargäste konnten die Schweizermeister Brack und Brack, Möriken AG, im Trampolinspringen engagiert werden. Sie boten an ihrem Gerät eine tolle Show und zeigten ihr ganzes Können. Bei der anschliessenden Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler durch Gemeinderätin Antoinette Eckert gab es von den rund 120 Gästen einen kräftigen Applaus.

3.3.2 Sportkoordination

Allgemeines

Die Bewegungs- und Sportförderung sind Schwerpunkte des Bundesrates für die Sportpolitik. Die Gemeinde Wettingen beteiligt sich als eine von vier Aargauer Gemeinden am Pilot-Projekt zur Vernetzung der lokalen Bewegungs- und Sportangebote LBS. Mit einer engeren Zusammenarbeit der verschiedenen Sportpartner können Synergien genutzt und nachhaltige Projekte auf die Beine gestellt werden. Das Ziel der Sportkoordination in Wettingen ist es, mit Unterstützung aller Sportanbieter der Gemeinde mehr Menschen in Wettingen dazu zu bringen, sich mehr zu bewegen, damit sie gesünder leben und so auch über eine höhere Lebensqualität verfügen.

Seit dem 1. Mai 2009 ist die Sportkoordination zusammen mit dem Kultursekretariat neu am Lindenplatz im Schulhaus Unterdorf domiziliert.

Wettingen.bewegt

Unter dem Label wettingen.bewegt initiiert die Sportkoordinatorin verschiedene Bewegungs- und Sportangebote. So wurde 2009 mit Unterstützung der Einwohnergemeinde und gemeinsam mit verschiedenen Sportpartnern während der schweiz.bewegt-Woche der Anlass «Go for 5» organisiert. Als Projekt für die Sommerferien entstand in Zusammenarbeit mit dem Schulsport «kids.summer», ein Bewegungsangebot für daheim gebliebene Kinder und Jugendliche.

Der neugeschaffene Link www.wettingenbewegt.ch führt direkt auf die Seite «Anlässe wettingen.bewegt» der Gemeinde-Homepage. Dort sind Detailinformationen zu allen aktuellen Projekten aufgeschaltet. Diese Seite enthält auch einen Link zum Schulsport Wettingen sowie zum Fotoalbum, wo Bilder von «Go for 5» und der schweiz.bewegt-Woche 2009 zu finden sind.

Sitzungen mit den Sportvereinen

Im Januar, Mai und September trafen sich unter der Leitung der Sportkoordinatorin die Vertreter der örtlichen Sportvereine zu einer Sitzung. Gemeinsam wurden die Projekte im Rahmen von wettingen.bewegt ausgearbeitet und Anliegen der Vereine wie zum Beispiel die Turnhallenbenützung während der Schulferien besprochen. Diese Sitzungen sind ideal, um Informationen aus dem Bundesamt für Sport BASPO und aus der Gemeinde direkt und persönlich an die Vereinsleitungen weiterzugeben, und fördern den persönlichen Kontakt der Vereinsvertreter untereinander. Eine steigende Teilnehmerzahl zeigt die zunehmende Akzeptanz und Unterstützung der Idee einer Vernetzung und Sportkoordination. Die Protokolle der Sitzungen sind jeweils auf der Homepage www.wettingenbewegt.ch aufgeschaltet.

Schweiz.bewegt-Woche

Seit dem «Internationalen Jahr des Sportes» 2005 findet jährlich vom 5. – 12. Mai die durch das BASPO unterstützte schweiz.bewegt-Woche statt. Mit «Go for 5» am 5. Mai 2009 und einem interessanten Sportangebot an allen Abenden der darauffolgenden Woche hat sich Wettingen 2009 auf Initiative der Sportkoordinatorin erstmals daran beteiligt.



«Go for 5» – Gemeindeduell Wettingen – Baden – Rheinfelden

Die Gemeinde Wettingen war eine von 7 Aargauer Gemeinden, die sich am schweizweiten Anlass «Go for 5» mit anderen Gemeinden im sportlichen Wettstreit gemessen hat. Im Vorfeld dazu hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, ihre Fitness in Vorbereitungskursen «nordicwalking» und «running» gezielt aufzubauen, was leider viel zu wenig benutzt wurde. Im 3er-Duell Wettingen – Baden – Rheinfelden ging es darum, welche der drei Gemeinden am 5. Mai auf einer 5 Kilometer langen Strecke joggend, walkend oder spazierend mehr Bewegungsstunden sammelt. Die Gemeinden Wettingen und Baden haben den Anlass als gemeinsames Sportfest in der Sportanlage Aue in Baden durchgeführt. Für Wettingen sammelten 214 Personen total 237 Bewegungsstunden und unterlagen damit Baden nur knapp, Sieger wurde Rheinfelden mit 724 Stunden.



Sportangebote am Abend

Dank der Unterstützung durch verschiedene Sportvereine war es der Sportkoordinatorin möglich, der Bevölkerung während der ganzen schweiz.bewegt-Woche jeden Abend ein interessantes Sportangebot zu präsentieren. Ohne Voranmeldung konnte jedermann an einem 1'000m-Lauf (LC Wettingen-Baden) oder Bad-



mintonturnier (Badmintonclub) teilnehmen und Line-dance (Satus) oder Landhockey (Rotweiss Wettingen) näher kennen lernen. Zudem gab es eine Einführung ins Netzball (Satus) und ein Freundschafts-Fussballturnier (FC Juventina). Insgesamt haben sich mit diesen Angeboten 176 Personen während 329 Stunden bewegt, für den Anfang ein zufriedenstellender Erfolg, auf dem in den nächsten Jahren weiter aufgebaut werden soll.



«kids.summer» – sportlich bewegte Sommerferien für Kinder und Jugendliche

«kids.summer» ist ein gemeinsames Angebot von Sportkoordinatorin, Schulsport und verschiedenen Sport- und Bewegungspartnern in Wettingen. Während allen fünf Sommerferien-Wochen wurde den daheimgebliebenen Schülerinnen und Schülern ab dem 4. Schuljahr ein sportliches Sommerferienprogramm angeboten. In zahlreichen Sportarten standen verschiedene Kurse zur Auswahl. Leider gingen bei dieser ersten Auflage nur für die Kurse Klettern, Beachvolleyball und Schwimmen (SC Tägi) genügend Anmeldungen ein. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist für 2010 eine Wiederholung geplant. Dank einer frühzeitigen und intensiveren Information an den Schulen wird mit einer wachsenden Teilnehmerzahl gerechnet.

Ausbildung zur Sportkoordinatorin

Das Bundesamt für Sport führte 2009 erstmals eine Sportkoordinatoren-Ausbildung (Pilotkurs) durch, an der auch die Sportkoordinatorin von Wettingen teilgenommen hat. Während insgesamt neun Kurstagen wurden Hintergrundwissen und Methoden zu Themen wie kommunale und nationale Sportförderung, Medien und Kommunikation, Sponsoring, Projektmanagement sowie Bewegungs- und Sportnetze vermittelt.

Mit der Abschlussarbeit «kids.summer 2010 – sportlich bewegte Sommerferien für Kinder und Jugendliche» hat die Sportkoordinatorin ein ausführliches Konzept erstellt zu einem Bewegungsprojekt, das sich in Wettlingen nachhaltig etablieren soll. Das Ziel ist es, in Zusammenarbeit von Schulsport, Vereinen, Sportinstructoren und der Sportkoordinatorin den Schulkindern während der Sommerferien zu einem günstigen Preis sportliche Wochenkurse anzubieten. Während in einer ersten Phase ein Teil der Kosten von der Gemeinde getragen wird, sollen in einer späteren Phase Sponsoren für die finanzielle Unterstützung von «kids.summer» gewonnen werden.

Sportkoordinatorin – Pilotprojekt bis 2010 Wie weiter?

Vielfach ist die Sportkoordinatorin auch erste Anlaufstelle für Auskünfte im Bereich Sport. Nicht zuletzt dank ihres Einsitzes als Gast in der Sportkommission, kennt sie die internen Strukturen und kann so Anfragen gezielt an die zuständigen Fachstellen und Gremien weiterleiten.

Mit den Veränderungen im Bereich Jugend und Sport und der Einführung von J+S Kids ist die Sportkoordinatorin auch vermehrt als J+S-Coach tätig und berät Vereine zu diesem Thema. J+S-Kids richtet sich mit einem polysportiven Angebot an Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. In Wettlingen ist seit einem Jahr ein Leiterpool J+S-Kids im Aufbau, der den Vereinen die Suche nach Leitern aus anderen Sportbereichen erleichtern soll.



3.4 tägi wettingen sport fun kongress

3.4.1 Allgemeines, Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss behandelte seine Geschäfte an zehn Sitzungen. Der Betriebsausschuss ist in der Wettbewerbskommission zum «Umbau tägi» integriert.

3.4.2 Kunsteisbahn

Die zwei Eisfelder lockten im Rechnungsjahr 2009 insgesamt 57'294 Besucher und Besucherinnen an. Den zahlreichen Gästen standen 149 Betriebstage zur Verfügung. Die einheimischen Vereine sorgten für eine gute Grundausrüstung der Eisflächen. Am Freitagabend um 21.00 Uhr werden vermehrt Plauschspiele auf dem Eislauf Feld durchgeführt. Der EC Wettlingen und der EHC Wettlingen-Baden hatten zeitweise über 50 Kinder in den einzelnen Trainings. Am Mininovizenturnier der Mighty Beavers nahmen auch einige ausländische Teams teil. Zum Abschluss der Saison war die Tribüne beim Schaulaufen des EC Wettlingen randvoll.

3.4.3 Gartenbad

Das Gartenbad öffnete seine Tore am 9. Mai 2009. Nach 135 Betriebstagen endete die Badesaison am 19. September 2009. Der Sommer war bis Ende Juli sehr unbeständig. Dafür war der August sehr schön und so besuchten insgesamt 73'863 Gäste das Gartenbad. Wie im letzten Jahr begeisterte die Eventgruppe H2O die anwesenden Badegäste anlässlich der Poolparty vom 29. Juli 2009. Einer der Höhepunkte dieses Events war die Wahl des Frisbee-Verfolgungsmeisters. Die wortgewandten Animatoren steigerten die Begeisterung geschickt durch Powerhits wie «lass das Lasso raus» und die pinkige Einfärbung des Wassers und sorgten mit dem Geschlechterkampf Mädchen gegen Knaben für zusätzliches Kribbeln.



3.4.4 Hallenbad

Das Hallenbad hat weitherum einen guten Ruf. Dies ist nicht zuletzt auf eine gute Hygiene und auf einwandfreies Badewasser zurückzuführen. Die 50 m Röhrenrutschbahn und das 1 m + 3 m Sprungbrett sind beliebte Alternativen zum Schwimmen. Jeweils am Mittwochnachmittag, Samstag- und Sonntagnachmittag und in den Ferien sorgen Spielgeräte im Wasser für Fun und Action.

Verschiedene Wassergymnastik- und Schwimmkurse erweitern das Angebot. Auch der Schwimmclub Tägi, welcher schon etliche Erfolge erzielen konnte, erfreut sich einer grossen Mitgliedschaft. Ein weiterer Höhepunkt war das Aqua-Movie, welches wiederum zahlreiche Kinder und Familien anlockte. Auch der Behinderten-Sport ist im Hallenbad Tägi ein gern gesehener Gast. Das Fitnesscenter ist mit 9'807 Besucher und Besucherinnen weiterhin hoch im Kurs.

3.4.5 Sauna/Solarium

Die Sauna, welche gemäss dem heutigen Standard eher als unzeitgemäss bezeichnet werden muss, stagniert mit Eintritten, ebenso das Solarium.

3.4.6 Tennis

Der Tennisbetrieb wurde am 1. Mai 2009 aufgenommen und endete am 13. September 2009. Die Tennisbegeisterung hat allgemein weiter abgenommen. Es standen 136 Spieltage zur Verfügung.

3.4.7 Minigolf

Die vom STV Wettingen geführte Minigolfanlage schätzen nicht nur die Gartenbadbesucher. Die Anlage rundet die verschiedenen Attraktivitäten im tägi ab.

3.4.8 Saalbau

Ein Highlight war wiederum das 15. Neujahrskonzert. Es konnte wie immer vor ausverkauftem Haus durchgeführt werden. Die verschiedenen Saalanlässe haben auch in diesem Jahr den Pächter sowie die Saalmeister verschiedentlich herausgefordert. Die Harmonie, die Jägermusik sowie verschiedene Gospelchöre haben einige tausend Zuhörer im tägi begeistert. Nebst den treuen Stammkunden konnten einige Neukunden

akquiriert werden. Das Saalgeschäft lebt vor allem von der Vielfältigkeit der Anlässe. Nebst den erwähnten Musikanlässen sind dies Bankette, Messen, Konzerte, Ausstellungen und Generalversammlungen, um nur einige zu nennen.

3.4.9 Restaurant

Trotz einigen Anlässen, welche dieses Jahr nicht mehr gebucht wurden, konnte der Gesamtumsatz im Gastrobereich das Niveau des Vorjahres halten, allerdings mit einem erheblich höheren Personalaufwand. In den Sommermonaten konnte der Umsatz im Gartenbad gegenüber der Vergleichsperiode gesteigert werden.

3.4.10 Spiel- und Sporthalle

Die Spiel- und Sporthalle wird während der Abendstunden von Montag bis Freitag und zusätzlich am Mittwochnachmittag den Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt. Verantwortlich für die Zuteilung der Trainingseinheiten ist die Turn- und Sportvereinigung. Das Foyer im EG wird teilweise, unabhängig von einer gleichzeitigen Hallenbelegung, als Verkaufslokal oder für kleinere Veranstaltungen/Apéros genützt. An den Wochenenden ist die Sporthalle praktisch ausnahmslos belegt. Im Wesentlichen seien die Meisterschaften des Regionalen Handballverbandes sowie der Hallenhockeyaner erwähnt. Ebenso mit steigendem Interesse erfreuen sich private Organisationen von Fussballturnieren an der Infrastruktur. Bereits zum 3. Mal fand während der Sommerferien auch ein zweiwöchiges Sportlager für Teenies statt. In der Sportlerunterkunft wurden 1'657 (1'349) Übernachtungen registriert. Im Winterhalbjahr treffen sich im Rahmen der Pilotphase des Projektes **Midnight Move Wettingen** alle zwei Wochen am Samstagabend Jugendliche von 12 – 18 Jahren zum gemeinsamen Sporttreiben in der Halle.

3.4.11 Betriebsdaten des tägi wettingen sport fun kongress für das Jahr 2009 (2008)

	Kunsteisbahn	Hallenbad	Gartenbad	Sauna	Solarium	Minigolf
Saisonbeginn	01.01. – 08.03	01.01.09	09.05.09	01.01.09	01.01.09	10.04.09
Saisonende	10.10. – 31.12	31.12.09	19.09.09	31.12.09	31.12.09	11.10.09
Betriebstage	149	348	135	348	348	185
Gesamteintritte (inkl. Schulen)	57'294 (60'810)	144'001 (145'911)	73'863 (58'822)	7'755 (8'320)	1'173* (1'292)	9'517 (8'388)
Besucher / Tag i.D.	385 (408)	414 (420)	547 (436)	22 (24)		51 (47)
Wettinger	2'610	20'678	1'427			
Schulklassen	(1'761)	(21'684)	(1'068)			
Auswärtige	2'249	3'238	766			
Schulklassen	(2'139)	(3'565)	(897)			
Höchste Frequenz:	25.01.09	17.02.09	16.08.09			
	953 (1'082)	766 (696)	3'191 (3'695)			

* Diese Zahl beinhaltet Besonnungseinheiten à 10 Minuten

3.5 Jugend

3.5.1 Jugendkommission

Die Jugendkommission befasste sich an fünf Sitzungen mit ihren Geschäften.

Kontakt- und Koordinationstreffen

Am 20. Oktober 2009 wurde zum sechsten Mal ein Kontakt- und Koordinationstreffen mit Vereinen, die mit Jugendarbeit zu tun haben, durchgeführt.

Über folgende vier Themenkreise wurden Referate gehalten:

Jugendstrafrecht

– Nadja Kunz, Jugendanwältin Kanton Aargau

Versicherungen

– Hanspeter Koch, Leiter Generalagentur Helvetia, Baden

Arbeitsrecht/Behörden

– Roger Huber, Rechtsanwalt

Treff und Lager

– Patrick Bürgi, Rechtsanwalt

Die Teilnehmenden konnten sich für drei Workshops entscheiden und genossen je ca. 20-minütige professionelle Darbietungen mit anschliessender Fragerunde. Als Ergänzung zu den Präsentationen wurde zudem eine Broschüre, welche durch die Referenten ausgearbeitet wurde, abgegeben. Bei einem kleinen Apéro konnte an weitere Diskussionspunkte angeknüpft werden.

Ideentopf

Die Jugendkommission ist auch für die Ausrichtung der Beiträge aus dem Ideentopf zuständig. Im Berichtsjahr wurden zwei Gesuche eingereicht, die mit je einem Beitrag von Fr. 1'000.00 unterstützt werden konnten.

Midnight Move Wettingen

Die Pilotphase des Jugend-, Integrations- und Präventionsprojektes «Midnight Move Wettingen» endete am 28. März 2009. Midnight Move, hervorgegangen aus dem Midnight Projekt, hat sich gut entwickelt und wird von den Jugendlichen sehr geschätzt. Der Abend auf dem Eisfeld im tägi und die sportliche Beteiligung einiger Polizisten lösten bei den Jugendlichen überaus positive Reaktionen aus. Der Gemeinderat hat für die Budgetierung 2010 entschieden, die Midnight Move Wettingen als definitives Angebot in der Freizeitgestaltung für Jugendliche zu etablieren. Die Trägerschaft wurde dem Verein Jugendarbeit übergeben. Das Angebot wird durch eine Steuergruppe von Personen aus Schule, tägi, Jugendkommission, Gemeinderat, Polizei, Quartiervereinen und anderen begleitet. Am 17. Oktober 2009 startete die Midnight Move Wettingen in die Winter-/Frühlingssaison 2009/2010, an welcher rund 40 Besucherinnen und Besucher teilnahmen.

Durch die Abgabe von Flyers in den Schulen und Werbetafeln werden die Jugendlichen auf die Midnight Move Wettingen aufmerksam gemacht. Der Informationsaustausch untereinander ist über Mundzumundpropaganda, SMS oder Internet gewährleistet, so dass auch auswärtige Teenager erreicht werden.

Mündigkeitsfeier Jahrgang 1991

Die Mündigkeitsfeier fand am Samstag, 19. September 2009, statt. Von 180 Eingeladenen haben rund 37 Achtzehnjährige an diesem Event teilgenommen. Nach dem Empfang im Rathaus ging es im RVBW-Bus weiter ins «GoEasy» in Station Siggenthal. Mit einem Apéro riche, Go-Kart-Rennen, Bowling und Spaghetti-Plausch konnten die Jugendlichen begeistert werden.



Regionales Konzept zur professionellen Jugendarbeit

Anfangs Februar 2009 haben verschiedene Gespräche und Abklärungen zwischen den beiden Initialgemeinden Baden und Wettingen sowie dem Kanton (Fachstelle Jugend, BKS) und der Fachhochschule Nordwestschweiz stattgefunden. Es wurde vereinbart, dass die nötigen Grundlagen für die Entscheidungsfindung noch konkretisiert werden sollen. Ziel der Arbeit, die durch die Fachhochschule Nordwestschweiz ausgeführt wird, ist, detaillierte Angaben zur konkreten Umsetzung inklusive Klärung der Inhalte, Strukturen, Finanzierungsmodelle und Projektdauer auszuarbeiten. Der Abschlussbericht ist auf Frühling 2010 vorgesehen.

Kantonale Jugendfachtagung «Öffentlicher Raum - Zugang und Nutzung durch Jugendliche»

Am 7. Mai 2009 fand die kantonale Jugendfachtagung, organisiert durch das BKS, Fachstelle Jugend, im Kultur- und Kongresshaus Aarau statt, an welcher Mitglieder der Jugendkommission teilgenommen haben. Mit Workshops und Referaten wurde aufgezeigt, wie sich die Nutzungsart des öffentlichen Raums durch Jugendliche verändert und entwickelt hat, welche Erfahrungen von be-

stehenden Modellen, Projekten und Angeboten vorhanden sind und wie auf Gemeinde- und Regionsebene gehandelt werden kann.

3.5.2 Verein Jugendarbeit

a) Fortgeführte Arbeiten:

Jugendtreff in den Häusern Villa Fluck und Scharenstrasse 40

Der partizipative Ansatz sieht grundsätzlich vor, Jugendliche dazu zu animieren, selber in Gruppen einen Jugendtreff durchzuführen. Die eigentliche Arbeit besteht dann darin, diese Jugendlichen zu gewinnen, an die Arbeit heranzuführen und während der Treffs zu begleiten. Aus den Treffs heraus bilden sich neue Gruppen, welche dann ihrerseits Treffs organisieren.

Im Jahr 2009 hat es sich gezeigt, dass das «Basisangebot» Jugendtreff tendenziell weniger gefragt ist. Jugendliche kommen zwar gerne in den Treff, diesen selber durchzuführen (und damit Verantwortung zu übernehmen und sich zu verpflichten) erfreut sich aber stark abnehmender Beliebtheit. Aus diesem Grund wird seit Herbst 2009 in der Villa Fluck ein Treff wieder selber durchgeführt, neben den fortgeführten durch Jugendliche organisierten Treffs.

Vermietung von Räumen an Jugendliche

Diverse Räume in der Villa Fluck und an der Scharenstrasse 40 werden fix an Gruppen von Jugendlichen vermietet. Dies entspricht einem grossen Bedürfnis (es besteht eine Warteliste) und ermöglicht es, Jugendliche in einem begleiteten Umfeld langsam an eine gewisse Selbständigkeit heranzuführen. Hierbei begegnet man verschiedenen Problemen wie Unzuverlässigkeit (Einhalten von Fristen, Zahlungsverzug, Ordnung) sowie einem tendenziell mehr um sich greifenden Vandalismus (welcher generell, nicht nur bei diesen Mietern, festzustellen ist).

Jugenddisco «The Club»

Im Veranstaltungsort bei der Kreuzkapelle ist das bewährte Konzept fortgeführt worden. Der Verein führt zusammen mit Jugendlichen selber Veranstaltungen durch und vermietet den Raum für Parties an Jugendliche und Erwachsene. Der Besucheraufmarsch ist stark schwankend. «The Club» wird auch regelmässig als Proberaum von Bands und Nachwuchs-DJs genutzt.

Aufsuchende Jugendarbeit

Die bereits in früheren Jahren durchgeführte aufsuchende Arbeit (auf Pausenplätzen, neuralgischen Punkten) wurde 2009 ausgebaut. Hierfür waren im Sommer/Herbst zwei Zivildienstleistende in Wettingen unterwegs, um Jugendliche kennenzulernen und Anknüpfungspunkte für andere Tätigkeiten zu finden. Dabei war festzustellen, dass (insbesondere am Abend) in

Wettingen relativ wenige Jugendliche anzutreffen sind. Daher wird die Arbeit aktuell wieder mit weniger Aufwand, eher zu Tageszeiten und primär auf den Pausenplätzen, fortgeführt.

b) Erneut durchgeführte Einzelaktivitäten

Wettiger Fäscht

Die Jugendarbeit am Wettiger Fäscht präsent, diesmal mit einem «menschlichen Töggelikasten». Trotz des eher ungünstigen Standortes am Rande des Festes war das Zelt (primär an den frühen Abendstunden) gut besucht und wurde als eines der wenigen explizit auf Jugendliche zugeschnittenen Angebote (kein Alkoholausschank) wahrgenommen.

Sommerfest Villa Fluck

Erneut wurde das mittlerweile traditionelle Sommerfest in der Villa Fluck durchgeführt. Freitagabend und den ganzen Samstag fanden diverse Aktivitäten und Auftritte statt. Auch bei diesem Fest wurde darauf geachtet, dass es von Jugendlichen für Jugendliche ist, sprich die Jugendlichen waren eng in die Organisation und Durchführung eingebunden.

c) Neue Aktivitäten

Midnight Move

Dieser Event ist nicht unter der Regie des Vereins entstanden, er war aber ab Start 2008 organisatorisch beteiligt. Seit Herbst 2009 wird der Anlass, welcher ein separates Budget aufweist, durch den Verein selber durchgeführt. Ziel ist es, Jugendlichen in einem nicht-kommerziellen Umfeld eine sportliche Betätigung und die Knüpfung von sozialen Kontakten zu ermöglichen. Trotz intensiver Werbemassnahmen sind die Besucherzahlen schwankend.

Mittagstisch

Einem wachsenden Bedürfnis nachkommend, wird seit den Sommerferien an zwei Wochentagen ein Mittagstisch angeboten. Dabei werden angemeldete Teilnehmer (gegen Rechnung, Eltern werden bei Nichterscheinen informiert) und spontane Besucher (Benützung der Räumlichkeiten, Bar-Kauf des Essens) unterschieden. Nach tiefen Besucherzahlen zu Beginn spricht sich das Angebot langsam herum, sodass von einer regen Benutzung insbesondere von angemeldeten Teilnehmern gesprochen werden kann. Erfreulich ist auch, dass das Angebot primär von Bezirksschülern (resp. von deren Eltern) genutzt wird, welche in den Häusern des Vereins bisher unterrepräsentiert waren.

Wettingen am See

An diesem Anlass war die Jugendarbeit mit einem Erlebnisparcour für Jugendliche (oder deren Eltern) vertreten. Das Echo war sehr positiv.

d) Allgemeines zum Verein**Vorstand**

Der Vorstand kämpft damit, dass unbezahlte Freiwilligenarbeit sich sinkender Beliebtheit erfreut. In einem Verein mit sehr schmaler Mitgliederbasis und keinem natürlichen Nachwuchs (vs. Sportferien) gestaltet sich die Suche nach Vorstandsmitgliedern extrem schwierig. Verstärkt zeigt sich dieses Problem bei der Suche einer Nachfolgeregelung für den per 2011 abtretenden Präsidenten. Im Moment ist man daran, zusammen mit einem externen Beratungs-Büro, die Organisation besser zu strukturieren. Die Einführung von Sitzungsgeldern wird geprüft.

Finanzen

Der Verein lebt gemäss Finanzplanung 2008 – 2010 von seinem Vermögen, welches in die oben beschriebenen Aktivitäten (primär in Form von höherem Personalaufwand) investiert wird. Das Vermögen wird per Ende 2011 bis auf eine übliche Liquiditätsreserve aufgebraucht sein. Der Verein wird also per 2012 eine Budgeterhöhung beantragen oder das Angebot punktuell kürzen müssen.

Personelles

Das Team der Jugendarbeit Wettingen besteht unverändert aus den gleichen vier JugendarbeiterInnen unter der Leitung von Däni Grüter. 2009 war (ein Novum für

uns) der Mutterschaftsurlaub von Rahel Stalder (Stellenleiter Stv.) zu überbrücken. Dies gelang mit den bereits erwähnten Zivildienstleistenden kostenneutral.

3.6 Wettiger Kinderfasnacht 2009

Der Kinderumzug fand am 21. Februar 2009 statt. Dadurch, dass die Fasnachtszeit ausserhalb der Sportferien lag, nahmen zahlreiche Kinder am Umzug teil. Der Markt und das Kinderkarussell auf dem Zentrumsplatz nahmen ihren Betrieb bereits um 12 Uhr auf. Das veranlasste viele Besucher, das schöne Wetter bereits vor Beginn des Umzuges auf dem Zentrumsplatz bei Speis und Trank zu geniessen.

Der Kinderumzug startete um 14.30 Uhr beim Lindenplatz. Am Umzug nahmen wiederum viele Einzelmasken und Gruppen sowie die 3 Wettinger Guggenmusiken Räbeschläcker, Schnüfflerclique und Fassbodechloper teil. Erstmals nahm die Wagengruppe Amphiflitzer aus Windisch teil.

Massive Kosteneinsparungen ohne Qualitätsverlust konnten bei der Kinderdisco erzielt werden. Die Animationsgruppe ersetzte dieses Jahr auch den DJ und liess die Musik nach ihren Wünschen selber laufen. Sowohl die Kinder als auch die Animateurinnen hatten grossen Spass.

Die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Institutionen und Personen verlief positiv und half mit, dass die Kinderfasnacht 2009 ein grosser Erfolg wurde.

3.7 Ferienheim Ftan

Das Ferienhaus «CHASA CURTINS» in Ftan war 2009 wie folgt belegt:

	Bergschullager		Skilager		Ferienkolonien		Total	
	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.
Wettinger Schule	7	171	2	91	0	0	9	262
Lager anderer Organisationen	6	199	12	476	0	0	18	675
Total	13	370	14	567	0	0	27	937
2008	11	288	14	581	0	0	25	869

Logiernächte 2009: 5066 (2008: 4721)

4. Gesundheit

4.1 Gesundheitskommission

Die Gesundheitskommission hat sich in diesem Jahr zu fünf ordentlichen Sitzungen getroffen. Das Schwergewicht der Tätigkeiten der Kommission lag nach wie vor im Bereich der Alkoholprävention im Rahmen des Projektes «Die Gemeinden handeln». In ihrer Funktion als Begleitgruppe prüfte die Gesundheitskommission die Rechnung 2008 und das Budget 2010 der beiden durch den Verein St. Bernhard betreuten Pflegewohnungen.

	Total	Alkohol nicht verkauft		Alkohol verkauft	
Verkaufsstellen / Gastrobetriebe	6	5	83 %	1	17 %
Wettiger Fäscht	12	6	50 %	6	50 %
Durchschnitt	18	11	61 %	7	39 %

Durch den Gemeinderat mussten keine Bussen ausgesprochen werden, da der negativ getestete Betrieb erst zum ersten Mal getestet werden konnte, da der Betrieb bisher jeweils geschlossen war. Zudem hat der Gemeinderat beschlossen, nach dem Inkrafttreten des Gesundheitsgesetzes per 1. Januar 2010, ab 2010 einmal jährlich Testkäufe durchzuführen.

Auf Antrag der Gesundheitskommission hat der Gemeinderat beschlossen, jährlich eine Schulung zum Thema «Jugendschutz - Alkoholverkauf an Jugendliche» durchzuführen. Die Finanzierung erfolgt durch die Gemeinde. Der Besuch dieser Schulung ist für die Wettiger Fäscht-Vereine obligatorisch. Wird die Schulung nicht besucht, wird der Verein mit Fr. 200.00 gebüsst. Bei einem wiederholten Nichterscheinen beträgt die Busse Fr. 400.00 und der Verein wird zu einem Gespräch durch den Gemeinderat und die Wettiger Fäscht-Kommission eingeladen. Da die Schulung obligatorisch ist, verzichtet der Gemeinderat im Gegenzug auf die Ausfällung von Bussen beim fehlbaren Verkauf von Alkohol während des Festbetriebes. Der Verein wird im Fall eines negativen Testkaufs «nur» noch schriftlich verwarnt. Im Wiederholungsfall ist der Verein zu einem obligatorischen Gespräch mit dem Gemeinderat und der Wettiger Fäscht-Kommission einzuladen. Am 19. Mai 2009 und 17. Juni 2009 haben die obligatorischen Jugendschutz-Schulungen für die Vereine stattgefunden.

4.3 Frühintervention

Die Gesundheitskommission beantragte dem Gemeinderat, sich am Projekt «Gemeindeorientierte Früherkennung und Frühintervention» zu beteiligen. Der Gemeinderat hat die Teilnahme am Projekt beschlossen.

Das Projekt «Gemeindeorientierte Frühintervention» erfolgt im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit BAG.

4.2 Die Gemeinden handeln

Nachdem 2008 die 1. und 2. Alkohol-Testkauf-Serien durchgeführt wurden, fand vom 15. Juni bis zum 5. Juli 2009 die dritte Alkohol-Testkauf-Serie statt. Es wurden insgesamt 18 Verkaufsstellen (inkl. Wettiger Fäscht) getestet, davon haben 7 (39 %) Alkohol an Nichtberechtigte verkauft und 11 (61 %) haben keinen Alkohol verkauft. Das Ergebnis lässt sich wie folgt zusammen fassen:

Der Kanton Aargau ist einer von vier Pilotkantonen (neben BL, GE und LU). Pro Kanton beteiligen sich je vier Gemeinden (total 16 Gemeinden). Ziel ist es, bis im Sommer 2009 verbindliche Zusagen von allen 16 Gemeinden zu haben.

Frühintervention richtet sich an Kinder und Jugendliche, deren Lebensbedingungen und Verhaltensweisen zu körperlichen, psychischen und sozialen Problemen führen können. Es geht beim Projekt um die frühzeitige, koordinierte und zielgerichtete Unterstützung dieser Kinder und Jugendlichen durch das verantwortliche Umfeld. Als Entwicklungsprojekt sollen in den beteiligten Gemeinden Strukturen entstehen, damit die Personen im Umfeld dieser Kinder und Jugendlichen entsprechend informiert, orientiert oder geschult werden. Es geht im Wesentlichen auch darum, einen Handlungsleitfaden (Definition der internen Abläufe) zu erstellen und das Netzwerk innerhalb der beteiligten Institutionen zu stärken. Auch die stärkere Einbindung der Eltern ist ein wichtiger Bestandteil.

Für die beteiligten Gemeinden werden folgende Dienstleistungen kostenlos angeboten:

- Themenspezifisches Coaching
- Informationsmaterialien, Arbeitsinstrumente, models of good practice
- Tagungen, Workshops zum Fach- und Erfahrungsaustausch

Als erster Schritt wird am 2. Februar 2010 eine Situationsanalyse unter Einbezug aller betroffenen Institutionen vorgenommen.

4.4 Spitex - Neue Leistungsvereinbarung

Aus den Aufträgen im neuen Pflegegesetz geht hervor, dass mit der Spitex neue Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden müssen. Als wichtigste Änderung kann festgehalten werden, dass neu die Spitex die

Leistungsvereinbarungen mit Pro Senectute, Kinder-spitex und Onkologie (Zulieferer) abschliesst und nicht mehr die Gemeinde. Diese Verträge sind allerdings vor-gängig dem Gemeinderat zu unterbreiten, da sie Ko-sten für die Gemeinde generieren. Für die Gemeinde ist somit nur noch die Spitex Ansprechpartnerin. Der Ge-meinderat hat die entsprechende Leistungsvereinba-rung mit dem Spitex-Verein Wettingen abgeschlossen.

4.5 Pilzkontrolle

Der Pilzkontrollstelle Baden sind die Gemeinden Ba-den, Birnenstorf, Ennetbaden, Fislisbach, Freienwil, Neuenhof, Ehrendingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Remetschwil, Spreitenbach und Wet-tingen angeschlossen.

		2009	2008
Kontrollierte Pilzmenge total	kg	231.84	1'345
davon Pilze für den privaten Verzehr	kg	210.64	1'212
konfiszierte Pilze (ungeniessbare, giftige)	kg	21.2	133

Aus Wettingen haben 23 (161) Sammler und Sammlerinnen 35,54 (365,35) kg Pilze kontrollieren lassen.

Bericht der Pilzkontrollstelle

Ende Juli und anfangs August meldeten sich fast täg-lich die ersten Pilzsammler, um vor allem ihre Steinpilze und Eierschwämme begutachten zu lassen. Plötzlich blieben die begehrten Waldfrüchte in Folge der Trocken-heit aus. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Beginn der offiziellen Pilzkontrolle eine Woche hinausgeschoben. Verschiedene Gewitter sorgten in den Bergen für die nötigen Niederschläge, wodurch die Pilzvielfalt in die-

sen Gegenden ziemlich reichhaltig war. Wir erfreuten uns an den wunderschönen Herbsttagen (praktisch oh-ne Regen). Das herrliche Wetter führte auch dazu, dass unsere Wälder nach den begehrten Speisepilzen durch-sucht wurden. Meist allerdings erfolglos. Die grosse Trockenheit führte dazu, dass seit mehr als 40 Jahren mit Abstand das schlechteste Pilzjahr registriert werden mussten. Die Statistik gibt ein deutliches Bild! Wenn auch die Pilzsammler nur spärlich kamen, mussten die Öffnungszeiten trotzdem eingehalten werden.

5. Soziale Wohlfahrt

Was bedeutet Armut in einem reichen Land wie der Schweiz oder in einer prosperierenden Ortschaft wie Wettingen? Geht es uns allen denn grundsätzlich materiell nicht sehr gut? Beim Wort Armut assoziieren wir vielleicht unwillkürlich Bilder aus Afrika oder aus Haiti oder aus anderen Ländern, wo bittere Bedürftigkeit herrschen, wo Krankheiten grassieren und Kriege oder Umweltkatastrophen verheerende Zerstörung anrichten. Möglicherweise ärgern wir uns darum insgeheim ein wenig über die laufende Armutsdebatte und bezeichnen sie vielleicht als ein «Jammern auf hohem Niveau».

Tatsächlich lässt sich Armut in Wettingen nicht im Entferntesten mit der geschilderten Armut vergleichen. Es geht uns allen Gott sei Dank immer noch verhältnismässig gut und wir dürfen dankbar sein, in einem von Krieg, Seuchen, Naturkatastrophen und Umweltverschmutzung weitestgehend verschonten Paradies zu leben, wo die Einkaufstempel von Luxuswaren und Lebensmitteln überquellen. Und wir dürfen auch auf unser Sozialversicherungssystem stolz sein. Obwohl, 80 Prozent der Sozialleistungen werden ausgegeben um die Menschen gegen die traditionellen Risiken von Alter, Krankheit und Invalidität abzusichern. Die neuen Armutsrisiken heissen aber: wenig Bildung, kinderreiche Familie, Scheidung oder prekäre Arbeitsbedingungen (Working Poor).

Armsein in Wettingen ist also nicht gleichbedeutend mit Hunger, Obdachlosigkeit und zerlumpte Kleidung. In des, nur wer Kraft hat, wer gesund und leistungsstark ist, wer über gefragte Kompetenzen verfügt, wer mutig und zuversichtlich ist und in der Lage, Defizite zu überwinden, kann sich in unserer leistungsorientierten Gesellschaft durchsetzen. Wer aber auf der Strecke bleibt, krank und gebrechlich ist, pflegebedürftig, psychisch angeschlagen, behindert, Chancen nicht packen kann, leistungsschwach ist und bleibt, gehört tendenziell zu den Armutsbetroffenen und benötigt Hilfe. Sei es über die Arbeitslosenversicherung, die Invalidenversicherung oder über das letzte soziale Auffangnetz, die kommunale Sozialhilfe. Armsein in Wettingen kann also zum Beispiel bedeuten, keine gesundheitlichen, sozialen oder beruflichen Perspektiven zu haben.

Sozialhilfe sichert die Existenz bedürftiger Personen, fördert ihre wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit und versucht die soziale und berufliche Integration zu gewährleisten. Das soziale Existenzminimum umfasst dabei nicht nur die Existenzsicherung und das Überleben, sondern auch die Teilhabe am Sozial- und Arbeitsleben.

Sozialhilfe fördert die Eigenverantwortung und die Hilfe zur Selbsthilfe. Sozialhilfe und damit verknüpft Massnahmen oder Programme zur beruflichen und sozialen Integration, bauen spezifisch auf dem Prinzip von Leistung und Gegenleistung auf. Wer Sozialhilfe bezieht

und gesund ist, aber als Gegenleistung z.B. die Teilnahme an einem Beschäftigungsprogramm verweigert, dem wird nach vorgängig erteilten Auflagen und Weisungen schlussendlich die Sozialhilfe entzogen.

Die Zusammensetzung der Ausgabepositionen des sozialen Existenzminimums entspricht dem Budget von Haushalten unselbständig Erwerbender mit niedrigem Einkommen, d.h. der untersten 20 % des Einkommensspektrums gemäss schweizerischer Verbrauchsstatistik. Wer in Wettingen auf Sozialhilfeleistungen angewiesen ist, muss sich für hiesige Verhältnisse auf ein tiefes finanzielles Niveau ein- und umstellen, und das oftmals leider über viele Jahre.

Der Grundbedarf für den Einpersonenhaushalt beträgt monatlich Fr. 1'029.00. Das Geld muss reichen für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren, Bekleidung, Schuhe, Energieverbrauch, laufende Haushaltsführung inkl. Kehrichtgebühren, kleine Einrichtungsgegenstände, Gesundheitspflege (ohne Selbstbehalte und Franchisen), Verkehrsauslagen inkl. Halbtaxabo (öffentlicher Nahverkehr, Unterhalt Velo/Mofa), Nachrichtenübermittlung, Unterhaltung und Bildung (Spielsachen, Haustierhaltung, Kino), Konzession Radio/TV, Zeitungen, Bücher), Körperpflege (Coiffeur, Toilettenartikel), persönliche Ausstattung (z.B. Schreibmaterial, Rucksack), auswärtige Getränke, Hausrat- und Haftpflichtversicherung, Vereinsbeiträge, kleine Geschenke.

Die Sozialhilfekosten der Gemeinde Wettingen steigen u.a. auch deshalb an, weil sich die Invalidenversicherung und die Arbeitslosenversicherung einem massiven Sparauftrag stellen müssen. Der dadurch erzeugte finanzielle Druck wirkt sich auf die Gemeinden und auf die Steuerzahler aus, weil die betroffenen Personen teilweise in die Sozialhilfe abgedrängt werden.

Störend ist auch, dass sich heute IV, Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV) und Sozialhilfe die verbliebenen Arbeitsplätze im 1. Arbeitsmarkt für sogenannte «Low Performer» streitig machen. Effizienter wäre es, wenn alle, die Arbeit suchen, an einer gemeinsamen «Eingangspforte» übernommen und dann gezielt betreut würden. Es bräuchte also eine gemeinsame Arbeitsagentur von IV, RAV und Sozialhilfe.

Wer die Sozialhilfekosten in Wettingen betrachtet, darf sich den je länger je wichtiger werdenden Fragen zur Armutsprävention nicht verschliessen. Eine Politik, die dazu beitragen soll, Armut zu verhindern oder zu vermindern, kann sich nicht nur auf die Sicherung materieller Grundbedürfnisse beschränken. Prävention und Integration sind soziale Investitionen, die sich bezahlt machen. Die Stadt Winterthur hat eine Studie in Auftrag gegeben, die die finanzielle Wirksamkeit von Arbeitsintegrationsprogrammen beziffert: Von jedem investierten Franken kommen Fr. 1.60 bis Fr. 2.00 in Form von verhinderten Sozialhilfekosten zurück.

5.1 Sozialversicherungen/AHV

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
– Selbständigerwerbende	705	705	726	717	699	709
davon Arbeitgeber	116	118	116	114	111	95
– Total Selbständigerwerbende	821	823	842	831	810	804
– Juristische Personen	434	469	507	552	602	623
– Hausdienstangestellte	74	91	115	129	150	181
– Geschäfte in Wettingen, die mit der SVA Aargau abrechnen	1'329	1'383	1'464	1'512	1'562	1'608
– Nichterwerbstätige	645	695	722	705	717	704
– AHV-/IV-Leistungsanträge	167	167	205	203	168	143
– Ergänzungsleistungen NEU	82	71	65	68	86	76*
– Ergänzungsleistungen am 31.12.09	527	538	542	560	576	610
– Krankheitskostenrückerstattungsanträge	858	938	1'029	978	1'133	988
– Verarbeitete EO-Meldekarten	123	111	111	113	124	106
– AHV-rentenberechtigte Personen davon beziehen Rente von der Ausgleichskasse des Kantons Aargau	3'658 1'523	3'698 1'551	3'672 1'603	3'788 1'678	3'857 1'745	3'920 1'786
Theoretisch Anspruchsberechtigte an der Prämienverbilligung	2'310	2'094	2'181	2'309	2'309	2'181
davon Gebrauch gemacht haben	1'694	1'615	1'669	1'698	1'689	1'810

* 14 Neuanmeldungen für Ergänzungsleistungen sind noch pendent bei der SVA Aargau.

5.2 Allgemeine Sozialhilfe

Per 31. Dezember 2008 waren in der Gemeinde Wettingen 359 Haushalte oder Einzelpersonen auf Sozialhilfe angewiesen. Innerhalb des Berichtsjahres kamen 164 (202) Unterstützungsfälle dazu, sodass im Jahr 2009 523 (546) Haushalte oder Einzelpersonen Sozialhilfe benötigten. 189 (187) Dossiers konnten während dem Jahr abgeschlossen werden. Es verblieben per Ende Jahr 334 (359) Dossiers in der Sozialhilfe. Intakes (Fallaufnahmegespräche) gab es 159 (190). In 40 (26) Fällen wurden längere immaterielle Beratungen durchgeführt. 22 (29) Beratungsdossiers konnten abgeschlossen werden. Die Sozialberatung führte mit 24 (27) Einzelpersonen oder Haushalten eine freiwillige Einkommensverwaltung.

Ursachen der materiellen Hilfe:

- Working Poor, kein existenzsicherndes Erwerbseinkommen
- alleinerziehend, getrennt, geschieden; ohne oder mit ungenügendem Einnahmen, unregelmässige oder ausbleibende Alimentenzahlungen
- Arbeitslosigkeit; kein Anspruch auf Arbeitslosentagelöhner oder in ungenügender Höhe
- bei der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert
- nicht ausreichende oder (noch) nicht erhältliche

Sozialversicherungsleistungen; AHV, IV, Ergänzungsleistungen, Pensionskasse, Taggelder

- physische und psychische Beeinträchtigungen, Arbeitsunfähigkeit oder Teilarbeitsunfähigkeit ohne Sozialversicherungsansprüche
- Suchtprobleme
- Alters- und Pflegeheimaufenthalte
- Wohnheimaufenthalte für Jugendliche und Erwachsene

5.2.1 Sozialkommission

Die Sozialkommission behandelte in 11 (11) Sitzungen insgesamt 418 (477) Anträge und 209 (251) Orientierungen. Hinzu kommen 125 (122) Anträge betreffend Sozialhilfe, Alimentenbevorschussungen und Elternschaftsbeihilfe, die direkt dem Gemeinderat gestellt wurden. Ab dem Jahr 2010 amtet nicht mehr der Gemeinderat sondern direkt die Sozialkommission als Sozialbehörde.

5.2.2 Verwandtenunterstützung

Es kamen im Berichtsjahr 107 neue Dossiers dazu. 102 Dossiers wurden insgesamt abgeklärt auf Verwandtenunterstützung gemäss Art. 328 ZGB. Dabei konnten Fr. 108'597.15 (Fr. 56'157.05) von Verwandten eingefordert werden.

5.2.3 Rückerstattungen

Es wurden 181 Dossiers überprüft. 92 Personen leisteten Rückerstattungen in der Höhe von Fr. 277'096.15.

5.3 Gratulationen

64 Männer und 94 Frauen (total 158 Personen) wurden Auftrag des Gemeinderates anlässlich ihres 80-jährigen Geburtstags vom Sozialdienst besucht. Der Gemeindeammann bzw. Vizeammann oder ein Mitglied des Gemeinderates gratulierten 36 Personen zum 90., 16 Personen zum 95., zwei Personen zum 100., einer Person zum 101. und einer Person zum 102. Geburtstag.

5.4 Arbeitsamt

Aufgrund des Datenschutzgesetzes fehlen seit einigen Jahren vom Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum umfassende statistische Zahlen für Wettingen. Deshalb können nur Aussagen im Zusammenhang mit der RAV-Anmeldung auf der Gemeinde gemacht werden. Im Berichtsjahr hatten sich 841 Personen arbeitslos gemeldet. 59 % der Arbeitslosen waren Schweizerinnen und Schweizer, 41 % Ausländerinnen und Ausländer. Von Arbeitslosigkeit betroffen waren 404 Frauen (48 %) und 437 Männer (52 %).

Alter:	unter 20 Jahren	67 Personen	8 %
	20 – 30 Jahre	316 Personen	38 %
	31 – 40 Jahre	181 Personen	21 %
	41 – 50 Jahre	183 Personen	22 %
	51 – 65 Jahre	94 Personen	11 %

5.5 Elternschaftsbeihilfe

Während des Berichtsjahres wurden 20 (13) neue Anträge auf Elternschaftsbeihilfe gestellt. Davon erfüllten 8 (1) Anträge die Anspruchsvoraussetzungen nicht. 8 (12) Dossiers wurden aus dem Vorjahr weitergeführt. 14 (17) Dossiers konnten abgeschlossen werden. Per 31. Dezember 2009 waren noch 5 (8) Elternschaftsbeihilfe-Dossiers aktuell. Im Jahr 2009 wurde gesamthaft Fr. 117'446.24 (Fr. 194'493.80) an Elternschaftsbeihilfe ausbezahlt.

5.6 Alimentenbevorschussung

In der Alimentenhilfe stehen im Berichtsjahr gesamthaft Fr. 601'103.65 (543'579.67) an Zahlungseingängen gegenüber Fr. 1'121'434.35 (Fr. 916'750.70) an Zahlungsausgängen.

Die Ein- und Ausgaben im Detail:

Im Berichtsjahr 2009 wurden für 118 Kinder (119) in 93 (92) Dossiers die Alimente mit einer Summe von Fr. 737'537.00 (Fr. 737'642.00) bevorschusst. Davon konnten Fr. 233'389.85 (Fr. 305'144.97) eingefordert werden; dies entspricht einer Erfolgsquote von 31.74 % (41.36).

Für 23 (38) Kinder konnte die Bevorschussung im Laufe des Jahres eingestellt werden. Gründe dazu sind Wegzug, Ausbildung abgeschlossen, 20. Altersjahr vollendet, Einkommen über Grenzbetrag, Alimentensicherung über gerichtliche Schuldneranweisung, Anspruch auf IV-Kinderrente etc. Teilweise werden diese Dossiers danach als aktive Inkasso-Dossiers geführt, mehrheitlich jedoch als «alte Schulden» weiter bearbeitet.

Die Gründe für nicht einbringliche Unterhaltsbeiträge sind: eine grosse Zahl der Alimentenschuldner schöpft alle gesetzlichen Möglichkeiten aus, wie Rechtsvor-schlag, Weiterzug ans Obergericht, Ungehorsam im Betreibungsvollzug, dauernder Arbeitgeberwechsel etc. Selbständigerwerbende schreiben plötzlich rote Zahlen oder lassen sich von der eigenen Firma zu schlechteren Konditionen anstellen. Um der drohenden Zwangsvollstreckung zu entkommen, wechseln die Schuldner vermehrt ihren Wohnsitz und melden sich ohne Angabe der neuen Adresse oder unter Angabe einer falschen Wohnadresse ab. Andere wandern ins Ausland aus, womit ein erfolgreiches Inkasso praktisch unmöglich wird. Erschwerend wirken sich auch langwierige Gerichtsverfahren aus. Der Weg führt oft über die Rechtsöffnung, den Weiterzug ans Obergericht bis zur negativen Feststellungsklage u.s.f. Aber auch die anhaltend schlechte Wirtschaftslage, die sich in Arbeitslosigkeit, Sozialhilfeabhängigkeit, Krankheiten und IV-Abklärungen ausdrückt, führen zu Verzögerungen und am Schluss sehr oft zu Verlustscheinen.

5.6.1 Alimenteninkasso gemäss Art. 290 und 131 ZGB

2009 bestanden insgesamt 44 (37) Dossiers, von denen während des Jahres 8 (10) abgeschlossen werden konnten. Gründe dafür sind: der Schuldner hat alle Ausstände bezahlt, der Inkasso-Auftrag wurde zurückgezogen, aktuell besteht kein Alimentenanspruch mehr (Dossier kommt in «alte Schulden»), die Unterhaltszahlungen konnten durch gerichtliche Schuldneranweisung gesichert werden oder es kann wieder neu bevorschusst werden.

Weitere 43 (35) Inkassoaufträge für Kinderzulagen und Frauenalimente entstanden aus den Bevorschussungs-Dossiers.

Während der Berichtsperiode konnten total Fr. 377'622.75 (Fr. 209'775.05) an Forderungen realisiert und den berechtigten Personen ausbezahlt werden.

Davon entfallen

auf Kinderzulagen:	Fr. 57'868.55 (Fr. 41'506.55)
auf nicht bevorschusste Kinderalimente:	Fr. 131'000.10 (Fr. 90'027.05)
auf Frauenalimente:	Fr. 188'754.20 (Fr. 78'241.45)

5.6.2 Alimenteninkasso aufgrund des Übereinkommens über die Geltendmachung von Unterhaltsbeiträgen im Ausland, New York, 20. Juni 1956 (UeGU):

Insgesamt wurden 4 (5) Auslandinkasso-Dossiers bearbeitet (von Kroatien 1, von Deutschland 2, von Österreich 1). Im Fall Kroatien ist noch immer ein Entscheid des Bezirksgerichts Baden (negativer Feststellungsklage) mit einer Summe von ca. Fr. 77'000.00 hängig. Bei den zwei Dossiers aus Deutschland können regelmässig monatliche Zahlungseingänge verbucht werden. Im Dossier aus Österreich läuft eine Lohnpfändung mit einigen Zahlungseingängen.

5.6.3 Inkasso «alte Schulden»

Im Berichtsjahr 2009 bestanden insgesamt 127 (109) Dossiers «alte Schulden». Von diesen Dossiers konnten 21 abgeschlossen und archiviert werden oder sie gingen zur weiteren Bearbeitung in die Verlustschein-Bewirtschaftung. Für ein Dossier wurde wieder Antrag auf Bevorschussung gestellt und für zwei weitere Dossiers gab es erneut einen Inkasso-Auftrag. «Alte Schulden» sind ehemalige Bevorschussungs- wie auch Inkasso-Dossiers. Sie werden intensiv bearbeitet, d.h. die Ausstände werden im Betreibungsverfahren (Betreibungs-, Pfändungsbegehren und/oder Rechtsöffnungsverfahren) eingefordert. Oder es werden Rückzahlungsvereinbarungen und Schuldanererkennungen mit dem Schuldner abgeschlossen. Oft werden auch Nachforschungen betreffend Aufenthalt oder finanzielle/persönliche Situation des Schuldners angestellt.

5.6.4 Inkassokosten

Während des Jahres 2009 wurden Fr. 3'661.30 (Fr. 2'522.90) für Inkassobemühungen (Betreibungskosten, Gerichtsgebühren etc.) ausgegeben. Demgegenüber stehen daraus resultierende Mehreinnahmen von rund Fr. 50'000.00 (Fr. 95'400.00).

5.6.5 Verlustscheinbewirtschaftung

Die Verlustscheinbewirtschaftung wurde weiter vorangetrieben. Es wurden 21 Dossiers bearbeitet, d.h. Finanzabklärungen getätigt, Zahlungsaufforderungen erstellt oder Betreibungsbegehren in Gang gesetzt. Ein Dossier wurde infolge Todesfall des Schuldners archiviert.

5.7 Vormundschaftswesen

5.7.1 Vormundschaftssekretariat

Per 31. Dezember 2009 waren insgesamt 306 (283) vormundschaftliche Massnahmen registriert (Mandate der Amtsvormundschaft, Private Mandate und erstreckte elterliche Sorge). Es wurden 54 neue Mandate errichtet

und 31 Mandate konnten abgeschlossen werden. Davon werden 25 (20) durch Privatpersonen und 256 (238) durch die Amtsvormundschaft geführt. 25 (25) entmündigte Erwachsene sind der elterlichen Sorge wieder unterstellt worden. Es wurden zudem 114 (82) Berichte und Rechnungen kontrolliert. Im letzten Jahr waren 21 (31) Unterhaltsverträge von der Vormundschaftsbehörde zu prüfen und zu genehmigen. Die Vormundschaftsbehörde hatte über 17 (25) bewilligungspflichtige Geschäfte (u.a. Liegenschaftsverkäufe, Finanzanlagen, Erbteilungsverträge) und über 46 (33) sonstige vormundschaftliche Geschäfte zu entscheiden. Es waren aufgrund von Gefährdungsmeldungen oder Anträgen auf Beistandschaften 18 (33) Abklärungen zu tätigen.

Am 19. Dezember 2008 wurde die Revision des neuen Vormundschaftsrechts durch den National- und Ständerat definitiv verabschiedet. Durch das neue Recht sollen die Vormundschaftsbehörden professionalisiert werden, d.h. die Milizbehörden (Gemeinderat) werden nicht mehr als Vormundschaftsbehörde amten. Im Juli 2009 hat eine Arbeitsgruppe zur Planung der Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts ihre Arbeit aufgenommen. Zu Handen des Regierungsrats wurde ein Entwurf zur Umsetzung des neuen Rechts erarbeitet und den Gemeinden vorgestellt. Es stehen derzeit zwei Modelle von regionalen professionellen Vormundschaftsbehörden im Vordergrund: ein Verwaltungsmodell und ein Gerichtsmodell. Beim Verwaltungsmodell würden 8 neue regionale Vormundschaftsbehörden geschaffen, welche bezirksweise organisiert wären. Beim Gerichtsmodell ist der Sinn, dass die Vormundschaftsbehörden den bestehenden Bezirksgerichten angeschlossen werden und somit Familiengerichte zu schaffen. Der Regierungsrat entscheidet Anfang 2010 über das weitere Vorgehen.

5.7.2 Amtsvormundschaft

Die Vormundschaftsbehörde (Gemeinderat) ordnet eine Einkommens- und Vermögensverwaltung an, wenn die betreute Person ihren finanziellen Verpflichtungen nur ungenügend nachkommt und Mühe hat, die Einkünfte zweckmässig zu verwalten. Die konkrete Ausgestaltung der vormundschaftlichen Massnahme hängt vom Auftrag, der Art der vormundschaftlichen Massnahme, der Kooperationsbereitschaft und den persönlichen Fähigkeiten der betreuten Person ab. In der Praxis geht es darum, Hilfe und Unterstützung dort anzubieten, wo die betreute Person selbst überfordert ist.

Zwangsweise können nur bei der Vormundschaft das Vermögen und das Einkommen der betreuten Person gegen deren Willen verwaltet werden. Bei allen anderen Massnahmen muss die betreute Person stillschweigend oder ausdrücklich mit einer Verwaltung durch den Mandatsträger einverstanden sein.

Die Einkommensverwaltung bezweckt die langfristige Sicherstellung des Lebensunterhaltes der betreuten Person. Von grosser Bedeutung ist die Frage, wie das Vermögen der betreuten Person anzulegen ist. Dabei geht es primär um die Erhaltung des Vermögens und erst in zweiter Linie um dessen Vermehrung. Im Konflikt zwischen Sicherheit und Rentabilität geht die die Sicherheit grundsätzlich vor. Man spricht von einer mündelsicheren Anlage von Vermögen. Im Jahr 2009 wurden von der Amtsvormundschaft Vermögen in der Höhe von rund 14,5 Millionen Franken verwaltet und bewirtschaftet.

5.8 Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit

Im September 2009 wurde die Fachstelle einjährig, im Dezember 2009 war sie seit einem Jahr für das Publikum geöffnet.

Die älteren Menschen wie auch ihre Angehörigen haben regen Gebrauch gemacht von der Fachstelle, sie wurde im Jahre 2009 von 127 Ratsuchenden angegangen: 46 Personen kamen persönlich vorbei, 81 Personen holten telefonisch Rat.

Die Fragestellungen betreffen alle Gebiete des täglichen Lebens. Im Vordergrund stehen jedoch bei gut 70 % die Fragen nach Wohnen im Alter.

Schwerpunkt: Wohnen im Alter

Die meisten Ratsuchenden machen sich Gedanken, wie sie mit schwindenden Kräften und kleinen Behinderungen weiterhin in ihren angestammten Wohnungen oder Familienhäusern leben können. Sie suchen kurz- bis mittelfristig günstigen Wohnraum, der grosszügig ausgebaut, behinderungsfrei gestaltet und mit mindestens zweieinhalb Zimmern ausgestattet ist. In mehrgeschossigen Häusern muss ein Lift vorhanden sein.

Wettingen verfügt über 170 sogenannte Alterswohnungen (barrierefreie Wohnungen). Allerdings sind gut ein Drittel davon Einzimmerwohnungen, die heutzutage nur schwerlich an ältere Menschen vermietet werden können. Die grösseren Wohnungen sind belegt und werden meist erst bei Tod oder Wechsel ins Pflegeheim frei.

Daher ist die Errichtung von weiteren geeigneten Wohnmöglichkeiten für ältere Menschen mit altersbedingten Einschränkungen nötig.

Diese sollten folgende Vorzüge aufweisen:

- Zentrumsnähe (Einkauf, Dienstleistungen, Restaurants)
- günstiger Mietzins
- Verknüpfung mit guten ambulanten Betreuungsdiensten (Spitex) bis hin zum Ausbau von betreuten Wohnungen (Pflegeleistungen rund um die Uhr)
- mindestens 2 – 3 separate Zimmer.

Neben altersgerechten Wohnungen und den noch nicht vorhandenen betreuten Alterswohnungen fehlen in Wettingen auch Langzeitpflegeplätze. Das derzeitige Angebot beschränkt sich auf das Alters- und Pflegeheim St. Bernhard mit den zwei dazugehörigen Pflegewohnungen sowie auf die die Wohngruppe der proSenio.

Wettingen verfügt über total 128 Pflegeplätze. Gemäss kantonaler Pflegeheimkonzeption sind bis Ende 2010 jedoch 323 Pflegeplätze notwendig. Schon heute halten sich etwa 100 Wettiger Einwohnerinnen und Einwohner in auswärtigen Einrichtungen auf.

Diese an und für sich unbefriedigende Situation kann indes nur solange aufrechterhalten werden, als die umliegenden Gemeinden tatsächlich noch Plätze für externe Pensionärinnen und Pensionäre anbieten können. Im Hinblick auf die zu erwartenden Engpässe beim Pflegplatzangebot müssen regionale Lösungen angestrebt werden. Aber auch die Errichtung von weiteren Pflegewohnungen in Wettingen ist angezeigt.

Gemäss Pflegegesetz sind die Gemeinden zuständig für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Die Umsetzung des Pflegegesetzes hat für Wettingen und die anderen Aargauer Gemeinden einen hohen Kostenschub zur Folge. Die steigenden Ausgaben im Altersbereich sind daher nur mit regionalen Lösungen aufzufangen.

Weitere Aufgaben, die die Fachstelle in diesem Jahr beschäftigt haben:

- Vorbereitungen zur Vernehmlassung des Gemeinderates zum Projekt Regionale Spitex, bearbeitet durch Regio Baden
- Vorbereitungen zur Vernehmlassung des Gemeinderates zum kantonalen Pflegeheimkonzept
- Mithilfe bei der Überarbeiten der Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der lokalen Spitexorganisation
- Öffentlichkeitsarbeit mittels einem Flyer (mit Steller bei Ärzten und Apotheken/Drogerien, Versand des Handflyers mit der Einladung zum Seniorenachmittag)
- Vorstellung der Fachstelle bei der GV des Spitexvereins
- Vortrag zum Thema «Altwerden und Altsein» sowie Präsentation der Fachstelle bei den katholischen Landfrauen St. Sebastian
- Vorarbeiten für das Projekt Wohnen im Alter; betreute Alterswohnungen, Pflegewohnung, Cafeteria, Ambulatorium
- In Zusammenarbeit mit einem Grafik- und Desingbüro wurde eine Broschüre mit Gesundheitstipps für ältere Menschen erstellt
- Vernetzung mit den diversen regionalen Organisationen in der Altersarbeit (unter anderem durch Mit-

gliedschaft in der Schweizerischen Gerontologischen Gesellschaft)

- Erarbeitung eines Quartalsprogramms zu den Angeboten für ältere Menschen in Wettingen, abrufbar auf der Homepage der Gemeinde Wettingen

Im Jahr 2010 wird die Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit den Fokus vermehrt auch auf die Freiwilligenarbeit ausrichten.

5.9 Familienergänzende Kinderbetreuung

In Wettingen besteht ein vielfältiges Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung.

5.9.1 Krippenplätze

Die vier Gemeinden Wettingen, Baden, Ennetbaden und Obersiggenthal haben sich im Jahr 2003 mittels Gemeindevertrag zu einem Krippenpool zusammengeschlossen. Damit ist die Koordination und Subventionierung der Kindertagesstätten für Vorschul- und Kindergartenkinder nach einheitlichen Kriterien sichergestellt. Unabhängig von ihrem Wohnsitz in einer der Poolgemeinden können Eltern ihre Kinder zu gleichen Bedingungen in einer Poolkrippe ihrer Wahl betreuen lassen. Weitere Informationen zum Krippenpool können auf der Homepage www.krippenpool.ch abgerufen werden.

In Wettingen sind folgende Krippen dem Krippenpool angeschlossen: Chinderhuus Spatzenäsch, Dorfstrasse 2, Verein Chinderschlössli, Scharenstrasse 42. Folgende Krippen sind nicht angeschlossen: Kinderkrippe Wichtelburg (ABB), Kindertagesstätte Chlostergarte und Kinderkrippe Füxli. Alle Krippen bieten eine qualitativ gute Betreuung an und werden bezüglich Erfüllung des Qualitätsstandards regelmässig durch die Gemeinde überprüft.

Die Auslastung der Wettinger Poolkrippen präsentiert sich wie folgt: Chinderschlössli 89 %, Spatzenäsch 79.5 %.

Für die weiteren Zahlen und Informationen wird auf den Bericht des Krippenpools verwiesen.

Für die Wettinger Krippen besteht eine Warteliste. 87 Kinder suchen nach Betreuungsmöglichkeiten, wobei der durchschnittliche Betreuungsumfang bei 2,5 bis 3 Tagen liegen wird. Zudem wurden im Jahr 2009 52 Wettinger Kinder während 18'891 Stunden in Tagesfamilien betreut. Dies sind 21,2 % mehr Betreuungsstunden als im Jahr 2008.

Einwohnerrätin Esther Elsener Koneczny, SP, reichte am 15. Oktober 2009 eine Interpellation betreffend Krippenpool und Angebot der Krippenplätze ein. Sie stellt Fragen zur Strategie des Krippenpools. Ebenfalls

wurde in der Poolgemeinde Baden eine Motion mit der gleichen Stossrichtung eingereicht. Es wird eine Strategie für die Entwicklung der Betreuungsangebote vermisst. Die Gemeinden des Krippenpools sind nun gefordert, sich Überlegungen für die Zukunft anzustellen und eine Strategie zu präsentieren.

5.9.2 Hortplätze

Gestützt auf einen Beschluss des Einwohnerrates vom 12. Oktober 2005 werden seit 2006 auch die Hortplätze (Kinder im Schulalter) finanziell unterstützt. Dazu wurde bisher mit einem Anbieter eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Finanzierung richtet sich ebenfalls nach dem Elternbeitragsreglement.

5.9.3 Auslagerung von Tätigkeiten im Bereich Kinderbetreuung

Der Gemeinderat hat mit dem Stadtrat Baden eine Leistungsvereinbarung betreffend Auslagerung von Tätigkeiten im Bereich Kinderbetreuung (Horte, Tagesfamilien, Spielgruppen) abgeschlossen. Diese tritt per 1. Januar 2010 in Kraft. Die entstehenden Kosten von Fr. 20'000.00 wurden durch den Einwohnerrat im Rahmen des Budgets 2010 genehmigt.

5.9.4 Schulergänzende Kinderbetreuung

Seit dem Schuljahr 2007/2008 betreibt der Verein Tagesstrukturen im Auftrag der Gemeinde in allen drei Primarschulkreisen einen Mittagstisch und hat die Betreuung in den Randstunden übernommen. Der Mittagstisch entspricht einem sehr grossen Bedürfnis und ist auch sehr gut ausgelastet.

Im Frühjahr 2009 wurde bei den Fraktionen des Einwohnerrates eine Anhörung durchgeführt betreffend Anpassung des Angebotes für die familienergänzende Kinderbetreuung an den Wettinger Schulen. Ziel der Anpassungen des Konzeptes war, das Angebot attraktiver zu gestalten, um damit einerseits eine bessere Auslastung zu erzielen sowie andererseits den vorhandenen Bedürfnissen besser gerecht zu werden. Insbesondere stand die Schaffung von neuen Betreuungseinheiten am Morgen und am Nachmittag zur Diskussion. Das Ergebnis der Umfrage zeigte kein deutliches Ergebnis. Aufgrund dessen wurde entschieden, auf einen Antrag an den Einwohnerrat auf Erweiterung des Angebotes zu verzichten. Die Thematik «Schulergänzende Kinderbetreuung» wird in das Legislaturprogramm 2010/2013 des Gemeinderates aufgenommen. Die bestehende Arbeitsgruppe Tagesstrukturen wird ihre Arbeit zu Beginn der neuen Legislaturperiode wieder aufnehmen und eine generelle Überprüfung der Thematik vornehmen.

Weitere Informationen können auf der Homepage www.tagesstrukturen-wettingen.ch entnommen werden.

6. Verkehr

6.1 Strassen/Strassenunterhalt

6.1.1 Tiefbauvolumen

Im Jahre 2009 wurden für Erstellung von Strassen und Kanalisationen sowie Erneuerungen und Unterhalt ca. 5.6 Mio. Franken aufgewendet (Vorjahr ca. 3.6 Mio. Franken).

6.1.2 Erstellung und Erneuerung Strassen, Gehwege, Radweg

Das Gemeinde- und Kantonsstrassennetz bleiben mit Längen von 59'902 m resp. 4'390 m unverändert gegenüber dem Vorjahr. Beim Gehwegnetz erfolgte ebenfalls keine Erweiterung und es bleibt mit einer Länge von 30'695 m gleich. Das Radwegnetz der Gemeinde wurde mit der beidseitigen Velofahrbahnmarkierung bei der Schartenstrasse neu auf 2'110 m verlängert.

6.1.3 Fusswegverbindung Landstrasse / Langäcker

Der rege genutzte Fussweg von der Landstrasse zur Stichstrasse Langäcker auf Höhe der Alterswohnungen «Sulperg» wurde im Spätsommer 2009 mit einer öffentlichen Beleuchtung ausgestattet. Gleichzeitig wurde die Pflasterung durch einen neuen Asphaltbelag ersetzt.



Fussweg Landstrasse Langäcker

Damit wurde die Sicherheit der wichtigen Direktverbindung zur Landstrasse bei Dämmerung und Dunkelheit erheblich verbessert.

6.1.4 Privaterschliessung Hintere Höhenstrasse-West

Durch eine private Erschliessungsgesellschaft wurde die Hintere Höhenstrasse um weitere 65 m ausgebaut. Das Projekt zur Feinerschliessung der hangseits gelegenen Bauparzellen wurde, im Hinblick auf eine spätere Übernahme in Gemeindeeigentum, von der Bau- und Planungsabteilung fachlich begleitet.

6.1.5 Stützmauer Mooshaldenstrasse 11-15

Die einsturzgefährdete talseitige Stützmauer wurde durch eine neue ersetzt. Die Lastbeschränkung der Strasse konnte in diesem Bereich aufgehoben werden.



Stützmauer Mooshaldenstrasse

vorher



nachher

6.1.6 Belagssanierung

Antoniusstrasse

Der Belag der Antoniusstrasse war in einem sehr schlechten Zustand. Die Schlaglöcher mussten durch den Werkhof vermehrt mit Kaltbelag ausgebessert werden. Da es von der Entwässerung her möglich war, wurde die stark durch Fussgänger begangene Verbindung zum Altenburgquartier und zur Kirche mit einem Feinbelag dünnsschichtig überzogen.

Jurastrasse

Gestützt auf das System der koordinierten Bauweise mussten in der Jurastrasse zwischen Zentralstrasse und Tödistrasse (Coop) die Wasserleitung sowie die Einlaufschächte und der Belag erneuert werden.

Zufahrt zum Scheibenstand und Mooshof

Bei den starken Niederschlägen im Sommer ist die Zufahrtsstrasse zum Scheibenstand und Mooshof im Eigentum total unterspült worden. Gestützt auf das System der koordinierten Bauweise hat sich ergeben, dass in den nächsten 5 Jahren keine Werkleitungen erneuert werden müssen. Der Belag war jedoch total beschädigt. Die vor allem stark mit Fussgängern begangene Strasse musste dringend saniert werden.

6.2 Verkehrswesen

6.2.1 Verkehrskommission

Die Kommission hat anlässlich 3 Sitzungen (4) mit insgesamt 17 (18) Traktanden und 4 (4) Augenscheinen folgende Geschäfte behandelt:

- Vorschläge zur Konfliktschärfung Kreuzung Märzengasse / Jurastrasse
- Überprüfung von möglichen Sitzgelegenheiten bei Bushaltestellen
- Stellungnahme zur Anfrage bezüglich Einbahnregime St. Bernhardstrasse
- Velotaugliche Unterführung beim Bahnhof Wettingen
- Vorschlag für Um- oder Neubenennung von nicht adressierten und unterbrochenen Strassenabschnitten
- Prüfung von Parkfeldern in der Blauen Zone
- Diverse Signalisationsänderungen

6.2.2 Motorfahrzeuge

Die Motorfahrzeugkontrolle hat für die Gemeinde Wettingen folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

	2009	2008
Personenwagen	9'460	9'417
Übrige Personentransportfahrzeuge	28	33
Leichte Nutzfahrzeuge	742	735
Schwere Nutzfahrzeuge	117	107
Übrige gewerbliche Fahrzeuge	16	13
Motorräder	1'314	1'285
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	70	35

6.3 Parkplätze

6.3.1 Nachtparking

Im Jahr 2009 hat unser Polizeikorps in den 9 (9) Sektoren 87 (93) Aufnahmen betreffend nächtlichem Dauer-

parkieren von Motorfahrzeugen auf öffentlichem Grund durchgeführt. Mit diesen Kontrollen sind 137 (170) Fahrzeughalter neu der Taxpflicht unterstellt worden.

6.3.2 Parkuhren

Unterhalt/Revisionen

Die Polizei Wettingen war bemüht, Störungen und Reparaturen soweit möglich selber zu beheben. Die Reparaturkosten konnten damit, dank weniger Fremdarbeiten, auf dem tiefen Stand des Vorjahres gehalten werden.

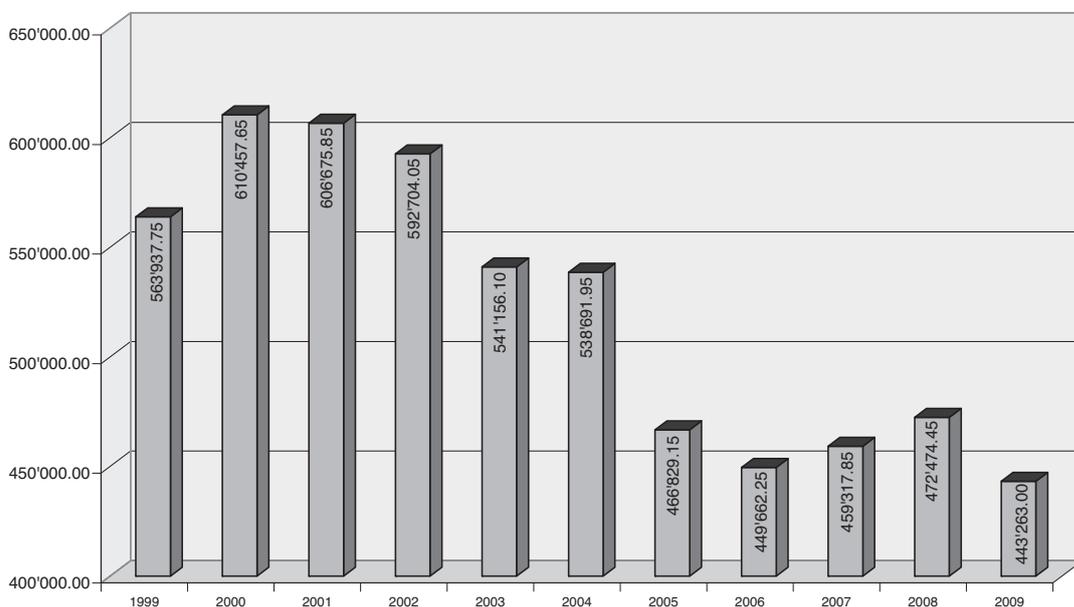
Arbeitsaufwand

Für PU-Leerungen (im Schnitt monatlich 2 grosse und 2 kleine) werden 4 bis 4½ Stunden für eine grosse Leerung und für eine kleine Leerung 1½ Stunden benötigt. Für die Auslesung der Cash-Terminals werden monatlich ca. 3 Stunden aufgewendet. Der administrative Arbeitsaufwand beläuft sich auf rund 15 Stunden monatlich. Für die Behebung von Störungen und allgemeine Unterhaltsarbeiten werden wöchentlich ca. 3½ Stunden benötigt. Der monatliche Aufwand beläuft sich auf ca. 44 Stunden.

Geldverarbeitung

Die Firma MSE Aarau verarbeitete im Jahr 2009 für die Polizei Wettingen insgesamt Fr. 439'427.65 (467'637.85) Münz. Die Transport- und Verarbeitungskosten sind für 2009 erhöht worden. Für die Verarbeitung verrechnete die MSE pro Transport pauschal Fr. 47.55 (45.30) und 1,3 % (1,1 %) für die Münzverarbeitung, plus 7,6 % MwSt, was Kosten von Fr. 7'338.25 (7'923.30) verursachte.

Parkuhreneinnahmen seit 1999



2009 sind die Unterhalts- und Reparaturkosten etwa auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr geblieben. Die Störungen in den Bereichen Drucker, Münzprüfer und Systembatterien liessen sich häufig ohne Beizug externer Firmen lösen. Die Vandalismus-Schäden fielen glücklicherweise geringer aus als in früheren Jahren.

Gegenüber dem Vorjahr war ein markanter Rückgang der Parkuhreinnahmen zu verzeichnen (interessanterweise sowohl bei den Münz-, Cash- und der Einzelparkuhren beim Kino Elite). Dazu führte sicherlich, dass diverse Parkplätze wegen den grossen Strassenbauvorhaben im Bereich der Alberich Zwysigstrasse nicht

benutzbar waren. Zudem dürfte auch das geänderte Konsumverhalten der Kunden, beispielsweise die Verlegung der Einkäufe in den «Tägi-Park», dazu beigetragen haben.

Im Mai 2009 sind 69 Parkplätze des Discounters «Lidl» an der Schwimmbadstrasse 29, welche öffentlich zugänglich sind, in Betrieb genommen worden. Der Unterhalt der Parkplätze und der zentralen Parkuhr wird durch die Firma Lidl vorgenommen und die Kontrollen der Parkplätze erfolgt im Auftrag der Polizei Wettingen durch die Sicherheitsfirma Alpha Security.

7. Umwelt, Raumordnung

7.1 Abwasserbeseitigung

7.1.1 Projekt «NIS-Kanal»

Das gesamte öffentliche Abwassernetz steht nun digital zur Verfügung. Informationen bezüglich Leitungsverlauf, Zustand und Unterhalt werden in Datenbanken abgelegt und systematisch bewirtschaftet. Zukünftige Unterhalts- und Investitionsmittel für den Werterhalt der öffentlichen Abwasseranlagen können mit diesem Arbeitsmittel ausgewiesen und optimiert eingesetzt werden. Mit der Verabschiedung des Zustandsberichtes Kanalisation vom November 2009 ist das Projekt NIS-Kanal abgeschlossen.

7.1.2 Erstellung und Erneuerung Kanalisationsnetz

Das Kanalisationsnetz bleibt mit einer Länge von 59'425 m unverändert gegenüber dem Vorjahr.

7.1.3 Sanierung Weinbergstrasse / Winzerstrasse

Im Rahmen der koordinierten Bauweise wurden die Infrastrukturanlagen der Weinberg- und Winzerstrasse saniert. In diesem Zusammenhang wurden im Anschluss die Asphaltdeckschichten der beiden Strassen erneuert und mit der Renovation und Reparatur der sanierungsbedürftigen Abwasseranlagen begonnen.

7.1.4 Sanierungsprojekt Klosterfeld: Tödistrasse / Attenhoferstrasse / Bernastrasse

Gemäss Werkleitungsplanung zur koordinierten Bauweise wurde 2009 das Sanierungsprojekt Klosterfeld gestartet. Die Abwasserhaltungen der Attenhoferstrasse und der Bernastrasse befanden sich am kapazitiven Maximum. Die teilweise über 60jährigen Wasserleitungen und die elektrischen Anlagen mussten aus Gründen der Versorgungssicherheit erneuert werden. Die Regionalwerke Baden beabsichtigten, die Gasleitungen in Teilbereichen zu ergänzen. Die bestehenden verkehrsberuhigenden Massnahmen der Tempo 30-Zone sollen im Rahmen der Oberbausanierung durch ortsfeste bauliche Veränderungen ersetzt werden.

Im Juni 2009 bewilligte der Einwohnerrat für das koordinierte Werkleitungsprojekt einen Kredit in Höhe von Fr. 3'619'000.00. Im September 2009 begannen die Arbeiten mit einer projektierten Bauzeit von 9 Monaten.

7.1.5 Erneuerung/Sanierung Rebhalden-/Zelg-/Schartenstrasse

Bauprogrammgemäss wurde im Sommer noch der Deckbelag der Schartenstrasse eingebaut.

7.1.6 Erneuerung/Sanierung Alberich Zwyszigstrasse (K425)

Pünktlich nach dem Wettiger Fäsch wurde mit der Erneuerung der Entwässerungsanlagen, Werkleitungen sowie Strasseninstandstellung der Alberich Zwyszigstrasse begonnen. Um einen reibungslosen und schnellen Bauablauf zu gewährleisten, musste der Verkehr auf die Bahnhofstrasse umgeleitet werden. Bereits im August konnten der

Kreisel Rathaus und vor Weihnachten der Abschnitt Kreisel Rathaus - Kreisel Landstrasse wiedereröffnet werden. Die Bauarbeiten an der Alberich Zwyszigstrasse dauern noch bis Juni 2010.



Zusammenschluss alte und neue Kanalisationsleitung Alberich Zwyszigstrasse

7.1.7 Erneuerung/Sanierung Rebbergstrasse 48-78

Da die Sanierung der alten Wasserleitung vordringlich ist, wurde noch im August mit den Bauarbeiten begonnen. Rund ein Drittel der Gesamtstrecke konnte bis Ende Jahr eingebaut werden. Die Arbeiten dauern noch bis ca. Juni 2010.

7.2 Kanalisationsprojekte

7.2.1 Erneuerung und Sanierung Aeschstrasse (Abschnitt Sulzbergstrasse bis RA 978)

Mit den Bauarbeiten wurde am 19. März 2009 begonnen. Etappenweise erfolgte der Ersatz der bestehenden Kanalisation und die Abtrennung des sauberen Fremdwassers. In Teilabschnitten wurden die elektrischen Leitungen und die Wasserleitung erneuert. Ebenfalls erfolgten eine Verlängerung der Gasleitung im Bereich des Knotens Sulzbergstrasse und der Ersatz der TV-Anlage im gesamten Perimeter. Mit der Aufteilung der bestehenden asphaltierten Fahrbahnfläche in einen 1 m breiten Gloritstreifen (zementgebundener Mergelbelag), 50 cm breite Entwässerungsrinne und ca. 3.50 m breite Asphaltfläche wurde der Strassenabschnitt neu gestaltet. Mit dem Deckbelageinbau Mitte September konnte die Aeschstrasse wieder dem Verkehr übergeben werden.

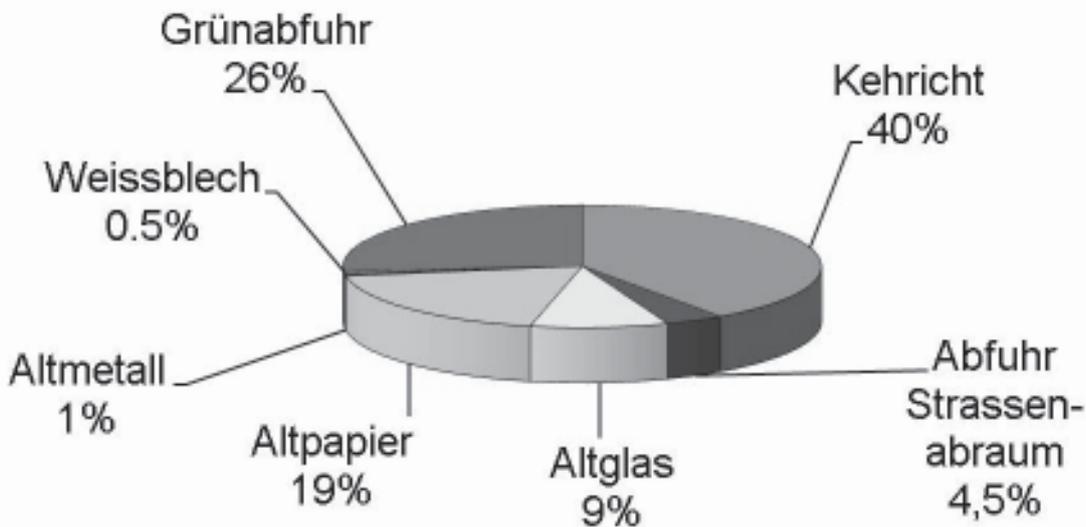
7.2.2 Erneuerung/Sanierung Schartenfelstrasse 1-30

Der Gemeinderat hat einem Ingenieurbüro einen Projektierungsauftrag für die koordinierte Erneuerung/Sanierung der Strasse, Kanalisation und Werkleitungen (Wasser, Elektro, Swisscom) im betreffenden Projektperimeter erteilt.

7.3 Abfallbeseitigung

Abfuhrart	2009	2008	Zu- / Abnahme	
	in Tonnen	in Tonnen	in %	in Tonnen
Kehricht (private Anlieferer nicht berücksichtigt)	3'393.8	3'284.9	3.3	108.9
Abfuhr von Strassenabraum, Friedhöfen etc.	337.1	297.7	13.2	39.4
Altglas	783.3	765.2	2.4	18.1
Altpapier	1'592.1	1'681.2	-5.3	-89.1
Alteisen	68.3	59.2	15.3	9.1
Altöl	0.4	2.8	-85.7	-2.4
Batterien	1.5	3.6	-58.3	-2.1
Aluminium / Weissblech	43.2	43.2	0	0
Grünabfuhr	2'221.7	2'007.7	10.7	214
Total	8'441.4	8'145.5	3.6	295.7

Aufteilung der Abfallkomponenten 2009



7.3.1 Altglas / Aluminium / Weissblech

Stiegelenstrasse

Anfang Dezember 2009 wurden die rund zehn Jahre alten Molok-Tiefensammelbehälter an der Stiegelenstrasse durch neue Villiger-Tiefensammelbehälter ersetzt und ergänzt. Neu sind jetzt für jede Glasfarbe, Braun, Grün, Weiss sowie für das Aluminium und Weissblech je ein separater Behälter vorhanden. Die Anlage besteht aus vier einzelnen, in den Boden versenkten Boxen, in welchen die einzelnen Container abgesenkt sind. Die drei Altglas-Container haben ein Fassungsvermögen von 4 m³ und der Alu-Weissblech-Container hat ein solches von 5 m³.

7.3.2 Entsorgungsausschuss

Der Entsorgungsausschuss behandelte an zwei Sitzungen 20 Traktanden. Unter anderem wurden die Postulate Überprüfung der Sackgebühren mit Antrag für eine einmaligen Gutschrift der Grundgebühr pro Haushalt/Betrieb (Jürg Baumann, SVP) und Littering (Marie-Louise Reinert, EVP) behandelt. Zudem hat sich der Ausschuss im Vorjahr mit der Neuanschaffung eines Kehrichtfahrzeuges befasst. Dieses Jahr konnte das ausgediente, 20 Jahre alte Fahrzeug durch ein neues Kehrichtfahrzeug Marke MAN TGS 26.360 ersetzt werden.



Werkhof Kehrichtfahrzeug

7.4 Hochbauten

7.4.1 Öffentliche Hochbauten

Bauvolumen

Im Jahr 2009 wurden für öffentliche Hochbauten insgesamt 5,92 Mio. Franken aufgewendet. Ein grosser Anteil davon wurde für die Sanierung der Schule Altenburg gebraucht. Weitere Bauten sind die Erneuerung der Umgebungen der Schulanlagen.

Rathaus

Am 1. September 2009 hat die Leiterin der Standortförderung ihre Stelle in der Kanzleiabteilung angetreten. Vorgängig waren für diese neu geschaffene Stelle die vorhandenen Büroräume umzubauen. Dem neuen Büro mussten der Arbeitsplatz des Kultursekretärs und der Sportkoordinatorin sowie ein Archivraum weichen. Als Ersatz konnte beiden im Schulhaus Unterdorf ein neues Büro eingerichtet werden.

In der Bau- und Planungsabteilung war ein Teil des alten Büromobiliars zu ersetzen. Mit dem Ersatz des Mobiliars wurden gleichzeitig die Büroräume erneuert. Die Erneuerung hat die räumliche Anpassung zweier Büros, den Ersatz aller Bodenbeläge und einen neuen Anstrich an Wänden und Decken beinhaltet.

Im Rathaus waren die nicht mehr zeitgemässe Software und im EWW-Gebäude alle Bestandteile der alten Telefonanlage zu ersetzen. Die kleine Telefonanlage im EWW-Gebäude greift seit der Erneuerung auf die grosse Telefonanlage im Rathaus zurück, d.h., sämtliche Anwendungsmöglichkeiten stehen den Mitarbeitern beider Gebäude offen. Neu können die Angestellten auch intern miteinander telefonieren. Ausserdem ist für alle Verwaltungsabteilungen ein zentraler Telefonbeantworter eingerichtet worden.

Im Serverraum, der sich im Untergeschoss des Rathauses befindet, war die alte Klimaanlage durch eine

Neuanlage zu ersetzen. Anstelle eines Gerätes wie bis anhin, verrichten nun abwechselnd zwei Geräte ihren Dienst. Damit kann beim Ausfall eines Gerätes das zweite allein die Raumkühlung übernehmen.

Schulen

In der Schulanlage Dorf konnte die zweite Etappe der Umgebungsgestaltung in den Schulanlagen umgesetzt werden. Sowohl die Primarschulstufe als auch die Oberstufe haben neu einen allwettertauglichen Sportplatz, die Primarschüler zusätzlich noch einen Spielplatz erhalten. Die alten und kranken Kastanienbäume und Ahornbäume wurden durch neue ersetzt.

In sämtlichen Turnhallen und Aulas hat ein Bauingenieurbüro die Aufhängungen der Deckenbekleidungen einer periodischen Prüfung unterzogen und sie als genügend sicher beurteilt.

Ausgelöst durch die Diskussionen zur Hygiene im Zusammenhang mit der Schweinegrippe, wurden in den Klassenzimmern der Schulhäuser und Kindergärten die Stoffhandtücher und Handseifen durch Papier- und Schaumspender ersetzt. In den WC-Anlagen waren schon bis anhin Stoffhandtuchrollenhalter, Papier- und Schaumspender im Einsatz.

7.4.2 Baugesuche, Vorentscheide etc.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche hat mit 212 (Vorjahr: 188) zugenommen. Nach Ablauf der gesetzlichen Auflagefrist und allfälligen Einsprachen konnten alle Gesuche termingerecht mit Bericht an Baukommission und Gemeinderat weitergeleitet werden. Im Berichtsjahr 2009 hat die Baukommission an 34 (31) Sitzungen insgesamt 194 (171) Baugesuche und Vorentscheide zuhanden des Gemeinderates vorbehandelt.

Jahr	2009	2008
Eingereichte Gesuche	212	(188)
zurückgezogen	4	(3)
Behandelte Gesuche im Berichtsjahr	194	(171)
Davon bewilligt	186	(159)
abgelehnt	7	(8)
Vorentscheide	1	(4)

Wegen Auflagefristen, fehlenden Unterlagen, Einsprachen usw. sind noch 37 (34) Baugesuche aus dem Jahr 2009 hängig. Insgesamt wurde gegen 31 (22) Baugesuche Einsprache erhoben. Die Anzahl der Einsprachen ist damit gestiegen. Der benötigte zeitliche Aufwand der Verwaltung für die Baugesuche mit Einsprachen ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Zusätzliche Zeit musste für Stellungnahmen, Gespräche mit Einsprechern und Bauherren, Gewährung des rechtlichen Gehöres usw. aufgewendet werden.

28 (21) Projekte mussten wegen der Lage an Kantonsstrassen, öffentlichen Gewässern, ausserhalb des Bau-

gebietes etc. dem Kant. Baudepartement, Koordinationsstelle Baugesuche, zur Stellungnahme zugestellt werden.

Im Sinne einer vorentscheidlichen Stellungnahme / Anfrage wurde 1 (4) Gesuch geprüft. In 1 (4) Fall ist diesem Gesuch – teilweise unter Auflagen – zugestimmt worden. Zurzeit ist kein Gesuch zur Prüfung der Umweltverträglichkeit (UVP) bei den kantonalen Stellen in Aarau.

7.4.3 Durchschnittliche Behandlungsdauer für Baugesuche im Jahre 2009

Bagatellgesuche ohne Ausschreib.	17.1 Tage	(21)
Baugesuche ohne Einsprachen	7.2 Wochen	(6.6)
Baugesuche mit Einsprachen	14.3 Wochen	(11.5)
Baugesuche mit kant. Zustimmung, ohne Einsprachen	9.2 Wochen	(8.7)

7.4.4 Statistik über die Wohnbautätigkeit im Jahre 2009

Die für das Bundesamt für Statistik jährlich zu erhebende Bautätigkeit zeigt für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

Gebäudeart	Erteilte Baubewilligungen		Fertiggestellte Bauten (bezugsbereit)		von den fertiggestellten (bezugsbereiten) Wohnungen haben					
	Gebäude	Anzahl Wohnungen	Gebäude Wohnungen	Anzahl	1	2	3	4	5	6+Zi.
Einfamilienhäuser	2	2	6	6			1	3	2	0
Mehrfamilienhäuser	8	39	9	64		6	15	36	7	0
Wohn- u. Geschäftshäuser										
Andere Gebäude mit Wohnungen										
Total	10	41	15	70		6	16	39	9	0

Gegenüber dem Vorjahr wurden 11 Wohnungen weniger bewilligt. Fertig gestellt wurden 70 Wohneinheiten. Durch Gebäudeabbrüche gingen 8 Gebäude verloren.

Anzahl der erstellten Wohnungen im Jahre:

2000	=	104 Wohnungen
2001	=	259 Wohnungen
2002	=	103 Wohnungen
2003	=	142 Wohnungen
2004	=	67 Wohnungen
2005	=	257 Wohnungen
2006	=	268 Wohnungen
2007	=	96 Wohnungen
2008	=	49 Wohnungen
2009	=	70 Wohnungen

Der Gesamtbestand der statistisch erfassten Wohnungen hat sich per 31. Dezember 2009 auf insgesamt 9'707 erhöht.

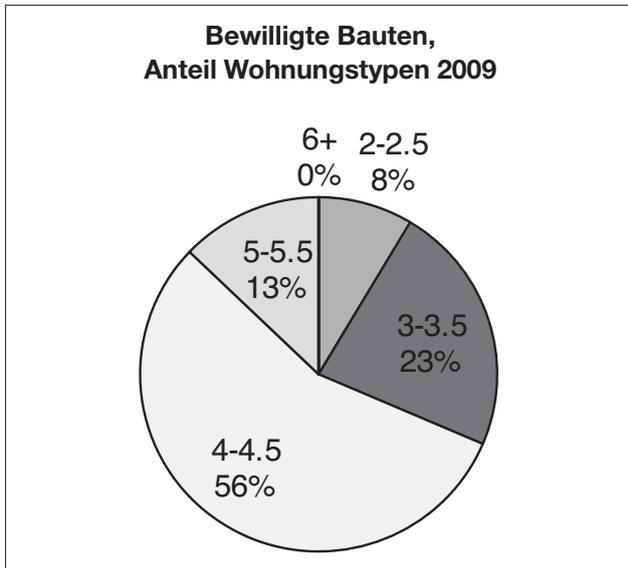
Zur Baustatistik sei erwähnt, dass sich am 31. Dezember 2009 insgesamt 25 (18) Gebäude mit 120 (93) Wohnungen im Bau befanden. Weitere 2 (12) Gebäude mit 9 (34) Wohnungen wurden zwar im Berichtsjahr bewilligt, doch wurde im Berichtsjahr mit den Bauarbeiten noch nicht begonnen.

Im Bau:

– 8 EFH/DEFH	mit 8 Wohnungen
– 17 MFH	mit 112 Wohnungen
(Hardstrasse, Scharthenstrasse, Freistrasse,.....)	

Im Berichtsjahr wurden folgende, grössere Um- und Neubauten fertig gestellt:

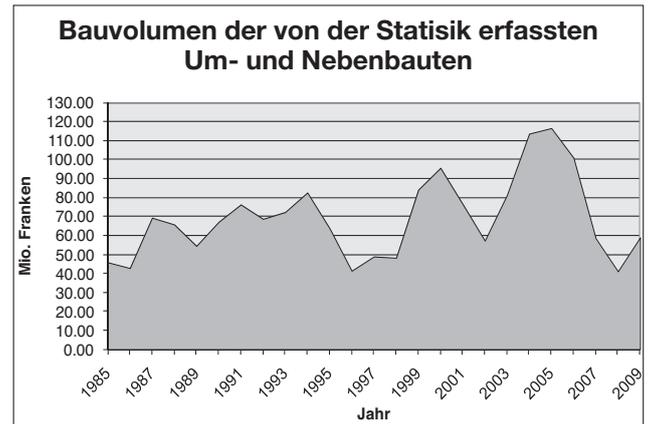
- Überbauung Landstrasse



7.4.5 Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2009

Die Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2009, die alljährlich zuhanden des Bundesamtes für Statistik in Neuchâtel durchgeführt werden, ergaben für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

Im Jahr 2009 wurden Neu- und Umbauten, die von der Statistik erfasst werden, im Gesamtbetrag von rund Fr. 58'892'000 ausgeführt.



7.4.6 Sanierung der Schiessanlagen Aesch und Limmatau

Im August 2008 verabschiedete der Einwohnerrat den Verpflichtungskredit zur Sanierung der Wettinger Schiessanlagen. In enger Kooperation mit der Abteilung für Umwelt, Aargau, wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet und ab Januar 2009 umgesetzt.



Schiessanlage

Die stark mit Schwermetallen belasteten Erdkugelfänge des 50 m-Schiessstands an der Limmat und der 300 m-Schiessanlage im Eigi wurden abgetragen und fachgerecht entsorgt. Da im Kernbelastungsbereich der Bodenaustausch, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, bis zum maximalen Sanierungsgrad (Vollsanierung) erfolgte, wurde es ermöglicht, die Entlassung aus dem Kataster der belasteten Standorte zu beantragen.

Um den zukünftigen Schiessbetrieb ohne weitere Schadstoffeinträge in die Umwelt sicherstellen zu können, wurden, dem aktuellen Stand der Technik entsprechende, Kugelfanganlagen installiert und den Sicher-



heitsanforderungen genügende Sicherheitswände/-wälle errichtet.

7.5 Planung

7.5.1 Planungskommission

Die Planungskommission hat sich im Jahr 2009 zu insgesamt zwei Sitzungen getroffen. Die Bearbeitungsschwerpunkte lagen bei der Entwicklungsplanung Bahnhofgebiet, dem städtebaulichen Leitbild und der Bearbeitung der Teilrevision Nutzungsplanung Kulturland, Gebiet Tägerhard. In Bezug auf die Entwicklungsplanung Wettingen Ost konnte die Studie «Entwicklungsperspektiven der landwirtschaftlichen Betriebe» abgeschlossen werden, so dass die Grundlagen für die Gebiete «Spezialzone Geisswies» und «Sulperghang» weiter erarbeitet werden können.

Des Weiteren behandelte die Planungskommission die kantonalen und regionalen Projekte Landschaftsspange Rüsler-Sulperg und die Richtplananpassung zur Umsetzung des Agglomerationsprogrammes Aargau Ost.

7.5.2 Kulturlandkommission

Die Kulturlandkommission hat sich im Jahr 2009 zu insgesamt drei Sitzungen getroffen. Zusätzlich zu den ordentlichen Aufgaben im Vollzug der Umweltschutzmassnahmen an den Naturobjekten befasste sich die Kommission mit den Themen «Fusswegverbindung äusserer Sulperg» (Verlängerung Bifangstrasse), dem Postulat CVP betreffend die Aufwertung im Naherholungsgebiet sowie der Bestandesaufnahme betreffend die Entwicklung von Flora und Fauna der im Jahr 2006 erstellten Feuchtstandorte in der Vögelimatte.

7.5.3 Machbarkeitsstudie / Wettbewerb tägi

Gestützt auf den Beschluss des Einwohnerrates vom Januar 2009 betreffend die Durchführung des Wettbewerbsverfahrens tägi wurden die zusätzlich gewünschten Arbeiten an die Hand genommen und das Präqualifikationsverfahren eingeleitet.

7.5.4 Verkehrsplanung

Die Arbeiten betreffend die Einführung von Tempo 30-Zonen wurden weiter vorangetrieben und aufgrund der Mitwirkungseingaben angepasst. Weiter wurde ein Projekt zur besseren Erschliessung des Gewerbegebietes Tägerhard gestartet. Ziel ist, die heute unterdurchschnittliche und entwicklungshemmende Erschliessung für Pendler zu verbessern. Dabei wurden die entsprechenden Normen und Empfehlungen berücksichtigt.

7.5.5 Kreisel Land-/Alberich Zwysigstrasse

Im Sinne einer Aufwertung des Strassenraumes im Zentrum der Gemeinde wurde im Verlauf des Monats Dezember der Kreisel im Kreuzungsbereich Land-/Stafelstrasse neu gestaltet. Der Niederwiler Bildhauer Alex Schaufelbühl hat sich durch die zahlreichen Raben im Gebiet Tägerhard inspirieren lassen und ein übergrosses Rabennest aus Schwemmholz gestaltet.



Kreiselgestaltung

7.5.6 Neugestaltung Bahnhofplatz

Für die Perron-Neugestaltung mit treppenfreiem Zugang ist im vergangenen November 2009 nach einer längeren Planungsphase das Plangenehmigungsverfahren eingeleitet worden, welches rund ein Jahr dauern wird. Parallel zur Planung der SBB-Infrastruktur wurde auch das Projekt für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes weiterentwickelt, so dass im kommenden Jahr dem Einwohnerrat ein entsprechender Kreditantrag unterbreitet werden kann.

7.5.7 Ortsbildkommission

Die Ortsbildkommission befasste sich im vergangenen Jahr mit einer Reihe von Projekten im Einflussbereich der Landstrasse. So waren Neubauten oder Konzeptstudien auf den Grundstücken Zederstrasse 2, Landstrasse 54, Landstrasse 99, Landstrasse 150 und St. Bernhardstrasse 2/4 zu beurteilen. Im Rahmen des «Städtebaulichen Leitbildes» befasste sich die Kommission ausserdem mit dem vom Gemeinderat in Auftrag gegebenen Papier «Grundlagenuntersuchung als Basis für eine mögliche Aufwertung der Landstrasse». Weitere Themenkreise, welche die Kommission beschäftigten, waren die Neugestaltung Bahnhofplatz und die Entwicklungsplanung Bahnhofgebiet.

8. Volkswirtschaft

8.1 Industrie, Markt und Gewerbe

8.1.1 Wochenmarkt

An **94** (95) Markttagen präsentierten insgesamt **614** (607) Dauerverkäufer und 2 (6) Tagesverkäufer ihre Ware.

Als Gäste betrieben am 7. August 2009 die Bezirksschule Turgi (Kuchen), am 18. September 2009 die Helvetas-Bezirksgruppe Baden (Tee, Kaffee, Honig, Papeterie-Artikel, T-Shirts und Kunstgewerbeartikel zugunsten Dritte Welt), am 25. September 2009 ARWO Wettingen (Holzfiguren) und am 16. Oktober 2009 der Vogel- und Naturschutzverein Wettingen (Birnel) einen Stand.

8.1.2 Durchgeführte Markttage 2009

Monat	Tage	Dauerverkäufer	Tagesverkäufer	Total Verkäufer
Januar	4	21	0	21
Februar	4	20	0	20
März	9	59	0	59
April	8	56	0	56
Mai	9	68	0	68
Juni	9	61	0	61
Juli	9	59	2	61
August	8	56	0	56
September	9	64	0	64
Oktober	9	61	0	61
November	8	49	0	49
Dezember	8	40	0	40
Total 2009	94	614	2	616
Total 2008	95	607	6	613

8.1.3 Warenmarkt

Auf dem **Frühlingsmarkt** vom 26. März 2009 boten **93** (92) Marktfahrer im Teilbereich der Landstrasse auf einer Länge von **515** (527) Metern ihre Waren an. Vor allem am Nachmittag war der Markt rege besucht. Während des ganzen Tages herrschten Niederschläge bei kühlen Temperaturen.

Auf dem **Herbstmarkt** vom 30. September 2009 präsentierten **97** (100) Marktfahrer im Teilbereich der Landstrasse auf einer Länge von **542** (579) Metern ihr Sortiment. Der Markt war sehr gut besucht. Es war schönes und trockenes Wetter.

An beiden Markttagen waren die Marktstände am Rand entlang der Landstrasse platziert. Zudem war ein Kinderkarussell in Betrieb. Die Verkehrsumleitung über die Zentralstrasse verlief reibungslos.

8.2 Rebbau

	2009	2008
Bearbeitete Fläche in Aren	1'494	1'467
Traubenertrag Blauburgunder kg	81'091	90'941
Riesling-Sylvaner kg	15'152	13'942
Pinot Gris kg	2'715	2'465
Gewürztraminer kg	765	697
Räuschling kg	615	663
Muscadine kg	795	894
Chardonnay kg	696	788
Diolinoir kg	1'191	840
Dornfelder kg	1'552	2'530
Malbec kg	568	617
Cabernet franc kg	1'059	872
Dacapo kg	1'182	1'552
Pinot Blanc kg	68	0
Prior kg	430	0

Das Jahr 2009 wird als Spitzenweinjahrgang in die Geschichte eingehen. Nach einem Winter mit genügend Feuchtigkeit trieben die Reben etwas spät aber sehr gut aus. In den Monaten Mai und Juni waren die Witterungsbedingungen beinahe optimal. Der Juli war mit seinen häufigen Regenschauern und warmer Witterung ein sehr wüchsiger Monat. Mit Beginn des Farbumschlages der Trauben im August liess sich die Sonne aber wieder häufiger blicken. Im September und im Oktober herrschte herrliches Traubenwetter und so durften im Wettinger Rebbau Trauben mit hervorragenden Qualitäten geerntet werden. Der Jahrgang 2009 wird ein sehr kräftiger, schön strukturierter Wein, der viele Gaumen erfreuen wird.

Die Oechslegrade betragen in Wettingen beim Blauburgunder 103.41° (kantonaler Durchschnitt 101.44°), beim Riesling-Sylvaner 80.43° (81.75°), beim Pinot Gris 100.38° (100.78°), beim Gewürztraminer 101° (96.06°), beim Räuschling 78° (78.40°), beim Muscadine 84° (84°), beim Dornfelder 87° (80.11°), beim Diolinoir 97.55° (96.23°), beim Cabernet franc 92° (90.25°), beim Malbec 93° (91.61°), beim Syrah 88° (87.75°), beim Dacapo 87.23 (82.32°), beim Pinot blanc 97° (87.05°) und beim Prior 92.74 (92.74°).

Die Weinlese dauerte vom 24. September bis zum 21. Oktober 2009. Der Grundpreis beträgt beim Riesling-Sylvaner Fr. 3.15 pro kg und beim Blauburgunder Fr. 4.35 pro kg.

9. Finanzen, Steuern

9.1 Verwaltungsrechnung 2009

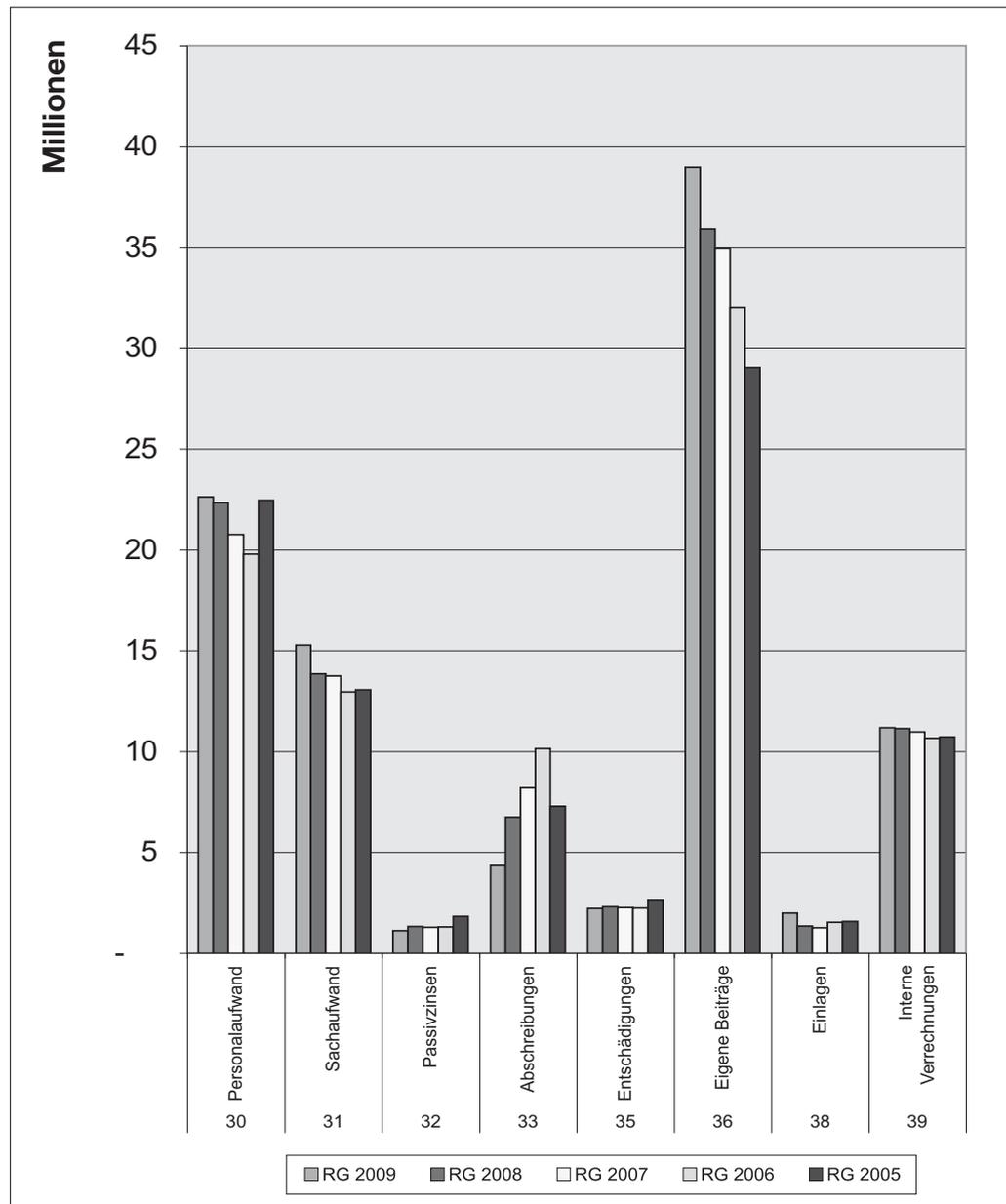
9.1.1 Gesamtübersicht zur Rechnung 2009

Gemeinde Wettingen	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Einwohnergemeinde			
Aufwand/Ausgaben	80'106'942.47	5'982'225.55	86'089'168.02
Ertrag/Einnahmen	83'775'635.70	179'636.50	83'955'272.20
Nettoinvestitionen		5'802'589.05	
Selbstfinanzierung	3'668'693.23		
Finanzierungsfehlbetrag			-2'133'895.82

Eigenwirtschaftsbetriebe	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Abwasserbeseitigung			
Aufwand/Ausgaben	1'467'606.45	2'415'574.25	3'883'180.70
Ertrag/Einnahmen	2'512'916.25	466'557.70	2'979'473.95
Nettoinvestitionen		1'949'016.55	
Selbstfinanzierung	1'045'309.80		
Finanzierungsfehlbetrag			-903'706.75
Abfallbewirtschaftung			
Aufwand/Ausgaben	1'965'575.75	328'743.75	2'294'319.50
Ertrag/Einnahmen	2'136'043.59	0.00	2'136'043.59
Nettoinvestitionen		328'743.75	
Selbstfinanzierung	170'467.84		
Finanzierungsfehlbetrag			-158'275.91
Spracheilkindergarten			
Aufwand/Ausgaben	540'421.65	0.00	540'421.65
Ertrag/Einnahmen	449'306.15	0.00	449'306.15
Aufwandüberschuss	-91'115.50		-91'115.50
Heilpädagogische Schule			
Aufwand/Ausgaben	8'034'762.42	0.00	8'034'762.42
Ertrag/Einnahmen	8'736'551.24	0.00	8'736'551.24
Ertragsüberschuss	701'788.82		701'788.82

Konsolidierung	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Gesamtrechnung 2009			
Aufwand/Ausgaben	92'115'308.74	8'726'543.55	100'841'852.29
Ertrag/Einnahmen	97'701'568.43	646'194.20	98'347'762.63
Nettoinvestitionen		8'080'349.35	
Selbstfinanzierung	5'586'259.69		
Finanzierungsfehlbetrag			-2'494'089.66

9.1.2 Laufende Rechnung; Entwicklung der Aufwandarten



Die Abschreibungen sind seit dem Jahr 2006 aufgrund der stark rückläufigen zusätzlichen Abschreibungen gesunken. Sie beliefen sich im Jahre 2006 noch auf Fr. 7 Mio. (2009 = Fr. 0,8 Mio.). Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen müssen jeweils bei Vorliegen eines Ertragsüberschusses als Gewinnverwendung getätigt werden.

Der Mehraufwand der eigenen Beiträge lässt sich im Wesentlichen mit den nachträglichen Belastungen des Staatsanteils an den IV-Beiträgen der Heilpädagogischen Schule und des Sprachheilkindergartens erklären.

Die übrigen Aufwand-Sachgruppen weisen nur geringe Abweichungen aus und liegen im Durchschnitt der Vorjahre.

9.2 Ergebnis der Laufenden Rechnung

Die Selbstfinanzierung (Berechnung nach der kantonalen Methode) setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 2009	Budget 2009	Rechnung 2008
Vorgeschriebene Abschreibungen	1'625'200	2'160'400	1'676'500
Pflichtabschreibungen 9 %	1'462'700	1'944'340	2'514'700
Zusätzliche Abschreibungen	800'743		2'123'874
Abschreibungen Musikschule	-21'800	-21'800	-24'200
Abschreibungen HPS/SpKG	-198'150	-188'200	-198'150
Selbstfinanzierung (kant. Methode)	3'668'693	3'894'740	6'092'724

Die Abweichung der vorgenommenen Nettoabschreibungen gegenüber dem Voranschlag 2009 beträgt -6 % (Vorjahr +25 %). Gegenüber der Rechnung 2008 resultiert eine Reduktion von 40 % (Vorjahr -14 %).

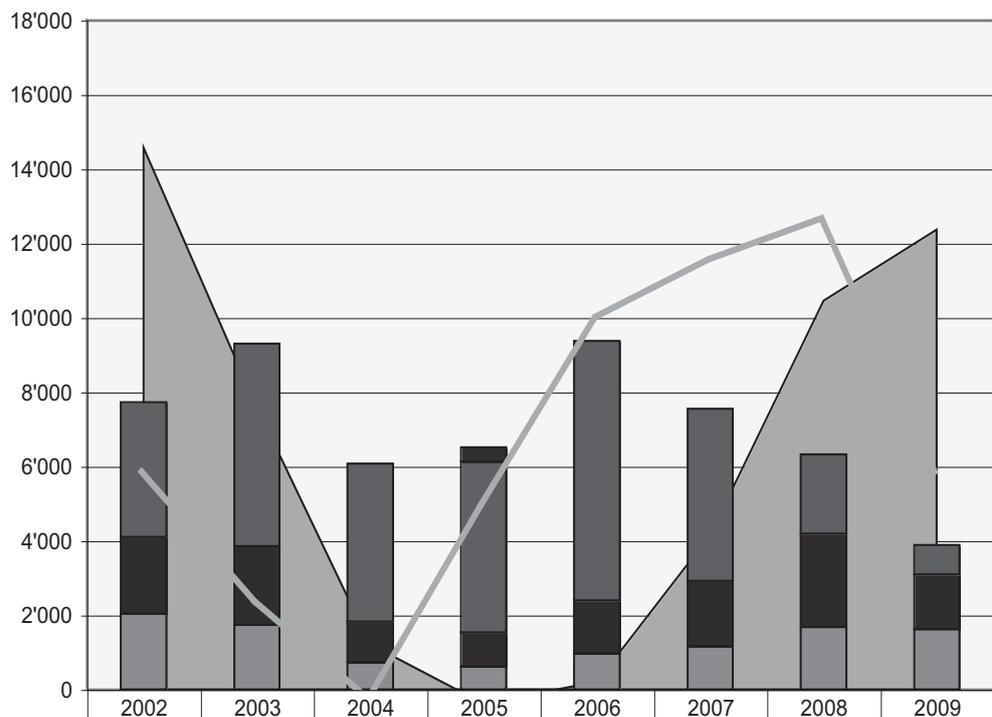
Das Ergebnis misst sich an der Summe der getätigten Abschreibungen. Gegenüber dem Voranschlag 2009 erfolgt eine Verschlechterung von **0,2 Mio. Franken**:

	Rechnung 2009	Budget 2009	Abweichung
Vorgeschriebene Abschreibungen	1'625'200	2'160'400	-535'200
Pflichtabschreibungen 9 %	1'462'700	1'944'340	-481'640
Zusätzliche Abschreibungen	800'743	0	800'743
Total Abschreibungen brutto	3'888'643	4'104'740	
Ergebnisverschlechterung			-216'097

Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt degressiv, d.h. der Buchwert des Verwaltungsvermögens per 31. Dezember 2009 wird mit dem Abschreibungssatz multipliziert. Aufgrund des im Vergleich zum Voranschlag geringeren Investitionsvolumens und der im Vorjahr zusätzlich getätigten Abschreibungen reduzierte sich das Nettoverwaltungsvermögen stärker als budgetiert. Daraus ergaben sich im Vergleich zum Voranschlag geringere vorgeschriebene Abschreibungen und Pflichtabschreibungen. Wenn diese Konstellation ausgeblieben und die Abschreibungen gem. Budget getätigt worden wären, hätte ein Bilanzfehlbetrag (Verlust) von Fr. 216'097.00 ausgewiesen werden müssen.

Im Vorjahr betrug die Ergebnisverbesserung noch 1,2 Mio. Franken.

9.2.1 Entwicklung Verwaltungsvermögen / Abschreibungen



	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Verwaltungsvermögen	14569868	7589304.3	1211582.2	-379772.97	197694.94	4145373.3	10449499	12363445
vorausgenommene Abschreibungen				379772.97				
zusätzliche Abschreibungen	3616048.7	5439791.2	4249679.8	4598413.9	6983723.1	4625670.1	2123873.7	800743.23
Pflichtabschreibungen	2050800	2114200	1092300	919700	1436300	1754200	2514700	1462700
vorgeschriebene Abschreibungen	2050800	1738200	728200	613100	957500	1169500	1676500	1625200
Nettoinvestitionen	5802553.4	2311627.6	-307542.25	4919631.7	9954991	11497047	12619200	5802589

9.3 Vergleich Rechnung / Voranschlag nach Finanzplangrössen

Fipla-Grösse	Rechnung 2009	Budget 2009	Abweichung
Steuern / Finanzausgleich (ST/FA)	46'717'636	47'300'268	-582'632
Nettoaufwand (NA)	42'529'348	42'761'074	-231'726
Nettozinsen (NZ)	519'595	644'454	-124'859
Selbstfinanzierung (SF)	3'668'693	3'894'740	-226'047

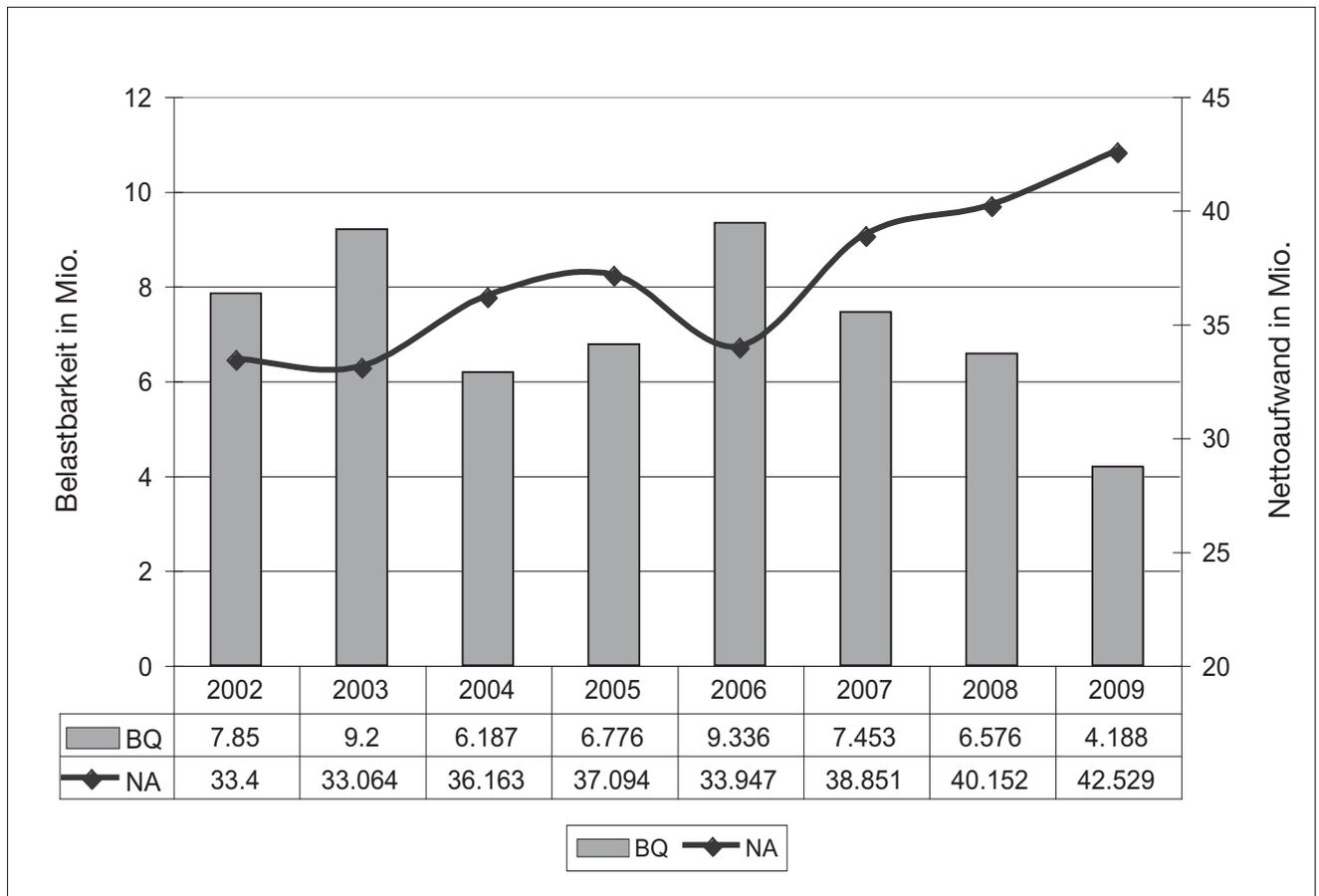
Die Ermittlung der Finanzplan-Grössen liefern wertvolle Kennzahlen für den Mehrjahres-, Budget- und Finanzplanvergleich. Aufgrund der geringen Abweichung im Nettoaufwand von 0,54 % lässt sich eine hohe Budgetdisziplin ableiten.

Die Abweichung der Selbstfinanzierung gegenüber der ausgewiesenen Ergebnisverschlechterung lässt sich mit einer unterschiedlichen Berechnung erklären. So werden für die Berechnung des Ergebnisses die Beiträge von Eigenwirtschaftsbetrieben an den Abschreibungen nicht berücksichtigt, da man die gesamte Summe der Bruttoabschreibungen vergleicht. Die Fipla-Grössen berücksichtigen hingegen die Abschreibungsbeteiligungen des Sprachheilkindergartens und der Heilpädagogischen Schule.

9.3.1 Vergleich Belastbarkeitsquote mit Nettoaufwand

Die Belastbarkeitsquote (BQ) berechnet sich aus der Summe von Abschreibungen und Nettozinsen (Aktiv- und Passivzinsen inkl. Liegenschaftserfolg). Der Wert gibt darüber Auskunft, wie viele Mittel der Gemeinde für den Schuldendienst (Verzinsung und Abschreibungen) zur Verfügung stehen. Ein höherer Wert ermöglicht eine grössere Flexibilität in der Realisierung von Investitionsvorhaben. Ein zu tiefer Wert schränkt die diesbezüglichen Möglichkeiten stark ein.

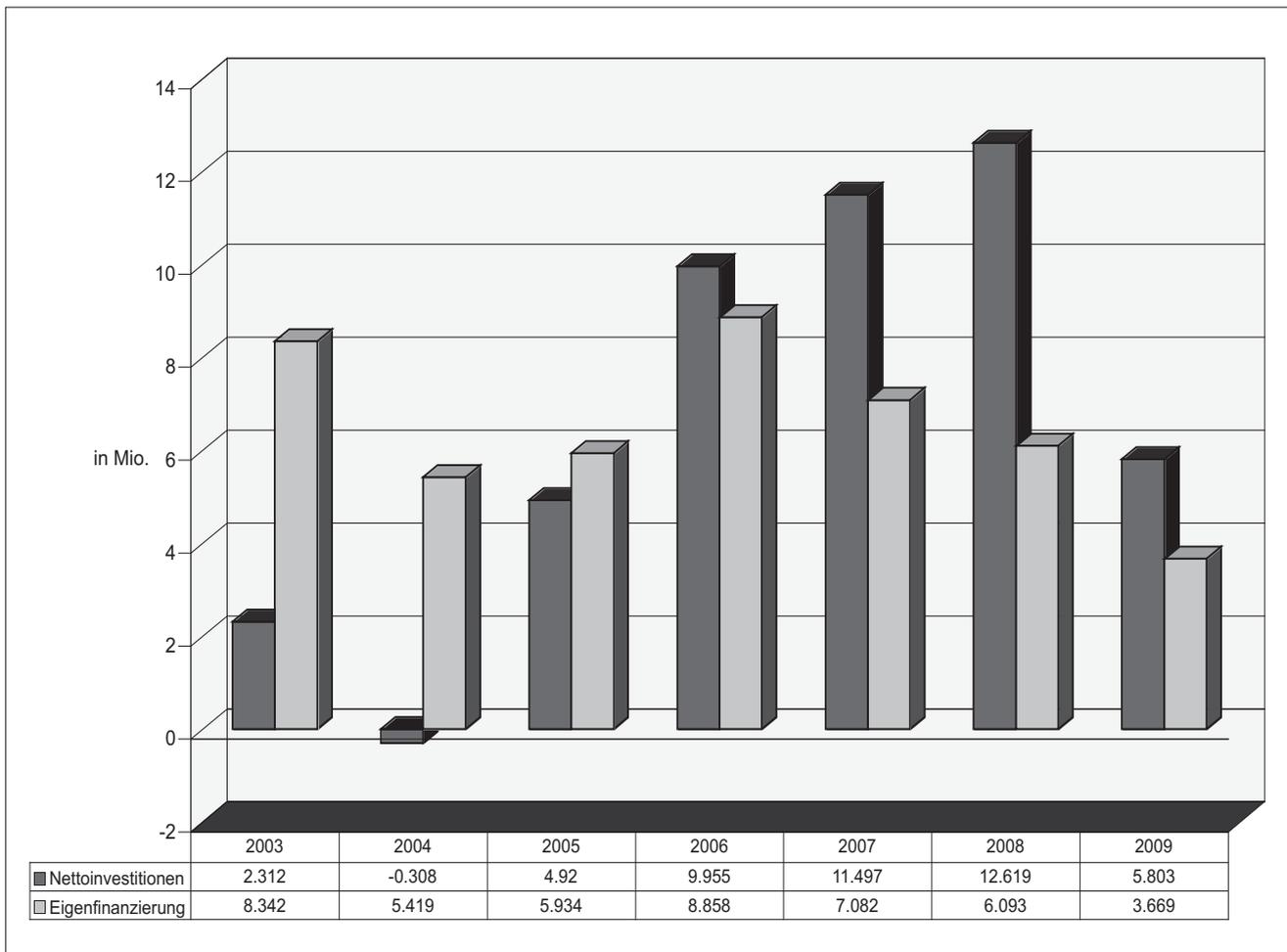
Die Grösse lässt sich mit dem EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) einer Kennzahl aus der Privatwirtschaft vergleichen. Damit wird versucht, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmungen ungeachtet von der Vermögens- und Finanzierungsstruktur zu vergleichen.



Laut Empfehlungen des Gemeindefinanzinspektorats des Kantons Aargau sollte die BQ rund einen Drittel der Finanzplangrösse «Steuern Finanzausgleich» erreichen, was einem Wert von rund 15,6 Mio. Franken entsprechen würde. Die Belastbarkeitsquote der Gemeinde muss als ungenügend qualifiziert werden, da sie mit 4,2 Mio. Franken nur 27 % (Vorjahr = 42 %) des empfohlenen Richtwerts erreicht.

Der Nettoaufwand zeigt die Summe der allgemeinen Aufwendungen (abzüglich Sondersteuern und Gebühren). Der einerseits starke Anstieg dieser Kennzahl von rund 6 % (Vorjahr = 3 %) lässt die Belastbarkeit, zusammen mit der Reduktion der Steuererträge, um 36 % (Vorjahr -12 %) einbrechen.

9.3.2 Entwicklung der Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung



Die obige Grafik zeigt die Finanzierungsrechnung, wie sie in den Ergebnissen gemäss kantonalen Richtlinien ausgewiesen werden muss.

Es wird die Summe der Abschreibungen mit den Nettoinvestitionen (Verwaltungsvermögen) verglichen. Die Differenz liefert ein Indiz der Veränderung von liquiden Mitteln. In der Berichtsperiode wird ein Finanzierungsfehlbetrag von 2,1 Mio. Franken ausgewiesen.

Eine korrekte Aussage über die Ursache der Veränderung von liquiden Mitteln kann der Mittelflussrechnung unter Punkt 9.5 entnommen werden.

9.4 Kennzahlen-Überblick

Entwicklung Kennzahlen						
Daten	Jahr	2009	2008	2007	2006	2005
A Einwohnerzahl		19'816	19'667	19'402	18'901	18'609
B Steuerfuss		87 %	87 %	89%	89%	92 %
C Steuern ordentlich		43'257'016	43'615'741	43'289'656	40'473'663	41'337'599
D Steuern Quellen		1'978'863	1'812'447	1'411'093	1'124'642	1'124'474
E Aktiensteuern		3'156'758	2'872'201	2'847'913	2'993'440	2'459'757
F FA-Beitrag		-1'675'000	-1'572'000	-1'244'140	-1'313'950	-1'052'270
G Finanzertrag		71'908'020	71'855'551	69'568'854	66'988'284	62'208'717
H Belastbarkeitsquote		4'188'288	6'576'077	7'453'509	9'335'535	6'775'802
I Nettozinsen		519'595	483'353	371'339	477'112	841'615
K Selbstfinanzierung		3'668'693	6'092'724	7'082'170	8'858'423	5'934'187
L Vorgeschr. Abschreib.		1'625'200	1'676'500	1'169'500	957'500	613'100
M Nettoinvestitionen		5'802'589	12'619'200	11'497'047	9'954'991	4'919'632
N Nettoschuld		12'933'445	11'019'499	4'715'373	767'696	190'228

Kennzahlen	Jahr	2009	2008	2007	2006	2005
1 Steuerkraft je Einwohner		2'783.2	2'801.1	2'735.5	2'631.5	2'612.4
2 Tragfähigkeitsfaktor		31.99	32.20	30.74	29.57	28.40
3 Nettozinsquote		4.0	4.4	7.9	62.1	442.4
4 Nettozinsanteil		1.1	1.0	0.8	1.1	1.9
5 Zinsbelastungsanteil		0.7	0.7	0.5	0.7	1.4
6 Belastbarkeitsanteil 1		9.0	14.1	16.1	21.6	15.4
7 Belastbarkeitsanteil 2		5.8	9.2	10.7	13.9	10.9
8 Selbstfinanzierungsgrad		63.2	48.3	61.6	89.0	120.6
9 Selbstfinanzierungsanteil		5.1	8.5	10.2	13.2	9.5
10 Kapitaldienstanteil		3.0	3.0	2.2	2.1	2.3
11 Nettoschuld je Einwohner		653	560	243	41	10
12 Verschuldungsquote		3.5	1.8	0.7	0.1	0.0

9.5 Geldflussrechnung

Bezeichnung	Veränderung Liquidität	Zwischen-Total
Betriebsbereich		
vorgeschriebene Abschreibungen	1'625'200.00	
Pflichtabschreibungen	1'462'700.00	
zusätzliche Abschreibungen	800'743.23	
Verlust Sprachheilkindergarten	-91'115.50	
Gewinn Heilpädagogische Schule	701'788.82	
Gewinn Abwasserbeseitigung	1'045'309.80	
Gewinn Abfallbewirtschaftung	170'467.84	
Abnahme Steuerforderungen	3'821'493.60	
Zunahme übrige Forderungen	-100'123.33	
Zunahme transitorische Konti (aktiv)	-2'793'274.40	
Zunahme Vorräte	-50'411.93	
Zunahme Kreditoren (2000+2007 / Operativ)	850'590.40	
Abnahme Grabunterhaltsfonds	-42'138.30	
Abnahme transitorische Konti (passiv)	-1'013'436.75	
Abnahme Abrechnungskonti (2009)	-171'733.70	
Abnahme Rückstellungen Glasschäden	-875.80	
Zunahme Rückstellungen Ersatzbeiträge ZS	26'885.60	
Cashflow (operativ)		6'242'069.58
Investitionsbereich		
Abnahme Kreditoren (Investitionen VV)	-497'523.15	
Investitionen Liegenschaften Finanzvermögen	-430'000.00	
Investitionen Verwaltungsvermögen	-5'982'225.55	
Investitionen Abwasserbeseitigung	-2'415'574.25	
Investitionen Abfallbewirtschaftung	-328'743.75	
Anschlussgebühren Abwasserbeseitigung	466'557.70	
Desinvestition Verwaltungsvermögen	179'636.50	
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-9'007'872.50
Finanzierungsbereich		
Definanzierung Darlehen UBS	-5'000'000.00	
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-5'000'000.00
Abnahme der liquiden Mittel per 31. Dez. 2009		-7'765'802.92

Nachweis Bestand liquide Mittel	2008	2009	Veränd. Liq.
Liquide Mittel	9'518'616.95	1'977'414.94	-7'541'202.01
Kontokorrent Ortsbürgergemeinde	-110'015.49	-334'616.40	-224'600.91
Total Fonds	9'408'601.46	1'642'798.54	-7'765'802.92

Wie dies in den gängigen Rechnungslegungsnormen vorgesehen ist, erstellt die Einwohnergemeinde Wettingen neben der Bilanz und Erfolgsrechnung auch eine dritte Jahresrechnung; die Geldflussrechnung.

Betriebsbereich

Die Summe der liquiditätswirksamen Erträge abzüglich der liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt den Zufluss von liquiden Mitteln aus der Geschäftstätigkeit. Da diese direkte Berechnungsmethode äusserst umständlich ist, erfolgt der Nachweis indirekt. Die massive Abnahme des Cashflows (minus 49 %) gegenüber dem Vorjahr lässt sich einerseits auf eine starke Zunahme der transitorischen Forderungen und andererseits auf einen erhöhten liquiditätswirksamen Aufwand zurückführen.

Investitionsbereich

Neben der klassischen Investitionstätigkeit der Verwaltungsrechnung (Investitionsrechnung gemäss NRM) müssen auch die Investitionen und Desinvestitionen der Liegenschaften im Finanzvermögen und Aktivdarlehen berücksichtigt werden. Der Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 9 % reduziert.

Finanzierungsbereich

Während der Berichtsperiode erfolgte die Rückzahlung eines Darlehens der UBS.

Veränderung liquider Mittel

In der Summe ergibt sich für die Berichtsperiode eine Abnahme der liquiden Mittel von Fr. 7'765'802.92, welche aufgrund der aufgeführten Bestände nachgewiesen ist. Die Abweichung zum Finanzierungsfehlbetrag (berechnet nach der kantonalen Methode) lässt sich im Wesentlichen durch die korrekte Erhebung des operativen Cashflows und die Berücksichtigung sämtlicher Investitionsausgaben erklären.

Kennzahlen Mittelflussrechnung

	2005	2006	2007	2008	2009
Umsatz Laufende Rechnung	88'600'503	90'630'636	93'443'399	94'916'021	97'701'568
48 Entnahmen	-28'131	-54'815	-146'197	-61'322	-123'735
49 Interne Verrechnungen	-10'722'565	-10'651'166	-10'971'604	-11'138'641	-11'175'835
Umsatz (bereinigt)	77'849'808	79'924'656	82'325'598	83'716'058	86'401'999
Cashflow	12'105'417	9'017'245	11'684'812	12'220'945	6'242'070
Cashflow Marge	15.55%	11.28%	14.19%	14.60%	7.22%
Verschuldungsfaktor					
Effektivverschuldung	7'969'490	8'557'231	14'345'522	22'094'232	22'888'527
Cashflow	12'105'417	9'017'245	11'684'812	12'220'945	6'242'070
Verschuldungsfaktor	0.66	0.95	1.23	1.81	3.67
Cashflow/Investitions-Verhältnis					
Cashflow	12'105'417	9'017'245	11'684'812	12'220'945	6'242'070
Nettoinvestitionen	-11'831'107	24'037'000	5'221'814	9'860'409	9'007'873
Cashflow/Investitions-Verhältnis	n/a	37.51%	223.77%	123.94%	69.30%

Cashflow-Marge

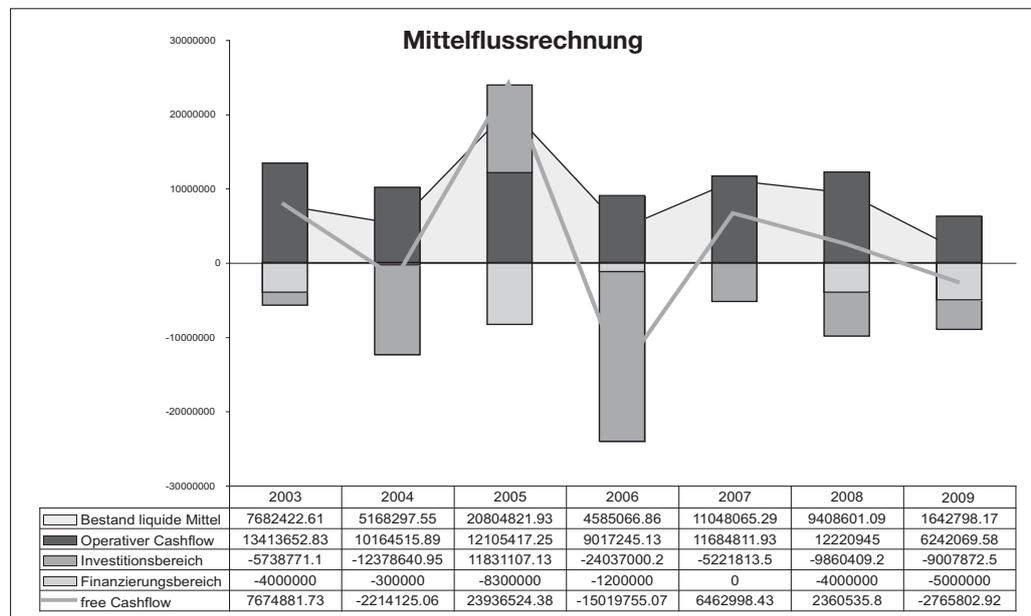
Die Cashflow-Marge gibt an, wie viel Prozent des Umsatzes unter dem Strich als Geldzufluss verbleibt. Da der Umsatz der öffentlichen Hand aufgrund des hohen Anteils interner Verrechnungen aufgebläht wird, muss der Wert vor der Berechnung um diese bereinigt werden. Die Kennzahl ist sehr stark branchenabhängig, sodass keine Aussage über die «richtige» Höhe des Prozentsatzes gemacht werden kann. Vielmehr muss neben dem Branchenvergleich die Entwicklung innerhalb eines gewissen Zeitraums betrachtet werden. Daraus ist ersichtlich, dass sich der Wert in den Jahren 2005, 2007 und 2008 konstant um 15 % gehalten hat. Eine grosse Aargauer Vergleichsgemeinde weist Werte zwischen 15 % und 20 % aus. Aufgrund der bisherigen Entwicklung kann somit geschlossen werden, dass der massive Einbruch in der Berichtsperiode auf 7 % als ungenügend qualifiziert werden muss.

Verschuldungsfaktor

Der Verschuldungsfaktor gibt an, wievielfach der letzte Cashflow erarbeitet werden müsste, bis die Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ Liquidide Mittel ./ kurzfristige Forderungen) abbezahlt wäre. Je tiefer der Verschuldungsfaktor ist, desto mehr Sicherheit besteht für die Gläubiger. Werte unter fünf gelten aus Sicht der Kreditgeber als sehr gut. Diese Sicherheitskennzahl ist in der Berichtsperiode aufgrund des Einbruchs im Cashflow stark angestiegen.

Cashflow / Investitions-Verhältnis

Das Cashflow / Investitions-Verhältnis gibt an, ob zur Bezahlung der Investitionen genügend Cashflow erwirtschaftet wird. Die Summe aus den Jahren 2003 – 2009 ergibt einen Wert von 138 %, welcher sich somit deutlich über der kritischen Marke von 100 % befindet.

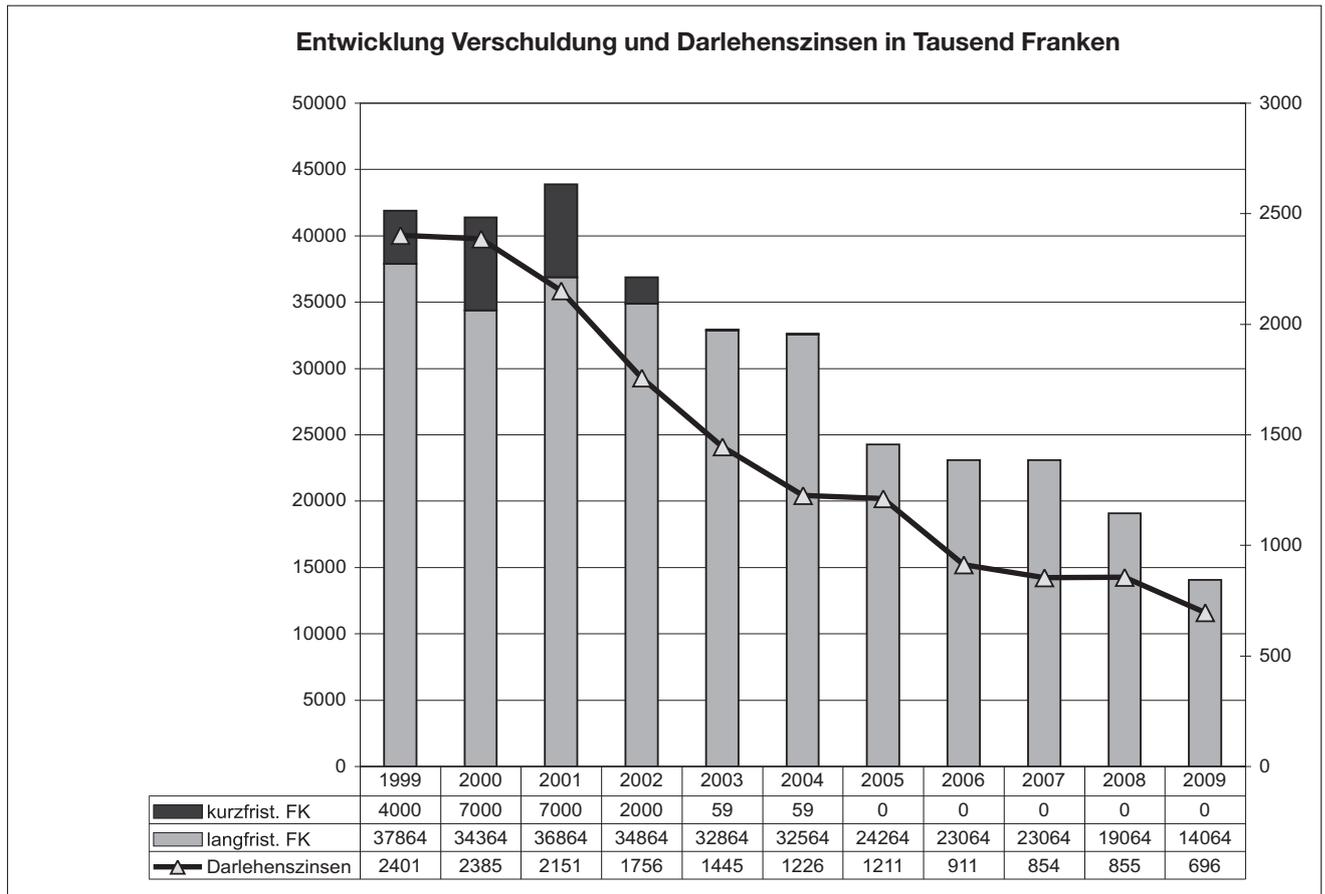


Die obige Grafik zeigt die Entwicklung der Geldflussrechnung seit 2003. Der free Cashflow errechnet sich aus der Differenz zwischen dem Cashflow und den Investitionsausgaben und ergibt die Mittel, welche zur Definanzierung oder zum Aufbau liquider Mittel verwendet werden kann. Ein negativer Wert führt zu einem Abbau der flüssigen Mittel respektive zu einer Erhöhung der Schulden.

Fazit: Der Vergleich mit den Vorperioden zeigt, dass der in der Berichtsperiode erarbeitete Cashflow zu tief ist. Sowohl der Verschuldungsfaktor wie auch die Cashflow-Marge bestätigen dies. Für die künftigen Perioden muss der Fokus vermehrt auf die Verbesserung des Geldzuflusses aus der Betriebstätigkeit gelegt werden.

9.5.1 Entwicklung der Passivdarlehen und Schuldzinsen

Wie bereits in der Geldflussrechnung ausgewiesen, erfolgte in der Berichtsperiode eine Rückzahlung eines Darlehens der UBS über 5 Mio. Franken.



9.6 Steuerertrag

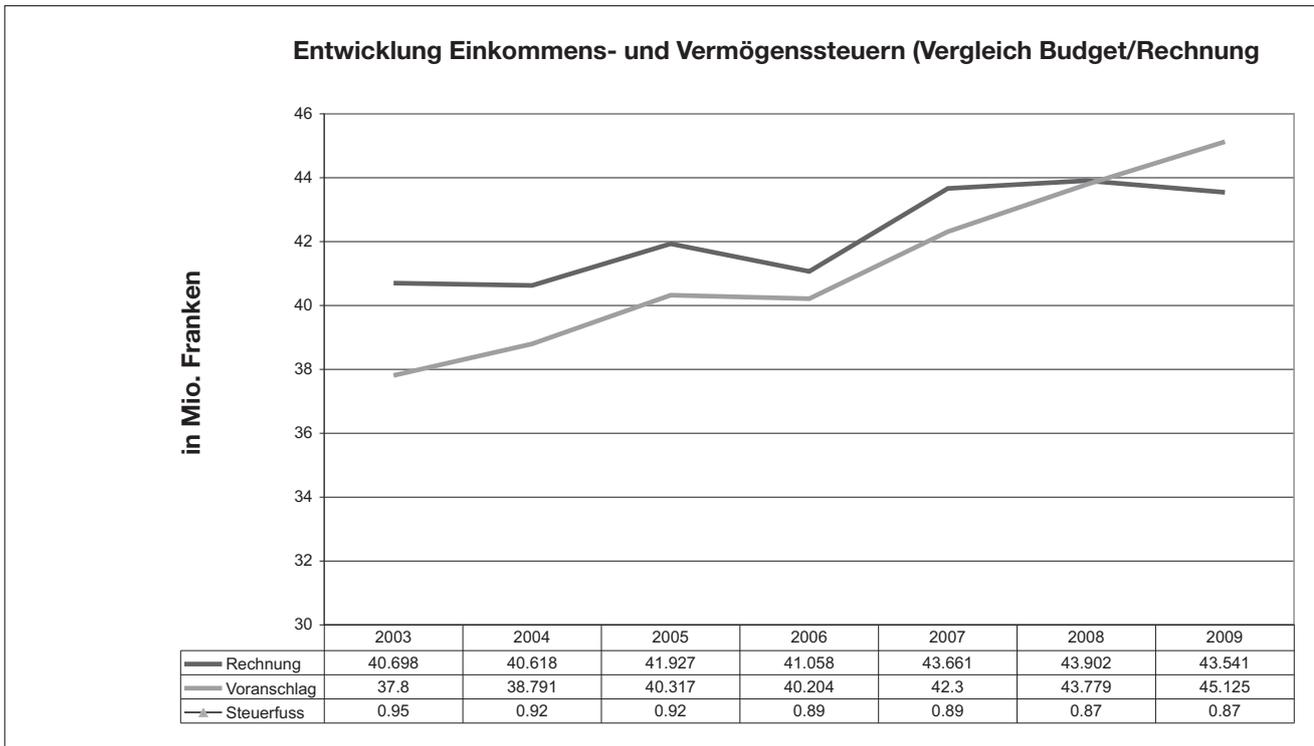
Der Steuerertrag aus sämtlichen Steuerarten ist im Jahre 2009 mit 49,792 Mio. Franken um 0,533 Mio. Franken oder 1,06 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Abrechnung der einzelnen Steuerarten zeigt folgendes Bild:

Konto	Steuerarten	Abschluss 2009 Ertrag	Budget 2009 Ertrag	Mehr- / Minderertrag gegenüber dem Budget in Fr.	in %
900.400.01	Einkommens- und Vermögenssteuern	43'541'199.20	45'125'267.90	-1'584'068.70	-3.51%
900.400.02	Quellensteuern	1'978'862.90	1'500'000.00	478'862.90	31.92%
900.401.00	Aktiensteuern	3'156'757.65	2'850'000.00	306'757.65	10.76%
	Total Gemeindesteuern	48'676'819.75	49'475'267.90	-798'448.15	-1.61%
905.400.00	Nachsteuern und Bussen	153'728.60	150'000.00	3'728.60	2.49%
905.403.00	Grundstückgewinnsteuern	596'417.50	400'000.00	196'417.50	49.10%
905.405.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern	365'098.25	300'000.00	65'098.25	21.70%
	Total andere Steuern	1'115'244.35	850'000.00	265'244.35	31.20%
	Steuerertrag gesamt	49'792'064.10	50'325'267.90	-533'203.80	-1.06%

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern ist der Steuerertrag um Fr. 1'584'068.70 oder 3,51 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Obwohl gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Steuerpflichtigen um 127 oder 1,02 % auf 12'589 zugenommen hat, ist der Rückgang der Steuereinnahmen höher ausgefallen als angenommen. Das Wachstum des Volkseinkommens im Jahre 2009 und die Steuerausfälle aus den Tarifmilderungen sind zu optimistisch prognostiziert und budgetiert worden.

Die Rechnungen der anderen Steuerarten schliessen gegenüber dem Budget mit Mehreinnahmen ab. Besonders bei den Quellensteuern hat die Gemeinde mit Fr. 478'862.90 wesentlich mehr eingenommen als erwartet. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen auf einmalige Nachträge aus Vorjahren zurückzuführen. Die Aktiensteuerrechnung schliesst gegenüber dem veranschlagten Budgetbetrag mit einem Mehrertrag von Fr. 306'757.65 oder 10,76 % ab. Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise sind die Rechnungsergebnisse der Wettinger Unternehmen, welche zur Hauptsache im Binnen- oder Lokalmarkt tätig sind, besser ausgefallen als erwartet. Aus 125 Steuerfällen hat die Gemeinde an Grundstückgewinnsteuern Fr. 196'417.50 oder 49,19 % mehr eingenommen als budgetiert.

9.6.1 Entwicklung und Budgetierung der Einkommens- und Vermögenssteuern



Die Steuererträge sind schwierig zu budgetieren und hängen von vielen unbeeinflussbaren Faktoren ab. Steuergesetzrevisionen, wirtschaftliche Veränderungen und im Zeitpunkt der Budgetierung nicht genau bekannte Lohnentwicklungen erschweren die Ertragsberechnungen.

Die Steuerrechnungen 2009 weisen zu den veranschlagten Budgetwerten von insgesamt 50,325 Mio. Franken ein Minderertrag 0,533 Mio. Franken oder 1,06 % aus (2008 = Mehrertrag 0,912 Mio. Franken oder 1,87 %). Dieser Minderertrag ist ausschliesslich auf die Einkommens- und Vermögenssteuerrechnung zurückzuführen. Weiterhin kann von einer sehr hohen Budgetgenauigkeit gesprochen werden.

9.6.2 Bezugswesen

Die Zahl der Stundungen, Mahnungen, Betreibungen, Ausstände und Verluste geben Auskunft über die Zahlungsmoral und die Zahlungsfähigkeit der Steuerpflichtigen. Trotz Abnahme der Ausstände konnte generell keine Verbesserung der Zahlungsmoral und der Zahlungsfähigkeit der Steuerpflichtigen festgestellt werden.

Gegenüber dem Vorjahr haben, mit Ausnahme der Anzahl Mahnungen, sämtliche Bezugshandlungen zugenommen. Insgesamt haben 3'890 Personen (Vorjahr 3'666 Personen), das sind gut ein Drittel aller Steuerpflichtigen mit Steuerforderungen, eine Stundung erhalten oder mussten betrieben werden. Die administrativen Aufwendungen für diese beiden Bezugsarbeiten sind beträchtlich.

Bereits im Jahre 2002 konnte festgestellt werden, dass die zahlreichen zusätzlichen Bezugsanstrengungen und Bezugshandlungen der Finanzverwaltung, welche umfangreicher sind als die kantonalen Vorgaben, zu einer Senkung der Steuerausstände und Steuerverluste führen wird. Der hohe Verzugszinssatz von 6 % und die seit Jahren konsequente Betreuung provisorischer Steuerforderungen haben zu einer weiteren Verminderung der Steuerausstände geführt.

9.6.3 Entwicklung der Bezugskennzahlen

	2009	2008	2007	2006	2005
1. Anzahl Stundungen	2'170	2'156	2'107	1'616	1'701
Anteil 1 - 3 Monate	901	948	699	616	629
Anteil 4 - 6 Monate	623	609	625	465	564
Anteil 7 - 9 Monate	373	338	421	331	316
Anteil 10 - 12 Monate	273	261	362	204	192
2. Anzahl Steuermahnungen	4'000	4'700	4'200	5'400	4'700
Mahnbetrag	8'100'000	17'900'000	16'800'000	19'500'000	18'500'000
3. Anzahl Steuerbetreibungen	1'720	1'510	1'435	1'650	1'600
Betreibungsbetrag	6'200'000	6'000'000	7'000'000	7'800'000	8'000'000
4. Steuerausstände	5'240'324	7'364'513	9'729'496	11'672'855	14'892'608
in % vom Steuersoll	4,86	6,78	8,91	11,28	14,39
Durchschnitt Kanton in %	14,64	15,69	16,41	17,48	19,86
5. Steuerabschreibungen	1'069'366	988'131	1'126'835	1'657'170	1'756'576
Gemeindeanteil	437'587	404'508	470'927	693'018	744'628
in % zum bereinigten Steuersoll					
– Wettingen	0,67	0,66	0,83	1,36	1,38
– Durchschnitt Kanton	0,64	0,71	0,79	0,93	0,91
6. Einnahmen aus früh. Verlusten	362'802	264'219	274'026	273'017	340'810
Gemeindeanteil	130'910	115'910	115'365	156'431	150'849
7. Debitorenverluste	17'748	21'818	224'423	31'493	30'466
in % von den Sollstellungen	0,15	0,16	1,74	0,25	0,24
8. Bezugsentschädigung	263'696	266'439	274'830	263'391	258'970
Anteil Kirchgemeinden	256'011	264'643	272'534	261'178	256'337
Anteil Bundes- und Quellensteuern	7'685	1'796	2'296	2'213	2'633

1. Stundungen

Steuerstundungen mit Ratenverpflichtung sind ein aufwändiges, aber sehr erfolgreiches Mittel für Schuldensanierungen. Steuerstundungen vermindern andere Bezugshandlungen, stellen den regelmässigen Geldfluss an den Fiskus sicher, vermeiden oder vermindern Steuerverluste und tragen mittel- bis langfristig zur Senkung der Steuerausstände bei. Die Zahl der Steuerpflichtigen, welche ihre Steuern nicht mehr fristgerecht bezahlen können und um Stundung nachsuchen, hat gegenüber dem Vorjahr um 63 oder 3 % zugenommen.

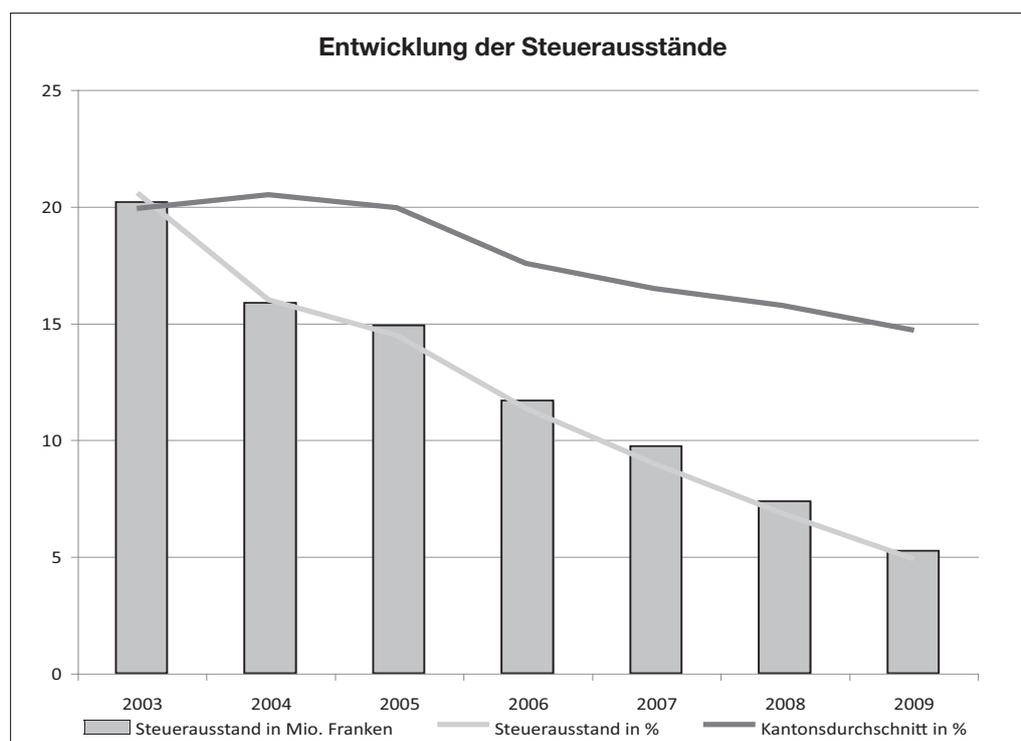
Finanzielle Probleme können oft nur langfristig gelöst werden. Weil die Zahl der Arbeitslosen weiter zunehmen wird, rechnet die Finanzverwaltung im Jahre 2010 mit einer weiteren Zunahme der Stundungsgesuche.

2. Steuermahnungen und Steuerbetreibungen

Die Zahl der Steuermahnungen hat gegenüber dem Vorjahr um rund 700 oder 14,8 % von 4'700 auf 4'000 abgenommen. Der Mahnbetrag betrug rund 8,1 Mio. Franken oder durchschnittlich Fr. 2'025.00 pro Mahnung. Die Zahl der Steuerbetreibungen hat gegenüber dem Vorjahr um 210 oder 13,9 % von 1'510 auf 1'720 zugenommen. Der Betreibungsbetrag betrug rund 6,2 Mio. Franken oder durchschnittlich Fr. 3'604.00 pro Betreibung.

3. Steuerausstände

Gemessen an den gesamten Sollstellungen von 107,623 Mio. Franken betragen Ende 2009 die Ausstände noch 5,240 Mio. Franken oder 4,86 %. Von diesen Ausständen waren rund 3,220 Mio. Franken oder 43,73 % noch nicht zur Zahlung fällig.



4. Steuerabschreibung

Zu den obersten Zielsetzungen im Steuerbezug gehört die Vermeidung von Steuerverlusten. Im 2009 mussten uneinbringbare Steuerforderungen von insgesamt Fr. 1'069'366.99 administrativ abgeschrieben werden.

Trotz Zunahme der Arbeitslosigkeit und der Anzahl Betreibungen konnte die Abschreibungsquote mit 0,98 % weiterhin unter 1 % der Sollstellungen gehalten werden.

5. Einnahmen aus Schuldensanierungen und Verlustscheinbewirtschaftung

Die Zahl der Schuldensanierungen in Form von gerichtlichen und aussergerichtlichen Nachlassverträgen ist weiterhin hoch. Obwohl im Jahr 2009 infolge Personalwechsel und vorübergehenden Vakanzen keine intensive Bewirtschaftung der Verlustscheine möglich war, konnten aus früher eingeleiteten Bezugshandlungen im Jahre 2009 an Steuern Fr. 362'802.00 (2008 = 254'219.60) wieder eingebracht werden. Der Gemeindeanteil an den Steuern beträgt Fr. 105'910.55 und an den Betreibungskosten rund Fr. 25'000.00.

6. Abschreibung Debitorenforderungen

Die Debitorenausstände betragen Ende 2009 Fr. 627'723.25 oder 5,59 % der Sollstellungen (2008 = Fr. 492'883.35 oder 3,72 %). Von diesen Ausständen waren Fr. 429'237.60 oder 68 % noch nicht zur Zahlung fällig.

9.7 Steuerwesen

Steuerhinterziehung? Steuerbetrug? Nicht nur für den ansässigen Schweizer Bürger ist die Differenzierung äusserst schwierig zu verstehen, sondern vor allem für Drittstaaten, welche sich beklagen, dass die Schweiz aufgrund dieser Differenzierung keine Amtshilfe leisten will in Fällen von Steuerhinterziehung. Anders verhält es sich nämlich beim sogenannten Steuerbetrug, wonach Untersuchungsbehörden gesetzlich legitimiert das Bankengeheimnis aufheben können.

Art. 175 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) besagt sinngemäss: «Wer absichtlich oder aus Nachlässigkeit 'vergisst', Einkommens- oder Vermögenswerte anzugeben, hinterzieht Steuern. Wird man dabei erwischt, zahlt man zusätzlich zur ordentlichen Nachsteuer eine Busse in gleicher Höhe. Bei schwerem Verschulden beträgt die Busse bis zum dreifachen der geschuldeten Steuer.»

Gemäss Art. 186 DBG begeht hingegen Steuerbetrug, wer zum Zwecke einer Steuerhinterziehung gefälschte, verfälschte oder inhaltlich unwahre Urkunden zur Täuschung gebraucht. Als Strafe dafür drohen Gefängnis oder eine Busse bis zu Fr. 30'000.00.

Aufgrund des angespannten internationalen Verhältnisses in Steuer- und Finanzangelegenheiten, denkt nun selbst Bundesrat Merz darüber nach, diese Unterscheidung aufzuheben, was natürlich auch Konsequenzen für die Handhabung des Bankengeheimnis hat.

Gleichzeitig geht der Steuerwettbewerb in der Schweiz unvermindert weiter. Im Herbst des Berichtsjahres haben wiederum drei Kantone über Steuervorlagen abgestimmt, wobei es sich um Vorlagen handelt mit dem Ziel, Entlastungen für eine gezielte Kategorie von Steuerpflichtigen zu erreichen. Erfahrungsgemäss werden weitere Kantone folgen und es fällt auf, dass sich der Graben zwischen kleinen und grossen Kantonen vergrössert. Die Bandbreite reicht von Flat-Rate-Tax in den Kantonen Obwalden und Uri und dem Kanton Zürich, welcher sogar die Pauschalbesteuerung abgeschafft hat. Klar, grösseren Kantonen sind die Hände gebunden für die Einführung solcher Extremformen, denn die Steuerausfälle wären zu gross als diese von potenten Neuzuzüglern kompensiert werden könnten.

Das für die Kantone verbindliche Steuerharmonisierungsgesetz ist mittlerweile in mehreren Punkten revidiert worden, so dass das aargauische Steuergesetz erneut angepasst werden muss. Da für den aargauischen Gesetzgeber keine erhebliche Entscheidungsfreiheit besteht, kann der Nachvollzug des Bundesrechts mittels Dekret erfolgen. Die wichtigsten Änderungen betreffen die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform II, Erleichterungen im Nachsteuer- und Bussenverfahren und die Abschaffung der Dumont-Praxis. Die Änderungen treten gestaffelt in Kraft. Die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform II ab 2011, die Erleichterungen im Nachsteuer- und Bussenverfahren ab 2010 und die Abschaffung der Dumont-Praxis als konjunkturunterstützende Massnahme rückwirkend ab 2009. Nach der Inkraftsetzung aller Teilbereiche resultieren für den Kanton jährliche Steuermindererträge von rund 7,3 Mio. Franken und für die Gemeinden jährlich rund 6,7 Mio. Franken. Etwas unglücklich ist die zeitlich verschobene Abschaffung der Dumont-Praxis, welche im Vollzug zusätzlichen Aufwand schafft und dies nicht zuletzt auch aufgrund des erhöhten Erklärungsbedarfs gegenüber den Steuerzahlern.

In einer späteren Teilrevision des aargauischen Steuergesetzes (voraussichtlich 2013), sollen dann die verschiedensten politischen Begehrlichkeiten wie zum Beispiel die Entlastung des Mittelstandes, die Reduktion der Vermögenssteuer, die Erhöhung des Kinderabzuges oder Kinderbetreuungskostenabzuges oder auch die jährliche Tarifierung zur Vermeidung der kalten Progression, angegangen werden. Selbstverständlich sind wie gewohnt Vereinfachungen vorgesehen und es ist zu hoffen, dass dies gelingen wird.

9.7.1 Gemeindesteueramts

Im Berichtsjahr konnten die kantonalen Vorgaben erreicht werden und dies trotz Personalvakanz. Auch konnten die Vorgaben des Kantons betreffend Vorjahre erfüllt werden,

wobei im Speziellen die Aufarbeitung im Bereich der selbständig Erwerbenden Steuerpflichtigen hervorzuheben ist. Mittlerweile sind in diesem Bereich die kantonalen Vorgaben sogar übertroffen.

Der alljährliche Controllingbericht des Kantonalen Steueramtes attestiert dem Gemeindesteueramt erneut gute Arbeit insbesondere bezüglich Veranlagungsqualität.

Im Frühjahr des Geschäftsjahres 2009 wurde das Gemeindesteueramt im Rahmen der Rechnungsprüfung einer Vertiefungskontrolle unterzogen. Der Revisorenbericht ergab, dass das Steueramt zweckmässig organisiert ist und dass die anfallenden Arbeiten zeitgerecht und in einer guten Qualität ausgeführt werden.

Im abgelaufenen Jahr musste ein Mitarbeiter aus dem Veranlagungsbereich für unselbständig erwerbende Personen ersetzt werden. Die Neubesetzung hat relativ problemlos stattgefunden, wobei ein gewisser Erfahrungsverlust entstanden ist.

9.7.2 Steuerkommission

Im Berichtsjahr musste sich die Steuerkommission vorwiegend mit Rechtsmitteln und komplexeren Geschäftsfällen befassen, da der Grossteil der Steuerveranlagungen durch die Delegation (Steuerkommissär und Steueramtsvorsteher) geprüft und beurteilt werden konnten.

Die Steuerkommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

René Vonlanthen	Präsident / Kant. Steuerkommissär
Theodor Fischbach	Vizepräsident
Daniela Nay-Heer	Mitglied
Peter Bürgler	Mitglied
Urs Peter	Ersatzmitglied
Michael Bürgler	Protokollführer / Steueramtsvorsteher

Nachfolgende Aufstellung gibt Auskunft über die im Jahr 2009 behandelten Geschäfte der Steuerkommission Wettingen (Anzahl Sitzungen 12):

9.7.3 Veranlagungsarbeiten für 2008:

	2008	2007
Unselbständig erwerbende Steuerpflichtige	8'911	9'508
Selbständig erwerbende Steuerpflichtige	181	115
Sekundär Steuerpflichtige	146	172
Landwirte	8	11
Unterjährige Steuerpflicht	203	234

9.7.4 Veranlagungsarbeiten für Vorperioden:

	2008	2007
Unselbständig erwerbende Steuerpflichtige	1'693	1'867
Selbständig erwerbende Steuerpflichtige	391	286
Sekundär Steuerpflichtige	153	203
Landwirte	10	15
Unterjährige Steuerpflicht	24	20

9.7.5 Diverse Arbeiten für alle Steuerjahre:

	2008	2007
Grundstückgewinnsteuern	117	80
Kapitalzahlungen	585	571
Einsprachen	198	183
Rekurs- und Verwaltungsgerichtsentscheide	6	5
Bussenanträge	307	319
Nach- und Strafsteuer Verfügungen	18	21

9.7.6 Veranlagungsstatistik Einkommens und Vermögenssteuern 2008

Die Veranlagungsstatistik per 31. Dezember 2009 gibt Auskunft über die Zusammensetzung der 12'589 einkommens- und vermögenssteuerpflichtigen Personen im Steuerjahr 2008, über die Zahl der im 2009 eingegangenen Steuererklärungen 2008 sowie über die Zahl der eröffneten definitiven Steuerveranlagungen und taxierten Steuerpflichtigen.

Steuerjahr 2008	Steuerregister			Veranlagungsstand		Taxierungsstand	
		Steuererklärung eingereicht		definitiv veranlagt und eröffnet		definitiv taxiert	
	Soll bestand	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll
Steuerpflichtige							
selbständig Erwerbende	549	464	84,5	72	13,1	181	33,0
Landwirte	19	15	78,9	4	21,1	8	42,1
unselbständig Erwerbende	11'428	11'219	98,2	7'102	62,1	8'911	78,0
sek. Steuerpflichtige	347	301	86,7	141	40,6	146	42,1
Unterjährige	246	238	96,7	202	82,1	203	82,5
Total	12'589	12'237	97,2	7'521	59,7	9'449	75,1
Total Vorjahre:							
Steuerjahr 2007 per 31.12.08	12'462	12'038	96,6	7'018	56,3	10'040	80,6
Steuerjahr 2006 per 31.12.07	12'125	11'734	96,8	7'657	63,2	9'659	79,7
Steuerjahr 2005 per 31.12.06	11'815	11'397	96,5	7'770	65,8	9'811	83,0

Die kantonalen Richtlinien geben für das Steuerjahr 2008 bis Ende 2009 einen Veranlagungsstand von 65 % vor. Gemessen am Sollbestand von 12'589 Steuerpflichtigen beträgt bei den Steuern 2008 der Veranlagungsstand 59,7 % und der Taxierungsstand 75,1 %. Der Veranlagungsstand konnte nicht erreicht werden. Die Differenz gegenüber den kantonalen Vorgaben, ist erneut auf Bearbeitungsrückstände beim kantonalen Verrechnungssteueramt zurückzuführen.

Laut Veranlagungsstatistik haben im Jahre 2009 deren 12'237 oder 97,2 % aller Steuerpflichtigen die Steuererklärung 2008 eingereicht. In dieser Zahl enthalten sind 262 Steuerpflichtige (2007 = 240 Steuerpflichtige), welche infolge Nichtabgabe der Steuererklärung durch die Steuerkommission nach pflichtgemäßem Ermessen veranlagt worden sind.

9.7.7 Entwicklung der Steuerpflichtigen

Entwicklung Steuerpflichtige

Steuerjahr	2006		2007		2008
selbständig Erwerbende	473	20	493	56	549
Landwirte	19	0	19	0	19
unselbständig Erwerbende	11'032	298	11'330	98	11428
sekundär Steuerpflichtige	366	-4	362	-15	347
unterjährige Steuerpflichtige	235	23	258	-12	246
Total	12'125		12'462		12'589

9.7.8 Entwicklung der Einkommens- und Vermögensstruktur

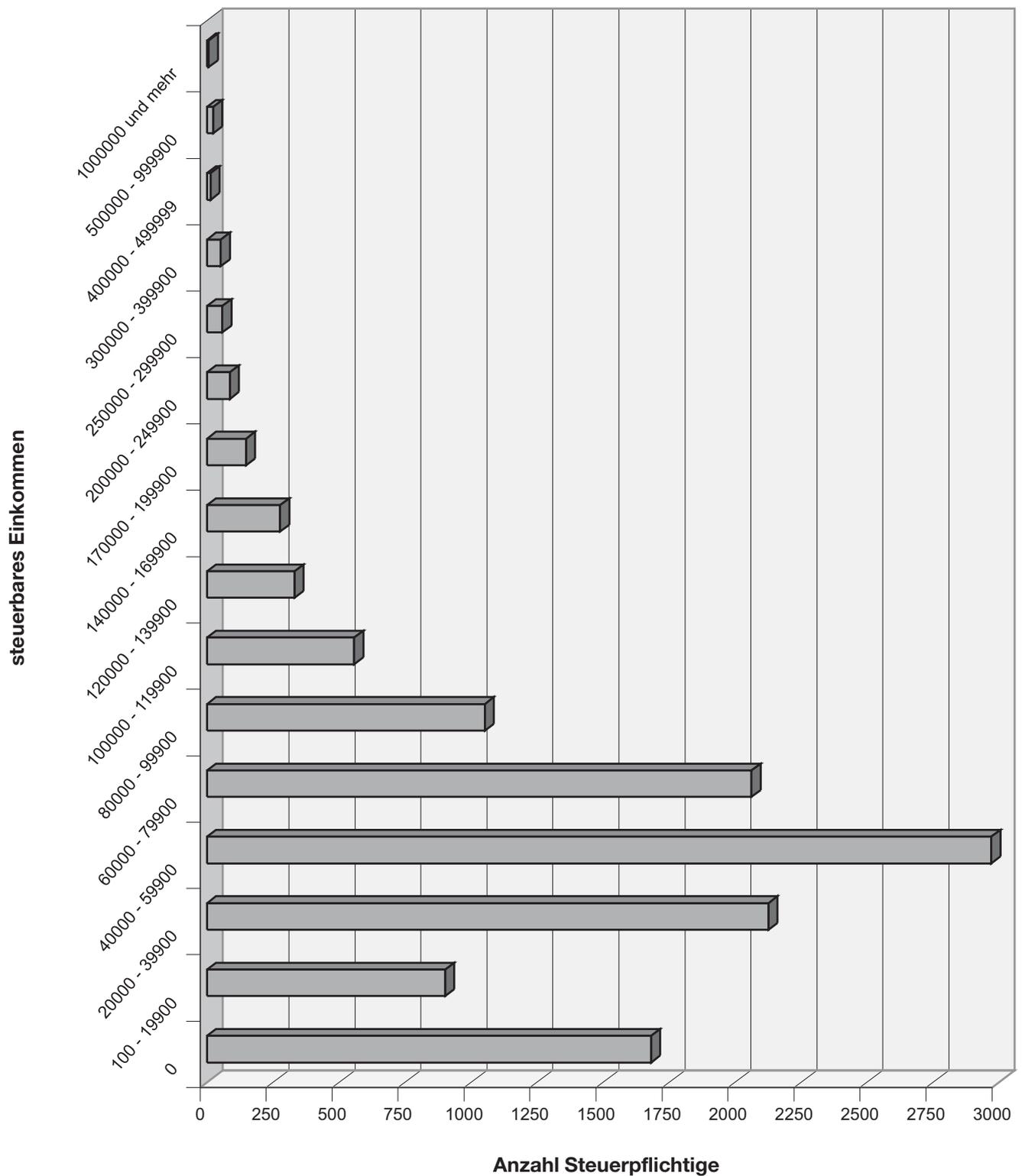
Einkommensstruktur

Einkommensstufen	2005		2006		2007		2008	
	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0	768	6.79	796	6.71	1616	13.2	1683	13.6
100 - 19'900	1488	12.86	1508	12.72	990	8.10	903	7.31
20'000 - 39'900	2374	20.52	2468	20.81	2182	17.86	2127	17.21
40'000 - 59'900	2895	25.02	2882	24.30	2975	24.35	2971	24.04
60'000 - 79'900	1873	16.19	1922	16.21	2005	16.41	2063	16.69
80'000 - 99'900	876	7.57	921	7.77	1024	8.38	1053	8.52
100'000 - 119'900	503	4.35	522	4.40	539	4.41	558	4.51
120'000 - 139'900	261	2.26	282	2.38	304	2.49	332	2.69
140'000 - 169'900	186	1.61	213	1.80	231	1.89	278	2.25
170'000 - 199'900	128	1.11	124	1.05	110	0.90	148	1.20
200'000 - 249'900	82	0.71	93	0.78	102	0.83	87	0.70
250'000 - 299'900	43	0.37	43	0.36	47	0.38	58	0.47
300'000 - 399'900	37	0.32	48	0.40	42	0.34	53	0.43
400'000 - 499'900	16	0.14	10	0.08	22	0.18	14	0.11
500'000 - 999'900	20	0.17	21	0.18	23	0.19	24	0.19
1'000'000 - und mehr	4	0.03	6	0.05	5	0.04	7	0.06
Total	11'572	100.00	11'859	100.00	12'217	100.00	12'359	100.00

Vermögensstruktur

Vermögensstufen	2005		2006		2007		2008	
	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0	7720	66.71	7925	66.83	8235	67.4	8499	68.8
1000 - 49'900	667	5.76	623	5.25	660	5.40	583	4.72
50000 - 99'900	426	3.68	449	3.79	428	3.50	429	3.47
100000 - 199'900	615	5.31	632	5.33	635	5.20	637	5.15
200000 - 399'900	793	6.85	809	6.82	776	6.35	770	6.23
400000 - 599'900	418	3.61	430	3.63	463	3.79	464	3.75
600000 - 799'900	264	2.28	276	2.33	285	2.33	289	2.34
800000 - 999'900	174	1.50	183	1.54	190	1.56	176	1.42
1000000 - 1'499'900	228	1.97	240	2.02	246	2.01	231	1.87
1500000 - 1'999'900	98	0.85	104	0.88	105	0.86	107	0.87
2000000 - 2'999'900	88	0.76	96	0.81	100	0.82	84	0.68
3000000 - 3'999'900	37	0.32	39	0.33	41	0.34	41	0.33
4000000 - und mehr	44	0.38	53	0.45	53	0.43	49	0.40
Total	11'572	100.00	11'859	100.00	112'217	100.00	12'359	100.00

9.7.9 Diagramm der Einkommensstruktur 2008



10. Gemeindewerke

10.1 Rückblick

Das EWW blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. In allen Sparten konnte ein erfreuliches Ergebnis erzielt werden. Unabhängig vom viel zitierten «Sturmtief» konnten die Umsätze gehalten oder verbessert werden. Der erste Rechnungsabschluss nach der Strommarktliberalisierung zeigt, dass unsere Preisberechnungen richtig waren. Unsere Tarifstruktur hat sich bewährt und hält den verschiedenen Preisvergleichen und Überprüfungen stand. Die bei der unabhängigen staatlichen Regulierungsbehörde «EiCom» eingegangenen Klagen zu unseren Preisen wurden allesamt abgewiesen. Die Wärmepumpe als Ersatz für konventionelle Heizungen wird immer beliebter. Das EWW unterstützt den Umstieg nach wie vor mit Förderungsbeiträgen. Diese haben 2009 ein Rekordhoch erreicht. Den damit verbundenen Leistungsanstieg in einzelnen Quartieren haben wir bei den hohen Minustemperaturen im Dezember deutlich gespürt. Trotz hohen Investitionen in das Verteilnetz von über 3 Millionen Franken im Jahre 2009 müssen wir weiterhin dranbleiben und die Anlagen laufend ausbauen und wo nötig verstärken. Das ist der Auftrag, den die motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EWW mit grossem und professionellem Einsatz tagtäglich erfüllen. Das Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, attraktiven Preisen und Effizienz bleibt für das EWW zentral. In diesem Sinne hoffen wir auf ein weiteres erfolgreiches und störungsfreies EWW-Jahr.

10.2 Allgemeiner Überblick

Public Relations

Im Berichtsjahr wurde der Newsletter «Power-News» lanciert. In dem alle 3 Monate als Rechnungsbeilage erscheinenden Mitteilungsblatt wird über alle Belange des EWW informiert. Der Newsletter ist bei den Kunden auf durchwegs positive Resonanz gestossen. Die EWW-eigene Homepage wird sehr viel besucht. Der administrative Verkehr mit dem EWW verlagert sich vermehrt vom Schalter auf das Internet. Diese Dienstleistung wird sehr geschätzt.

Rechnungsmodell

Die Buchhaltung wurde erstmals mit dem HRM Rechnungsmodell der Gemeinden geführt und abgeschlossen. Auch das Projektmanagement wird zeit- und kostenmässig mittels EDV gelenkt und verrechnet. Die erwartete Transparenz bei den Projektkosten wurde dadurch erreicht.

Verwaltung

Im Jahr 2009 kam die Strommarktliberalisierung zur Umsetzung. Die Kunden wurden erstmals mit der neuen Rechnung konfrontiert. Der Strompreis unterteilt

sich neu in den Energiepreis und die Netznutzung. Zudem erscheinen die Konzessionsabgaben an die Einwohnergemeinde, die gesetzlichen Abgaben an den nationalen Netzbetreiber für die Systemdienstleistungen und die gesetzlichen Abgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung erstmals separat auf der Rechnung. Diese Erneuerungen haben viele Kunden verunsichert. Die Umstellung unseres Vorlieferanten auf das Kalenderjahr veranlasste uns ebenfalls, den Abrechnungsmodus zu ändern. An Stelle der Abrechnung Ende September wurde eine zusätzliche Akontorechnung gestellt. Ende Jahr wurden dann die Zähler abgelesen und für die 9 Monatsperiode in Rechnung gestellt. Zukünftig erfolgt die Ablesung und Abrechnung Mitte und Ende Jahr.

Technisches Büro, GIS

Zur genaueren und effizienteren Aufnahme von Leitungspunkten wurde ein GPS (Global Positioning System)-Gerät beschafft und erfolgreich eingeführt. Nebst der exakten Aufnahme, können die eingemessenen Geodaten nun direkt in unser GIS (Geografisches Informationssystem) eingefügt werden. Neben diversen Projekten und Spezialaufgaben wurden die Nachführungen im Bereich Wasser abgeschlossen und stehen nun fast «tagesaktuell» zur Verfügung. Ebenfalls wurde mit Hochdruck an der Nachführung der Stromdaten gearbeitet. Der Abschluss dieser Arbeiten wird im Jahr 2010 angestrebt.

Netzeitanlage

Die neue Netzeitanlage des EWW konnte Ende 2009 fertig installiert und erfolgreich in Betrieb genommen werden. Während Monaten wurde die Installation der neuen Anlage vorbereitet. Für die Erfassung von Tausenden von Meldungen und Messwerten sowie für die Kommunikation der Aussenstellen mit der Leitstelle mussten mehrere Kilometer Glasfaserkabel verlegt werden. In den rund 70 Aussenstationen wie Reservoirs, Pumpwerke, Trafostationen usw. wurden die neuen Registrier- und Überwachungseinrichtungen montiert und an Kommunikationsmodule angeschlossen. Diese Module übermitteln die Betriebsmeldungen und die Messwerte in die Betriebszentrale im EWW-Gebäude an der Landstrasse 89. In der Betriebszentrale werden die anfallenden Informationen und Daten gesammelt und wirtschaftlich verwaltet. Das Betriebspersonal wird entlastet und gezielt informiert. Sämtliche Messwerte und historische Geschehnisse können detailliert und lückenlos über Tage, Wochen, Monate oder Jahre dargestellt werden. Besonders im Störfall oder bei wechselnden Betriebsbedingungen sind vertrauenswürdige Informationen wichtig für eine sichere und wirtschaftliche Betriebsführung. Bei unzulässigen Betriebszuständen oder Störungen wird automatisch der verantwortliche

Bereitschaftsdienstmitarbeiter aufgeboden. Die Bereitschaftsdienst leistenden Mitarbeiter können über das Internet sofort auf das System zugreifen, die Störungen analysieren und intervenieren. Unterwegs kann mit dem Laptop die Anlage überwacht und bedient werden. Der Gang in die Betriebszentrale erübrigt sich bei einer Störung. Die unbesetzte Leitstelle wurde neu in einem kleineren Raum untergebracht. Es stehen nur noch 3 Bildschirme für das Betriebspersonal zur Verfügung. Das eindrückliche Blindschaltbild in Mosaiktechnik hat ausgedient. Eine Nachführung wäre viel zu kostspielig und unübersichtlich bei der Fülle von Informationen. Für die Verbindungen zu den Aussenanlagen sind nicht mehr ganze Kabelbünde sondern lediglich einige haardünne Glasfasern notwendig.

Energieberatung

Die Energieberatungsstelle Region Baden - Wettingen mit 10 angeschlossenen Gemeinden wurde infolge der verschiedenen kantonalen und eidgenössischen Förde-



*Die neue Netzleitanlage
Das Leitungsnetz wird neu auf drei Bildschirmen
abgebildet, überwacht und ferngesteuert.*

*Peter Knüsel
Leiter MSR/IT Installationskontrolle*

rungspaketen vermehrt beansprucht. Von den 1'233 nachgefragten Dienstleistungen stammten 168 aus Wettingen. Die meisten Beratungen betrafen die Gebäudehülle - Bauphysik gefolgt von neuen Energietechniken und Sonnenenergie. Am wenigsten wurde nach der Regenwassernutzung gefragt.

Verwaltungskommission

Mitglieder

Bruno Giuliani | 1991 bis 2009
Dr. Roland Walthert | 1998 bis 2009
Roland Kuster | seit 2006 | Präsident seit 2008
Holger Czerwenka | seit 2006
Paul Mosimann | seit 2006
Werner Muntwyler | seit 2008
Pius Benz | seit 2008

Die Verwaltungskommission trat 2009 zu 6 Sitzungen zusammen und behandelte 48 Traktanden. An 2 ausserordentlichen Sitzungen wurden 4 Traktanden behandelt. Die Hauptthemen waren die Strommarktliberalisierung, die Ausarbeitung eines neuen GWP (Generelles Wasserversorgungsprojekt) sowie der Businessplan für ein FTTH (Fibre to the home) Projekt. Per Ende Jahr sind Herr Bruno Giuliani nach 18 Jahren und Herr Dr. Roland Walthert nach 11 Jahren zurückgetreten.

10.3 Elektrizitätsversorgung

Trafostationen (TS)

Im Rahmen der Gesamterneuerung des Verteilnetzes wurde die Mittelspannungsanlage in der TS Neuhaus revidiert. Die TS Etzelstrasse wurde komplett umgebaut und die Arbeiten in den wichtigen Schaltstationen Rosenau und Tägerhard konnten bis Ende Jahr soweit abgeschlossen werden. Einen weiteren Meilenstein in Richtung Versorgungssicherheit konnte man mit dem Umbau der TS Altenburg setzen. Sie ist die letzte Station in offener Bauweise mit separaten Trennern im Versorgungsgebiet des EWW. Es handelt sich um eine der wichtigsten und leistungsstärksten Trafostationen. Aus Personenschutz- und Versorgungssicherheitsgründen musste die veraltete und offene Mittelspannungsanlage dringend ersetzt werden. Das bestehende Gebäude ist für die neue Anlagentechnik viel zu gross. Zudem ist die Bausubstanz sehr schlecht und die neuen Vorschriften betreffend Druckentlastung bei Störlichtbogen können nicht eingehalten werden. Aus diesen Gründen wurde entschieden, neben dem bestehenden Gebäude eine neue Station zu errichten und das alte Gebäude abzureissen. Die Arbeiten haben im Oktober 2009 begonnen und werden bis ca. Ende April 2010 abgeschlossen sein.

Netzprojekte

Koordiniert mit den Strassenausbauten wurden mehrere Erneuerungsprojekte realisiert:

Sportstrasse

April bis Juni 2009

Alberich Zwysig-Strasse

Juli 2009 bis Mai 2010

Weinbergstrasse / Winzerstrasse

Mai bis August 2009

Hintere Höhenstrasse, 2. Etappe

Oktober bis Dezember 2009

Rebbergstrasse

August 2009 bis April 2010

Klosterfeld 1

August 2009 bis April 2010

Landstrasse

März bis Juni 2009

Mit der Erstellung, dem Umbau und Ersatz von mehreren Verteilkkabinen wurden die Netztrennmöglichkeiten weiter verbessert.

LWL-Kabel

Im Rahmen der Erneuerung der Leitwarte wurden verschiedene Lichtwellenleiter-Verbindungen (LWL) erstellt. Insgesamt konnten 7'710 m Kabel eingezogen werden.

Öffentliche Beleuchtung

Zusätzlich zu den umfangreichen Niederspannungs-Kabelnetzsanierungen wurde auch die Strassenbeleuchtung erneuert. Kleinere Beleuchtungsprojekte wie Bifangstrasse – Casinoweg und Langäcker – Landstrasse haben dazu beigetragen Fussgängerbereiche besser auszuleuchten. Das Thema LED in der öffentlichen Beleuchtung konnte im Rahmen eines Pilotprojektes der Bevölkerung näher gebracht werden. Beim Friedhof Brunnenwiese (Seite Bergstrasse) wurden drei Kandelaber komplett erneuert und mit LED-Leuchten ausgerüstet. Weitere kleinere Projekte sind in Planung.

Störungen und Unterbrüche

Im Niederspannungs-Netz (NS) mussten acht Kabelstörungen behoben werden, bei der Strassenbeleuchtung eine. Im 16 kV Netz trat eine Kabelstörung in der TS Neuhaus auf. Unterhaltsarbeiten, Reparaturen und Netzausbauten erforderten 80 planmässige Abschaltungen von NS Leitungen.

Verfügbarkeitskennzahlen

Gemäss Stromversorgungsgesetz muss die Versorgungsverfügbarkeit nach der internationalen Norm IEEE 1366 erfasst und jährlich veröffentlicht werden.

- Im Mittel wurde ein beliebiger Kunde 0.08 mal pro Jahr unterbrochen (SAIFI)
- Im Mittel wurde ein beliebiger Kunde 0.7 Minuten pro Jahr unterbrochen (CAIDI)
- Erfuhr ein Kunde eine Unterbrechung, so dauerte diese im Mittel 8.25 Minuten (SAIDI)

Elektrizitätsversorgung in Zahlen

	2009	2008
Energiebezug in 12 Monaten	97'142'614 kWh	98'799'000 kWh
Energieabgabe in 15 Monaten	120'873'000 kWh	1)
Verrechnete Leistung Ø 12 Monate (15 Minuten)	14'776 kW	1)
Verrechnete Leistung Spitzenwert (15 Minuten)	16'384 kW	1)
Benützungsdauer Spitzenwert	5'929 Std	1)
Benützungsdauer Monatsschnitt	6'574 Std	1)
Durchschnittlicher Verbrauch pro Einwohner	4'905 kWh	5'024 kWh
Transformatorstationen	55	55
Transformatorleistung	42'600 kVA	42'470 kVA
Mittelspannungsnetz (16 kV)	31.9 km	31.9 km
Niederspannungsnetz (230/400 V)	202.4 km	197.7 km
Glasfasernetz	16.4 km	8.7 km
Verteilkkabinen	186	173
Trennkabinen	124	129
Hausanschlüsse	2'926	2'910
Elektrizitätszähler	13'466	13'186
Öffentliche Beleuchtung (Leuchtstellen)	1'999	1'985

1) Dieser Wert kann nicht mit der Vorjahresperiode verglichen werden (Umstellung Kalenderjahr / 15 Min. Max. anstatt 60 Min)

Stromumsatz

Nach dem Zuwachs von 2008 hat der Stromumsatz im hydrologischen Jahr 2008/09 um 1.68 % abgenommen. Von unserem Vorlieferanten AEW Energie AG wurden insgesamt 97'142'614 kWh Strom bezogen. Im Winterhalbjahr war noch eine leichte Zunahme von 0.19 % zu verzeichnen, während im Sommerhalbjahr ein grösserer Einbruch von 3.96 % auftrat. Die leichte Zunahme im Winter ist auf die kühle Witterung und die stetige Zunahme von Wärmepumpen-Heizungen zurückzuführen.

Winter 2008/09	Hochtarif	+ 0.40 %
	Niedertarif	+ 0.01 %
	Total Winter	+ 0.19 %
Sommer 2009	Hochtarif	- 2.81 %
	Niedertarif	- 4.98 %
	Total Sommer	- 3.96 %

Die höchste 15 Minuten-Leistungsspitze wurde am 8. Dezember 2008 mit 16'383.9 kW registriert. Das ergibt eine Jahresbenutzungsdauer von 5'929 Stunden. Die Benutzungsdauer der tatsächlich verrechneten Leistung (Mittel aus den 12 Monatsmaxima) liegt bei 6'574 Stunden. Ab 1. Oktober 2008 kauft das EWW den Strom mittels Jahresfahrplan ein. Die ein Jahr im Voraus bestellten Monatsmengen müssen auch bei Nichtgebrauch bezahlt werden, ein Mehrverbrauch muss zu einem höheren Preis eingekauft werden. Dank genauer Prognose konnte mit diesem Modell eine Einsparung beim Energieankauf von 3.2 % erzielt werden.

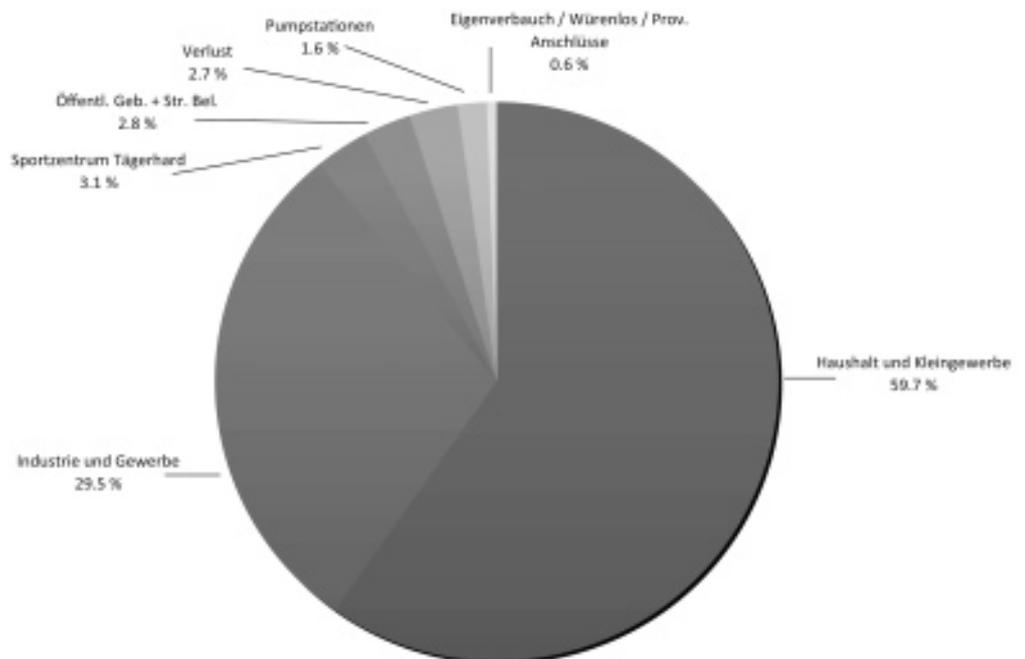
Stromgeschäft

Im vergangenen Jahr wurde zum ersten Mal das neue Tarifmodell angewendet. Die Aufteilung zwischen Energie, Netznutzung und gesetzlichen Abgaben gemäss Strommarktgesetz wurde damit vollzogen. Die Kundenreaktionen hielten sich in Grenzen. Die komplizierte Rechnungsdarstellung und der mit der Strommarktliberalisierung verbundene Preisanstieg wurden am meisten beanstandet. Um die Rechnungen für die Kunden einfacher zu gestalten, hat das EWW vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr umgestellt. Die Zählerablesungen finden neu Ende Jahr und im Juni statt. Die Preisänderungen seitens unserer Vorlieferanten und dem Regulator sind auch auf das Kalenderjahr abgestimmt. Für den Anlagenunterhalt wurden Fr. 610'500.00 aufgewendet und vom Buchwert der Anlagen konnten Fr. 2'309'510.00 abgeschrieben werden. Die Investitionen in EW Anlagen betrugen Fr. 3'059'896.00. Dank dem Rechnungsergebnis konnte eine Einlage in die Reserven von Fr. 1'244'593.00 vorgenommen werden.

Leistungen an die Einwohnergemeinde

Mit dem neuen Strommarktgesetz müssen die Konzessionsabgaben bzw. die Abgaben an die Einwohnergemeinde auf den Rechnungen separat ausgewiesen werden. In Wettingen ist das ein Betrag von 0.75 Rp./kWh. Insgesamt wurden der Einwohnergemeinde Fr. 847'929.95 überwiesen. Durch die Umstellung auf das Kalenderjahr ist der Betrag einmalig um ca. 25 % (3 Monate) höher.

Stromverbrauch 2009



10.4 Wasserversorgung

Leitungsnetz

Im Berichtsjahr wurden im Zuge des mit der Einwohnergemeinde koordinierten Werkleitungs- und Strassensanierungsprogramms wiederum mehrere Wasserleitungs-Teilstücke saniert.

Sportstrasse	156.0 m
Aeschstrasse	79.5 m
Alberich Zwyszig-Strasse	1'068.0 m
Winzerstrasse / Weinbergstrasse	406.0 m
Attenhoferstrasse/Bernaustrasse/Tödistrasse	455.5 m
Jurastrasse	157.5 m
Rebbergstrasse	216.0 m
Hardstrasse	28.0 m
Total	2'566.5 m

Somit wurde der Zielwert der generellen Erneuerungsplanung von 1'100 m Leitungersatz pro Jahr deutlich

übertroffen. 2009 wurden 136 m Netzerweiterungen realisiert.

Wasserqualität

Durch das Institut Bachema, Schlieren wurden 98 bakteriologische und 14 chemische Netz-Wasserproben analysiert. Zum Zeitpunkt der Probeentnahmen entsprach das Wasser im Netz durchwegs den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen, die an Trinkwasser gemäss der geltenden Verordnung gestellt werden. Im Vergleich zu früheren Untersuchungsergebnissen sind keine bedeutenden Abweichungen zu bemerken. Es wurden keinerlei organisch-chemische Spurenverunreinigungen festgestellt. Für die anstehenden Quellsanierungen wurden während 8 Monaten insgesamt 227 bakteriologische Wasserproben genommen. Dabei konnten klare Rückschlüsse auf die Wasserqualität der einzelnen Quelleinläufe gezogen werden. Bei den qualitativ schlechten Quelleinläufen wird sich eine Sanierung nicht lohnen, da zuviel Oberflächenwasser in die Quelle läuft.

Wasserversorgung in Zahlen

	2009	2008
Grundwasserbeschaffung	1'929'146 m ³	1'994'322 m ³
Quellwasserertrag	284'175 m ³	253'157 m ³
Total Wasserbeschaffung	2'213'321 m ³	2'247'479 m ³
Wasserabgabe ins EWW Leitungsnetz (inkl. Verluste und öffentliche Brunnen)	1'948'228 m ³	1'930'307 m ³
Wasserabgabe ans Sportzentrum (Wärmepumpe)	256'944 m ³	302'863 m ³
Wasserabgabe an Würenlos	8'149 m ³	14'309 m ³
Total Wasserabgabe	2'213'321 m ³	2'247'479 m ³
Tagesverbrauch pro Einwohner	269 Liter	268 Liter
Tages-Spitzenverbrauch (inkl. Sportzentrum und Würenlos)	8'052 Liter	8'606 Liter
Länge der Hauptleitungen	77'104 m	76'968 m
Länge der Hauszuleitungen	58'748 m	58'486 m
Hausanschlüsse	2'954	2'936
Wassermesser	3'240	3'231
Hydranten	508	503

Unterhalt und Kontrollarbeiten

Die üblichen Reinigungs-, Unterhalts- und Kontrollarbeiten wurden gemäss Qualitätsmanagementsystem planmässig ausgeführt. Bei der Leckverlustuntersuchung wurde eine Verlustmenge von 222 l/min. festgestellt und behoben. Im Grundwasserpumpwerk Bettleren wurde die Grundwasserpumpe Nr. 2 einer Totalrevision unterzogen. Die Pumpe wurde zerlegt, ausgebaut und anschliessend im Lieferwerk revidiert. Für den Aus- und Wiedereinbau musste ein hydraulisches Hubgerüst installiert werden. Die Revision dauerte insgesamt 8 Wochen. Mit dem Ersatz der Netzleitungsanlage wurde die Ausgleichssteuerung der 3 Reservoirs Scharthen 1 – 3

durch eine Füllsteuerung ersetzt. Zu diesem Zweck mussten umfangreiche hydraulische Anpassungsarbeiten an den Rohrleitungen ausgeführt werden. Die Umstellung auf eine Füllsteuerung ist eine Vereinfachung im Betrieb der Reservoirs. Die Rohrbruchsicherung wurde beibehalten. Für die Planung der nächsten 20 Jahre wurde ein GWP (Generelles Wasserversorgungsprojekt) in Auftrag gegeben. In diesem GWP wurde die Wasserbeschaffung, die Wasserspeicherung und die Wasserverteilung analysiert. Bei der Wasserbeschaffung ist die dringend notwendige Quellsanierung und die allfällige Grundwasserbeschaffung im Tägerhardwald das Hauptthema. Bei der Wasserspeicherung wurde ein Speicherdefizit und ein grosser Sanierungs-

bedarf an den bestehenden Reservoirs aufgedeckt. Bei der Wasserverteilung wurde in den letzten Jahren bedeutend mehr saniert als bei der Erneuerungsplanung vor 10 Jahren vorgesehen war. Bei den Leitungssanierungen kann in den nächsten Jahren der Investitionsbedarf zurückgefahren werden.

Störungen und Unterbrüche

Insgesamt mussten 14 Leitungsbrüche an Haupt- und Versorgungsleitungen sowie 31 Leitungsbrüche an Hausleitungen repariert werden. Alle Defekte traten an Gussleitungen auf. Bei den Hauptleitungen ist ein deutlicher Rückgang zu erkennen. Die umfangreichen Sanierungen der letzten Jahre wirken sich positiv auf die Leitungsbruchstatistik aus. Arbeiten am Leitungsnetz erforderten 56 planmässige Abststellungen von Netzteilen.

Wasserumsatz

Der Wasserumsatz ist weiter stagnierend. In den letzten 10 Jahren änderte sich der Jahresumsatz parallel mit den meteorologischen Schwankungen. Der Quellwasserertrag ist dank der grösseren Niederschlagsmenge leicht höher als im Vorjahr.

Finanzielles

Der Ertrag aus der Wasserabgabe betrug 2009 Fr. 2'350'372.00. Das ist der Verbrauch während 15 Monaten vom 1. Oktober 2008 bis 31. Dezember 2009. Diese aussergewöhnliche Periode von 15 Monaten entstand aus der Umstellung vom hydrologischen

auf das Kalenderjahr. Der Durchschnittspreis pro m³ Wasser beträgt Fr. 1.19. Für den Unterhalt der Anlagen wurden insgesamt Fr. 417'101.00 aufgewendet. Fr. 1'966'210.00 wurden in die Anlagen investiert.

Leistungen an die Einwohnergemeinde

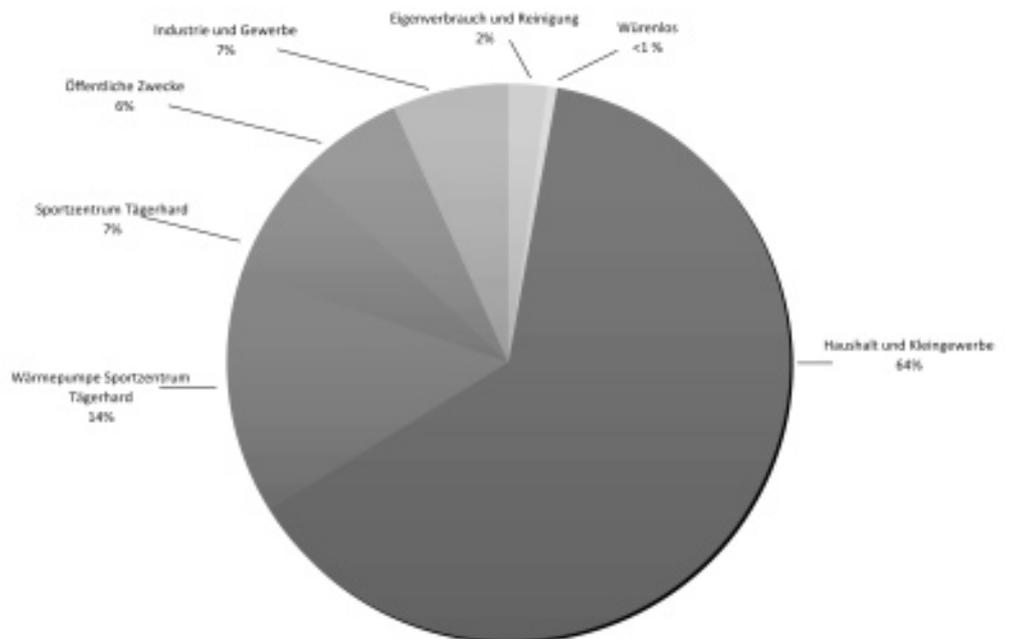
Der Einwohnergemeinde konnte unverändert eine Konzessionsgebühr von Fr. 20'000.00 entrichtet werden.

10.5 Elektrofachgeschäft

«Das Elektrofachgeschäft in Ihrer Nähe»

Das bestehende Sortiment von kleinen und grossen Elektroapparaten wurde laufend ergänzt und mit zusätzlichen Artikeln noch attraktiver gestaltet. So gehören heute Geschenkartikel, Kochtöpfe und Küchenhelfer genauso zum Angebot, wie Dampfbügeleisen, Rasierapparate und Kaffeemaschinen. Auch Grossgeräte stehen zur Auswahl. Der hausinterne Reparaturservice wird ebenfalls rege genutzt. Mit diesen Massnahmen und dem Einsatz des kompetenten Verkaufspersonals konnte ein erfreuliches Resultat erzielt werden. Die baldige Ablösung der Glühbirne wurde ebenfalls vermehrt zum Thema. Unser Verkaufspersonal stand den Fragenden mit Rat und Tat zur Seite. Es gab regelrechte «Hamsterkäufe» herkömmlicher Glühbirnen aber grundsätzlich lässt sich ein Trend in Richtung LED- und Sparlampe ausmachen. Mit der neuen Kundenzeitschrift «Power News» konnte zusätzlich eine gute Plattform für spezielle Angebote und Informationen geschaffen werden.

Wasserverbrauch 2009



11. Regionale Körperschaften

11.1 Baden Regio

Die wichtigsten Geschäfte von Baden Regio, die auch Wettingen interessieren, waren:

- Kantonaler Richtplan: neues Kapitel Halteplätze für Fahrende
- Freiraumkonzept Agglomerationspark Limmattal
- Landschaftsspange Sulperg-Rüsler
- Leitbild Verkehr 2005: Umsetzung und Controlling
- Agglomerationsprogramm Aargau Ost – Verkehr und Siedlung
- Verkehrsmanagement Grossraum Baden-Wettingen
- Regionale Koordination Spitex
- Umsetzung Pflegeheimkonzeption
- Zusammenarbeit unter den Gemeinden
- Sportanlagen in der Regio

11.1.1 Kantonaler Richtplan: neues Kapitel Halteplätze für Fahrende

Baden Regio erachtet die Bezeichnung eines unbestimmten Standortes als Zwischenergebnis im Richtplan in der Region Aargau Ost sowie der Agglomeration X als planerisch und politisch fragwürdig und hat deren Streichung beantragt. Bezüglich der Festsetzung des Standplatzes in Spreitenbach ist auf die Stellungnahme der Gemeinde verwiesen worden.

11.1.2 Freiraumkonzept Agglomerationspark Limmattal

Der «Agglomerationspark Limmattal – eine kantonsübergreifende Vision» bezweckt die Entwicklung und Sicherung eines durchgängigen und vielfältigen Freiraumnetzes zwischen Zürich und Baden. Der Agglomerationspark wird als verzweigtes Netz unterschiedlicher Freiräume verstanden. Wichtigster Bestandteil bildet das «Blaue Band» entlang der Limmat mit den angrenzenden Landschaftsräumen und den landwirtschaftlich genutzten Kulturlandschaftsbereichen. Ein durchdachtes Wegnetz verbindet die Freiräume untereinander sowie mit den Dörfern und Siedlungen.

Mit einer gemeinsamen Absichtserklärung haben Gemeinden, Planungsverbände und die beiden Kantone ihren Willen zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Freiraumkonzeptes bekannt. Als erstes kantonsübergreifendes Initialprojekt soll der Limmatuferweg realisiert werden.

11.1.3 Landschaftsspange Sulperg-Rüsler

Die «Landschaftsspange Sulperg-Rüsler» ist eine von drei Landschaftsspangen, die im «Freiraumkonzept: Agglomerationspark Limmattal» vorgeschlagen werden. Ziel ist es, den Landschaftsraum im Limmattal langfristig und nachhaltig zu erhalten und als Erholungsraum aufzuwerten. Die übergeordneten Planungen (z.B. Sied-

lungstrenngürtel im kantonalen Richtplan) belegen den dringenden Bedarf nach einer koordinierten und konkretisierenden Planung in diesem Gebiet. Somit ist die «Landschaftsspange Sulperg-Rüsler» als «Verfeinerung» des Agglomerationsparks Limmattal und Konkretisierung des Siedlungstrenngürtels gemäss kantonalem Richtplan zu verstehen.

Baden Regio setzte im Frühling 2009 eine Steuerungsgruppe mit Vertretern aus den Gemeinden Wettingen, Würenlos, Killwangen und Neuenhof ein. Diese hat das Entwicklungskonzept «Landschaftsspange Sulperg-Rüsler» ausgearbeitet, das die angestrebte Entwicklung in den nächsten 15 bis 20 Jahren umschreibt. Wichtigstes Ergebnis ist das Entwicklungskonzept mit Vorgehensvorschlag und der Massnahmenkatalog mit ca. 50 Massnahmen.

Der Gemeinderat anerkennt die Bestrebungen der übergeordneten Planung im Rahmen des Agglomerationsparks Limmattal und ist überzeugt, dass mit dem Erhalt des Landschaftsraums Limmattal und der Aufwertung als Erholungsraum die Wohn- und Lebensqualität im Limmattal gesichert oder gar gesteigert werden kann.

Es stellt sich jedoch auch die Frage, ob mit der nun vorliegenden Planung an diesem mit Bahn und Autobahn hoch erschlossenen Ort mittelfristig richtig reagiert wird. Es kann allgemein festgestellt werden, dass ausserhalb der Agglomerationen sehr viel Bauland zur Verfügung steht und in naher Zukunft genutzt werden wird. Dies hat zur Folge, dass das Mobilitätsbedürfnis weiterhin steigt und insbesondere in den Agglomerationen zu einer weiteren Verschärfung der heute vorhandenen Probleme führen wird.

Das Entwicklungskonzept ist auf einen Umsetzungshorizont von 10 bis 20 Jahren ausgerichtet und sichert die Freihaltung und Entwicklung des Landschaftsraums für die nächsten 10 bis 15 Jahre. In Bezug auf das Gebiet Würenlos-Wettingen hat die Steuerungsgruppe das Leitprojekt Teil-Überdachung Autobahnzubringer Furtalstrasse vorgeschlagen. Sollte tatsächlich der Wille für eine Aufwertung dieses Gebietes bestehen, ist dieses Leitprojekt sachgerecht. Es stellt sich jedoch die Frage, ob im Lichte der neuesten Entwicklungen im Zusammenhang mit der negativen Haltung des Bundes betreffend die Teil-Überdachung im Bereich des Gubrist-Südportals die bei Projektstart formulierten Ziele überhaupt noch erreicht werden können.

Der Gemeinderat unterstützt den Entwurf des Entwicklungskonzeptes – was die nächsten 10 bis 20 Jahre betrifft – im Grundsatz. Es ist jedoch zwingend vorzusehen und auch rechtlich abzusichern, dass das Konzept bei sich ändernden Rahmenbedingungen und Anforderungen an neue Strategien angepasst werden kann. Hier ist insbesondere die Studie Feddersen & Kloster-

mann vom Dezember 1990 betreffend Business- und Industriepark im Bereich der Furttalkreuzung zu erwähnen.

Hiezu fehlen noch klare Stellungnahmen. Aus diesem Grund können wir die Festsetzung der vorliegenden Planung im Rahmen eines regionalen Sachplanes nicht unterstützen.

Der Spickel zwischen Lugibach- und Otelfingerstrasse ist im Entwicklungskonzept als «Erlebnisgrün» definiert. Dieses Gebiet wird vom heute ausgeschiedenen Siedlungstrenngürtel nicht erfasst und dient der Gemeinde für spätere Entwicklungsmöglichkeiten. Demzufolge ist dieses Gebiet im Entwicklungskonzept als «Siedlungsentwicklung geplant» festzusetzen.

11.1.4 Leitbild Verkehr 2005: Umsetzung und Controlling

Das Controllingteam beschäftigte sich im ersten Quartal primär mit der Auswertung der Umfrage zum Tagesgeschehen in den Gemeinden. Es zeigte sich, dass in Baden Regio weiterhin eine beachtliche Bautätigkeit im Gange ist, welche zu einer weiteren Mobilitätszunahme führen wird. Hauptsächlich wurden neue Wohnnutzungen bewilligt. Gegenüber dem Vorjahr ging die Anzahl der neu bewilligten Fahrzeugabstellplätze zurück.

Gleichzeitig begann das Controllingteam mit der Aktualisierung des Leitbilds Verkehr 2005, welche sich aufgrund zahlreicher Veränderungen (z.B. Verkehrsmanagement Grossraum Baden-Wettingen, Eröffnung Umfahrung Ennetbaden, Halbanschluss Spreitenbach etc.) aufdrängte. Es wurden verschiedene Grundlagendaten (Bevölkerungsprognose, Stand der Erschliessung, durchschnittlicher täglicher Verkehr u.a.) analysiert. Ausserdem wurde der Umsetzungsstand bei den Aufgaben des Realisierungsprogrammes untersucht. Es zeigte sich, dass einige Aufgaben erfolgreich lanciert werden konnten (z.B. Stadtbahn Limmattal) und mehrere Aufgaben in Arbeit sind. Allerdings wurde auch ersichtlich, dass einige Aufgaben nicht umgesetzt werden konnten (z.B. Pilotversuch Road-Pricing). Da eine mittelfristige Veränderung bei diesen Aufgaben unwahrscheinlich ist, beschloss das Controllingteam, diese aus dem Realisierungsprogramm zu streichen. Im Gegenzug ist ein neues Aufgabenblatt zur Abstimmung von Siedlung und Verkehr in Erarbeitung und wird in das aktualisierte Leitbild integriert, welches 2010 fertig gestellt wird.

11.1.5 Agglomerationsprogramm Aargau Ost – Verkehr und Siedlung

Der Bund (das Bundesamt für Raumentwicklung ARE) fordert als Basis für die Leistungsvereinbarungen von allen Agglomerationsprojekten eine Umsetzungsplanung mit Meilensteinen, d.h. Terminpläne sämtlicher

infrastrukturellen und nicht-infrastrukturellen Massnahmen der A-Periode (Realisierung ab 2011 und später), der gewichtigen Massnahmen der B-Periode (ab 2015 und über 50 Mio. Franken) sowie die Vorprojekte für die grösseren A-Massnahmen mit Baubeginn 2011 oder 2012.

Baden Regio hat im Frühling 2009 zum Prüfbericht des ARE Stellung genommen, Aufgabenblätter zu allen Massnahmen erarbeitet, die Sitzungen der Arbeitsgruppe Agglomerationsprogramm organisiert und durchgeführt, die Erstellung der Projektumsetzungsblätter durch die Gemeinden koordiniert, die Gemeinden bei der Erarbeitung fachlich unterstützt und beraten.

11.1.6 Verkehrsmanagement Grossraum Baden-Wettingen

Im August 2009 hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt das Verkehrsmanagement Grossraum Baden-Wettingen zur Vernehmlassung unterbreitet. Der Regierungsrat wird dem Grossen Rat gestützt auf die Ergebnisse der Anhörung eine entsprechende Kreditbotschaft unterbreiten.

Das Verkehrsmanagement Region Baden-Wettingen wird von Baden Regio ausdrücklich unterstützt. Die vorgeschlagenen Massnahmen führen nach der Auffassung Baden Regio zu einer wesentlichen Verbesserung des Verkehrsflusses und der Siedlungsqualität, und dies nicht nur im Regionalzentrum.

Unterstützt wird zudem die Aussage im Kapitel 12.3 Finanzierung, dass der Nutzen gewisser Massnahmen nicht oder nur teilweise bei der Standortgemeinde anfällt. Diverse Massnahmen sind klar von überkommunalem oder regionalem Interesse, würden bei der Standortgemeinde zu einer erheblichen finanziellen Belastung führen. Darum bittet der Vorstand Baden Regio die Abteilung Verkehr, vertiefter abzuklären, bei welchen Massnahmen die dekretsgemässen Gemeindebeiträge «situativ den Gegebenheiten angepasst» werden sollen.

Baden Regio stellt folgende zwei Anträge: Die Abstimmung des Verkehrsmanagements Grossraum Baden-Wettingen muss auch mit dem geplanten Verkehrsmanagement in Spreitenbach / Dietikon / Schlieren erfolgen. Die Massnahme 5.2 im Teilgebiet 5 soll auf ihre Notwendigkeit überprüft und allenfalls aus dem Verkehrsmanagement gestrichen werden.

11.1.7 Regionale Koordination Spitex

Innerhalb gut eines Jahres erarbeitete eine Arbeitsgruppe von Baden Regio zusammen mit verschiedenen Teilprojektgruppen sowie der Unterstützung der Shelter AG den Bericht «Regionale Koordination Spitex». Darin wird die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen und Gemeinden im Spitex-Bereich beleuchtet.

Der Handlungsbedarf wird identifiziert und Massnahmen für die Umsetzung der Spitex-Vorgaben des Pflegegesetzes vom 26. Juni 2007, der Pflegeverordnung vom 14. November 2007 und des Spitex-Leitbildes 2008 werden vorgeschlagen. Die Massnahmen zielen im Wesentlichen darauf, das gesetzlich vorgeschriebene Mindestangebot an Spitex-Leistungen in der Region zu harmonisieren und eine stärkere Koordination und Vernetzung unter den Spitex-Leistungserbringern zu erreichen.

Baden Regio hat den Gemeinden und Spitex-Verantwortlichen die Massnahmen zur Sicherstellung eines regional einheitlichen Spitex-Mindestangebotes und zur verstärkten Koordination und Kooperation unter den Leistungserbringern zur Umsetzung empfohlen: Die Gemeinden von Baden Regio übernehmen für die Zusammenarbeit mit ihren Spitex-Organisationen die von der Arbeitsgruppe Regionale Koordination ausgearbeitete Leistungsvereinbarung.

Die Gemeinden beauftragen die lokale/regionale Spitex-Organisation damit, die Spitex-Leistungen im Einzugsgebiet mit den Kinderspitex-Organisationen, mit der ambulanten Onkologiepflege (Krebsliga Aargau) und weiteren spezialisierten Anbietern zu koordinieren. Die lokale/regionale Spitex-Organisation verwendet für die Zusammenarbeit mit spezialisierten Leistungserbringern – in Absprache mit der Gemeinde – die entsprechenden Leistungsvereinbarungen und stützt sich auf die Rahmenvereinbarung, welche der Spitex-Verband Aargau mit den spezialisierten Leistungserbringern abschliessen wird.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt, dass von allen Gemeinden der gleiche Finanzierungsmodus angewendet wird. Nach Abwägung der Vernehmlassungsantworten soll den Spitex-Organisationen ein Beitrag pro verrechnete Leistungsstunde bezahlt werden. Es liegt jedoch im Ermessen der Gemeinde, eine andere Finanzierungsregelung zu treffen (z.B. Defizitdeckung, Pro-Kopf-Beitrag). Die Beiträge der Gemeinden an die lokalen/regionalen Spitex-Organisationen decken auch die finanziellen Beiträge an die spezialisierten Leistungserbringer. Die finanziellen Beiträge an die spezialisierten Leistungserbringer erfolgen in der Form eines Beitrags an die ungedeckten Kosten pro Leistungsstunde.

Die Gemeinden verpflichten die lokalen/regionalen Spitex-Organisationen zur Mitwirkung am gemeinsamen Benchmarking. Die Gemeinden von Baden Regio streben in Zusammenarbeit mit der Präsidenten/innen-Konferenz einen einheitlichen Tarif für die hauswirtschaftlichen Leistungen an. Die Gemeinden von Baden Regio verpflichten die lokalen/regionalen Spitex-Organisationen zur Schaffung einer Regionalen Präsidenten/innen-Konferenz und zur Bildung einer Betriebsleiter/innen-Koordination. Die Präsidenten/innen-Konferenz veranlasst und steuert als strategisches Organ

regionale Kooperationsprojekte und delegiert deren konkrete Bearbeitung an die Betriebsleiter/innen-Koordination als operatives Organ. Als eine der ersten Aufgaben veranlasst die Regionale Präsidenten/innen-Konferenz die regionale Angleichung der hauswirtschaftlichen Tarife.

Der Bericht «Regionale Koordination Spitex» fand im ganzen Kanton grossen Anklang. Er dient in verschiedenen Regionen als Basis für die Umsetzung der kantonalen Vorgaben. Der Spitex-Verband Aargau hat seinen Mitgliedern empfohlen, Leistungsvereinbarungen gemäss Entwurf Baden Regio abzuschliessen.

11.1.8 Umsetzung Pflegeheimkonzeption

Baden Regio äusserte sich eher kritisch zum Entwurf der kantonalen Pflegeheimkonzeption. Die komplexe Vernetzung und die gegenseitige Abhängigkeit im Bereich Langzeitpflege werden zu wenig aufgezeigt (Spitäler, Spitex, Hausärzte, Heime, Beratungsstelle etc.). Damit ist auch zu wenig klar, wer für welche Aufgaben und deren Auswirkungen – die vor allem von wirtschaftlicher Bedeutung sind – die Verantwortung hat. Alternative Wohn- und Betreuungsformen können stationäre Heimplätze massiv entlasten und damit die Kostenentwicklung im Bereich Langzeitpflege beeinflussen. Um diese Formen zu unterstützen braucht es ein Casemanagement zwischen den verschiedenen Institutionen. Bezüglich Umsetzung der Pflegeheimkonzeption braucht es eine gemeinsame Koordination zwischen Kanton und Gemeinden. Es braucht ein Instrumentarium, das aus der Sicht der Region angewendet werden kann. Es sollten konkrete, verständliche Umsetzungsvorschläge aufgezeigt werden.

Baden Regio setzte Ende Jahr eine kleine Arbeitsgruppe ein, welche dem Vorstand einen Vorschlag für das weitere Vorgehen bezüglich Umsetzung der Pflegeheimkonzeption unterbreiten wird.

11.1.9 Zusammenarbeit unter den Gemeinden

2008 entstand eine Arbeitsgruppe von 16 Gemeindegliedern aus dem Bezirk Baden, welche Wüest & Partner beauftragten, Analysen und mögliche Kooperationen der Gemeindegliedern zur Erfassung und aufzuzeigen. Der Bericht wurde im März 2009 vorgestellt und bis Ende Juni nahmen alle 16 Gemeinden dazu Stellung. Die Auswertung ergibt, dass alle Gemeinden mehr oder weniger an der Weiterführung der Arbeitsgruppenarbeit Gemeindegliedern Zusammenarbeit interessiert sind. Im Vordergrund steht dabei die weitere Zusammenarbeit mittels konkreten Projekten, wozu die ursprünglich gebildeten Kreise reaktiviert werden sollen.

Baden Regio wird die Überprüfung und Bereinigung der Kreiseinteilung sowie die Erstellung einer Übersicht der interkommunal zu erarbeitenden Themen unterstützen.

11.1.10 Sportanlagen in der Regio

Baden Regio hat 2009 den Bestand von Sportanlagen in der Region erhoben, welche sich im Eigentum der öffentlichen Hand befinden und in welchen Sportarten ausgeübt werden, welche in der Region stark verbreitet sind (Schul- und Vereinsturnen, Leichtathletik, Handball, Volleyball, Fussball, Schwimmen etc.). Die Aufnahme gibt auch Auskunft über geplante Erweiterungen, Sanierungen oder Neubauten, Wettkampfmöglichkeiten, freie oder fehlende Ressourcen u.a.m.

Erstellung, Nutzung und Unterhalt von Sportanlagen sollen sinnvoll weiterhin bilateral unter den Gemeinden oder durch mehrere Gemeinden gemeinsam erfolgen. Eine Ausnahme bildet das zu erweiternde Sportzentrum Tägi der Gemeinde Wettingen, bei welchem die allfällige Abdeckung regionaler Bedürfnisse (wie Eisanlage) in der weiteren Bearbeitung zu prüfen ist.

11.2 Verkehrsverband Aargau Ost (VAO)

Eine im Auftrag des Vorstandes eingesetzte Fahrplan-Kommission befasste sich mit den Angebotsverbesserungen 2010 und 2011 (Einführung des 15-Minuten-Taktes für Postauto und RVBW). Baden Mobil wird zur Hälfte durch den VAO mitfinanziert. Neben der Mobilitätszentrale werden grossen Unternehmungen der Region durch Baden Mobil Mobilitätsberatungen angeboten. Gemeinsam mit Baden Regio, RVBW und Postauto hat der VAO eine Informationszeitung mit dem Titel «Stau weg» redigiert, um die Schwierigkeiten des öffentlichen Verkehrs infolge der Verkehrsüberlastung auf den Strassen darzulegen und die Vorteile für den Gesamtverkehr der vom Regierungsrat vorgeschlagenen Massnahmen für ein Verkehrsmanagement Baden-Wettingen aufzuzeigen.

11.3 Abwasserverband Region Baden-Wettingen

Die Verbandsanlagen befinden sich heute in einem guten Zustand. Die ARA Laufäcker, deren Umbau im Jahr 2002 abgeschlossen wurde, wird kontinuierlich auf einem technisch hohen Stand gehalten. Der Entsorgung der Reststoffe kommt in der Abwasserreinigung eine grosse Bedeutung zu. Es konnte im vergangenen Jahr die Entsorgung des Klärschlammes auf die nächsten 15 Jahre sichergestellt werden. Aufgrund einer durchgeführten Submission hat die Kehrriichtverwertung Baden Brugg (KVA Turgi) den Zuschlag für die Schlamm-entsorgung ab dem 1. Januar 2011 erhalten.

11.4. Kehrriichtverband Baden-Brugg (KVA Turgi)

Die angelieferte Kehrriichtmenge betrug 122'506 (120'254) Tonnen. Angeliefert wurden:

Hauskehrriicht	34'794 t	+ 1,5 %
Ausserkantonale	23'422 t	- 5,8 %
Industrie und Bau	63'933 t	+ 4,6 %
Andere KVA	357 t	

Die öffentliche Abfuhr nahm um 503 Jahrestonnen oder 1,45 % zu. Berücksichtigt man die Zunahme der Bevölkerung um 1,44 %, blieb der Hauskehrriicht pro Einwohner und Jahr konstant bei 170,31 kg (leichte Erhöhung um 0,02 %).

1,9 % höhere Energierücklieferung

Mit der gegenüber dem Vorjahr um 2 % gesteigerten verwerteten Kehrriichtmenge konnten auch die Energierücklieferungen gesteigert werden. Stark dazu beigetragen hat auch die erneute Reduktion des elektrischen Eigenverbrauchs um 2,9 % auf 144 kWh/t Kehrriicht.

Finanzen

Der Preis pro Tonne Hauskehrriicht betrug Fr. 130.00 (Fr. 160.00). Wettingen bezahlte für 3'392.26 (3'284,91) Tonnen Fr. 440'993.8. Pro Einwohner wurden 171,71 (168,10) kg angeliefert.

11.5 Gemeindeverband Krematorium

Im Krematorium der Region Baden wurden 1'502 (1'402) Einäscherungen vorgenommen. Die Rechnung weist einen Aufwand und einen Ertrag von je Fr. 919'721.77 auf.

11.6 Regionales Pflegezentrum Baden

Im Regionalen Krankenhaus Baden wurden im Berichtsjahr 317 (328) Patienten betreut. Davon waren 95 (104) mit Wohnsitz in Wettingen. Insgesamt wurden 70'408 (70'215) Pflegetage abgerechnet, wovon 20'623 (22'901) auf Einwohner von Wettingen entfallen. Ausserkantonale wurden 3'900 (2'518) Pflegetage verrechnet. Von den 200 (200) Betten waren im Berichtsjahr durchschnittlich 196.6 (194.9) belegt. Die Betriebsrechnung schliesst bei einem Umsatz von rund 22,9 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 115'807.27 ab.

11.7 Beratungszentrum Bezirk Baden

2009 war ein besonders geschäftiges Jahr. Neben der weiterhin auf hohem Niveau durchgeführten Beratungsarbeit wurde auch im strategischen und betrieblichen Bereich einiges in Gang gesetzt und gut gelöst. Die im Juni durch die Delegiertenversammlung beschlossene Neuorganisation ist in diesem Jahr konstruktiv und erfolgreich umgesetzt worden.

Das Beratungszentrum verzeichnete wieder eine grosse Nachfrage nach Beratungen. Neben dieser Kernarbeit wurden wichtige Projekte realisiert. Im Auftrag des Kantons und in Zusammenarbeit mit der Aargauischen Stiftung Suchthilfe (ags) wurde das Projekt Spielsucht in die Praxis umgesetzt. Ebenso wurde das Cannabisprojekt, welches eine Gefährungsdiagnose der Konsumentenden beinhaltet, eingeführt.

Die sehr positiven Resultate der Schulsozialarbeit in Fislisbach, Nieder- und Oberrohrdorf sowie Mellingen führten zu einem Ausbau dieses Angebotes, d.h. eine dritte Schulsozialarbeiterin nahm im Herbst ihre Arbeit in Fislisbach auf.

Im Herbst des Jahres standen am Nationalen Aktionstag Alkohol die Türen für die Öffentlichkeit offen. Die Angebote wurden publikumsgerecht und interaktiv dargestellt. Der Tag der offenen Tür war ein grosser Erfolg und brachte dem BZB viele positive Rückmeldungen.

2009 wurden für insgesamt 773 (784) Klientinnen und Klienten, 4'916 (5'765) Beratungen/Ereignisse durchgeführt. Dabei fielen 35 % (33 %) auf die Jugendberatung, 32 % (37 %) auf den legalen Bereich und 33 % (30 %) auf den illegalen Bereich. Auch der Bereich Früherfassung erfreute sich hoher Nachfrage: Insgesamt

541 Kontakte (562) und Veranstaltungen wurden verzeichnet. Markant ist die Zunahme bei Kriseninterventionen 152 (126), öffentlichen Veranstaltungen 69 (53) und Beratung von Lehrpersonen 73 (64).

Aus Wettingen wurden nahmen 110 Klientinnen und Klienten das Angebot des Beratungszentrums während 837 Beratungen in Anspruch. Im Rahmen der Früherfassung fanden folgende Tätigkeiten statt: 7 Projekte, 9 Klasseninterventionen, 8 Lehrercoachings, 5 Elternabende, 4 Vernetzungen.

Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der Kommissionen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Der Rechenschaftsbericht 2009 wird genehmigt.

Wettingen, 25. März 2010

NAMENS DES GEMEINDERATES

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber

2009 RECHNUNGEN
DER GEMEINDE
WETTINGEN

Bericht

Bericht des Gemeinderates an den Einwohnerrat betreffend die Genehmigung der Verwaltungsrechnungen 2009

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verwaltungsrechnung 2009 schliesst bei einem Umsatz von 97,7 Mio. Franken nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen (10 %) und der Pflichtabschreibungen (9 %) sowie zusätzlicher Abschreibungen mit einer Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Voranschlag 2009 von Fr. 216'097.00 ab.

Die Ergebnisverschlechterung ist vor allem auf eine zu optimistische Einschätzung der Steuererträge bei den Einkommens- und Vermögenssteuern zurückzuführen.

Der budgetierte Nettoaufwand konnte dank diversen Einsparungen auf der Aufwandseite aber auch diversen Mehrerträgen um insgesamt Fr. 231'726.00 unterschritten werden. Die positive Abweichung beträgt 0,54 % vom Budgetwert.

Den Investitionsausgaben von Fr. 5'982'225.55 standen Investitionseinnahmen von Fr. 179'636.50 gegenüber, was einen Nettoinvestitionsbetrag von Fr. 5'802'589.05 ergibt. Bei der erwirtschafteten Eigenfinanzierung von 3,669 Mio. Franken entsteht ein Finanzierungsfehlbetrag von 2'134 Mio. Franken resp. ein Eigenfinanzierungsgrad von 63,2 %

Die langfristigen Schulden der Gemeinde Wettingen nahmen im Rechnungsjahr 2009 um 5,0 Mio. Franken ab. Die Nettoschuld beträgt 12,9 Mio. Franken (Vorjahr 11,0 Mio. Franken) oder Fr. 653.00/Einwohner.

Die Rechnung der Abwasserbeseitigung weist einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 903'706.75 aus. Bei der Abfallbewirtschaftung resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 158'275.91. Die Heilpädagogische Schule schliesst mit einem Finanzierungssüberschuss von Fr. 701'788.82. Beim Sprachheilkindergarten resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 91'115.50.

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Der Umsatz des Elektrizitätswerks liegt mit Fr. 16'800'981.61 rund 1,938 Mio. Franken über dem Voranschlag.

Das Wasserwerk erzielte einen Umsatz von Fr. 3'038'864.80. Diese Summe liegt rund 0.687 Mio. Franken über dem Voranschlag.

Beim Elektrizitäts- und beim Wasserwerk sind die Differenzen gegenüber dem Voranschlag hauptsächlich durch die Umstellung vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr entstanden. Die Fakturierung von drei zusätzlichen Monaten wurden als ausserordentliche Abschreibungen verbucht. Es konnte ein positives Jahresergebnis von Fr. 1'660'692.00 erzielt werden.

Der Umsatz im Elektrofachgeschäft konnte weiter gesteigert werden und liegt mit Fr. 830'073.05 etwa Fr. 61'000.00 über dem Vorjahresergebnis. Es konnte ein erfreulicher Ertrag von Fr. 72'852.06 erwirtschaftet und in die Reserven gelegt werden.

Das Elektrizitätswerk leistete an die Einwohnergemeinde eine Konzessionsabgabe von Fr. 847'929.95 und das Wasserwerk bezahlte Fr. 20'000.00. Die starke Zunahme beim EW ist auch auf die Umstellung vom hydrologischen auf das Kalenderjahr zurückzuführen und ist einmalig.

Die Investitionsrechnung weist für das Wasserwerk netto Fr. 1'858'210.65 und für das Elektrizitätswerk netto Fr. 2'937'896.30 aus. Die hohen Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das EWW ist nach wie vor schuldenfrei.

Erläuterungen zur Verwaltungsrechnung 2009

Allgemeine Erläuterungen

301 Löhne

Gemäss Artikel 22 des Personalreglements legt der Einwohnerrat im Rahmen des Voranschlags eine vorgesehene prozentuale Besoldungsanpassung fest. Diese setzt sich aus einem individuellen bzw. leistungsbezogenen und einem generellen Anteil zusammen. Die Besoldungsanpassung wurde im Voranschlag 2009 mit 2,8 Lohnprozenten berücksichtigt.

Der Gemeinderat hat Ende 2008 aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation, der Entwicklung der Lebenshaltungskosten und der finanziellen Situation der Gemeinde beschlossen, diesen Budgetrahmen voll auszunützen und 1,6 % für generelle und 1,2 % für individuelle leistungsbezogene Besoldungsanpassungen freigegeben.

Mit Ausnahme der Dienststellen, welche personelle Mutationen zu verzeichnen hatten, wurden die Budgetkredite für die Besoldungen bei den meisten Dienststellen gut eingehalten. Der Lohnaufwand für das festangestellte Personal wurde gegenüber dem Voranschlag um Fr. 379'507.45 oder 2,28 % (vgl. Sachart 301) überschritten. Der grösste Teil dieser Mehraufwendungen, nämlich rund 370'000 Fr., sind auf die gestiegenen Löhne bei der Heilpädagogischen Schule infolge erhöhtem Betreuungsaufwand und gestiegenen Schülerzahlen zurückzuführen. Diese Abweichungen waren bereits im Rechnungsabschluss 2008 festzustellen, wobei das Lohnbudget 2009 dazumal schon lange erstellt war. Die Anpassungen wurden im Voranschlag 2010 berücksichtigt.

395 Sozialleistungen

Die veranschlagten Sozialleistungen konnten sehr gut eingehalten werden. Im Vergleich zum Voranschlag ergibt sich beim Sozialleistungsaufwand bei einem Umsatz von rund 3 Mio. Franken ein knapper Minderaufwand von Fr. 10'678.65 oder 0,35 % (vgl. Sachart 395).

Spezifische Erläuterungen

Zu den wesentlichen Budgetabweichungen (in der Rechnung mit * markiert) sind folgende Bemerkungen anzubringen:

011. Legislative

- 318.01 Im Jahr 2009 haben fünf Urnengänge stattgefunden, wobei die Gemeindewahlen vom September ausserordentlich hohe Kosten verursacht haben.
- 318.02 Im Zuge der fünf Urnengänge sind entsprechende Postgebühren angefallen, die in Vorjahren meist in den allgemeinen Postgebühren der Gemeindeverwaltung ausgewiesen worden sind.

012. Gemeinderat

- 317.01 Erstmals wurde 2009 der Neujahrsapéro durchgeführt, der im Voranschlag noch nicht berücksichtigt worden ist.
- 318.01 Der Einwohnerrat hat das Konzept für die Einführung einer Stelle für Standortförderung im September 2009 genehmigt. Die Kosten für die Rekrutierung wurden in diesem Konzept erwähnt, waren aber noch nicht im Voranschlag enthalten.

020. Gemeindeverwaltung

- 308.00 Infolge Komplexität der Aufgaben im Rahmen der Einführung des Registerharmonisierungsgesetzes hat die Bau- und Planungsabteilung auf den Einsatz von externen Hilfskräften verzichtet, was zu einem Minderaufwand gegenüber dem Budget und zu einer Verzögerung der Arbeiten führte.
- 310.00 Die Gemeindebroschüre musste nach den Erneuerungswahlen neu herausgegeben werden. Weiter ist das Kopiervolumen gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Zur Entlastung der Arbeitsplatzdrucker werden vermehrt die Netzwerkkopierer eingesetzt.
- 315.00 Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Teilnehmervermittlungsanlage (Telefonzentrale) im Rathaus war lediglich die Migration von der alten zur neuen Software vorgesehen. Im Zuge der Erneuerungen der Telefonanlage im Elektrizitätswerk mussten auch noch Anschlüsse der Gemeindeverwaltung in diesem Gebäude (Betreibungsamt, Fachstelle Altersfragen, Zivilschutzstelle und Friedensrichter) zwingend an das neue System angeschlossen werden.

318.05 Das Umsatzvolumen hat gegenüber dem Vorjahr um rund einen Sechstel zugenommen. Neu wird auf den Postgebühren noch die Mehrwertsteuer berechnet.

390.04 Das Bestattungsamt wird durch das Regionale Zivilstandsamt geführt. Zur Erhöhung der Kostentransparenz gegenüber den Mitgliedsgemeinden erfolgt eine interne Verrechnung der erbrachten Leistungen.

452.00 Während der Budgetierung erfolgte eine Reduktion der Verwaltungsentschädigung der Abfallbewirtschaftung von Fr. 144'300.00 auf Fr. 70'000.00, welche jedoch irrtümlicherweise nur im Eigenwirtschaftsbetrieb nachgeführt worden ist.

022. Finanzverwaltung

318.02 Der Minderaufwand bei den Betriebskosten ist auf die Abnahme der Pfändungsvollzüge und Gerichtsverfahren zurückzuführen.

436.00 Die Abnahme der Betriebskosten hat zu einer Verminderung der Rückvergütungen geführt.

024. Bau und Planung

318.01 Zufolge noch fehlendem Verpflichtungskredit wurde das Vorprojekt für die Sanierung der Sportanlage Kreuzzelg der laufenden Rechnung belastet. Dieser Betrag wird dazumal beim Antrag des Verpflichtungskredites ausgewiesen.

431.00 Aufgrund der wirtschaftlichen Lage wurden sehr viele kleinere Baugesuche eingereicht, welche aufgrund der Berechnung über die Bausumme zu einem Minderertrag bei den Baubewilligungsgebühren führten.

030. Leistungen für Pensionierte

436.00 Der ausserordentliche Rückerstattungsertrag resultiert aus dem Kostenanteil der Gemeinde Neuenhof an einer Übergangsrente im Rahmen der vorzeitigen Pensionierung eines ehemaligen Neuenhofer Polizisten.

090. Rathaus/Verwaltungsliegenschaften

313.00 Die Budgetüberschreitung wurde durch diverse Pflanzenanschaffungen und einen Grosseinkauf von Hygienepapier verursacht. Weitere Mehrkosten entstanden durch die Beschaffung von Weihnachtsgestecken für das Rathaus.

314.00 Im Zuge der Umbauten für die Stelle Stand-

ortförderung wurde auch das Postbüro neugestaltet. Die Umbaukosten waren höher als veranschlagt. Zudem musste im Serverraum (Informatik) unerwartet die vorhandene Klimaanlage (ein Aggregat) durch eine neue Anlage mit zwei Geräten zu ersetzt werden.

092. Werkhof Kirchzelg

314.00 Im Rahmen des baulichen Unterhalts fielen in folgenden Bereichen unvorhergesehene Kosten an: Neuanschaffung einer automatischen Bewässerung gegen das Austrocknen der Bäume; Bau einer Leitplanke beim Salzsilo gegen die Absturzgefahr beim Rückwärtsfahren; Reparaturen in der Hauswart-Wohnung und an den Urinoiranlagen; Anpassung der Elektroinstallationen wegen der Schallabsorptionsdecke; Revision der Benzin-Tankanlage und zusätzliche Elektroinstallationen am Salzsilo gemäss kantonalen Vorschriften.

434.00 Der Erlös aus Vermietungen für ausgeliehenes Material wird neu im Konto 992.434.01 verbucht.

100. Rechtswesen

318.02 Der Budgetkredit für begleitete Besuchstage und Familienbegleitung war mit Fr. 10'000.00 unter Konto 100.319.00 berücksichtigt. Aus Transparenzgründen wurde ein neues Konto eröffnet.

318.04 Im Jahr 2009 waren vier äusserst komplexe Fälle zu beurteilen, die enorme, nicht vorhersehbare Kosten ausgelöst haben.

103. Regionales Zivilstandsamt

490.04 Siehe Erläuterungen zum Konto 020.390.04.

110. Polizei

309.00 Durch die unvorhergesehene Anschaffung eines Defibrillators für das Rathaus mussten sämtliche Mitarbeitenden der Polizei einen entsprechenden Bedienungskurs besuchen. Die entstandenen Kosten waren nicht budgetiert. Zudem mussten zwei Mitarbeitende des Polizeikorps den Kurs II (Abschluss mit Diplom für Verkehrsinstruktoren) absolvieren, welcher bereits im Spätherbst 2009 und nicht wie angenommen im Frühjahr 2010 stattfand.

436.00 Im vergangenen Jahr verliessen zwei Mitarbeitende das Polizeikorps unmittelbar nach der Ausbildung zum Polizisten. Gemäss Rückzahlungsvereinbarung mussten beide je Fr. 65'000.00 (Anteil Ausbildungskosten) zu-

- rückerstatten, woraus Mehreinnahmen von Fr. 130'000.00 resultieren.
- 437.00 Per 1. Februar 2009 wurde die Gemeindepolizei Würenlos in die Polizei Wettingen integriert. Die Busseneinnahmen sind um diesen Gemeindeanteil höher ausgefallen.
- 140. Feuerwehr**
- 311.01 Diverse geplante und budgetierte Anschaffungen haben sich verzögert resp. wurden fallen gelassen. Es entstanden dadurch bei den Anschaffungen Minderaufwendungen, ohne in der Sicherheit oder Ausrüstung einen Minderwert in Kauf nehmen zu müssen. Ebenso konnten Neubeschaffungen wie die neuen Strahlrohre durch internes umplatzen von Material sistiert werden.
- 352.01 Bisher wurden die Hydrantenkosten vom EWW teilweise mit den Projekten der Gemeinde verrechnet. Durch die neue Rechnungslegung (Laufende - und Investitionsrechnung) kann die Hydrantenentschädigung vom EWW transparent und effektiv ausgedient werden.
- 160. Zivilschutz**
- 380.00 Die im Konto 160.430.00 vereinnahmten Ersatzbeiträge müssen zum Jahresabschluss als Rückstellung passiviert werden.
- 430.00 Die Ersatzabgabe wird für gemäss Baupflicht nicht erstellte Schutzplätze verfügt. Die Ersatzabgabegebühren stehen in direktem Zusammenhang mit der Bautätigkeit im Berichtsjahr. Abweichungen vom Budget sind deshalb nicht vorhersehbar.
- 200. Kindergärten**
- 301.00 Durch die ausserordentlich strengen Wintermonate fiel ein wesentlich höherer Reinigungsaufwand an.
- 302.00 Der Mehraufwand gegenüber dem Vorschlag ist auf die Assistenzstunden für Kinder mit einer Behinderung oder einer erheblichen Beeinträchtigung zurückzuführen, welche ab dem Schuljahr 2008 angefordert werden können. Der Kanton übernimmt diese Kosten resp. die Stunden werden zu einem pauschalen Stundenansatz zurückerstattet.
- 461.00
- 352.02 Die Schulgelder für Schüler aus Wettingen sind bisher fälschlicherweise dem Konto 218.352.02 belastet worden. Zur Einhaltung des kantonal vorgegebenen Kontoplans erfolgt die entsprechende Korrektur.
- 201. Sprachheilkindergarten**
- 361.00 Der Anteil an den IV-Beiträgen 2007 und dem Betriebsbeitrag 2007 ist der Gemeinde letztmalig belastet worden. Seit dem 1. Januar 2008 änderte sich das Finanzierungsmodell grundlegend.
- 380.01 Aufgrund der im Konto 201.361.00 verbuchten Nachträge des Staatsanteils 2007 resultierte für den Eigenwirtschaftsbetrieb «Sprachheilkindergarten» anstelle des budgetierten Ertragsüberschusses ein Aufwandüberschuss (Konto 201.480.00).
- 460.02 Der Betriebsbeitrag 2007 des Bundesamts für Sozialversicherungen wurde im Berichtsjahr letztmalig ausgerichtet. Seit dem 1. Januar 2008 änderte sich das Finanzierungsmodell grundlegend.
- 480.00 Siehe Erläuterungen zum Konto 201.380.01.
- 205. Primarschule inkl. Kleinklassen**
- 317.00 Der Aufwand für die Projektwochen wurde gemäss den Kontierungsrichtlinien über die Spesen (Lager) abgerechnet. Der entsprechende Budgetbetrag war unter Konto 205.310.00 berücksichtigt.
- 206. Realschule inkl. Kleinklassen**
- 311.00 Diverse Anschaffungen im Betrage von rund Fr. 5'000.00 waren unter Konto 206.310.01 budgetiert, wurden jedoch konsequenterweise zu Lasten des Kontos der Mobiliaran-schaffungen verbucht.
- 318.01 Diverse Entschädigungen für Beiträge von externen Fachpersonen (Nothelferkurse, Gewaltprävention, Sexualpädagoge usw.) waren zu Lasten Konto 206.302.00 budgetiert. Gemäss den Kontierungsvorschriften wurden diese Aufwendungen den Honoraren belastet.
- 207. Sekundarschule**
- 317.00 Der Aufwand für die Projektwochen wurde gemäss den Kontierungsrichtlinien über die Spesen (Lager) abgerechnet. Der entsprechende Budgetbetrag war unter Konto 207.302.00 berücksichtigt.
- 209. Bezirksschule**
- 318.01 Diverse Entschädigungen für Beiträge von externen Fachpersonen (Nothelferkurse,

Gewaltprävention, Sexualpädagoge usw.) waren zu Lasten Konto 209.302.00 budgetiert. Gemäss den Kontierungsvorschriften wurden diese Aufwendungen den Honoraren belastet.

212. Musikschule

314.00 Wegen einer Einsprache aus der Nachbarschaft konnte der geplante Fahrradunterstand nicht wie vorgesehen im Rahmen des Budgets 2008 ausgeführt werden, sondern erst 2009.

433.00 Der höhere Ertrag an Elternbeiträgen ist auf den Schülerzuwachs zurückzuführen. Bei der Budgeterstellung im April 2008 hat man für 2009 eine Annahme von 544 Instrumentalschülern getroffen. Im 1. Halbjahr 2009 lag die Zahl der Instrumentalschüler dann effektiv bei 565 und im 2. Halbjahr 2009 bei 580.

213. Schulanlage Dorf

301.00 Durch die ausserordentlich strengen Wintermonate fiel ein wesentlich höherer Reinigungsaufwand an.

312.00 Der Aufwandüberschuss ist einerseits durch den Systemwechsel der Rechnungsperiode vom hydrologischen auf das Kalenderjahr (15 Monate im Kalenderjahr 2009) und andererseits auf höhere Strompreise zurückzuführen.

314.00 Der Umbau des Schulleiterbüros im Schulhaus Zehntenhof war wegen der Brandschutzvorschriften wesentlich aufwendiger als erwartet. Zudem mussten Reparaturen an der Holzschnittelheizung ausserhalb der Garantie und an der Kanalisation im Untergeschoss des Turnhallentrakts Zehntenhof vorgenommen werden.

214. Schulanlage Altenburg

301.00 Durch die ausserordentlich strengen Wintermonate fiel ein wesentlich höherer Reinigungsaufwand an.

312.00 Siehe Erläuterung zu Konto 213.312.00.

215. Schulanlage Margeläcker

301.00 Durch die ausserordentlich strengen Wintermonate fiel ein wesentlich höherer Reinigungsaufwand an.

311.00 Der Mehraufwand ist auf den Ersatz defekter Lehrerstühle, den Ersatz einer Schneidemaschine und eines defekten Regalsystems zurückzuführen.

314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt ist vor allem auf einen Schaden aus einem Wasserrohrleitungsbruch zurückzuführen. Zudem waren die alte Gaswarnanlage und der Infraroteinsatz eines Urinoirs zu ersetzen. Ferner musste die undichte Dachabdichtung beim Schulhaus 4 instand gestellt werden.

216. Bezirksschulanlage

311.00 Der Mehraufwand bei den Mobiliaranschaffungen ergab sich durch den Ersatz der defekten Waschmaschine in der Schulküche, den Ersatz des alten, nicht mehr reparierbaren Schneepflugs sowie den Ersatz einer Reinigungsmaschine und eines defekten Rasenmähers.

313.00 Die Massnahmen gegen die Pandemie waren nicht vorhersehbar und verursachten wesentliche Mehraufwendungen. Ferner wurde der Treibstoffbezug für die Laubbläser aller Schulanlagen diesem Konto belastet.

314.00 Ein Blitzeinschlag im Sommer 2009 verursachte beim baulichen Unterhalt wesentliche Mehrkosten. Insbesondere mussten die Steuerung der Heizungsanlage und des Sonnenschutzes repariert werden. Der bei der Erneuerung 2007 nicht vorgesehene Teilersatz der Wasserverteilung und Impfstation im Turnhallentrakt wurde 2009 ausgeführt. Ferner waren Reparaturen an der Heizungsanlage ausserhalb der Garantie vorzunehmen und es fielen Instandsetzungskosten der Elektroinstallationen im Altbau gemäss Kontrollbericht an, die bei der Erneuerung 2007 nicht vorgesehen waren. Im Weiteren waren zusätzliche Reinigungen der Glasbausteine im Turnhallentrakt und das Wegputzen von Eiern an der Fassade notwendig.

436.00 Die Reparaturkosten durch den Blitzschaden hat die Aargauische Gebäudeversicherung vollumfänglich übernommen. Da der Schaden auch das Rathaus betroffen hat (Steuerung Heizungsanlage), wurde die Rückerstattung der Bezirksschule und dem Rathaus gutgeschrieben.

218. Schulgelder

352.02 Zur Einhaltung des kantonal vorgeschriebenen Kontoplans sind die Schulgelder für Schüler aus Wettingen der HPS dem Konto 540.352.02 und jene des Sprachheilkindergartens dem Konto 200.352.02 belastet worden.

219. Volksschule, Übriges

- 301.05 Die Schulsozialarbeit wurde im letzten Schritt der Projektphase gemäss Einwohnerratsbeschluss im Schuljahr 2009/10 voll ausgebaut, was eine Stellenaufstockung von 80 Stellenprozenten bedeutet. Dieser Mehraufwand war im Voranschlag nicht berücksichtigt.
- 310.01 Die Budgetüberschreitung ist auf eine Falschbuchung im Rahmen der Lohnverarbeitung zurückzuführen (Belastung auf Konto 219.310.01 anstatt 219.301.01).

228. Heilpädagogische Schule

- 302.00 Der Minusaufwand ergab sich durch irrtümlich weiterlaufende Lohnzahlungen für eine ausgetretene pädagogische Mitarbeiterin. Die Lohnrückzahlung wurde aus Transparenzgründen dem Fibukonto gutgeschrieben, welches auch die irrtümlichen Belastungen enthielt.
- 311.00 Wegen zusätzlicher bettlägeriger Schüler mit grosser Behinderung war die Anschaffung eines zusätzlichen Pflegebettes (Occasion) erforderlich. Zudem musste der defekte Geschirrspüler ersetzt werden. Im Weiteren waren für die Wiedereröffnung des Pavillons im Rosengarten unvorgesehene Anschaffungen nötig.
- 312.00 Siehe Erläuterung zu Konto 213.312.00.
- 361.01 Siehe Erläuterungen zum Konto 201.361.00.
- 380.01 Der Ertragsüberschuss des Eigenwirtschaftsbetriebs HPS wurde vorschriftsgemäss über die Verpflichtungen passiviert.
- 436.00 Der Krankenkassen-Rückerstattungsanteil an die Physiotherapie ist irrtümlicherweise nicht budgetiert worden.
- 460.01 Der Beitrag der Invalidenversicherung an die Physiotherapie ist irrtümlicherweise nicht budgetiert worden.
- 460.02 Siehe Erläuterungen zum Konto 201.460.02.

300. Kulturförderung

- 365.02 Der Ausstellungsbetrieb im Gluri Suter Huus läuft auf einem anerkannt hohen Niveau und wird auch weit herum immer mehr beachtet. Dies hat auf der Aufwandseite Konsequenzen. Denn das Vorbereiten und Einrichten der Ausstellungen wird tendenziell immer aufwändiger und teurer (Verhandlungen mit Künstlern, Medienbetreuung, Vernetzungsarbeiten mit anderen Ausstellern, Betreuen von verschiede-

nen Internetportalen, Vorbereiten der Kulturmeile im Januar 2010 u.a.)

- 461.00 Im Zusammenhang mit einer relativ aufwändigen Ausstellung ist erstmals ein Gesuch an das Aargauer Kuratorium für eine Unterstützung der Galerie Gluri Suter Huus eingereicht worden. Dieses Gesuch wurde im Sinne eines Programmbeitrags positiv beantwortet.

340. Sport

- 312.00 Siehe Erläuterung zu Konto 213.312.00.
- 365.00 Die Wettinger Sportlerinnen und Sportler und Sportvereine waren im Jahre 2009 wiederum sehr erfolgreich, weshalb an der Sportlerehrung höhere Prämien als angenommen ausbezahlt wurden.

341. Schwimmbad

- 312.00 Bei der Budgetierung im April 2008 war das Ausmass der generellen Strompreiserhöhung noch nicht bekannt. Zudem kann das tägi aus rechtlichen Gründen nicht mehr vom Vorzugspreis des EWW profitieren.

342. Kunsteisbahn

- 312.00 Siehe Erläuterungen zum Konto 341.312.00.

344. Sauna

- 312.00 Siehe Erläuterungen zum Konto 341.312.00.

345. Tennis

- 434.02 Bei der Budgetierung wurden Einnahmen von zwei Messen kalkuliert. Die WIR-Messe wurde jedoch kurzfristig abgesagt.

346. Saal

- 312.00 Siehe Erläuterungen zum Konto 341.312.00.
- 314.00 Zwei Vorhangmotoren (grosse Fensterfront) mussten ersetzt werden, weil sie nicht mehr reparierbar waren. Über das Sammelkonto Unterhalt wurden einige nicht budgetierte Reparaturen (Wärmepumpe, Boiler, Heizungsanlage, Elektroarbeiten) dem Saal zugeteilt.

348. Restaurant

- 314.00 Am 1. Juni 2009 ereignete sich auf der Selbstbedienungs-Terrasse ein Brandfall, was beim baulichen Unterhalt wesentliche Mehraufwendungen ergab. Der Schaden wurden von der Gebäudeversicherung vollumfänglich übernommen (siehe Konto 348.436.00). Ferner

sind zwei Kühlaggregate ausgefallen und mussten ersetzt werden. In der Attenhoferstube haben sich zudem Bodenplatten gelöst, weshalb der Boden neu verlegt werden musste.

427.00 Im Miet- resp. Pachtvertrag zum Restaurant wurde zusätzlich zum Sockelmietzins von Fr. 200'000.00 vereinbart, dass bei Erreichung von einem 2,5 Mio. Franken übersteigenden Betriebsertrag Zuschläge zu entrichten seien. Für das Jahr 2008 wurde ein Betriebsertrag von Fr. 2'884'633.00 erwirtschaftet, was einen zusätzlichen leistungsabhängigen Mietzins von Fr. 26'924.30 ergab.

436.00 Siehe Erläuterungen zum Konto 348.314.00.

349. Sporthalle

312.00 Siehe Erläuterungen zum Konto 341.312.00.

314.00 Die Mehrausgaben im Unterhalt entstanden durch unvorhergesehene Schäden wie Plattenboden ersetzen in einer Dusche, Glasbrüche, verschiedene Türen reparieren und Elektroarbeiten.

350. Übrige FreizeitgestaltungSport

317.01 Für ein Skilager im Jahre 2010 musste bereits im Jahre 2009 eine grössere Akontozahlung geleistet werden. Zudem nahmen an den Lagern mehr Kinder als angenommen teil, was zu einer Budgetüberschreitung führte.

318.02 Unter Einhaltung des Bruttoprinzips sind die Sponsoringbeiträge für die Jubiläumsbroschüre «50 Jahre Rathaus Wettingen» dem Erlöskonto 350.469.01 gutgeschrieben worden. Somit beträgt die Nettobelastung dieses Budgetkredits Fr. 84'673.60.

469.01 Siehe Erläuterungen zum Konto 350.318.02.

440. Krankenpflege

365.01 Die geleisteten Stunden der Spitex sind rückläufig. Insbesondere die Stunden bei den hauswirtschaftlichen Leistungen.

460. Schulgesundheitsdienst

301.00 Ein Schularzt hatte im Jahr 2008 seine Leistungen irrtümlicherweise nicht in Rechnung gestellt, weshalb eine Budgetunterschreitung ausgewiesen wurde. Die nachträgliche Rechnungsstellung führte im Jahr 2009 zu einer Budgetüberschreitung.

365.01 Der Budgetbetrag wurde aufgrund des Vorjahresergebnisses zu tief angesetzt.

540. Jugend

318.01 Der Koordinationsaufwand der Geschäftsstelle Krippenpool war im Jahr 2008 fast doppelt so hoch wie budgetiert. Der Gemeinderat zahlte in einem ersten Schritt nur den budgetierten Betrag aus und liess die Mehraufwendungen überprüfen. Die Abklärungen ergaben, dass der zusätzliche Arbeitsaufwand hauptsächlich auf die Umstellung des Finanzierungssystems zurückzuführen ist. Diese Umstellung wurde durch die zuständigen Organe der beteiligten Gemeinden gutgeheissen. Mittels Gemeindevertrag sind die Gemeinden verpflichtet, die Aufwendungen der Geschäftsstelle anteilmässig zu übernehmen. Der Gemeinderat befand die Begründungen als plausibel und zahlte in einem zweiten Schritt und zu Lasten der Rechnung 2009 den restlichen Betrag des Koordinationsaufwandes 2008 aus.

352.02 Siehe Erläuterungen zum Konto 218.352.02.

365.02 Zum Zeitpunkt der Budgetierung der Poolbeiträge an die Kinderbetreuung (Juni 2008) standen noch keine verlässlichen Vergleichszahlen zur Verfügung, da das Elternbeitragsreglement per 1. Mai 2008 eingeführt wurde. Infolge der finanziellen Fehleinschätzung und Wechsel der Betreuungsverhältnisse mussten im November 2008 im Rahmen der Verhandlungen der Leistungsvereinbarungen die maximalen Kosten pro Tag/Platz in den Poolkitas angepasst werden. Im Weiteren fiel der durchschnittliche Elternbeitrag tiefer aus und die Kantonsbeiträge waren um Fr. 27'616.00 tiefer als budgetiert.

580. Allgemeine Fürsorge

301.00 Der Mehraufwand bei den Löhnen für das Arbeitsamt ist auf einen Mutterschaftsurlaub und die Nachfolgeregelung mit gesplittetem Arbeitspensum zurückzuführen. Die Lohnersatzleistungen aus der Mutterschaftsversicherung werden bei den allgemeinen Personalkosten (Konto 991.436.00) gutgeschrieben.

316.00 Der Leiter der Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit hat am 1. September 2008 seine Tätigkeit aufgenommen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war noch nicht bekannt, dass diese Funktion ins EWW ausgelagert wird.

581. Sozialhilfe

366.00 Der budgetierte Nettoaufwand für das Jahr 2009 (Aufwand materielle Hilfe abzüglich Rückerstattungen) beträgt Fr. 4'800'000.00.

Der effektive Nettoaufwand 2009 fiel um Fr. 277'899.00 niedriger aus. Die Differenz bei den Bruttoausgaben gegenüber dem Voranschlag lässt sich wie folgt erklären: Es gab Mehraufwendungen bei Heimkosten, bei Drogentherapien, Wohnheimen, der sozialpädagogischen Familienbegleitung und Frauenhaus sowie bei den Beschäftigungsprogrammen.

- 366.02 Die Budgetüberschreitung ist auf Nachbelastungen aus dem Vorjahr zurückzuführen.
- 436.00 Der Mehrertrag von Fr. 1'302'200.00 gegenüber dem Voranschlag liess sich nicht voraussehen. Der Voranschlag 2009 basierte auf den hochgerechneten Halbjahreszahlen 2008.

582. Sozialdienst

- 366.00 Der Mehraufwand von Fr. 263'213.00 gegenüber dem Voranschlag war nicht vorhersehbar, da sich die Entwicklung in diesem Bereich nicht steuern lässt. Die Ausgaben in der Alimentenbevorschussung wurden aufgrund der Halbjahreszahlen 2008 budgetiert.
- 436.00 Der Mehrertrag von Fr. 152'363.00 beim Alimenteninkasso war nicht im Voraus ersichtlich. Die Budgetierung erfolgte aufgrund der Halbjahreszahlen 2008.

620. Gemeindestrassen

- 312.00 Der Aufwandüberschuss ist einerseits im Systemwechsel der Rechnungsperiode vom hydrologischen auf das Kalenderjahr (15 Monate im Rechnungsjahr 2009) und andererseits auf höhere Strompreise zurückzuführen.
- 313.01 Bedingt durch den langen und kalten Winter 2008/2009 musste mehr Streusalz eingesetzt werden. Ferner war auch mehr Kaltbelag erforderlich, um die durch den kalten Winter bedingten Schlaglöcher instand zu stellen.
- 314.03 Infolge des strengen Winters 2009 traten sehr viele Frostschäden an den Gemeindestrassen auf. Die Budgetüberschreitung bei der Erneuerung der Gemeindestrassen resultiert im Wesentlichen aus dem grossen Schadenfall (Hangrutsch) an der Zufahrtsstrasse Mooshof.
- 318.01 Witterungsbedingt musste mehr Winterdienst geleistet werden. Die Aufwendungen Dritter, welche für die Gemeinde Schneeräumungsarbeiten leisten, werden diesem Konto belastet. Diese Aufwendungen sind überdurchschnittlich und in dieser Höhe nicht budgetiert gewesen.

621. Parkplätze

- 314.00 Die Einnahmen aus dem Parkhaus Zentrumsplatz blieben durch die schwache Besucherfrequenz deutlich unter den Erwartungen, so dass anstelle eines Überschusses ein Mehraufwand resultierte.

650. Regionalverkehr

- 314.00 Der Verkehrsverband Aargau Ost VAO hat ein neues, einheitliches Erscheinungsbild der Bushaltestellen-Beschilderung eingeführt. Diese Kosten sind durch die Standortgemeinden zu tragen und wurden nicht zur Budgetierung angemeldet.
- 361.00 Aufgrund einer fehlerhaften Berechnung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt BVU für die Jahre 2007 und 2008 wurden der Gemeinde zu kleine Beiträge verrechnet, welche im Jahr 2009 in Rechnung gestellt wurden.
- 435.00 Die SBB erhöhten die Tarife für die Gemeindetageskarten (Gemeinde GA) um Fr. 1'275.00 pro Abonnement. Somit wurde der Verkaufspreis ab 1. September 2008 von Fr. 30.00 auf Fr. 33.00 erhöht. Zudem nahm die Auslastung nochmals auf fast 100 % zu.

711. Abwasserbeseitigung

- 318.01 Aufgrund der ersten Zwischenresultate aus dem Projekt NIS-Kanal mussten punktuell und kurzfristig vertiefte Abklärungen getroffen werden.
- 380.01 Der Ertragsüberschuss des Eigenwirtschaftsbetriebs «Abwasserbeseitigung» wurde vorschriftsgemäss über die Verpflichtungen passiviert.
- 434.01 Die Abrechnungsperiode hat vom hydrologischen zum Kalenderjahr gewechselt und war deshalb länger als ein Jahr.
- 434.04

721. Abfallbewirtschaftung

- 318.14 Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt BVU hat die Entsorgung von Sonderabfällen neu geregelt. Dadurch entstanden Mehrkosten gegenüber 2008. Die Wertstoffsammelstelle Stiegelenstrasse musste saniert werden.
- 380.00 Der Ertragsüberschuss des Eigenwirtschaftsbetriebs «Abfallbewirtschaftung» wurde vorschriftsgemäss über die Verpflichtungen passiviert.

740. Friedhof, Bestattung

314.00 Im Wesentlichen sind die Mehraufwendungen auf folgende Punkte zurückzuführen: Einsetzen von Schlüsselzylindern in den Katafalken zur Herausgabe der Schlüssel an Dritte (Einzelzutritte), Ersatz Garagentor, Revision des Splittsilo im Friedhof Brunnenwiese (da das Splittsilo leer war, wurden die Arbeiten vorgezogen), Baumpflegearbeiten im Friedhof St. Sebastian, um die Gefahr von herunterfallenden Ästen zu minimieren, Ersatz von defekten Stühlen in der Abdankungshalle.

770. Naturschutz

314.00 Das veranschlagte Naturschutzprojekt Schleeäcker soll ab dem Jahre 2010 in Zusammenhang mit dem Projekt Hochwasserschutzzone angegangen werden. Die Projektverzögerung führte zu einer Budgetunterschreitung.

352.00 Siehe Erläuterung zu Konto 770.314.00.

790. Raumordnung

318.00 Die Budgetüberschreitungen resultieren im Wesentlichen aus den nicht vorhersehbaren Projekten aus dem Agglomerationsprogramm Aargau Ost (Regionales Parkraumkonzept, Fuss-/Veloverbindung untere Limmatbrücke) und den Projektstudien betreffend Raumoptimierungen/Annexbau Rathaus.

801. Weinbau

313.00 Erstmals ist ein Weissherbst hergestellt worden. Die verschiedenen Weinetiketten mussten daher neu gestaltet werden.

840. Industrie, Gewerbe, Handel

365.04 Die Stelle Standortförderung wurde am 1. September 2009 besetzt. Nebst einigen Sofortmassnahmen galt es mit erster Priorität ein Konzept für die Standortförderung zu erstellen. Aus diesem Grunde wurde nicht der ganze Budgetbetrag benötigt.

860. Energie

412.00 Die Abrechnungsumstellung des EWW vom hydrologischen auf das Kalenderjahr wurde bei der Budgetierung nicht berücksichtigt.

900. Gemeindesteuern

400.01 Im Rahmen der Budgetierung wurden die Steuereinnahmen optimistischer eingesetzt als vom kantonalen Steueramt prognostiziert.

400.02 Der Mehrertrag ist aufgrund einmaliger Nachträge aus Vorjahren entstanden.

401.00 Die Finanzkrise hat das Inlandgewerbe weniger stark getroffen als angenommen und teilweise wurden sogar Rekordabschlüsse ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung gingen die Ökonomen von merklich schlechteren Ergebnissen aus.

940. Kapitaldienst

321.00 Die Investitionsausgaben sind gegenüber den Annahmen (Verpflichtungskontrolle) wesentlich tiefer ausgefallen, wodurch praktisch keine kurzfristigen Finanzierungen erforderlich waren.

421.01 Die Nachfrage im Geld- und Kapitalmarkt ist infolge der Bank-/Finanzkrise vollständig zum Erliegen gekommen, was sich bei den Konditionen bis hin zu Nullverzinsungen auswirkte. Im Zuge dieser Entwicklung wurde sämtliche Liquidität auf dem Bankkontokorrent platziert, wo die Gemeinde von Spezialkonditionen profitierte, welche weit über dem Festgeld- resp. Anlagebereich lagen.

942. Liegenschaften des Finanzvermögens

423.03 Die Berechnung des Baurechtszinses richtet sich unter anderem nach dem Referenzzinssatz. Im Rahmen der Budgetierung wurde mit einem tieferen Satz kalkuliert.

990. Abschreibungen

allg. Bezüglich der Berechnung der Abschreibungen wird auf die Tabelle im Anhang verwiesen.

992. Werkhof

308.00 Die zusätzliche Stelle, welche erst im Stellenplan 2010 erscheint, wurde wegen diverser krankheitsbedingter Absenzen vorzeitig besetzt, und vorübergehend dem Budgetkredit für temporäre Angestellte belastet.

309.02 Aufgrund der angespannten Lehrstellensituation hat der Gemeinderat beschlossen, eine zusätzliche Lehrstelle anzubieten (Beitrag gegen Jugendarbeitslosigkeit), wodurch Zusatzkosten für Schule und Einführungskurse entstanden. Im Weiteren fielen unvorhergesehene Weiterbildungen gemäss neuer Chauffeurzulassungsverordnung an.

434.01 Siehe Erläuterungen zum Konto 092.434.00.

434.02 Es konnten verschiedene Arbeiten für Dritte ausgeführt werden, so zum Beispiel Park-

platzmarkierungen, Instandstellungsarbeiten nach Verkehrsunfällen, Arbeiten für die Ortsbürgergemeinde (Restaurant Scharenfels), Arbeiten für die Ludothek.

993. Neutrale Posten

- 319.03 Der Kantonsanteil über Fr. 50'000.00 einer bereits im Berichtsjahr 2008 vereinnahmten Hinterlassenschaft wurde diesem Konto belastet.
- 439.00 Neben einem Nachlass sind in diesem Konto ausserperiodische Gebührenerträge vereinnahmt worden.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Die Verwaltungsrechnungen 2009 der Einwohnergemeinde sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerkes werden genehmigt.

Wettingen, 25. März 2010

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber

Abschreibungen 2009

BERECHNUNG DES MASSGEBENDEN RESTBUCHWERTES UND DER VORGESCHRIEBENEN ABSCHREIBUNGEN 2009

Konto		Rechnung 2009	
Anfangs Rechnungsjahr 2009			
11	Verwaltungsvermögen	26'190'297	
115	Darlehen und Beteiligungen		2'350'001
2282	Durch Gemeinde beschlossene Einlagen in Spezialfonds		
2289	Passivierte Abschreibungen RVBW AG, Aktienkapital		15'170'798
2390	Eigenkapital		-1'780'000
Rechnungsjahr 2009			
999.690.01	Investitionsausgaben	5'982'226	
999.590.01	Investitionseinnahmen		179'637
	Subtotal	32'172'523 -15'920'436	15'920'436
	Massgebender Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende Rechnungsjahr	16'252'087	
	10 % vorgeschriebene Abschreibungsquote	1'625'209	
942.424.00	Buchgewinn auf Liegenschaften		
990.331.00	Vorgeschriebene Abschreibungen (gerundet)	1'625'200	
990.332.01	Pflichtabschreibungen 9 % (gerundet)	1'462'700	
	Total Abschreibungen	3'087'900	1.1149.01

ERGEBNISÜBERSICHT 2009

EINWOHNERGEMEINDE ERGEBNIS	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	83'775'635.70	83'775'635.70	81'738'451.90	81'738'451.90	83'670'507.76	83'670'507.76	
	Aufwand		81'738'451.90		83'670'507.76		
	Ertrag	83'775'635.70	81'738'451.90			83'670'507.76	
901	5'067'208.37	5'067'208.37	5'506'550.00	5'506'550.00	7'676'063.59	7'676'063.59	
	Kapitaldienst	1'085'558.89	1'293'700.00	365'300.00	1'258'100.56	433'235.28	
	Liegenschaftlichen Finanzvermögen	93'006.25	108'110.00	392'056.00	102'889.30	444'401.25	
	Vorgeschriebene Abschreibungen	3'087'900.00	4'104'740.00	210'000.00	4'191'200.00	222'350.00	
	Zusätzliche Abschreibungen	800'743.23			2'123'873.73	0.00	
	Belastbarkeitsquote		4'539'194.00			6'576'077.06	
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	5'982'225.55	5'982'225.55	8'190'000.00	8'190'000.00	12'878'851.55	12'878'851.55	
	Investitionsausgaben	5'982'225.55	8'190'000.00		12'878'851.55		
	Investitionseinnahmen	179'636.50		50'000.00		259'651.95	
	Nettoinvestitionszunahme	5'802'589.05	8'140'000.00	8'140'000.00		12'619'199.60	
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	6'022'539.05	6'022'539.05	8'350'000.00	8'350'000.00	12'841'549.60	12'841'549.60	
	Nettoinvestitionszunahme	5'802'589.05	8'140'000.00		12'619'199.60		
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Vorgeschriebene Abschreibungen	219'950.00	210'000.00	4'104'740.00	222'350.00	4'191'200.00	
	Zusätzliche Abschreibungen					2'123'873.73	
	Finanzierungsüberschuss						
	Finanzierungsfehlbetrag	2'133'895.82	4'245'260.00			6'526'475.87	

ERGEBNISÜBERSICHT 2009

	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90	LAUFENDE RECHNUNG					
900	ÜBERSCHUSS					
	2'512'916.25	2'512'916.25	2'282'600.00	2'282'600.00	2'208'876.15	2'208'876.15
	Aufwand 1'467'606.45		1'583'950.00		1'394'060.80	
	Ertrag 1'045'309.80	2'512'916.25	698'650.00	2'282'600.00	814'815.35	2'208'876.15
	Aufwandüberschuss					
	Aufwandüberschuss					
901	BELASTBARKEIT					
	1'045'309.80	1'045'309.80	698'650.00	698'650.00	814'815.35	814'815.35
	Ertragsüberschuss 1'045'309.80		698'650.00		814'815.35	
	Aufwandüberschuss					
	Vorschussverzinsung	54'644.70		59'600.00		77'346.25
	Verpflichtungsverzinsung					
	Vorschussabtragung					
	Zusätzliche Vorschussabtragung					
	Belastbarkeitsquote	990'665.10		639'050.00		737'469.10
91	INVESTITIONSRECHNUNG					
910	NETTOINVESTITIONEN					
	2'415'574.25	2'415'574.25	400'000.00	400'000.00	1'506'709.50	1'506'709.50
	Investitionsausgaben 2'415'574.25		75'000.00		1'506'709.50	
	Investitionseinnahmen	466'557.70		400'000.00		617'032.85
	Nettoinvestitionszunahme	1'949'016.55				889'676.65
	Nettoinvestitionsabnahme		325'000.00			
911	FINANZIERUNG					
	1'949'016.55	1'949'016.55	1'023'650.00	1'023'650.00	889'676.65	889'676.65
	Nettoinvestitionszunahme 1'949'016.55				889'676.65	
	Nettoinvestitionsabnahme			325'000.00		
	Vorschussabtragung					
	Zusätzliche Vorschussabtragung					
	Ertragsüberschuss	1'045'309.80		698'650.00		814'815.35
	Aufwandüberschuss					
	Finanzierungsüberschuss					
	Finanzierungsfehlbetrag	903'706.75	1'023'650.00			74'861.30

ERGEBNISÜBERSICHT 2009

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG ERGEBNIS	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90 LAUFENDE RECHNUNG						
900 ÜBERSCHUSS						
Aufwand	2'136'043.59	2'136'043.59	2'088'100.00	2'088'100.00	2'058'038.55	2'058'038.55
Ertrag	1'965'575.75	2'136'043.59	2'034'140.00	2'088'100.00	2'058'038.55	2'058'038.55
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss	170'467.84		53'960.00			
901 BELASTBARKEIT						
Ertragsüberschuss	170'467.84	170'467.84	53'960.00	53'960.00	0.00	0.00
Aufwandüberschuss	170'467.84		53'960.00		0.00	28'500.30
Vorschussverzinsung						
Verpflichtungsverzinsung		10'121.20		13'100.00		14'655.20
Belastbarkeitsquote		160'346.64		40'860.00		-43'155.50
91 INVESTITIONSRECHNUNG						
910 NETTOINVESTITIONEN						
Investitionsausgaben	328'743.75	328'743.75	423'000.00	423'000.00	423'000.00	423'000.00
Investitionseinnahmen	328'743.75		423'000.00		423'000.00	
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme						
911 FINANZIERUNG						
Nettoinvestitionszunahme	328'743.75	328'743.75	423'000.00	423'000.00	423'000.00	423'000.00
Nettoinvestitionsabnahme	328'743.75		423'000.00		423'000.00	
Ertragsüberschuss		170'467.84		53'960.00		
Aufwandüberschuss						
Finanzierungsüberschuss		158'275.91		369'040.00		28'500.30
Finanzierungsfehlbetrag						

ERGEBNISÜBERSICHT 2009

Heilpädagogische Schule		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		
ERGEBNIS	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	ERTRAG	
90	LAUFENDE RECHNUNG							
900	ÜBERSCHUSS							
	Aufwand	8'736'551.24	6'660'012.00	6'660'012.00	6'633'725.34	6'633'725.34		
	Ertrag	8'034'762.42	6'502'100.00	6'660'012.00	6'197'910.57	6'633'725.34		
	Ertragsüberschuss	8736551.24	157912.00	6660012.00	435814.77			
	Aufwandüberschuss	701'788.82						
901	BELASTBARKEIT							
	Ertragsüberschuss	760'976.12	239'912.00	239'912.00	522'079.67	522'079.67		
	Aufwandüberschuss	701'788.82	157'912.00		435'814.77			
	Vorschussverzinsung	59'187.30	82'000.00		86'264.90			
	Verpflichtungsverzinsung	17'886.00		19'400.00		14'959.45		
	Belastbarkeitsquote	7'43'090.12		220'512.00		507'120.22		
91	INVESTITIONSRECHNUNG							
910	NETTOINVESTITIONEN							
	Investitionsausgaben							
	Investitionseinnahmen							
	Nettoinvestitionszunahme							
	Nettoinvestitionsabnahme							
911	FINANZIERUNG							
	Nettoinvestitionszunahme	701'788.82	157'912.00	157'912.00	435'814.77	435'814.77		
	Nettoinvestitionsabnahme							
	Ertragsüberschuss	701'788.82		157'912.00		435'814.77		
	Aufwandüberschuss							
	Finanzierungsüberschuss	701'788.82	157'912.00		435'814.77			
	Finanzierungsfehlbetrag							

ERGEBNISÜBERSICHT 2009

Sprachheilkindergarten Sonnrain ERGEBNIS	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	ÜBERSCHUSS						
	Aufwand	540'421.65	361'972.00	361'972.00	344'872.80	326'364.85	
	Ertrag	540'421.65	306'158.00	361'972.00	344'872.80	326'364.85	
	Ertragsüberschuss	449'306.15	558'14.00			18'507.95	
	Aufwandüberschuss	91'115.50					
901	BELASTBARKEIT						
	Ertragsüberschuss	1'984.35	58'614.00	58'614.00	2'892.65	2'892.65	
	Aufwandüberschuss		55'814.00			18'507.95	
	Vorschussverzinsung	1'984.35	2'800.00		2'892.65		
	Verpflichtungsverzinsung			2'200.00		494.15	
	Belastbarkeitsquote	-89'187.30		56'414.00		-16'109.45	
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	NETTOINVESTITIONEN						
	Investitionsausgaben						
	Investitionseinnahmen						
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	FINANZIERUNG						
	Nettoinvestitionszunahme	91'115.50	55'814.00	55'814.00	18'507.95	18'507.95	
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Ertragsüberschuss	91'115.50		55'814.00			
	Aufwandüberschuss				18'507.95		
	Finanzierungsüberschuss		55'814.00				
	Finanzierungsfehlbetrag	91'115.50				18'507.95	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	97'701'568.43	97'701'568.43	93'131'135.90	93'131'135.90	94'916'020.60	94'916'020.60		
0	8'458'911.72	1'542'824.60 6'916'087.12	8'409'750.00	1'740'500.00 6'669'250.00	8'160'329.20	1'607'990.16 6'552'339.04		
1	6'161'639.93	4'489'517.21 1'672'122.72	6'183'806.40	3'863'005.00 2'320'801.40	6'279'509.29	4'256'524.90 2'022'984.39		
2	23'722'160.84	11'226'895.26 12'495'265.58	21'146'301.50	8'969'736.00 12'176'565.50	21'390'071.60	8'704'388.39 12'685'683.21		
3	6'178'773.50	2'123'167.00 4'055'606.50	6'054'282.00	2'066'550.00 3'987'732.00	6'047'990.48	1'958'137.39 4'089'853.09		
4	4'647'730.79	4'647'730.79	4'860'820.00	4'860'820.00	4'524'457.10	4'524'457.10		
5	21'267'419.00	12'771'364.32 8'496'054.68	19'654'210.00	11'092'900.00 8'561'310.00	20'185'956.94	13'305'121.69 6'880'835.25		
6	6'454'820.55	985'229.87 5'469'590.68	5'945'866.00	1'065'500.00 4'880'366.00	5'396'773.35	1'010'666.17 4'386'107.18		
7	6'038'976.34	4'785'715.14 1'253'261.20	5'743'700.00	4'511'700.00 1'232'000.00	5'567'501.75	4'401'966.20 1'165'535.55		
8	212'244.05 634'406.45	846'650.50	218'400.00 502'400.00	720'800.00	242'800.40 452'565.00	695'365.40		
9	14'558'891.71 44'371'312.82	58'930'204.53	14'914'000.00 44'186'444.90	59'100'444.90	17'120'630.49 41'855'229.81	58'975'860.30		

LAUFENDE RECHNUNG
1.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
* 020.315.00	54'136.35		39'700.00		4'276.70			
020.316.00	4'220.00				4'273.30			
020.317.00	12'207.90		13'500.00		12'746.15			
020.318.01	12'459.85		11'450.00		2'173.60			
020.318.02	6'699.26		7'500.00		6'451.80			
020.318.03	47'852.55		50'000.00		46'171.85			
* 020.318.05	301'389.42		225'000.00		243'937.30			
020.318.06			10'000.00					
020.318.10	3'276.00		3'300.00		3'276.00			
020.319.01	5'896.95		6'000.00		6'471.07			
* 020.390.04	24'492.15				1'107.20			
020.395.00	8'035.60		13'000.00		7'573.10			
020.436.00		8'261.00				7'000.00		22'942.50
020.439.00		520.15				240.00		2'360.52
* 020.452.00		321'100.00				395'400.00		422'950.00
021	676'513.80	62'136.50	686'100.00	75'000.00	600'299.15	75'000.00	600'299.15	68'787.80
021.301.00	533'777.30		540'000.00		456'967.95			
021.308.00	30'198.15		34'000.00		28'886.00			
021.310.00	11'182.75		8'400.00		13'150.10			
021.311.00	519.45		1'000.00		2'091.60			
021.315.00	398.00		200.00		65.65			
021.317.00			200.00					
021.318.01	8'027.45		7'300.00		10'620.95			
021.390.03	1'015.00		1'000.00		1'215.00			
021.395.00	91'395.70		94'000.00		87'301.90			
021.431.00		62'136.50				75'000.00		68'787.80
022	830'595.55	385'618.25	877'900.00	400'000.00	846'796.00	400'000.00	846'796.00	397'565.19
022.301.00	582'048.05		607'000.00		584'180.05			
022.310.00	9'342.30		6'000.00		8'572.25			
022.311.00	1'809.70		2'000.00		241.00			
022.315.00	430.40		300.00					
022.318.01	2'528.05		2'600.00		2'178.90			
022.318.02	127'167.20		150'000.00		141'180.05			
022.395.00	107'269.85		110'000.00		110'443.75			
022.431.00		10'451.10				10'000.00		10'444.90
* 022.436.00		109'380.40				125'000.00		118'465.89
022.439.01		2'090.00				265'000.00		2'215.35
022.452.00		263'696.75						266'439.05

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		ERTRAG
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
023	Gemeindesteuern								
023.300.00	Steuer- / Grundstückschätzungskommission	1'333'583.60	87'372.50	1'345'000.00	90'000.00	1'305'642.90	7'900.00		
		9'020.00		8'400.00					
023.301.00	Löhne	1'109'210.80		1'105'000.00		1'063'954.30			
023.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Insetrate	33'517.95		37'100.00		38'525.90			
023.311.00	Anschaffungen von Mobilien			2'500.00					
023.315.00	Unterhalt Mobilien			1'000.00		142.05			
023.318.01	Dienstleistungen, Honorare	17'421.55		16'000.00		14'240.30			
023.395.00	Anteil Soziallasten	164'413.30		175'000.00		180'880.35			
023.437.00	Steuerbussen		87'372.50		90'000.00				
024	Bau und Planung	1'418'814.40	142'879.95	1'385'800.00	211'700.00	1'387'238.85		189'917.05	
024.300.00	Kommissionen	21'560.00		20'000.00		22'080.00			
024.301.00	Löhne	1'041'415.45		1'037'000.00		1'039'333.05			
024.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Insetrate	29'414.75		37'000.00		25'942.75			
024.311.00	Anschaffungen von Mobilien	1'999.00		2'300.00		1'883.20			
024.313.00	Betriebsmaterial Fahrzeug	1'656.15		2'200.00		2'078.35			
024.315.01	Unterhalt Mobilien			500.00		141.25			
024.315.02	Fahrzeugunterhalt	7'447.80		11'500.00		13'340.30			
024.317.00	Spesenentschädigungen	2'349.80		4'500.00		2'154.30			
* 024.318.01	Dienstleistungen, Honorare	91'087.90		64'500.00		45'699.75			
024.318.10	Versicherung Fahrzeug	4'031.80		1'800.00		2'863.65			
024.319.00	Verbandsbeiträge	3'849.70		3'500.00		3'899.70			
024.395.00	Anteil Soziallasten	214'002.05		201'000.00		227'822.55			
* 024.431.00	Baubewilligungsgebühren		129'453.00		200'000.00			179'637.05	
024.435.00	Verkäufe		1'529.00		1'500.00			1'125.00	
024.436.00	Rückerstattungen		445.45		1'000.00			47.50	
024.439.00	Uebrig Erträge		5'455.00		2'400.00			2'060.00	
024.452.00	Honorar LS-Unterhalt Ortsbürgergemeinde		5'000.00		5'000.00			5'000.00	
024.461.00	Entschädigung Kanton (AVA)		997.50		1'800.00			2'047.50	
025	Informatik	944'663.40	261'269.55	1'017'000.00	271'380.00	853'618.05		263'914.90	
025.301.00	Löhne	199'066.25		199'000.00		192'904.20			
025.309.00	Kurskosten, Weiterbildung	24'202.15		34'300.00		11'470.30			
025.310.00	Büromaterial	449.15		1'000.00		753.80			
025.311.01	Anschaffungen von Mobilien			900.00					
025.311.02	Anschaffung Hardware	105'922.70		107'300.00		104'902.00			
025.311.03	Anschaffung Software	105'453.35		107'600.00		86'049.30			
025.313.00	Verbrauchsmaterial allgemein	18'435.55		19'700.00		14'713.70			
025.315.01	Hardware-Unterhalt	48'311.15		48'500.00		45'515.90			
025.315.02	Software-Wartung inkl. Updates	234'041.60		256'300.00		203'904.90			

LAUFENDE RECHNUNG

1..2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		ERTRAG
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
025.317.00	Spesemenschädigung	207.40			1'400.00		284.00		
025.318.01	Beratungshonorare	15'096.95			28'000.00		2'986.55		
025.318.02	Datenübertragungskosten	51.00			100.00		73.00		
025.318.10	Sachversicherungsprämien	3'459.40			3'500.00		3'459.40		
025.319.00	Registerharmonisierung	7'575.05			18'200.00				
025.351.00	EDV-Leistungen Kanton	145'076.45			152'200.00		144'134.75		
025.395.00	Anteil Soziallasten	37'315.25			39'000.00		42'466.25		
025.436.00	Rückerstattungen		1'081.40			1'200.00		3723.00	
025.439.00	Uebriger Ertrag		1'500.00			1'500.00		1'500.00	
025.451.00	Rückerstattungen Kanton		135'777.15			145'000.00		136'143.90	
025.463.00	Entschädigung EWW an EDV		122'911.00			123'680.00		122'548.00	
025.490.00	Interne Verrechnungen								
030	Leistungen für Pensionierte	244'293.35	147'42.80	312'000.00	634'320.75				
030.304.01	BVG-Beiträge infolge Primatwechsel				303'431.40				
030.307.01	Teuerungszulagen an Rentenbezüger	134'215.80		162'000.00	167'461.20				
030.307.02	Uebergangsrente	110'077.55		150'000.00	163'428.15				
* 030.436.00	Rückerstattungen		14'742.80						
090	Rathaus/Verwaltungliegenschaften	684'460.10	192'282.00	593'500.00	493'956.15	215'580.00	187'142.20		
090.301.00	Löhne	177'940.45		176'000.00	169'469.65				
090.311.00	Anschaffung Mobilien	7'442.90		1'000.00	7'716.05				
090.312.00	Energiekosten	70'045.50		60'000.00	53'533.50				
* 090.313.00	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	17'255.80		9'000.00	9'842.95				
* 090.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	335'656.10		280'500.00	178'074.15				
090.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	9'601.75		9'000.00	9'361.10				
090.319.00	Uebriger Sachaufwand			500.00	-102.55				
090.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	35'440.20		30'000.00	27'256.95				
090.395.00	Anteil Soziallasten	31'077.40		27'500.00	38'804.35				
090.427.00	Miet- und Pachtzinsen		55'869.85			88'580.00		59'492.85	
090.434.00	Benützungsgebühren	800.00						649.35	
090.436.00	Rückerstattungen		8'612.15						
090.490.01	Interne Verrechnungen		127'000.00			127'000.00		127'000.00	
091	LS-VV Glurisuiterhuus / LS-Jugend	89'948.40	13'600.00	95'000.00	103'988.65	13'320.00	13'420.00		
091.301.00	Löhne Bauamt, Aushilfen	13'737.60		15'000.00	12'567.25				
091.311.00	Anschaffung Mobilien			500.00	384.20				
091.312.00	Energiekosten	21'100.65		15'000.00	15'952.95				
091.313.00	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial			500.00	231.60				
091.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	43'052.75		58'400.00	65'102.25				
091.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'262.05		1'200.00	1'230.85				

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		ERTRAG
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
091.319.00	Uebrigere Sachaufwand				500.00				
091.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	2'940.00			2'600.00		6'877.25		
091.390.02	Interne Verrechnungen						90.00		
091.395.00	Anteil Soziallasten	1'855.35			1'300.00		1'552.30		100.00
091.434.00	Benützungsgebühren		280.00						
091.490.04	Interne Verrechnungen Mietzinse		13'320.00					13'320.00	
092	Werkhof Kirchzeltelg	173'069.90	34'440.00		185'000.00		203'393.80		29'990.00
092.308.00	Entschädigung Abwart	12'180.00			13'000.00		10'150.00		
092.311.00	Anschaffung von Mobilien	6'591.15			7'500.00		2'546.90		
092.312.00	Energiekosten	19'430.65			21'000.00		26'445.75		
092.313.00	Verbrauchsmaterial	5'198.15			9'000.00		3'315.20		
092.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	55'936.80			27'000.00		37'875.05		
092.318.10	Sachversicherungsprämien	6'475.40			6'000.00		6'096.85		
092.319.00	Uebrigere Sachaufwand				500.00				
092.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	66'162.75			100'000.00		115'869.05		
092.395.00	Anteil Soziallasten	1'095.00			1'000.00		1'095.00		
092.427.00	Mietzinsentnahmen		34'440.00					32'880.00	29'990.00
* 092.434.00	Gebühren für ausgeliehenes Material							16'000.00	
1	Öffentliche Sicherheit	6'161'639.93	4'489'517.21		6'183'806.40		6'279'509.29		4'256'524.90
100	Rechtswesen	434'150.30	181'144.65		413'100.00		379'928.50		203'150.65
100.301.00	Löhne Vormundschafswesen	192'691.65			199'000.00		158'773.25		
100.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	78.00			800.00		944.45		
100.318.00	Rechtsberatung Vormundschafswesen	8'935.75			5'000.00		3'000.00		
100.318.01	Entschädigung private Mandatführung				5'000.00		1'200.00		
* 100.318.02	Honorare Familienbegleitung / BBT	16'123.45			15'000.00		2'668.55		
* 100.318.04	Gutachten Vormundschafswesen	27'297.75			10'000.00		19'933.70		
100.319.00	Uebrigere Sachaufwand	3'311.80			148'800.00		155'632.00		
100.352.00	Beitrag an regionales Zivilstandsamt	157'336.00			29'500.00		37'776.55		
100.395.00	Soziallasten	28'375.90							100'458.80
100.412.01	Markt-, Plakat- und Reklamegebühren		95'846.05					90'000.00	
100.431.01	Gebühren für Amtshandlungen		65'300.00					50'000.00	75'200.00
100.431.02	Gebühren Vormundschafswesen		19'998.60					18'000.00	27'491.85
101	Betreibungsamt	657'697.15	720'692.70		664'700.00		650'678.50		748'392.46
101.301.00	Löhne	521'875.15			516'000.00		503'631.75		
101.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	12'880.00			13'000.00		11'650.00		
101.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	6'599.10			9'000.00		13'588.40		
101.311.00	Anschaffungen von Mobilien	1'572.10			500.00		322.80		

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		ERTRAG
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
101.315.00	Mobiliarunterhalt						370.15		
101.316.00	Mietzins EWW	27'000.00			29'400.00		27'000.00		
101.317.00	Spesensentschädigungen	1'778.60			1'800.00		2'143.65		
101.318.03	Telefongebühren (Nate)	200.00			200.00		200.00		
101.319.00	Uebriger Sachaufwand	308.40			300.00		155.00		
101.352.00	Zustellungen/Zuführungen Gepo				8'000.00		8'021.00		
101.395.00	Anteil Soziallasten	85'483.80			86'500.00		83'595.75		7'48'392.46
101.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		719'036.55			770'000.00			
101.436.00	Rückerstattungen		1'656.15						
102	Einwohnerkontrolle	608'803.70	434'009.56		570'100.00	460'000.00	600'863.00	492'378.79	
102.301.00	Löhne	290'988.65			285'000.00		276'879.20		
102.309.00	Uebriger Personalaufwand	1'435.20			2'300.00		2'195.00		
102.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Insetrate	11'141.30			10'400.00		10'573.10		
102.311.00	Anschaffungen von Mobilien	396.80			1'500.00				
102.315.00	Unterhalt Mobilier durch Dritte	1'157.15			1'400.00		1'089.50		
102.318.01	Gebühren Migrationsamt	143'956.70			100'000.00		142'385.50		
102.351.01	Pass- und ID-Gebühren	113'243.00			125'000.00		119'220.50		
102.395.00	Anteil Soziallasten	46'484.90			44'500.00		48'520.20		492'378.79
102.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		434'009.56			460'000.00			
103	Regionales Zivilstandsamt	416'741.10	563'459.55		437'205.00	442'305.00	418'395.59	522'603.60	
103.301.01	Löhne	262'076.00			274'000.00		248'073.80		
103.301.02	Entschädigungen Picketdienst	150.00			400.00		200.00		
103.309.00	Weiterbildung Personal	2'518.15			5'075.00		6'430.10		
103.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Insetrate	5'158.45			3'500.00		3'988.54		
103.315.01	Software-Wartung	16'925.05			17'900.00		21'147.00		
103.317.00	Spesensentschädigungen	1'766.20			2'930.00		1'108.65		
103.319.00	Uebriger Sachaufwand	400.00			1'220.00		300.00		
103.351.00	Gebühren Kanton	11'396.00			13'100.00		12'853.55		
103.352.01	Verwaltungsentschädigung EG	13'600.00			13'600.00		16'600.00		
103.390.02	Interne Verrechnung EDV	20'480.00			20'480.00		20'480.00		
103.390.03	Interne Verrechnung Büromiete	45'000.00			45'000.00		45'000.00		
103.395.00	Anteil Soziallasten	37'271.25			40'000.00		42'213.95		
103.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		143'624.40			132'625.00			130'665.40
103.452.00	Beiträge von Gemeinden		394'328.00			296'980.00			389'616.00
103.480.00	Aufwandüberschuss					11'700.00			1'215.00
103.490.03	Interne Verrechnungen		1'015.00			1'000.00			1'107.20
* 103.490.04	Interne Verrechnung Bestattungsamt		24'492.15						

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		ERTRAG
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
104	Markt	52'179.45		52'000.00		50'086.75		
104.310.00	Drucksachen, Inserate			500.00				
104.312.00	Energiekosten	414.80		500.00		462.85		
104.315.00	Mobiliarunterhalt	613.85		1'000.00		2'165.10		
104.318.00	Dienstleistungen, Honorare	4'971.10		5'000.00		4'971.10		
104.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	46'179.70		45'000.00		42'487.70		
110	Polizei	2'548'573.45	1'665'572.55	2'713'110.00	1'292'000.00	2'537'630.70	1'396'424.95	
110.301.00	Löhne inkl. Zulagen	1'819'592.90		1'950'000.00		1'820'723.85		
110.306.00	Dienstkleider	34'868.20		29'500.00		32'057.95		
110.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	9'372.70		15'000.00		9'131.60		
* 110.309.00	Aus- und Weiterbildung	61'169.65		55'000.00		25'119.70		
110.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	22'178.60		28'050.00		28'422.95		
110.311.01	Anschaffungen von Mobilien	670.75		1'000.00		1'061.00		
110.311.02	Fahrzeugsanschaffungen					-720.95		
110.313.00	Verbrauchsmaterialien	14'227.35		18'000.00		14'389.75		
110.315.01	Mobiliarunterhalt	2'751.10		3'200.00		2'976.55		
110.315.02	Fahrzeugunterhalt	26'741.10		26'300.00		23'128.40		
110.317.00	Spesenentschädigungen	11'849.70		18'000.00		13'051.95		
110.318.01	Private Sicherheitsmandate	29'162.60		30'000.00		26'928.35		
110.318.03	Telefongebühren	16'321.50		16'900.00		14'952.80		
110.318.10	Hatpflicht- und Sachversicherungen	7'261.15		5'000.00		3'993.95		
110.319.00	Uebiger Sachaufwand	14'932.70		17'700.00		17'836.10		
110.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	1'225.00		5'300.00		1'470.00		
110.390.02	Interne Verrechnung Garage-/Büromiete	70'660.00		70'660.00		70'660.00		
110.390.03	Interne Verrechnung EDV	100'000.00		100'000.00		100'000.00		
110.395.00	Anteil Soziallasten	305'588.45		323'500.00		332'446.75		
110.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		9'048.00		22'000.00		28'446.00	
* 110.436.00	Rückerstattungen		177'892.75		50'000.00		99'599.10	
* 110.437.00	Bussen		888'758.80		650'000.00		690'239.05	
110.439.00	Uebrige Erträge						3'122.80	
110.451.01	Kantonsbeiträge		13'425.00				5'700.00	
110.452.01	Gemeindebeiträge		502'448.00				495'318.00	
110.490.00	Interne Verrechnungen		74'000.00		74'000.00		74'000.00	
140	Feuerwehr	887'564.58	790'244.75	815'410.00	672'000.00	1'082'456.80	750'386.40	
140.300.00	Feuerwehrkommission	2'500.00		2'500.00		2'860.00		
140.301.01	Löhne	49'101.00		49'000.00		47'515.00		
140.301.02	Funktionsentschädigungen	49'485.90		59'000.00		57'600.00		
140.301.03	Feuerwehrsold	279'761.25		280'000.00		277'202.50		
140.309.00	Aus- und Weiterbildung	20'257.25		20'000.00		15'611.80		

LAUFENDE RECHNUNG
1.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
140.310.00	Büromaterial, Drucksachen	10'011.63		10'000.00		9'466.30	
140.311.01	Anschaffungen von Geräten und Ausrüstung	45'561.40		120'680.00		98'379.45	
140.311.02	Fahrzeugsanschaffung					118'351.45	
140.312.00	Energiekosten	14'292.75		10'100.00		25'626.85	
140.313.01	Verbrauchsmaterialien	7'928.10		10'500.00		7'147.80	
140.313.02	Treibstoff Fahrzeuge	9'849.90		15'000.00		12'094.10	
140.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	27'202.90		26'000.00		46'752.00	
140.315.01	Mobiliar- und Geräteunterhalt	9'944.30		6'000.00		5'571.00	
140.315.02	Fahrzeugunterhalt	32'200.95		38'430.00		38'740.15	
140.317.01	Spesenentschädigungen	4'061.40		5'500.00		4'990.00	
140.317.02	Verplegungskosten	8'483.40		8'500.00		6'740.80	
140.317.03	Taggelder für Kurse	17'720.00		22'000.00		24'900.00	
140.318.03	Telefon, Alarmzentrale	11'298.05		15'000.00		12'206.90	
140.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	25'004.60		25'000.00		24'564.80	
140.319.00	Uebriger Sachaufwand	22'529.75		17'000.00		17'109.35	
140.330.00	Abschreibung Feuerwehrliftersatz	13'169.30				12'189.60	
140.352.01	Hydranten-Entschädigung	208'552.30		45'800.00		183'407.35	
140.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	9'450.00		15'400.00		11'882.15	
140.395.00	Anteil Soziallasten	9'198.45		14'000.00		21'547.45	
140.427.00	Mietzinsen		4'000.00		4'000.00		4'833.35
140.430.00	Feuerwehrliftersatz		661'710.05		570'000.00		612'457.45
140.436.00	Rückerstattungen		3'441.40				1'691.80
140.439.00	Uebriger Ertrag		92'510.75		70'000.00		33'040.00
140.439.01	Eingang abgeschriebener Feuerwehrsteuern		2'546.55				2'944.70
140.452.00	Leistungen für Gemeinwesen						2'770.00
140.461.00	Beiträge Aargauisches Versicherungsamt		10'500.00		10'500.00		73'494.10
140.490.00	Interne Verrechnungen		15'536.00		17'500.00		19'155.00
150	Militär	85'388.15	14'476.00	92'656.40	14'800.00	83'356.60	
150.301.00	Löhne	47'424.80		47'500.00		43'921.15	
150.313.00	Verbrauchsmaterialien			500.00			
150.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	24'800.00		25'800.00		26'799.55	
150.316.00	Mietzins EWW			5'456.40			
150.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	64.35		100.00		64.35	
150.319.00	Uebriger Sachaufwand / Verbandsbeiträge	2'140.00		2'200.00		2'120.00	
150.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	1'540.00		1'100.00		140.00	
150.395.00	Anteil Soziallasten	9'419.00		10'000.00		10'311.55	
150.451.00	Rückerstattung Kanton (Sektionschef)		14'476.00		14'800.00		

*

*

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
160	Zivilschutz		470'542.05	119'917.45	425'525.00	53'900.00	476'112.85	143'188.05
160.300.00	Kommissionen		12'071.80		7'500.00		4'600.00	
160.301.01	Löhne		171'438.50		165'000.00		160'687.15	
160.301.02	Funktionenschädigungen Kader		2'970.00		4'500.00		3'926.00	
160.301.03	Sold		34'436.60		33'000.00		35'454.05	
160.309.00	Weiterbildung		50'828.35		50'500.00		49'907.80	
160.310.00	Büromaterialien, Drucksachen		3'873.80		4'900.00		4'039.05	
160.311.00	Anschaffungen von Mobilien		40'258.10		46'640.00		18'329.75	
160.311.02	Fahrzeuganschaffungen						5'658.80	
160.312.00	Energiekosten		5'590.15		4'500.00		6'630.85	
160.313.00	Verbrauchsmaterial		2'481.65		8'200.00		2'123.60	
160.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		16'646.35		30'050.00		25'662.10	
160.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt/EDV-Kosten		5'997.55		7'410.00		6'057.35	
160.316.00	Mietzins EWW		7'500.00		8'200.00		7'500.00	
160.317.00	Spesenentschädigungen		964.60		1'000.00		907.70	
160.318.02	Schutzraumkontrollen		882.50		1'200.00		1'418.75	
160.318.03	Telefon, Alarminrichtung		9'542.10		9'925.00		11'188.35	
160.318.04	Verkehrssteuern		34.80					
160.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen		5'285.75		3'800.00		4'356.60	
160.319.00	Uebriger Sachaufwand		3'349.35		2'400.00		1'660.15	
* 160.380.00	Einlage Ersatzbeiträge Schutzraumbauten		59'505.00				92'495.00	
160.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		175.00	59'505.00	800.00	500.00	400.00	
160.390.02	Interne Verrechnungen		2'800.00	2'010.00	1'500.00	200.00	181.55	
160.395.00	Anteil Soziallasten		33'910.10	72.60	34'500.00	20'400.00	21'165.30	
* 160.430.00	Ersatzbeiträge Schutzraumbauten			25'710.45			14'632.00	
160.434.00	Benützungsgebühren			32'619.40			14'314.20	
160.439.00	Uebrige Erträge							
160.450.00	Bundesbeiträge							
160.451.00	Kantonsbeiträge							
160.480.00	Entnahme Ersatzabgaben							
2	Bildung		23'722'160.84	11'226'895.26	21'146'301.50	8'969'736.00	21'390'071.60	8'704'388.39
200	Kindergärten		557'169.90	14'721.25	483'400.00	1'980.00	454'467.80	2'480.00
* 200.301.00	Löhne nebenamtli. Abwarte		107'276.00		85'000.00		94'916.70	
* 200.302.00	Löhne Kindergärtnerinnen		19'232.75		8'250.00		6'090.00	
200.310.00	Schulmaterial, Spielzeuge, Drucksachen		66'853.35		70'635.00		58'351.55	
200.311.00	Anschaffung von Mobilien		21'702.65		23'400.00		10'355.75	
200.312.00	Energiekosten		50'331.05		45'000.00		43'842.90	
200.313.00	Verbrauchsmaterialien		7'621.90		6'000.00		7'067.65	
200.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		73'740.85		69'000.00		67'564.35	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
201.494.00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte		207'075.95		206'000.00		199'395.90
205	Primarschule inkl. Kleinklassen	403'296.98		443'555.00		396'326.10	3'314.60
205.302.00	Löhne Nebenämter	78'475.05		99'743.00		80'412.95	
205.310.01	Schulmaterial	235'835.63		262'540.00		210'332.35	
205.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	14'577.65		14'600.00		15'009.15	
205.311.00	Anschaffungen von Mobilien	13'904.15		20'400.00		14'914.10	
* 205.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	30'006.65		17'472.00		31'846.55	
205.318.00	Dienstleistungen, Honorare	24'376.75		20'800.00		37'810.20	
205.395.00	Anteil Soziallasten	6'121.10		8'000.00		6'000.80	
205.436.00	Rückerstattungen						3'314.60
206	Realschule inkl. Kleinklassen	150'763.93		159'730.70		120'065.06	
206.302.00	Löhne Nebenämter	30'618.70		45'148.20		36'565.20	
206.310.01	Schulmaterial	77'654.28		85'961.50		48'745.05	
206.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	2'694.40		3'450.00		2'807.65	
* 206.311.00	Anschaffungen von Mobilien	16'741.55		11'655.00		9'438.41	
206.315.01	Mobiliarunterhalt	529.30				251.10	
206.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	15'635.75		10'116.00		16'556.95	
206.318.01	Honorare	4'920.00				3'170.00	
206.395.00	Anteil Soziallasten	1'969.95		3'400.00		2'530.70	
207	Sekundarschule	195'540.73	1'515.00	213'406.80	1'000.00	200'892.05	878.90
207.302.00	Löhne Nebenämter	31'155.00		54'325.00		30'682.05	
207.310.01	Schulmaterial	101'704.88		117'642.80		94'266.55	
207.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	7'689.05		8'000.00		10'391.65	
207.311.00	Anschaffungen von Mobilien	3'469.15		5'500.00		13'926.25	
207.315.01	Mobiliarunterhalt	844.25				1'620.20	
* 207.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	45'080.85		23'839.00		44'333.05	
207.318.01	Dienstleistungen, Honorare	3'450.00				3'470.00	
207.395.00	Anteil Soziallasten	2'147.55		4'100.00		2'202.30	
207.435.00	Verkäufe		1'515.00		1'000.00		665.00
207.436.00	Rückerstattungen						213.90
209	Bezirksschule	237'093.96		239'768.00		232'838.95	279.15
209.302.00	Löhne Nebenämter	34'309.00		39'156.00		33'822.50	
209.310.01	Schulmaterial	152'430.43		159'142.00		143'180.90	
209.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	4'493.63		5'500.00		4'797.95	
209.311.00	Anschaffungen von Mobilien	5'628.75		3'100.00		12'920.30	
209.315.00	Unterhalt Mobilien	1'103.60				1'145.55	
209.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	31'800.95		29'870.00		30'374.40	

LAUFENDE RECHNUNG
1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		ERTRAG
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
209.318.01	Dienstleistungen, Honorare	4'900.00					3'500.00		
209.395.00	Anteil Soziallasten	2'427.60			3'000.00		3'097.35		279.15
209.436.00	Rückerstattungen								
210	Volkschule allgemein	368'590.85	27'131.35	369'670.00	33'000.00	299'712.00	34'264.90		
210.301.01	Löhne Aufgabenhilfe	65'248.00		56'000.00		58'466.85			
210.302.00	Löhne der Lehrkräfte	122'739.05		103'620.00		105'121.15			
210.310.00	Schulmaterial	3'249.90		4'100.00		4'441.20			
210.311.00	Anschaffungen von Mobilien	22'940.55		19'500.00		18'024.50			
210.315.00	Mobiliarunterhalt	38'713.35		48'000.00		15'348.95			
210.317.00	Schullager	36'099.90		65'750.00		34'174.25			
210.318.01	Dienstleistungen, Honorare	55'690.60		50'200.00		43'316.00			
210.319.00	Uebriger Sachaufwand	5'637.00		5'500.00		6'677.15			
210.391.00	Interne Verrechnung Sportzentrum			17'000.00		1'099.00			
210.395.00	Anteil Soziallasten	18'272.50				13'042.95			
210.434.01	Elternbeiträge Aufgabenhilfe		23'980.00			28'000.00			30'450.00
210.436.00	Rückerstattungen		3'151.35			4'000.00			3814.90
210.462.00	Gemeindebeiträge Lager					1'000.00			
211	Textiles Werken/Werken/Hauswirtschaft	570'163.15		602'187.00		593'261.80		206.80	
211.302.01	Löhne Nebenämter	947.00		3'744.00		4'300.00			
211.302.02	Löhne TW/Werken und Gartenbau	209'700.55		198'950.00		236'593.35			
211.310.01	Schulmaterialien textiles Werken	106'426.55		110'550.00		105'518.10			
211.310.02	Schulmaterialien Hauswirtschaft	15'594.10		18'136.00		10'947.65			
211.310.03	Lebensmittel	75'397.10		94'100.00		82'262.50			
211.311.00	Anschaffungen von Mobilien	49'935.20		51'600.00		25'921.70			
211.313.01	Verbrauchsmaterialien Hauswirtschaft	480.30		85'607.00		1'563.00			
211.313.02	Verbrauchsmaterialien Werken / Gartenbau	77'196.55		4'000.00		90'004.10			
211.315.01	Unterhalt Mobilien	5'655.45		9'600.00		4'574.15			
211.315.03	Unterhalt Werkzeuge	9'477.50		9'600.00		10'834.75			
211.317.00	Spesenentschädigungen (Exkursionen)	981.30		1'900.00		602.20			
211.395.00	Anteil Soziallasten	18'371.55		24'000.00		20'140.30			206.80
211.436.00	Rückerstattung								
212	Musikschule	1'413'750.19	649'936.02	1'403'600.00	601'940.00	1'327'945.95	601'669.05		
212.300.00	Kommissionen	11'461.00		13'000.00		11'119.20			
212.301.00	Löhne	153'069.85		143'500.00		142'856.80			
212.302.01	Löhne Musikschule	843'744.10		850'000.00		773'071.85			
212.302.03	Löhne Kinderchorleiter					3'861.00			
212.309.00	Weiterbildungskosten	3'491.20		5'800.00		1'899.00			
212.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	17'440.80		13'350.00		19'625.95			

*

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		ERTRAG
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
212.310.02	Schulmaterialien		2'333.31		4'650.00		3'087.45		
212.311.01	Anschaffungen von Mobilien		2'385.30		2'000.00		3'096.45		
212.311.02	Anschaffungen von Musikinstrumenten		10'790.86		10'700.00		8'233.80		
212.312.00	Energiekosten		5'454.75		6'000.00		13'201.25		
212.313.00	Verbrauchsmaterialien						26.95		
* 212.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		14'107.70		7'500.00		16'176.40		
212.315.00	Unterhalt Instrumente, usw.		10'177.20		12'300.00		11'551.00		
212.316.00	Miete "Weiteräcker"		82'997.70		83'000.00		75'058.05		
212.318.01	EDV-Wartungskosten		1'353.60		2'000.00		4'043.60		
212.318.02	Musikalische Projekte		9'772.20		13'600.00		7'496.50		
212.318.03	Telefongebühren		2'464.55		2'500.00		1'780.95		
212.318.10	Hatpflicht- und Sachversicherungen		107.25		100.00		107.25		
212.319.00	Verbandsbeiträge, übriger Sachaufwand		6'687.97		5'000.00		6'798.50		
212.352.00	Schulgelder an andere Musikschulen		846.50		1'500.00		1'921.50		
212.366.01	Schulgeldreduktionen und Rabatte		50'787.95		45'000.00		45'320.10		
212.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		12'503.80		5'300.00		3'672.65		
212.390.03	Anteil Abschreibungen		21'800.00		21'800.00		24'200.00		
212.395.00	Anteil Soziallasten		149'972.60		155'000.00		149'739.75		
* 212.427.00	Mietzinse		3'720.00				7'440.00		6'820.00
212.433.00	Elternbeiträge		610'539.67				560'000.00		560'135.00
212.439.00	Uebrige Erträge		2'176.35				1'000.00		1'214.05
212.490.00	Interne Verrechnungen Mietzinse		33'500.00				33'500.00		33'500.00
213	Schulanlage Dorf		580'128.35	20'610.00	515'500.00	14'600.00	512'907.80	18'000.00	
* 213.301.00	Löhne		240'513.35		225'000.00		220'657.30		
213.311.00	Anschaffung von Mobilien		23'778.35		30'000.00		42'925.40		
* 213.312.00	Energiekosten		98'326.55		69'000.00		73'217.25		
213.313.00	Verbrauchsmaterialien		26'149.45		21'000.00		17'872.40		
* 213.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		126'153.70		89'500.00		83'683.25		
213.318.10	Hatpflicht- und Sachversicherungen		11'685.60		10'000.00		11'529.80		
213.319.00	Uebriger Sachaufwand		6'124.10		6'000.00		4'807.80		
213.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		21'709.05		40'000.00		34'566.30		
213.395.00	Anteil Soziallasten		25'688.20		25'000.00		23'648.30		
213.427.00	Mietzinse			20'530.00			14'600.00		18'000.00
213.436.00	Rückerstattungen			80.00					
214	Schulanlage Altenburg		402'624.48	13'452.00	351'000.00	13'452.00	352'037.80	13'452.00	
* 214.301.00	Löhne		175'954.20		160'000.00		153'060.70		
214.311.00	Anschaffungen von Mobilien		6'681.95		6'500.00				
* 214.312.00	Energiekosten		78'052.45		51'000.00		63'351.65		
214.313.00	Verbrauchsmaterialien		21'352.75		18'000.00		15'001.55		

LAUFENDE RECHNUNG
1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
214.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		48'493.23		51'500.00		44'947.35	
214.318.10	Hatpflicht- und Sachversicherungen		8'491.50		8'000.00		8'275.95	
214.319.00	Uebriger Sachaufwand		2'250.00		3'000.00		4'381.20	
214.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		32'985.50		28'000.00		33'522.10	
214.390.02	Interne Verrechnungen		591.00			75.00		
214.395.00	Anteil Soziallasten		27'771.90		25'000.00		29'422.30	
214.427.00	Mietzinse	13'452.00				13'452.00		13'452.00
215	Schulanlage Margeläcker	26'020.00	679'786.80		617'700.00		629'682.75	
* 215.301.00	Löhne		239'911.20		220'000.00		227'284.65	
* 215.311.00	Anschaffung von Mobilien		14'447.50		9'600.00		19'164.75	
215.312.00	Energiekosten		91'697.50		84'000.00		94'230.90	
215.313.00	Verbrauchsmaterialien		25'050.25		22'500.00		19'735.85	
* 215.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		178'679.90		162'600.00		151'015.10	
215.315.00	Mobiliarunterhalt		223.25			713.60		
215.318.10	Hatpflicht- und Sachversicherungen		20'328.80		19'000.00		19'675.50	
215.319.00	Uebriger Sachaufwand		7'109.10		9'000.00		8'085.35	
215.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		75'000.90		65'000.00		62'867.45	
215.390.02	Interne Verrechnungen Feuerwehr				1'000.00		1'900.00	
215.395.00	Anteil Soziallasten		27'338.40		25'000.00		25'009.60	
215.427.00	Mietzinse	26'020.00				26'640.00		26'740.00
216	Bezirksschulanlage	25'973.75	529'141.20		416'800.00		441'971.15	
216.301.00	Löhne		157'975.05		157'000.00		150'581.35	
* 216.311.00	Anschaffung von Mobilien		30'142.05		16'300.00		7'995.40	
216.312.00	Energiekosten		87'043.10		75'000.00		70'490.35	
* 216.313.00	Verbrauchsmaterialien		30'071.10		22'500.00		23'342.55	
* 216.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		137'109.80		75'500.00		89'134.20	
216.315.00	Mobiliarunterhalt					566.95		
216.318.10	Hatpflicht- und Sachversicherungen		13'049.25		11'000.00		12'713.70	
216.319.00	Uebriger Sachaufwand		4'460.50		4'500.00		3'260.70	
216.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		43'341.40		30'000.00		54'729.95	
216.390.02	Interne Verrechnungen Feuerwehr					405.00		
216.395.00	Anteil Soziallasten		25'948.95		25'000.00		28'751.00	
216.427.00	Mietzinse	11'880.00				11'640.00		11'840.00
* 216.436.00	Rückerstattungen	14'093.75						
218	Schulgelder	997'689.55	4'276'848.65		4'543'000.00		4'388'161.50	
218.352.00	Schulgelder an Gemeinden		27'887.25		111'000.00		55'096.50	
* 218.352.02	Schulgelder HPS und Sprachheilschule				164'000.00		116'400.00	
218.361.00	Besoldungsanteile an Kanton		4'248'961.40		4'268'000.00		4'216'665.00	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
218.462.00	Besoldungsanteile von Gemeinden		470'338.55		600'000.00		337'827.90
218.490.00	Anteil Betriebskosten		527'351.00		500'000.00		555'209.00
219	Volksschule, Uebriges	1'637'622.73	15'521.75	1'720'000.00	8'500.00	1'408'883.70	18'744.05
219.300.00	Schulpflege und Kommissionen	31'550.00		50'000.00		34'780.00	
219.301.01	Löhne Schulpflege	77'000.00		95'000.00		99'520.00	
219.301.02	Löhne Schulsekretariat	131'417.00		131'000.00		127'179.00	
219.301.03	Löhne Sekretariate Schulleitungen	258'171.30		257'000.00		187'067.90	
219.301.04	Lohn Präsident KSL	3'030.00		3'120.00		3'000.00	
* 219.301.05	Lohn Schulsozialarbeit	182'970.40		155'000.00		158'349.10	
219.301.06	Entschädigungen an Musiklehrkräfte		1'380.05	7'500.00			
219.306.00	Dienstkleider, Wohn- und Verpfl.zulage	19'176.30				938.30	
219.309.00	Weiterbildung	65'316.23		31'200.00		23'416.30	
* 219.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	25'453.90		47'900.00		37'741.55	
219.310.02	Druckkosten u. Büromaterial Schulspiegel	1'674.90		29'000.00		27'187.30	
219.310.03	Schulmaterialien Lehrerschaft	240'285.10		5'000.00		2'821.30	
219.311.02	EDV-Anschaffungen	117'770.85		272'550.00		211'108.70	
219.313.00	EDV-Betriebskosten	20'524.30		162'530.00		133'206.90	
219.317.01	Schulschlussfeier	14'626.15		22'000.00		17'584.20	
219.317.02	Kompetenzsumme der Schulpflege			16'000.00		11'793.30	
219.317.03	Spesenentschädigungen	6'598.80		500.00		6'686.55	
219.318.01	Urhebergebühren Lehrmittel	5'000.00		6'600.00		5'000.00	
219.318.02	Honorare Schulspiegel	45'187.85		5'200.00		5'000.00	
219.318.03	Telefongebühren	16'723.80		46'500.00		42'316.65	
219.318.04	Honorare externe Berater	300.00		34'000.00		10'586.75	
219.318.05	Porti		2'767.90				5'084.00
219.319.00	Uebriger Sachaufwand	434.50		400.00		232.00	
219.352.02	Beitrag Waldschule (Forstverwaltung)	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
219.365.02	Beitrag Verein Tagesstrukturen	248'350.00		239'000.00		140'550.00	
219.395.00	Anteil Soziallasten	109'681.30		88'000.00		112'817.90	
219.436.00	Rückerstattungen				500.00		100.00
219.437.00	Schulbussen		12'753.85		8'000.00		13'560.05
219.439.00	Inserate Schulspiegel						
220	Sonderschulung	725'948.30	157'351.70	700'000.00	135'000.00	1'162'278.15	98'507.90
220.361.00	Deiftanteil an Kanton für Heimversorg.					572'360.90	
220.366.00	Versorgungskosten	725'948.30		700'000.00		589'917.25	
220.436.00	Elternbeiträge an Heimversorgungen		157'351.70		135'000.00		98'507.90
228	Heilpädagogische Schule	8'736'551.24	8'736'551.24	6'660'012.00	6'660'012.00	6'633'725.34	6'633'725.34
228.301.00	Löhne	1'924.70					

LAUFENDE RECHNUNG
1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
228.301.01	Besoldungen Betreuung	731'959.20		730'000.00		701'966.40	
228.301.02	Besoldungen Therapie	218'197.05		220'000.00		213'139.00	
228.301.03	Besoldungen Musik-/Instrumentalunterricht	280'680.80		103'000.00		260'895.50	
228.301.04	Praktikantinnen	274'006.50		120'000.00		151'875.80	
228.301.05	Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	150'959.75		89'000.00		139'788.05	
228.301.06	Besoldungen Technische Dienste	92'040.00		125'000.00		89'800.00	
228.301.07	Besoldungen Verwaltung	66'196.00		48'000.00		64'164.55	
228.302.00	Löhne der Lehrkräfte	-31'346.70					
228.309.00	Weiterbildung Klassenhilfen	9'113.00		13'500.00		12'513.60	
228.310.01	Schulung, Ausbildung und Freizeit	81'257.77		85'300.00		78'854.87	
228.310.02	Büro und Verwaltung	2'905.25		3'200.00		6'797.60	
228.310.03	Schülerbibliothek	842.50		1'000.00		474.75	
228.311.00	Anschaffungen von Mobilien	23'202.20		10'000.00		18'814.50	
228.312.00	Energiekosten	41'735.15		33'000.00		38'346.25	
228.313.01	Medizinischer Bedarf	16'603.70		15'000.00		5'525.35	
228.313.02	Verpflegung von Schülern	74'802.50		80'000.00		87'215.05	
228.313.03	Haushaltartikel	6'558.45		5'000.00		15'647.75	
228.314.00	Unterh. und Rep. immobile Sachanlagen	92'559.75		104'000.00		103'128.45	
228.315.00	Mobiliarunterhalt	793.40		3'300.00		3'001.20	
228.317.01	Spesenentschädigungen (Reisen/Lager)	48'971.35		56'000.00		50'977.75	
228.318.02	Honorare logopädische Behandlungen			2'300.00			
228.318.03	Telefongebühren	3'219.85		6'700.00		3'499.35	
228.318.04	Dienstleistungen, Honorare	51'198.15		48'000.00		36'761.15	
228.318.05	Postgebühren	194.00		3'000.00		518.50	
228.318.06	Aufwand Schülertransporte	433'169.45		400'000.00		408'162.20	
228.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	6'987.45		6'500.00		6'784.10	
228.319.00	Uebriger Sachaufwand	12'296.20		7'500.00		7'086.30	
228.329.01	Verzinsung Investitionen	59'187.30		82'000.00		86'264.90	
228.352.00	Verwaltungsentschädigung an EG	78'000.00		78'000.00		98'250.00	
228.361.01	Staatsanteil der IV-Beiträge	1'585'444.30				-2'427.10	
228.380.01	Ertragsüberschuss	701'788.82		157'912.00		435'814.77	
228.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	11'966.85		6'700.00		5'437.00	
228.390.04	Abschreibungen	191'700.00		182'100.00		191'700.00	
228.394.00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte	3'153'207.90		3'600'000.00		3'050'867.75	
228.395.00	Anteil Soziallasten	264'228.65		235'000.00		262'100.00	
228.427.00	Mietzinse		19'524.00		19'524.00		19'524.00
228.429.01	Verpflichtungsverzinsung		17'886.00		19'400.00		14'959.45
228.436.00	Rückerstattungen		29'708.45				25'956.05
228.436.01	Elternbeiträge an Schullager				9'000.00		
228.460.01	Beiträge der Invalidenversicherung		93'021.00				351'590.70
228.460.02	Betriebsbeitrag BS		2'261'480.00				

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
228.461.01		1'853'312.10				1'387'188.00		1'718'434.25
228.461.02	Beiträge Basispauschale					133'900.00		
228.461.03	Beiträge Verwaltungspauschale					400'000.00		385'887.14
228.461.05	Beiträge Transportpauschale	415'009.79				990'000.00		926'520.00
228.461.06	Gemeindebeiträge Aargauer Gemeinden	776'520.00				75'000.00		117'090.00
228.461.06	Elternbeiträge	94'260.00				26'000.00		22'896.00
228.469.01	Personalverpflegung	22'622.00				3'600'000.00		30'508'677.75
228.494.00	Staatliche Besoldung Lehrkräfte	3'153'207.90						
230	Berufsbildung	1'704'717.75			1'333'000.00		1'753'196.90	2'376.00
230.364.00	Schulgelder an Berufsschulen	1'671'717.75			1'300'000.00		1'720'196.90	
230.365.02	Beitrag Josef und Franz-Probst-Stiftung	33'000.00			33'000.00		33'000.00	
230.436.00	Rückerstattungen							2'376.00
290	Uebrigtes Bildungswesen	12'000.00			12'000.00		136'844.00	
290.317.00	Schulanlässe	12'000.00			12'000.00		124'844.00	
290.365.02	Beitrag Volkshochschule Wettingen						12'000.00	
3	Kultur, Freizeit	6'178'773.50	2'123'167.00	6'054'282.00	2'066'550.00	6'047'990.48	1'958'137.39	
300	Kulturförderung	563'308.32	31'601.00	553'000.00	30'000.00	829'422.54	23'027.50	
300.300.00	Kommissionen	16'468.20		13'500.00		13'860.00		
300.301.00	Löhne	36'420.40		36'000.00		34'855.60		
300.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Insetrate	993.95		1'000.00		1'035.90		
300.311.00	Erwerb von Kunstwerken	20'700.00		25'000.00		25'620.00		
300.313.00	Verbrauchsmaterialien	673.85		1'500.00		1'136.05		
300.315.01	Unterhalt Kunstwerke	2'330.45		2'000.00		943.95		
300.317.00	Spenenentschädigungen	1'479.45		1'500.00		488.50		
300.318.01	Mündigkeitsfeier	5'493.10		6'000.00		3'730.45		
300.318.02	Bundesfeier	18'306.80		15'800.00		15'125.40		
300.318.04	Dienstleistungen, Honorare	3'455.80		2'000.00		2'008.35		
300.318.07	Aufarbeitung Fotoarchiv	6'644.85		6'000.00		12'000.00		
300.318.10	Sachversicherungsprämien	1'501.20		1'500.00		1'501.20		
300.318.12	Projektkosten Kurtheater Baden					160'000.00		
	VK 160'000.00 / ER 04.09.2008							
300.319.00	Uebriger Sachaufwand	916.60		500.00		534.80		
300.365.01	Verschiedene Beiträge	52'105.00		50'000.00		50'555.00		
300.365.02	Ausstellung, Kulturgüter	71'943.52		60'000.00		66'629.69		
300.365.03	Beitrag an Jägermusik Wettingen	15'000.00		15'000.00		15'000.00		
300.365.04	Beitrag an Musikgesellschaft Harmonie	15'000.00		15'000.00		15'000.00		
300.365.05	Beitrag an Jugendmusik Wettingen	25'000.00		25'000.00		25'000.00		
300.365.07	Theaterstiftung der Region Baden-Wetting	60'000.00		60'000.00		60'000.00		

*

LAUFENDE RECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
300.365.08	11'500.00		11'500.00		11'500.00		11'500.00	
300.365.10	18'000.00		18'000.00		18'000.00		14'000.00	
300.365.11	2'000.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
300.365.12	2'000.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
300.365.13	6'000.00		6'000.00		6'000.00		6'000.00	
300.365.14	14'000.00		14'000.00		14'000.00		14'000.00	
300.365.15	20'950.00		20'950.00		21'000.00		17'150.00	
300.365.16	10'000.00		10'000.00		10'000.00		10'000.00	
300.365.17	5'000.00		5'000.00		5'000.00		5'000.00	
300.365.19	10'000.00		10'000.00		10'000.00		10'000.00	
300.365.21	5'000.00		5'000.00		5'000.00		5'000.00	
300.365.22	10'000.00		10'000.00		10'000.00		10'000.00	
300.365.23	8'000.00		8'000.00		8'000.00		8'000.00	
300.365.25	4'000.00		4'000.00		4'000.00		4'000.00	
300.365.26					74'200.35			
300.365.27	15'000.00		15'000.00		15'000.00		15'000.00	
300.365.28	1'000.00		1'000.00		1'000.00		1'000.00	
300.365.29							3'000.00	
300.365.30	15'000.00		15'000.00		15'000.00		15'000.00	
300.365.31							40'000.00	
300.365.32							7'500.00	
300.365.33	5'000.00		5'000.00		5'000.00			
300.365.34	5'000.00		5'000.00		5'000.00			
300.365.35	3'000.00		3'000.00		3'000.00			
300.365.36	6'000.00		6'000.00		6'000.00			
300.390.01	27'960.95		27'960.95		30'400.00		40'759.40	
300.390.02	300.00		300.00				435.00	
300.390.04	3'300.00		3'300.00		3'300.00		3'300.00	
300.395.00	5'864.20		5'864.20		5'500.00		5'552.90	
300.434.00		20'579.75		20'579.75				18'454.00
300.435.00		1'021.25		1'021.25				573.50
* 300.461.00		10'000.00		10'000.00				4'000.00
304	643'304.92	61'854.45	643'304.92	61'854.45	665'200.00	67'750.00	627'166.60	66'431.70
304.300.00	1'340.00		1'340.00		2'000.00		1'820.00	
304.301.00	369'780.95		369'780.95		382'000.00		357'373.85	
304.308.00	18'244.95		18'244.95		18'000.00		16'648.25	
304.310.00	12'043.85		12'043.85		12'000.00		11'197.50	
304.311.01	7'150.45		7'150.45		7'500.00		4'885.00	
304.311.02	464.73		464.73		2'500.00			
304.311.03	4'261.15		4'261.15		5'200.00		355.10	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
304.312.00	Energiekosten		11'630.80		9'000.00		7'745.65	
304.313.01	Verbrauchsmaterialien		792.70		500.00		366.25	
304.313.02	Medienanschaffungen		61'978.63		62'000.00		61'626.25	
304.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		23'581.80		22'500.00		31'613.30	
304.315.00	Unterhalt Mobilien		50.00		500.00			
304.315.02	Unterhalt Hardware				2'000.00		568.95	
304.315.03	Unterhalt Software		6'339.80		9'500.00		8'742.50	
304.317.00	Spesemenschädigungen		3'777.65		4'300.00		2'280.65	
304.318.02	Honorare (Autorenlesungen)		2'384.00		2'500.00		1'600.00	
304.318.03	Telefongebühren		5'824.40		6'300.00		5'886.85	
304.318.04	Verarbeitungskosten RZ Baden		35'500.00		35'500.00		35'500.00	
304.318.10	Hafpflicht- und Sachversicherungen		1'695.00		1'600.00		1'668.00	
304.319.00	Uebriger Sachaufwand		7'487.01		8'900.00		718.30	
304.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		3'150.00		3'200.00		1'855.00	
304.390.02	Interne Verrechnungen EDV		173.00		200.00		173.00	
304.395.00	Anteil Soziallasten		65'654.05		67'500.00		74'542.20	
304.434.00	Gebühren			53'997.65				56'572.30
304.436.00	Rückerstattungen			1'506.80				2'909.40
304.462.02	Beitrag Gemeinde Würenlos			5'750.00				5'750.00
304.469.00	Uebrige Beiträge			600.00				1'200.00
330	Parkanlagen		525'593.35		533'500.00		475'313.20	
330.311.00	Anschaffungen von Mobilien		15'220.30		22'500.00		3'129.00	
330.312.00	Wasser		3'194.65		5'000.00		3'469.40	
330.313.00	Verbrauchsmaterialien		23'291.30		40'000.00		35'553.95	
330.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		52'823.80		49'000.00		75'831.50	
330.315.00	Fahrzeugunterhalt inkl. Maschinen		12'767.85		10'000.00		12'674.70	
330.352.01	Entschäd.gemeinwirtschaftl.Leistungen OG		67'000.00		67'000.00			
330.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		351'295.45		340'000.00		344'654.65	
330.452.00	Anteil EWW am Anlagen-Unterhalt					12'000.00		
340	Sport		356'627.50		372'500.00		385'994.45	
340.301.01	Löhne		12'000.00				12'000.00	
340.311.00	Anschaffungen von Mobilien		16'878.00		21'100.00		2'330.00	
340.312.00	Energiekosten		36'095.90		24'000.00		24'573.10	
340.313.00	Verbrauchsmaterialien		10'884.85		12'000.00		20'533.20	
340.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		109'871.95		113'600.00		146'814.55	
340.318.01	Honorar LBS-Konzept		1'011.05		12'000.00			
340.318.03	Telefongebühren		475.60		1'000.00		875.95	
340.318.10	Sachversicherungen		440.35		300.00		376.30	
340.319.00	Uebriger Sachaufwand		1'658.00		500.00		1'918.50	

*

LAUFENDE RECHNUNG
1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
* 340.365.00	40'895.65						26'784.60	
340.390.01	69'768.15				35'000.00		93'761.05	
340.391.00	55'596.80				98'000.00		55'000.00	
340.395.00	1'051.20				55'000.00		1'027.20	
340.434.00		1'488.20						
340.451.01		6'000.00						
341	549'576.60	214'820.75	534'480.00	231'600.00	493'398.05		176'626.45	
341.300.00	370.15		700.00		320.00			
341.301.01	193'691.25		190'000.00		175'284.70			
341.301.02	1'692.45		2'080.00		1'752.80			
341.306.00	540.75		600.00		996.70			
341.309.00	1'132.95		1'000.00		2'650.90			
341.310.00	10'827.85		11'987.00		13'049.50			
341.311.00					3'172.25			
341.312.00	106'851.50		84'000.00		79'738.15			
341.313.01	43'242.05		42'075.00		25'835.20			
341.314.00	95'632.20		89'620.00		70'275.00			
341.315.00	592.40		2'135.00		1'730.90			
341.316.00	10'000.00		10'000.00		10'000.00			
341.318.01	2'020.25				14'835.00			
341.318.10	1'878.85		2'800.00		1'800.15			
341.319.00	3'796.25		3'483.00		3'395.20			
341.390.01	44'683.85		58'900.00		48'140.75			
341.390.02	451.60		600.00		379.00			
341.395.00	32'172.25		34'500.00		40'041.85			
341.434.01		207'399.75				225'000.00		168'635.30
341.435.00		5'781.00				5'600.00		6'351.15
341.439.02		1'640.00				1'000.00		1'640.00
342	562'402.50	294'586.70	533'706.00	295'600.00	538'374.00		310'771.30	
342.300.00	448.95		700.00		320.00			
342.301.01	274'483.70		270'000.00		267'877.25			
342.301.02	2'700.35		2'470.00		2'796.40			
342.306.00	132.05		800.00		454.00			
342.309.00	146.70		700.00		568.00			
342.310.00	10'416.55		12'316.00		9'554.35			
342.311.00					4'172.25			
342.312.00	125'976.70		100'800.00		93'223.50			
342.313.01	13'603.85		12'605.00		14'990.50			
342.314.00	52'564.95		47'685.00		55'758.50			

LAUFENDE RECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
342.314.02	Sicherheitstechnische Anpassung KEB VK 94'000.00 / ER 09.09.04						2'684.65	
342.315.00	Unterhalt Mobiliar und Geräte	18'502.40				17'713.30		
342.317.00	Spesenentschädigungen	433.90			12'285.00		538.20	
342.318.01	Dienstleistungen, Honorare	1'848.95			2'000.00		1'291.20	
342.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	4'727.70			8'700.00		4'318.95	
342.319.00	Uebriger Sachaufwand	3'874.65			3'645.00		3'783.75	
342.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	1'260.00			2'900.00		280.00	
342.390.02	Interne Verrechnungen	451.60			600.00		379.00	
342.395.00	Anteil Soziallasten	50'829.50			54'500.00		57'670.20	
342.434.01	Eintrittsgebühren		169'399.40			176'500.00		179'728.30
342.434.02	Erlöse aus Vermietungen		95'114.00			90'000.00		104'972.90
342.439.01	Einnahmen aus Werbung		26'260.00			27'600.00		26'070.10
342.439.02	Uebrige Erträge		250.00			1'500.00		
342.461.01	Sport-Toto-Beitrag		3'563.30					
343	Hallenbad	1'113'992.66	472'992.10	1'069'258.00	467'500.00	1'033'103.55	457'242.55	
343.300.00	Kommissionen	370.15		800.00		320.00		
343.301.01	Löhne	558'177.75		530'000.00		528'827.10		
343.301.02	Dienstzulagen	4'612.60		3'380.00		4'776.75		
343.306.00	Dienstkleider	729.80		1'200.00		1'260.30		
343.309.00	Weiterbildung	220.10		1'000.00		2'188.20		
343.310.00	Büromaterial, Drucksachen	12'721.06		16'645.00		12'576.25		
343.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten	4'121.00		6'000.00		20'575.50		
343.312.00	Energiekosten	184'096.50		156'800.00		190'994.70		
343.313.01	Verbrauchsmaterialien	39'145.35		37'995.00		36'933.65		
343.313.02	Einkauf Waren für Verkauf und Vermietung	31'790.10		34'400.00		30'096.35		
343.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	164'957.50		154'995.00		87'563.50		
343.315.00	Unterhalt Mobiliar und Geräte	532.10		2'135.00		1'628.50		
343.316.00	Miete Bräunungsanlage	2'932.50		4'000.00		3'230.00		
343.317.00	Spesenentschädigungen	581.30		1'000.00		1'288.50		
343.318.01	Dienstleistungen, Honorare	1'115.50		6'000.00				
343.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	8'422.90		9'700.00		8'507.05		
343.319.00	Uebriger Sachaufwand	5'940.90		5'708.00		5'984.60		
343.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof			2'900.00				
343.390.02	Interne Verrechnungen	451.60		600.00		379.00		
343.395.00	Anteil Soziallasten	93'073.95		94'000.00		95'973.60		
343.434.01	Eintrittsgebühren		362'800.30		372'000.00		358'774.95	
343.434.02	Erlöse aus Vermietungen		3'081.00				1'714.00	
343.435.00	Verkäufe		83'852.90		80'500.00		74'003.20	
343.439.02	Uebrige Erträge		21'766.40		15'000.00		22'750.40	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
343.461.01		1'491.50						
	Sport-Toto-Beitrag							
344	Sauna	111'108.85	87'852.40	107'037.00	96'200.00	108'088.25	94'284.30	
344.300.00	Kommissionen	196.65		600.00		320.00		
344.301.01	Löhne	54'043.75		54'000.00		52'754.60		
344.301.02	Dienstzulagen	387.60		520.00		401.40		
344.306.00	Dienstkleider			200.00				
344.309.00	Weiterbildung	36.70		200.00		142.00		
344.310.00	Büromaterial, Drucksachen	1'573.50		2'129.00		1'085.00		
344.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten					5'310.00		
344.312.00	Energiekosten	16'720.95		11'200.00		14'465.75		
344.313.01	Verbrauchsmaterialien	11'869.20		12'230.00		9'801.65		
344.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	14'937.60		14'945.00		10'014.00		
344.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte	108.00		870.00		700.60		
344.318.10	Hatpflicht- und Sachversicherungen			1'000.00		1'143.00		
344.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'305.60		1'143.00				
344.395.00	Anteil Soziallasten	9'929.30		8'000.00		11'950.25		
344.434.01	Eintrittsgebühren		87'272.50		95'500.00		93'640.00	
344.435.00	Verkäufe		579.90		700.00		644.30	
345	Tennis	28'543.30	27'212.00	29'812.00	45'000.00	26'299.25	64'990.00	
345.300.00	Kommissionen	196.70		600.00		320.00		
345.301.00	Löhne	13'041.50		13'000.00		12'692.15		
345.301.02	Dienstzulagen	129.20				133.80		
345.306.00	Dienstkleider			80.00				
345.309.00	Weiterbildung	14.65				56.80		
345.310.00	Büromaterial, Drucksachen	225.95		2'129.00		800.00		
345.312.00	Energiekosten	5'701.55		2'800.00		3'000.00		
345.313.01	Verbrauchsmaterialien	2'300.00		2'390.00		1'418.00		
345.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	4'000.00		3'930.00		5'000.00		
345.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			870.00				
345.318.10	Hatpflicht- und Sachversicherungen			1'000.00				
345.319.00	Uebriger Sachaufwand	500.00		513.00				
345.395.00	Soziallasten	2'433.75		2'500.00		2'878.50		
345.434.01	Eintrittsgebühren		4'752.00		5'000.00		3'910.00	
345.434.02	Erlöse aus Vermietungen		22'460.00		40'000.00		61'080.00	
346	Saal	451'233.80	400'114.70	466'963.00	353'200.00	414'448.40	327'749.20	
346.300.00	Kommissionen	370.20		800.00		320.00		
346.301.01	Löhne	157'161.60		153'000.00		151'083.90		
346.301.02	Dienstzulagen	1'472.95		2'210.00		1'525.30		

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		ERTRAG
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
346.306.00	Dienstkleider				560.00		781.70		
346.309.00	Weiterbildung	102.70		500.00		1'138.70			
346.310.00	Büromaterial, Drucksachen	20'228.20		32'658.00		12'075.20			
346.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten	6'817.55		13'200.00		18'161.80			
* 346.312.00	Energiekosten	83'011.80		67'200.00		69'482.45			
346.313.00	Verbrauchsmaterialien	14'808.50		14'590.00		14'089.80			
* 346.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	100'228.30		71'580.00		50'668.65			
346.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte	403.65		2'380.00		8'988.05			
346.318.01	Dienstleistungen, Honorare			7'000.00					
346.318.03	Telefon-, Radio- und Saisagebühren	9'657.25		29'500.00		12'297.60			
346.318.10	Hafpflicht- und Sachversicherungen	6'166.75		11'600.00		5'258.25			
346.318.11	Homepage	1'196.20		5'500.00		6'917.00			
346.319.00	Uebriger Sachaufwand	17'34.70		1'485.00		1'688.10			
346.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	7'455.00		7'600.00		7'525.35			
346.390.02	Interne Verrechnungen EDV	451.60		600.00		379.00			
346.390.03	Interne Verrechnung Feuerwehr	11'845.00		15'000.00		14'700.00			
346.395.00	Anteil Soziallasten	28'121.85		30'000.00		37'367.55			
346.427.00	Anteil Pachtzins Restaurant		99'999.90		100'000.00			99'999.90	
346.434.00	Benützunggebühren		297'612.50		250'000.00			224'091.40	
346.436.00	Rückerstattungen		494.40		1'500.00			899.10	
346.439.00	Uebrige Erträge		1'411.10		1'700.00			180.00	
346.490.00	Interne Verrechnungen		596.80					1'611.80	
346.491.00	Interne Verrechnung Schulen							967.00	
347	Personalhaus	27'766.25	65'140.00	25'520.00	62'000.00	21'273.90	66'080.00		
347.312.00	Energiekosten	15'472.50		11'200.00		10'965.35			
347.313.00	Verbrauchsmaterialien	2'800.00		2'785.00		1'106.05			
347.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	6'218.75		4'700.00		4'555.50			
347.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			320.00					
347.318.10	Hafpflicht- und Sachversicherungen	2'162.00		2'600.00		2'162.00			
347.319.00	Uebriger Sachaufwand	168.00		115.00					
347.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	945.00		3'800.00		2'485.00			
347.427.00	Mietzins		65'140.00		62'000.00			66'080.00	
348	Restaurant	117'997.15	182'288.35	85'555.00	136'000.00	103'998.80	116'333.25		
348.300.00	Kommissionen	50.00		200.00					
348.311.00	Anschaffungen von Mobilien	17'198.80		16'000.00		8'401.45			
348.312.00	Energiekosten	45'671.80		36'400.00		35'518.35			
348.313.00	Verbrauchsmaterialien	6'004.65		5'570.00		5'228.20			
* 348.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	46'319.90		15'915.00		49'830.65			
348.315.00	Uebriger Unterhalt durch Dritte	670.15		640.00		3'246.15			

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
348.318.01	Dienstleistungen, Honorare				4'000.00			
348.318.10	Hatpflicht- und Sachversicherungen	1'851.85			1'800.00		1'774.00	
348.319.00	Uebriger Sachaufwand	230.00			230.00			
348.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof				4'800.00			
* 348.427.00	Pachtzins		126'924.20			100'000.00		80'333.25
* 348.436.00	Rückerstattungen		55'364.15			36'000.00		36'000.00
349	Sporthalle	433'294.60	183'401.70		409'751.00	185'700.00	402'014.60	191'368.85
349.300.00	Kommissionen	173.60			600.00			
349.301.01	Löhne	199'749.35			195'000.00		189'524.75	
349.301.02	Dienstzulagen	1'924.85			2'340.00		1'993.55	
349.306.00	Dienstkleider				560.00		152.65	
349.309.00	Weiterbildung	102.70			500.00		397.60	
349.310.00	Büromaterialien, Drucksachen	5'178.00			11'316.00		8'049.05	
349.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten						922.25	
349.312.00	Energiekosten	109'918.90			89'600.00		86'051.30	
349.313.01	Verbrauchsmaterial	9'893.85			9'560.00		10'307.05	
349.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	44'653.50			31'830.00		34'426.05	
349.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte	2'356.40			1'465.00		994.40	
349.316.00	Mieten, Pachten, Benutzungskosten	720.00					720.00	
349.318.01	Dienstleistungen, Honorare	1'115.50						
349.318.10	Hatpflicht- und Sachversicherungen	15'318.95			10'800.00		14'377.65	
349.319.00	Uebriger Sachaufwand	2'573.40			2'280.00		2'541.60	
349.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	2'625.00			14'300.00		5'833.05	
349.390.02	Interne Verrechnungen	451.60			600.00		379.00	
349.395.00	Anteil Soziallasten	36'539.00			39'000.00		45'344.65	
349.434.00	Benützunggebühren		128'231.70			130'000.00		134'188.05
349.434.02	Erlös aus Vermietungen							1'699.80
349.435.00	Verkäufe		170.00			700.00		235.00
349.436.00	Rückerstattungen							14.00
349.439.00	Uebrige Erträge							100.00
349.491.00	Leistungen an Vereine und Schulen (IV)		55'000.00			55'000.00		55'132.00
350	Uebrige Freizeitgestaltung / Skilager	613'092.35	24'000.00		590'500.00	516'473.84	516'473.84	
350.316.00	Miete Jugend-Disco	30'000.00			30'000.00		30'000.00	
* 350.317.01	Schneesportlager	61'981.00			53'500.00		48'757.14	
350.318.01	Erarbeitung regionales Jugendkonzept				5'000.00		5'000.00	
* 350.318.02	Jubiläum 50 Jahre Rathaus Wettingen	108'673.60			85'000.00		320'000.00	
350.365.01	Beitrag Verein für Jugendarbeit (Fluck)	320'000.00			320'000.00		13'000.00	
350.365.02	Beitrag an Wettiger-Fäscht	8'464.65			13'000.00		42'216.70	
350.365.03	Beitrag an Kinderfasnacht	26'473.10			26'500.00			

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		ERTRAG
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
350.390.02	Mietzins für Ludothek (IV)		33'500.00		33'500.00		33'500.00		
350.390.03	Mietzins für Jugendarbeit		24'000.00		24'000.00		24'000.00		
* 350.469.01	Beiträge	24'000.00							
351	Ferienheim Flan	69'814.65	80'931.35		77'500.00		72'621.05		63'232.29
351.301.00	Löhne		18'952.20		19'000.00		18'979.75		
351.311.00	Anschaffung von Mobilien		1'165.10		2'100.00		3'421.90		
351.312.00	Energiekosten		13'183.65		12'000.00		16'707.20		
351.313.00	Verbrauchsmaterialien		1'623.90		1'000.00		896.90		
351.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		23'995.35		22'200.00		14'849.65		
351.317.01	Spesenentschädigungen		1'053.50		1'200.00		876.90		
351.318.02	Steuern und Taxen		15'299.90		13'500.00		11'635.85		
351.318.03	Telefongebühren		1'122.65		1'000.00		981.30		
351.318.10	Hatpflicht- und Sachversicherungen		1'674.40		1'800.00		1'706.30		
351.319.00	Uebriger Sachaufwand		1'663.10		2'000.00		1'416.65		
351.395.00	Anteil Soziallasten		1'197.60		1'700.00		1'148.65		
351.434.00	Benützungsgebühren			69'814.65		78'000.00			63'212.04
351.439.00	Uebrige Erträge								20.25
4	Gesundheit		4'647'730.79		4'860'820.00		4'524'457.10		
400	Spitäler		3'670'991.99		3'724'000.00		3'440'771.30		
400.361.00	Betriebsdefizitbeiträge Kantonspitäler		3'108'000.00		3'181'000.00		2'859'535.00		
400.364.00	Betr. def. Beiträge Spitäler/Krankentheime		562'991.99		543'000.00		581'236.30		
440	Krankenpflege		728'886.70		904'900.00		859'356.60		
* 440.365.01	Gemeindebeitrag Spitex		662'679.00		840'000.00		675'963.80		
440.365.02	Betriebsbeitrag Pflegewohnungen		55'449.60		56'000.00		54'892.80		
440.365.03	Beitrag Pro Infirnis		900.00		900.00		900.00		
440.365.05	Beitrag an private Institutionen						119'600.00		
440.365.07	Gemeindebeitrag Onkologiepflege		1'858.10						
440.366.00	Geburtsgeschenke		8'000.00		8'000.00		8'000.00		
450	Krankheitsbekämpfung		23'238.40		29'000.00		26'757.70		
450.300.00	Sitzungsgelder Gesundheitskommission		2'300.00		3'000.00		2'760.00		
450.318.00	Projekte Präventionsmassnahmen		15'208.40		20'000.00		18'267.70		
450.365.00	Beitrag an private Institutionen		5'730.00		6'000.00		5'730.00		
460	Schulgesundheitsdienst		219'587.45		197'920.00		192'571.50		
* 460.301.00	Löhne Schulärzte		24'710.50		15'000.00		11'344.50		
460.302.00	Löhne Lehrkräfte		50'098.50		67'520.00		58'141.30		

LAUFENDE RECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		ERTRAG
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
460.310.00	Büromaterial, Drucksachen		63.90		200.00		398.15		
460.313.00	Verbrauchsmaterialien		7'870.85		3'400.00		4'189.70		
460.318.01	Behandlungskosten Schulzahnarzt		65'600.85		60'000.00		66'792.90		
460.318.10	Versicherungsprämien		10'795.00		12'000.00		10'815.00		
460.319.00	Uebriger Sachaufwand						40.00		
* 460.365.01	Beitrag Dyskalkulithherapie		57'700.00		38'000.00		38'508.35		
460.395.00	Soziallasten		2'747.85		1'800.00		2'341.60		
470	Lebensmittelkontrolle		5'026.25		5'000.00		5'000.00		
470.352.00	Beitrag Plizkontrolle Stadt Baden		5'000.00		5'000.00		5'000.00		
470.395.00	Anteil Soziallasten		26.25						
5	Soziale Wohnfahrt		12'771'364.32		19'654'210.00		20'185'956.94		13'305'121.69
500.301.00	Löhne AHV-Zweigstelle		95'925.30	32'692.10	98'000.00	27'900.00	92'837.05	32'237.60	
500.395.00	Anteil Soziallasten		12'725.30		13'000.00		13'537.05		
500.451.00	Entschädigung für AHV-Zweigstelle			32'692.10		27'900.00		32'237.60	
540	Jugend		858'552.10		639'000.00		524'613.75		
540.300.00	Kommissionen		4'180.00		5'000.00		3'845.00		
* 540.318.01	Koordination Kinderbetreuung		336'676.50		17'000.00		18'480.00		
540.352.00	Beratungszentrum Baden		51'297.00		51'000.00		74'288.70		
* 540.352.02	Schulgelder HPS Weitingen		91'800.00						
540.364.00	Beitrag Mutter- und Vaterberatung		116'309.35		104'200.00		105'733.25		
540.365.01	Beitrag an private Institutionen		14'557.85		13'800.00		12'539.80		
* 540.365.02	Pool Beiträge an Kinderbetreuung		402'500.00		293'000.00		238'000.00		
540.365.04	Beitrag an Verein Tagesfamilien		19'757.00		20'000.00		9'727.00		
540.365.05	Beiträge an Kinderhorte		119'224.40		125'000.00		62'000.00		
540.365.06	Beiträge an Spielgruppen		5'250.00		10'000.00				
550	Invalidität		1'165.00		2'300.00		1'151.00		
550.365.00	Beiträge an private Institutionen		1'165.00		2'300.00		1'151.00		
560	Sozialer Wohnungsbau								
560.461.00	Kantonsbeiträge								2'000.00
580	Allgemeine Fürsorge		4'390'344.71	5'520.00	4'358'400.00		4'153'117.65		2'000.00
* 580.301.00	Löhne Arbeitsamt		97'695.00		62'000.00		66'690.00		
580.301.01	Löhne Fachstelle für Altersfragen		52'910.00		52'000.00		22'533.35		
580.308.00	Entschädigungen temp. Arbeitskräfte				18'000.00				

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
580.310.00							11'220.55	
* 580.316.00	5'500.20						1'375.05	
580.318.01	43'540.91				45'000.00		40'470.00	
580.318.02	4'844.10				5'900.00		5'955.70	
580.361.01	4'099'265.20				4'065'800.00		3'908'894.15	
580.365.01	5'950.00				6'500.00		6'050.00	
580.365.02	10'000.00				10'000.00		10'000.00	
580.365.03	19'667.00				40'000.00		39'402.00	
580.365.05	10'834.30				15'000.00		15'000.00	
580.366.01	15'570.00				14'000.00		10'056.40	
580.366.02					7'500.00		3'977.70	
580.390.02	1'411.10				1'700.00		1'611.80	
580.395.00	23'156.90				15'000.00		9'880.95	
580.436.00		5'520.00						
581	13'537'396.30	12'160'789.02	12'370'000.00	10'345'000.00	13'108'944.64		12'748'431.27	
581.318.02	1'880.30							
581.351.00	46'197.45				50'000.00		7'915.85	
* 581.366.00	13'024'301.20				12'000'000.00		12'710'583.24	
* 581.366.02	465'017.35				320'000.00		390'445.55	
581.436.00		8'502'200.97				7'200'000.00		8'682'446.42
581.450.01		1'998.90				20'000.00		9'396.65
581.451.00		287'116.05				300'000.00		765'567.40
581.451.02		391'957.10				320'000.00		380'597.80
581.461.00		2'977'516.00				2'500'000.00		2'910'423.00
581.462.00						5'000.00		
582	2'297'735.59	572'363.20	2'105'510.00	720'000.00	2'224'692.85		522'452.82	
582.300.00	6'960.00				6'500.00		6'180.00	
582.301.00	890'743.45				890'000.00		892'360.90	
582.310.00	10'029.05				7'000.00		11'608.80	
582.311.00					1'000.00		1'737.50	
582.317.00	5'076.55				8'500.00		5'359.30	
582.318.01	4'820.50				6'000.00		6'068.00	
582.318.02	6'099.50				6'000.00		7'197.50	
582.318.03	1'393.90				15'000.00		6'888.45	
582.319.00	5'860.00				5'510.00		4'660.00	
* 582.366.00	1'113'213.50				850'000.00		968'162.80	
582.366.02	109'269.19				160'000.00		141'655.80	
582.395.00	144'269.95				150'000.00		172'813.80	

LAUFENDE RECHNUNG
1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
* 582.436.00	Rückerstattungen Alimente		572'363.20				420'000.00	522'452.82
582.461.00	Kantonsbeitrag SPG (EBH/AlI-Hilfe)						300'000.00	
590	Hilfsaktionen	86'300.00		81'000.00		80'600.00		
590.362.00	Beiträge an Gemeinden	26'000.00		20'000.00		20'000.00		
590.365.00	Beitrag an private Institutionen	300.00		1'000.00		600.00		
590.367.01	Kinderhilfsorganisationen Ausland	10'000.00		10'000.00		10'000.00		
590.367.02	Katastrophenhilfe	20'000.00		20'000.00		20'000.00		
590.367.03	Entwicklungshilfe Ausland	30'000.00		30'000.00		30'000.00		
6	Verkehr	6'454'820.55	985'229.87	5'945'866.00	1'065'500.00	5'396'773.35	1'010'666.17	
610	Kantonsstrassen	421'574.80		400'000.00		293'806.15		
610.312.00	Energiekosten	7'788.20		1'500.00		1'828.30		
610.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	40'921.65		35'000.00		7'656.30		
610.361.00	Beiträge an Kanton	208'666.25		193'500.00		111'238.10		
610.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	164'198.70		170'000.00		173'083.45		
620	Gemeindestrassen	2'679'462.65	1'9895.02	2'447'800.00	55'500.00	2'274'982.75	26'097.05	
620.311.00	Anschaffung von Mobilien	66'669.30		84'300.00		112'122.25		
620.312.00	Energiekosten	158'840.55		110'000.00		116'194.20		
* 620.313.01	Verbrauchsmaterialien	71'198.45		50'000.00		46'879.55		
620.313.02	Strassensignalisation, Hausnummern	86'545.35		85'000.00		95'873.55		
620.314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	355'064.55		330'000.00		224'596.15		
620.314.02	Unterhalt Strassenbeleuchtung	284'097.50		350'000.00		392'482.25		
* 620.314.03	Erneuerung Gemeindestrassen	381'820.40		300'000.00		168'511.05		
620.315.00	Fahrzeugunterhalt	10'496.20		20'000.00		20'604.05		
620.316.01	Miete mobile WC-Anlagen			1'000.00				
620.318.01	Transporte durch Dritte	141'750.90		111'000.00		100'555.20		
620.318.02	Abgleitung Strassenentwässerung	220'000.00		200'000.00		220'000.00		
620.318.04	Dienstleistungen, Honorare	66'260.40		75'000.00		17'363.90		
620.319.00	Uebriger Sachaufwand			1'000.00		62.50		
620.366.00	Beiträge an Private			500.00				
620.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	836'719.05		730'000.00		759'738.10		
620.434.00	Dienstleistungen an Dritte		1'525.00		25'000.00		9'295.50	
620.435.00	Verkäufe		18'370.02		1'500.00		750.00	
620.436.00	Rückerstattungen				29'000.00		16'051.55	
621	Parkplätze	211'416.85	893'740.85	217'000.00	948'000.00	211'685.75	918'448.12	
621.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	1'025.00		9'000.00		5'621.50		
621.312.00	Energiekosten	3'773.00		1'500.00		5'999.70		

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		ERTRAG
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
* 621.313.00	Verbrauchsmaterialien	923.20		1'500.00		327.55		
621.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	25'417.60		9'000.00		16'238.35		
621.315.00	Unterhalt der Parkuhren und Mobilien	7'350.85		10'000.00		2'430.45		
621.318.01	Dienstleistungen, Honorare	8'756.50		9'000.00		7'832.55		
621.361.00	Kantonsanteil Parkgebühren	13'000.00		13'000.00		13'000.00		
621.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	77'170.70		90'000.00		86'235.65		
621.390.02	Anteil Fahrzeugaufwand Gepo (IV)	4'000.00		4'000.00		4'000.00		
621.390.03	Interne Verrechnung Leistungen Gepo (IV)	70'000.00		70'000.00		70'000.00		
621.427.01	Mietzins Parkhaus / Parkplätze		40'978.75		33'000.00		33'000.00	28'727.50
621.427.02	Parkgebühren		424'005.15		450'000.00		450'000.00	454'746.32
621.427.03	Tages-/Nachtparking		416'109.00		450'000.00		450'000.00	427'767.30
621.430.00	Parkplatzersatzabgaben		5'520.00		15'000.00		15'000.00	5'990.00
621.436.00	Rückerstattungen		7'127.95					1'217.00
650	Regionalverkehr	3'142'366.25	71'594.00	2'881'066.00	62'000.00	2'616'298.70	66'121.00	66'121.00
650.312.00	Energiekosten	628.10		1'600.00		1'244.50		
* 650.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	14'039.80		2'000.00				
650.319.01	Gemeindebeitrag VAO	15'273.05		20'566.00		13'725.60		
* 650.361.00	Beitrag Öffentlicher Verkehr (ÖVD)	3'035'710.00		2'764'000.00		2'522'875.00		
650.366.00	Tageskarten SBB / GA	58'650.00		59'500.00		58'650.00		
650.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	18'065.30		33'400.00		19'803.60		
* 650.435.00	Verkäufe Tageskarten SBB / GA		71'594.00		62'000.00		66'121.00	
7	Umwelt, Raumordnung	6'038'976.34	4'785'715.14	5'743'700.00	4'511'700.00	5'567'501.75	4'401'966.20	4'401'966.20
700	Wasser	111'632.50		112'500.00		120'389.05		
700.312.00	Wasser öffentl. Brunnen	69'413.05		75'000.00		71'068.25		
700.314.00	Unterhalt Brunnen	42'219.45		37'500.00		49'320.80		
711	Abwasserbeseitigung	2'512'916.25	2'512'916.25	2'282'600.00	2'282'600.00	2'208'876.15	2'208'876.15	2'208'876.15
711.312.00	Energiekosten	10'739.35		9'000.00		8'338.35		
711.313.00	Verbrauchsmaterialien			26'000.00		6'188.10		
711.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	291'664.15		300'000.00		172'879.90		
* 711.318.01	Dienstleistungen, Honorare	76'114.65		39'000.00		46'607.25		
711.318.02	Projektierungsarbeiten	39'995.95		65'000.00		23'602.70		
711.319.00	Uebriger Sachaufwand	2'145.40		2'000.00		2'093.80		
711.352.01	Betriebsbeitrag an Abwasserverband	946'979.00		1'018'950.00		1'013'331.55		
711.352.02	Verwaltungsentschädigung EG	77'300.00		77'300.00		81'700.00		
* 711.380.01	Einlagen in Spezialfinanzierung	1'045'309.80		698'650.00		814'815.35		
711.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	22'667.95		46'700.00		39'319.15		
711.429.01	Verpflichtungsverzinsung		54'644.70		59'600.00		77'346.25	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
* 711.434.01	Verbrauchsgebühren Kanalisation		1'629'284.70		1'456'000.00		1'425'108.65
711.434.02	Abgeltung Strassenentwässerung		204'460.95		200'000.00		204'460.95
* 711.434.04	Grundgebühr		624'525.90		567'000.00		501'960.30
721	Abfallbewirtschaftung	2'136'043.59	2'136'043.59	2'088'100.00	2'088'100.00	2'058'038.55	2'058'038.55
721.310.00	Büromaterial, Drucksachen	6'789.10		7'000.00		4'323.70	
721.311.01	Anschaffungen von Maschinen und Geräten	74'973.30		80'000.00		54'404.75	
721.313.01	Betriebsmaterial Fahrzeuge	24'418.95		30'000.00		26'366.35	
721.313.02	Verbrauchsmaterial	11'424.75		9'000.00		19'880.75	
721.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'417.95		1'000.00		1'064.15	
721.315.00	Fahrzeugunterhalt	26'606.45		25'000.00		45'631.20	
721.318.04	Grünger, Transport	139'395.70		135'000.00		134'277.80	
721.318.06	Verbrennungskosten Kehricht	440'993.80		5'15'000.00		525'585.60	
721.318.07	Grünger Verwertung	319'487.20		3'15'000.00		323'147.50	
721.318.09	Papier / Karton, Transport	17'054.80		16'000.00		19'999.75	
721.318.12	Glas, Recycling	30'790.25		50'000.00		52'541.05	
721.318.13	Metalle	3'879.85		1'000.00		998.80	
* 721.318.14	übrige Abfallarten	35'788.95		22'000.00		20'166.80	
721.318.21	Honorare, Versicherung	50'399.80		58'000.00		46'486.40	
721.319.00	Uebriger Sachaufwand			500.00			
721.352.00	Verwaltungsentschädigung an EG	70'000.00		70'000.00		139'600.00	
721.362.00	Altmaterial-Aufpreis Schulen	74'490.15		78'000.00		76'191.15	
721.365.00	Altmaterial-Aufpreis Privat	70'276.00		80'000.00		73'615.00	
* 721.380.00	Einlagen in Spezialfinanzierung	170'467.84		53'960.00			
721.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	567'388.75		541'640.00		493'757.80	
721.429.01	Verpflichtungsverzinsung		10'121.20		13'100.00		14'655.20
721.434.01	Kehrichtgebühren		1'118'773.12		1'100'000.00		1'065'362.50
721.434.02	Grünabfuhrgebühren		234'753.60		210'000.00		199'981.10
721.434.03	Einnahmen Entsorgungsplatz		93'488.25		90'000.00		93'197.55
721.434.04	Grundgebühren Entsorgung		468'710.15		440'000.00		453'079.95
721.434.05	Ertrag Häckseldienst				500.00		864.25
721.434.06	VEG Altglas, Rückerstattungsbeitrag		70'405.00		75'000.00		75'182.45
721.435.00	Verkauf Abfallgüter		125'513.97		143'000.00		113'113.85
721.437.00	Bussen		400.00		1'500.00		555.00
721.452.02	Leistungen Gemeinwesen		13'878.30		15'000.00		13'546.40
721.480.01	Aufwandüberschuss						28'500.30
740	Friedhof, Bestattung	663'568.05	119'339.30	659'200.00	123'500.00	594'397.15	129'371.50
740.306.00	Kleiderentschädigungen			1'400.00		1'500.00	
740.310.00	Büromaterial, Drucksachen	638.90		600.00		832.65	
740.311.00	Möbiliar- und Geräteaanschaffungen	43'587.75		53'000.00		46'111.25	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008		ERTRAG
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
740.312.00	Energiekosten	24'213.20			22'500.00		32'037.75		
740.313.01	Verbrauchsmaterialien, Pflanzen	17'711.40			15'000.00		17'933.70		
740.313.02	Verbrauchsmaterial Fahrzeugpark	4'034.95			2'100.00		887.40		
*	740.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	100'871.70		72'400.00		82'783.70		
740.315.00	Unterhalt Fahrzeuge und Geräte	11'624.55			6'500.00		6'270.70		
740.318.02	Transporte	7'523.80			16'000.00		11'301.20		
740.318.03	Telefongebühren	1'369.10			1'500.00		1'383.15		
740.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	2'946.55			2'700.00		2'838.00		
740.319.00	Uebriger Sachaufwand				500.00				
740.352.00	Beizeitungskosten gem. FR Art. 10	18'738.95			15'000.00		25'827.80		
740.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	430'307.20	2'500.00		450'000.00	2'500.00	406'189.85	2'500.00	
740.427.00	Mietzinseinnahmen		116'839.30			120'000.00		126'871.50	
740.434.00	Grabplatzgebühren					1'000.00			
740.436.00	Rückerstattungen								
750	Gewässerverbauung	26'641.95			38'800.00	7'000.00	52'736.55	5'680.00	
750.313.00	Verbrauchsmaterialien				500.00				
750.314.00	Baulicher Unterhalt Durch Dritte	215.20			4'000.00		11'185.00		
750.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	26'426.75			34'300.00	7'000.00	41'551.55		5'680.00
750.451.00	Kantonsbeiträge								
770	Naturschutz	27'809.65			63'600.00	10'000.00	28'130.85		
770.313.00	Verbrauchsmaterialien				2'000.00				
* 770.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	782.80			17'000.00		986.50		
770.318.00	Dienstleistungen, Honorare	5'291.60			8'700.00		8'554.55		
* 770.352.00	Forstverwaltung	18'955.25			28'800.00		14'024.80		
770.366.00	Bewirtschaftungsbeiträge	2'500.00			3'500.00		2'500.00		
770.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	280.00			3'600.00	3'500.00	2'065.00		
770.450.00	Bundesbeiträge					6'500.00			
770.451.00	Kantonsbeiträge								
780	Uebriger Umweltschutz	209'992.70			201'700.00		219'787.70		
780.311.00	Anschaffungen von Mobilien				5'000.00		217.70		
780.312.00	Energiekosten	7'853.55			7'200.00		4'063.95		
780.313.01	Verbrauchsmaterial öffentl. Toiletten	2'782.25			3'500.00		9'178.25		
780.313.02	Verbrauchsmaterial Robidog	6'283.70			5'500.00		10'784.00		
780.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	12'766.05			12'000.00		15'343.80		
780.316.00	Miete WC-Anlagen (EWW)	2'400.00			2'400.00		2'400.00		
780.318.01	Kadaverbeseitigung durch Dritte	13'567.80			15'000.00		12'545.85		
780.318.04	Honorare Energieberatung	10'492.10			8'000.00		15'102.00		
780.318.10	Versicherungsprämien	151.90			100.00		115.10		

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
840.365.01	Doku Wirtschaftsförderung Gde. Wettingen	2'000.00					
840.365.02	Verpflichtungskredit Fr. 10'000.00					70'568.40	
840.365.03	Beitrag Com-Expo	1'272.00					
840.365.04	verschiedene Beiträge	60'212.10		90'000.00		38'400.50	
840.439.00	Beitrag Standortmarketing						3'376.00
840.439.00	Beiträge Tour de Suisse						
860	Energie		817'929.95		695'000.00		666'373.90
* 860.412.00	Konzessionsgebühren EWW		817'929.95		695'000.00		666'373.90
9	Finanzen, Steuern	14'558'891.71	58'930'204.53	14'914'000.00	59'100'444.90	17'120'630.49	58'975'860.30
900	Gemeindesteuern	424'754.99	48'817'391.15	600'000.00	49'575'267.90	392'266.95	48'692'655.45
900.330.00	Abschreibungen	424'754.99		600'000.00		392'266.95	
* 900.400.01	Einkommens- und Vermögenssteuern		43'541'199.20		45'125'267.90		43'902'097.30
* 900.400.02	Quellensteuern		1'978'862.90		1'500'000.00		1'812'446.50
* 900.401.00	Aktiensteuern		3'156'757.65		2'850'000.00		2'872'201.10
900.439.00	Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern		140'571.40		100'000.00		105'910.55
905	Andere Steuern	12'832.30	1'169'754.35	4'000.00	902'500.00	16'261.25	1'162'043.20
905.330.01	Abschreibung Nach- und Strafsteuern					3'685.30	
905.330.02	Abschreibung Grundstückgewinnsteuern	12'832.30				4'392.50	
905.330.03	Abschreibung Erbsch.- / Schenkungssteuer					4'163.45	
905.361.00	Kantonsanteil Hundesteuern			4'000.00		4'020.00	
905.400.00	Nachsteuern und Bussen		153'728.60		150'000.00		141'999.50
905.403.00	Grundstückgewinnsteuern		596'417.50		400'000.00		613'465.50
905.405.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern		365'098.25		300'000.00		349'298.20
905.406.00	Hundesteuern		54'510.00		52'500.00		57'280.00
920	Finanzausgleich	1'675'000.00		1'675'000.00		1'572'000.00	
920.361.00	Beitrag Horizontaler Finanzausgleich	1'675'000.00		1'675'000.00		1'572'000.00	
940	Kapitaldienst	1'085'558.89	211'458.04	1'293'700.00	365'300.00	1'258'100.56	433'235.28
940.318.01	Emissions- und Vermittlungskosten	1'614.00		3'000.00		10.00	
940.318.05	Post- und Bankgebühren	27'379.05		30'000.00		27'098.86	
940.319.00	Mitgliederbeitrag Emissionszentrale	400.00		400.00		400.00	
* 940.321.00	Zinsen für kurzfristige Schulden	587.99		100'000.00		10'215.00	
940.322.00	Zinsen für langfristige Schulden	695'836.10		726'000.00		855'049.95	
940.329.01	Skonti-, Vergütungsziinsen	277'033.70		340'000.00		257'871.70	
940.329.02	Verpflichtungsverzinsungen	82'708.05		94'300.00		107'455.05	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
* 940.420.00		48'528.94				40'000.00		58'593.75
940.421.01	Bankkontokorrentzinsen					100'000.00		149'409.10
940.421.02	Aktivzinsen aus Guthaben	326.00				140'000.00		134'548.73
940.421.03	Verzugszinsen auf Steuern	99'938.55				500.00		451.15
940.429.02	Verzugszinsen auf Debitoren	487.90				84'800.00		89'157.55
940.436.00	übrige Aktivzinsen	61'171.65						1075.00
	Rückerstattung	1'005.00						
942	Liegenschaften des Finanzvermögens	447'512.59	108'110.00	392'056.00	102'889.30	444'401.25		
942.312.00	Energiekosten	9'209.80	15'000.00		3'729.35			
942.313.00	Verbrauchsmaterialien		1'500.00					
942.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	59'593.10	55'000.00		69'270.10			
942.318.01	Dienstleistungen, Honorare	15'837.15	18'000.00		16'267.55			
942.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	3'330.35	3'500.00		3'375.75			
942.319.00	Übriger Sachaufwand	1'010.85	1'500.00		5'637.70			
942.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	4'025.00	13'610.00		4'608.85			
942.412.00	Konzession für Kiesausbeutung			3'659.29	6'000.00			9'983.30
942.423.01	Mietzinsen	256'752.00		256'752.00	225'996.00			256'686.50
942.423.02	Pachtzinsen	4'715.05		4'715.05	4'000.00			3'942.45
* 942.423.03	Baurechtszinsen	181'726.25		181'726.25	155'400.00			172'997.70
942.436.00	Rückerstattungen							131.30
942.490.02	Miete Garage Gepo (IV)	660.00		660.00				660.00
950	Schulgelder Brutto	1'107'791.65	500'000.00	1'026'871.00	555'209.00	1'034'600.60		
950.390.00	Anteil Betriebskosten	527'351.00	500'000.00	500'000.00	555'209.00			
950.452.00	Schulgelder von anderen Gemeinden	1'107'791.65		1'026'871.00				1'034'600.60
* 990	Abschreibungen	219'950.00	4'104'740.00	210'000.00	6'315'073.73	222'350.00		
990.331.00	Vorgeschriebene Abschreibungen		2'160'400.00		1676'500.00			
990.332.01	Pflichtabschreibungen	1'625'200.00	1'944'340.00		2'514'700.00			
990.332.02	Zusätzliche Abschreibungen	800'743.23			2'123'873.73			
990.490.01	Anteil VA HPS und SchKG	198'150.00		188'200.00				198'150.00
990.490.02	Anteil VA Musikschule	21'800.00		21'800.00				24'200.00
991	Allgemeine Personalkosten	3'075'147.15	3'077'800.00	3'077'800.00	3'282'841.25	3'282'841.25		
991.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	1'398'861.95	1'360'000.00	1'360'000.00	1'310'607.50			
991.304.00	Pensionskasse	1'361'173.60	1'378'000.00	1'378'000.00	1'674'155.30			
991.305.00	Unfallversicherung	259'875.70	284'000.00	284'000.00	242'428.70			
991.309.01	Gemeindeanteil REKA-Checks	18'403.00	20'000.00	20'000.00	20'605.00			
991.309.02	Personalveranstaltungen	36'032.90	34'800.00	34'800.00	34'244.75			
991.318.10	Versicherungen	800.00	1'000.00		800.00			
991.436.00	Leistungen EO/UVG und IV	57'454.60		45'800.00				69'190.90

LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
991.452.00	Rückerstattungen Gemeinwesen			6'371.20				9'463.00
991.495.00	Aufteilung der Soziallasten			3'011'921.35				3'204'187.35
992	Werkhof		3'716'716.20	3'716'716.20	3'550'650.00	3'550'650.00	3'605'578.05	3'605'578.05
992.301.00	Löhne		2'440'038.20		2'455'000.00		2'393'730.70	
992.306.00	Dienstkleider		14'438.00		13'500.00		10'256.80	
* 992.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte		25'650.45		12'000.00		9'658.75	
992.309.01	Personalveranstaltungen		10'116.90		7'000.00		9'735.30	
* 992.309.02	Weiterbildung		13'470.75		6'000.00		1'325.00	
992.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate		7'679.45		6'000.00		4'275.25	
992.311.01	Anschaffung Maschinen und Geräte		1'701.60		1'100.00		162'905.25	
992.311.02	Anschaffung von Fahrzeugen		168'042.30		165'000.00			
992.313.01	Verbrauchsmaterialien		8'857.55		3'000.00		19'328.05	
992.313.02	Betriebsmaterialien Fahrzeuge		7'3870.30		60'000.00		75'637.30	
992.315.01	Unterhalt der Maschinen und Geräte		11'416.10		4'000.00		9'505.25	
992.315.02	Unterhalt der Fahrzeuge		48'422.80		40'000.00		51'089.25	
992.317.00	Spesenentschädigung		12'914.30		11'000.00		11'995.70	
992.318.03	Telefongebühren		6'043.90		10'000.00		8'459.30	
992.318.04	Verkehrssteuern		22'648.30		14'500.00		17'156.25	
992.318.05	Porti				100.00			
992.318.10	Versicherungen		72'304.70		65'000.00		65'319.15	
992.319.00	Übriger Sachaufwand		4'350.90		2'450.00		8'272.55	
992.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		275'415.00		160'000.00		201'950.00	
992.395.00	Anteil Soziallasten		499'334.70		515'000.00		544'978.20	
* 992.434.01	Gebühren für ausgeliehenes Material			28'093.50		4'500.00		17'396.00
* 992.434.02	Dienstleistungen für Dritte			47'732.40		25'000.00		20'156.50
992.435.00	Verkäufe			900.00		500.00		
992.436.00	Rückerstattungen			38'153.40		13'000.00		94'303.10
992.438.00	Eigenleistungen für Investitionen							8'606.80
992.439.00	Übriger Ertrag			346.10		500.00		151.90
992.451.00	Rückerstattungen Kanton			1'361.20				1'874.20
992.452.00	Leistungen für Gemeinwesen			14'623.00		15'000.00		8'654.90
992.490.00	Interne Verrechnungen			3'585'506.60		3'492'150.00		3'454'434.65
993	Neutrale Posten		59'881.70	164'483.40			20'410.40	98'155.22
* 993.319.03	übriger Sachaufwand		52'509.00				7'630.00	
993.330.00	Abschreibung von diversen Debitoren		7'372.70				12'780.40	
* 993.439.00	Übriger Ertrag			164'483.40				98'155.22

ÜBERSICHT INVESTITIONSRECHNUNG

von 01.2009 bis 12.2009

KTO	Gemeinde Wettingen INVESTITIONSRECHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
	T O T A L	9'372'737.75	9'372'737.75	9'138'000.00	9'138'000.00
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	674'377.95	9'270.50	0.00	0.00
2	BILDUNG	4'108'613.55	170'366.00	5'090'000.00	0.00
3	KULTUR UND FREIZEIT	176'176.40	0.00	950'000.00	0.00
6	VERKEHR	1'023'057.65	0.00	2'150'000.00	50'000.00
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	2'744'318.00	466'557.70	498'000.00	400'000.00
9	FINANZEN UND STEUERN	646'194.20	8'726'543.55	450'000.00	8'688'000.00

INVESTITIONSRECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		BIS 2008	KREDIT AB 2010
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN		
1	INVESTITIONSRECHNUNG	9'372'737.75	9'372'737.75	9'138'000.00	9'138'000.00		
	OFFENTLICHE SICHERHEIT	674'377.95	9'270.50				
100	Rechtswesen	1'316.50					
100.581.04	Erneuerung Grundbuchvermessung Los 7 VK 850'000.00 / ER 11.03.99	1'316.50				493'436.80	355'246.70
150	Militär	673'061.45	9'270.50				
150.503.01	Kugelfangsysteme Schiessanlagen VK 1'140'000.00 / ER 04.09.08	673'061.45	9'270.50			35'110.35	431'828.2
150.661.01	Sport-Toto-Beitrag Kugelfangsystem		9'270.50				
2	BILDUNG	4'108'613.55	170'366.00	5'090'000.00			
213	Schulanlage Dorf	105'372.00					
213.661.01	Kantonsbeitrag Sanierung Schulanlage Dorf	105'372.00					
214	Schulanlage Altenburg	3'026'670.05	40'000.00	3'590'000.00			
214.503.01	Erweiterung und Renovation SH Altenburg VK 1'2590'000.00 / Volk 11.03.2007	3'026'670.05	40'000.00	3'590'000.00		7'371'991.35	2'191'338.60
214.661.01	Subvention Holzschmitzheizung		40'000.00				
215	Schulanlage Margeläcker	15'884.00	15'884.00				
215.661.01	Erweiterung / Renovation SH Margeläcker	15'884.00	15'884.00				
216	Bezirksschulanlage	9'110.00	9'110.00				
216.661.01	Subvention Holzschmitzheizung Bez.	9'110.00	9'110.00				
217	Schulanlagen allgemein	1'081'943.50		1'500'000.00			
217.501.01	Sanierung+Neugestalt. Umgebungen Schulen VK 19.08.2007 / 5730'000	1'081'943.50		1'500'000.00		1'460'500.90	3'187'555.60

INVESTITIONSRECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		BIS 2008	KREDIT AB 2010
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN		
3	Kultur, Freizeit	176'176.40		950'000.00			
300	Kulturförderung			850'000.00			
kein Kredit	Sanierung Holzbrücke Wettingen-Neuenhof			650'000.00			
kein Kredit	Sanierung Kurtheater Baden			200'000.00			
330	Parkanlagen, Wanderwege	5'729.70				373'657.30	
330.501.01	Sanierung Brühlipark VK 3'10'000.00 / ER 14.10.2004	5'729.70					
341	Schwimmbad	170'446.70		100'000.00			399'275.90
341.581.02	Machbarkeitsstudie tägi; Wettbewerf VK 22.01.2009 / CHF 713'200.00	170'446.70		100'000.00		143'477.40	
6	VERKEHR	1'023'057.65		2'150'000.00	50'000.00		
610	Kantonsstrassen	268'171.90		1'000'000.00		2'292'446.05	
610.501.02	Sanierung Landstrasse + Erstell. Kreisel ER 06.11.2003 / 6'523'400.00	4'000.00					
610.501.22	Erneuerung Alberich Zwyssigstrasse Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000	264'171.90		1'000'000.00		7'972.75	
620	Gemeindestrassen	873'566.70		1'150'000.00	50'000.00	2'449'244.00	4'087'771.90
620.501.00	Landenwerb ER 13.03.2008 / 4'000'000.00	32'984.10		300'000.00			
620.501.04	Erneuerung Zeig-/Febhalden-/Schartenstr. ER 03.05.2007 / VK Anteil 2'455'500.00	325'641.25		300'000.00	50'000.00	1'813'079.65	316'779.10
620.501.09	Fusswegverbindung zur Wehrkronen ewz VK 225'960.00 / ER 15.05.08	6'003.40				189'187.45	307'691.15
620.501.10	Erneuerung Strassenbeleuchtung	277'898.90		350'000.00		50'725	
620.501.21	Erneuerung Aeschstrasse ER 04.09.2008 / VK 1'132'950.00	78'270.25		200'000.00			
620.501.23	Sanierung Klosterfeld Proj.1, Ant.Strasse ER 25.06.2009 / CHF 3'619'000.00	93'232.35				0	
620.501.24	Sanierung Rebbergstrasse 48-78 VK 14.05.2009 / CHF 2'951'000.00	26'332.75				0	
620.501.25	Sanierung Schartenfelsstrasse VK 10.09.2009 / CHF 2'769'000.00	9'259.15				0	

INVESTITIONSRECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		BIS 2008	KREDIT AB 2010
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN		
620.501.26	Sanierung Klosterfeld Projekt 2 VK 2'444'000.00 / ER 10.12.2009	23'944.55				0	
621	Parkplätze						
621.501.01	Zentrumplatz (Parkierungsanlage) ER 07.11.2002 / 2'870'000.00	-1'18'680.95 -1'18'680.95				3'507'354.45	
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	2'744'318.00	466'557.70	498'000.00	400'000.00		
711	Abwasserbeseitigung	2'415'574.25	466'557.70	75'000.00	400'000.00	516'553.55	178'274.25
711.501.13	Erstellung NIS-Kanal ER 15.05.2003 / VK 696'000.00	1'172.20		45'000.00			
711.501.18	Erneuerung Zeig-/Rebhalde-/Schartenstr. ER 03.05.2007 / VK Anteil 1'444'500.00	247'827.10		30'000.00		1'095'196.60	101'476.30
711.501.21	Erneuerung Kanalisation Aeschstrasse ER 04.09.2008 / VK 1'132'950.00	364'689.05				13'272.20	
711.501.22	Erneuerung Kanalisation Zwysigsstrasse Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000.00	1'655'962.85				14'157.45	
711.501.23	San. Klosterfeld Proj. 1. Ant. Kanalisation 25.06.2009 / CHF 3'619'000.00	138'600.90				0.00	
711.501.24	Sanierung Rebbergstrasse 48-78 VK 14.05.2009 / CHF 2'951'000.00	1'387.60				0.00	
711.501.25	Sanierung Schartenfelsstrasse VK 10.09.2009 / CHF 2'769'000.00	1'289.65				0.00	
711.501.26	Sanierung Klosterfeld Projekt 2 VK 2'444'000.00 / ER 10.12.2009	4'644.90				0.00	
711.611.00	Anschlussgebühren		466'557.70				
721	Abfallbewirtschaftung	328'743.75		423'000.00			
721.506.01	Fahrzeuganschaffungen Voranschlag 2009	328'743.75		423'000.00			
9	FINANZEN, STEUERN	646'194.20	8726'543.55	450'000.00	8'688'000.00		
999	Abschluss	646'194.20	8726'543.55	450'000.00	8'688'000.00		
999.590.01	Passivierete Einnahmen EG			50'000.00			
999.590.04	Passivierete Einnahmen Abwasser	179'636.50		400'000.00			
999.690.01	Aktivierete Ausgaben EG	466'557.70					
999.690.04	Aktivierete Ausgaben Abwasser		5'982'225.55				
999.690.05	Aktivierete Ausgaben Abfallbewirtschaftun		2'415'574.25				
			328'743.75				

LAUFENDE RECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUFWAND	EINNAHMEN	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	97701'568.43	97701'568.43	93'131'135.90	93'131'135.90	94'916'020.60	94'916'020.60
3	AUFWAND	97701'568.43		93'131'135.90		94'916'020.60	
		97701'568.43		93'131'135.90		94'916'020.60	
30	Personalaufwand	22'619'833.80		22'508'951.20		22'326'310.00	
300	Sitzungsgelder	786'199.90		823'900.00		750'508.70	
301	Löhne	16'612'327.45		16'232'820.00		15'798'628.85	
302	Löhne der Lehrkräfte	1'393'616.05		1'470'456.20		1'372'389.05	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'398'861.95		1'360'000.00		1'310'607.50	
304	Personenversicherungsbeiträge	1'361'173.60		1'378'000.00		1'977'586.70	
305	Unfall- und Krankenversicherung	259'875.70		284'000.00		242'428.70	
306	Dienstkleider, Wohn- und Verpfl.zulage	52'088.85		48'400.00		48'398.40	
307	Renteleistungen	304'293.35		372'000.00		450'889.35	
308	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	122'310.45		203'000.00		86'124.60	
309	Übriger Personalaufwand	329'086.50		336'375.00		288'748.15	
31	Sachaufwand	15'286'290.96		14'629'168.70		13'849'212.52	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'522'891.00		1'622'712.30		1'369'803.91	
311	Anschaffung von Mobilien	1'253'184.04		1'409'525.00		1'303'091.76	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	1'634'568.95		1'331'400.00		1'406'567.80	
313	Verbrauchsmaterialien	1'097'696.63		1'140'437.00		1'106'856.95	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'526'099.93		3'177'050.00		2'845'603.55	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	669'974.30		691'140.00		611'990.80	
316	Mieten, Pachten, Benutzungskosten	239'910.60		240'096.40		230'704.95	
317	Spesenentschädigungen	525'251.95		505'885.00		594'318.94	
318	Dienstleistungen, Honorare	4'583'763.83		4'314'875.00		4'194'275.04	
319	Übriger Sachaufwand	232'949.73		196'048.00		185'998.82	
32	Passivzinsen	1'117'337.49		1'345'100.00		1'319'889.95	
321	Kurzfristige Schulden	587.99		100'000.00		10'215.00	
322	Langfristige Schulden	695'836.10		726'000.00		855'049.95	
329	Übrige	420'913.40		519'100.00		454'625.00	
33	Abschreibungen	4'346'772.52		4'704'740.00		6'744'551.93	
330	Finanzvermögen	458'129.29		600'000.00		429'478.20	
331	Verwaltungsvermögen, vorgeschrieben	1'625'200.00		2'160'400.00		1'676'500.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzlich	2'263'443.23		1'944'340.00		4'638'573.73	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	2'205'605.15		2'267'050.00		2'294'225.85	
351	Kanton	315'912.90		340'300.00		284'124.65	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUFWAND	EINNAHMEN	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
352	Gemeinden	1'889'692.25		1'926'750.00		2'010'101.20	
36	Eigene Beiträge	38'972'822.20		35'230'300.00		35'900'064.58	
361	Kanton	18'198'333.20		16'165'800.00		15'779'517.15	
362	Gemeinden	139'398.15		137'200.00		134'067.15	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2'351'019.09		1'947'200.00		2'407'166.45	
365	Private Institutionen	2'647'604.27		2'748'500.00		2'587'374.99	
366	Private Haushalte	15'576'467.49		14'171'600.00		14'931'938.84	
367	Ausland	60'000.00		60'000.00		60'000.00	
38	Einlagen	1'977'071.46		966'336.00		1'343'125.12	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	1'977'071.46		966'336.00		1'343'125.12	
39	Interne Verrechnungen	11'175'834.85		11'479'490.00		11'138'640.65	
390	Personal- und Sachaufwand	4'748'632.85		4'596'490.00		4'628'090.65	
391	Unentgeltliche Leistungen	55'596.80		55'000.00		56'099.00	
394	HPS-Lehrkräfte	3'360'283.85		3'806'000.00		3'250'263.65	
395	Anteil Soziallasten	3'011'321.35		3'022'000.00		3'204'187.35	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	ARTEGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUFWAND	EINNAHMEN	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
4	ERTRAG		97701'568.43		93'131'135.90		94'916'020.60
40	Steuern		49846'574.10		50'377'767.90		49'748'788.10
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		45679'790.70		46'775'267.90		45'856'543.30
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		3'156'757.65		2'850'000.00		2'872'201.10
403	Grundstückgewinnsteuern		596'417.50		400'000.00		613'465.50
405	Erbchafts- und Schenkungssteuern		365'098.25		300'000.00		349'298.20
406	Besitz- und Aufwandsteuern		54'510.00		52'500.00		57'280.00
41	Regalien und Konzessionen		922'731.14		795'300.00		781'114.00
410	Jagdpachtzinsen		5'295.85		4'300.00		4'298.00
412	Konzessionen		917'435.29		791'000.00		776'816.00
42	Vermögenserträge		2'101'947.24		2'261'752.00		2'324'588.45
420	Banken		48'528.94		40'000.00		58'593.75
421	Guthaben		1'007'52.45		240'500.00		284'408.98
423	LS-Erträge des Finanzvermögens		443'193.30		385'396.00		433'626.65
427	LS-Erträge des Verwaltungsvermögens		1'365'592.85		1'416'756.00		1'351'346.47
429	Uebrige		143'879.70		179'100.00		196'612.60
43	Entgelte		207'11'603.31		18'172'565.00		19'853'078.76
430	Ersatzabgaben		726'735.05		585'000.00		710'942.45
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'593'057.71		1'737'625.00		1'761'444.25
433	Schulgelder		610'539.67		560'000.00		560'135.00
434	Anderer Ben.gebühren, Dienstleistungen		6'188'140.27		5'911'500.00		5'695'189.59
435	Verkäufe		317'406.72		318'000.00		284'899.50
436	Rückerstattungen		9'818'643.14		8'088'000.00		9'818'190.68
437	Bussen		976'531.30		742'000.00		690'894.05
438	Eigenleistungen für Investitionen						8'606.80
439	Uebrige		480'549.45		230'440.00		322'776.44
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		3'405'473.70		3'265'351.00		3'886'708.90
450	Bund		27'709.35		43'900.00		30'561.95
451	Kanton		748'527.45		683'700.00		1'207'789.00
452	Gemeinden		2'629'236.90		2'537'751.00		2'648'357.95
46	Beiträge für eigene Rechnung		9'413'669.19		6'734'410.00		7'121'779.29
460	Bund		2'454'634.00				351'590.70
461	Kanton		6'299'947.49		5'951'660.00		6'266'370.79
462	Gemeinden		476'088.55		611'750.00		343'577.90

LAUFENDE RECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUFWAND	EINNAHMEN	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
463	Eigene Anstalten		135'777.15		145'000.00		136'143.90
469	Uebrige		47'222.00		26'000.00		24'096.00
48	Entnahmen		123'734.90		44'500.00		61'322.45
480	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds		123'734.90		44'500.00		61'322.45
49	Interne Verrechnungen		11'175'834.85		11'479'490.00		11'138'640.65
490	Personal- und Sachaufwand		4'748'632.85		4'596'490.00		4'628'090.65
491	Unentgeltliche Leistungen		55'596.80		55'000.00		56'099.00
494	HPS-Lehrkräfte		3'360'283.85		3'806'000.00		3'250'263.65
495	Aufteilung Soziallasten		3'011'321.35		3'022'000.00		3'204'187.35

INVESTITIONSRECHNUNG

1.2009 bis 12.2009

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
	INVESTITIONSRECHNUNG	9'372'737.75	9'372'737.75	9'138'000.00	9'138'000.00	15'262'245.85	15'262'245.85
5	AUSGABEN	9'372'737.75		9'138'000.00		15'262'245.85	
	Sachgüter	8'554'780.35		8'588'000.00		14'067'742.15	
501	Tiefbauten	4'526'305.10		4'375'000.00		5'133'632.15	
503	Hochbauten	3'699'731.50		3'790'000.00		8'491'996.80	
506	Mobilien, Maschinen, Werkzeuge	328'743.75		423'000.00		442'113.20	
56	Investitionsbeiträge					300'000.00	
565	Private Institutionen					300'000.00	
58	Uebrige zu aktivierende Ausgaben	171'763.20		100'000.00		17'818.90	
581	Planungen	171'763.20		100'000.00		17'818.90	
59	Passivierte Einnahmen	646'194.20		450'000.00		876'684.80	
590	Passivierte Einnahmen	646'194.20		450'000.00		876'684.80	
6	EINNAHMEN		9'372'737.75		9'138'000.00		15'262'245.85
60	Abgang von Sachgütern						38'257.20
606	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge						38'257.20
61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		466'557.70		450'000.00		747'634.75
610	Beiträge		466'557.70		50'000.00		130'601.90
611	Anschlussgebühren				400'000.00		617'032.85
66	Beiträge für eigene Rechnung		179'636.50				90'792.85
661	Kanton		179'636.50				40'000.00
662	Gemeinden						30'792.85
669	Uebrige						20'000.00
69	Aktivierete Ausgaben		8'726'543.55		8'688'000.00		14'385'561.05
690	Aktivierete Ausgaben		8'726'543.55		8'688'000.00		14'385'561.05

BESTANDESRECHNUNG 2009

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2009	SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2009
	AKTIVEN	67'051'146.72	471'510'921.81	-477'012'680.33	61'549'388.20
10	FINANZVERMÖGEN	33'941'322.42	456'092'325.13	-464'156'477.60	25'877'169.95
100	Flüssige Mittel	9'518'616.95	138'543'659.86	-146'084'861.87	1'977'414.94
1000	Kasse	25'294.30	1'602'693.80	-1'584'231.50	43'756.60
1000.01	Kassa Finanzverwaltung	25'294.30	1'602'693.80	-1'584'231.50	43'756.60
1001	Post	8'551'867.61	10'755'025.84	-19'192'688.17	114'205.28
1001.01	Postcheck-Konto Finanzverwaltung	8'262'470.88	10'195'514.92	-18'352'087.16	105'898.64
1001.02	Postcheck-Konto Musikschule	289'396.73	559'510.92	-840'601.01	8'306.64
1002	Bank	941'455.04	126'185'940.22	-125'307'942.20	1'819'453.06
1002.01	Neue Aargauer Bank, Wettingen	713'777.17	110'771'478.19	-109'817'651.29	1'667'604.07
1002.02	NAB Wettingen, Sozialdienst	93'359.04	8'365'689.11	-8'425'513.90	33'534.25
1002.03	NAB Wettingen Mietzinskonto	26'121.66	298'924.89	-305'360.00	19'686.55
1002.04	UBS Luzern	14'832.65	5'358'155.10	-5'358'284.75	14'703.00
1002.05	NAB Wettingen, Tägi	53'666.65	822'607.24	-830'123.60	46'150.29
1002.06	NAB Wettingen, Alimentenbevorschussung	39'697.87	569'085.69	-571'008.66	37'774.90
101	Guthaben	10'481'585.35	314'752'228.42	-316'613'611.41	8'620'202.36
1010	Lohnkonten	24'799'557.35	24'799'557.35	-24'799'557.35	
1010.01	Sammelkonto Löhne	22'105'741.90	22'105'741.90	-22'105'741.90	
1010.02	Fehlerkonto Löhne	165.00	165.00	-165.00	
1010.03	Sammelkonto Renten	2'693'650.45	2'693'650.45	-2'693'650.45	
1012	Steuer Guthaben	9'031'107.37	262'756'615.73	-266'578'109.33	5'209'613.77
1012.01	SL Sammelkonto	7'014'274.47	121'980'084.99	-124'355'045.14	4'639'314.32
1012.02	SL Direktzahlungen		8'126'698.45	-8'126'698.45	
1012.03	SL ESR/ASR-Zahlungen		113'434'693.55	-113'434'693.55	
1012.04	SL Aktien- und Quellensteuern		59'14'372.95	-59'14'372.95	
1012.05	SL Rückzahlungen manuell		7'873'234.09	-7'873'234.09	

BESTANDESRECHNUNG 2009

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2009
		01.01.2009				
1012.06	Steuereingänge VS-Kontrolle nicht SL			392'448.30	-392'448.30	
1012.11	Nachsteuern und Bussen	39'413.30		90'916.60	-39'413.30	90'916.60
1012.12	Grundstückgewinnsteuern	272'921.35		389'601.30	-272'921.35	389'601.30
1012.13	Erbschafts- und Schenkungssteuern	37'903.95		1'354'593.65	-1'392'497.60	
1012.18	SL Verrechnungssteuern			2'946'668.00	-2'946'668.00	
1012.19	SL Verrechn./Umbuch./St.Anrech.			153'979.50	-153'979.50	
1012.20	Abgrenzungen STAG	1'666'594.30		99'324.35	-1'676'137.10	89'781.55
1015	Andere Debitoren	543'537.38		22'880'909.99	-22'780'786.66	643'660.71
1015.01	Debitoren	492'883.35		11'213'293.15	-11'078'453.25	627'723.25
1015.02	Debitoren Musikschule	2'040.73		559'918.72	-559'806.15	2'153.30
1015.03	VESR-Abrechnungskonto			10'878'493.55	-10'878'493.55	
1015.06	Verrechnungssteuer-Guthaben	48'613.30		15'625.87	-50'455.01	13'784.16
1015.09	Abrechnungskto. Debitoren-Eingänge KK/PC			180'188.70	-180'188.70	
1015.10	VESR-Neuenhof Dauerparkierer			33'390.00	-33'390.00	
1018	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	849'653.74		2'818'739.34	-1'010'769.84	2'657'623.24
1018.01	Verbindungskonto Kasse/PC/Bank	849'653.74		2'818'739.34	-1'010'769.84	2'657'623.24
1019	Uebrige	57'286.86		1'496'406.01	-1'444'388.23	109'304.64
1019.02	Kassastock Einwohnerkontrolle	600.00				600.00
1019.03	Kassastock Sportzentrum	7'100.00				7'100.00
1019.04	Kassastock Gemeindepolizei	500.00		60.00	-60.00	500.00
1019.06	Kassastock Gluri Suter Huus			20.00	-20.00	
1019.07	Abrechnungskonto Sitzungsgelder			253'766.60	-253'766.60	
1019.11	Durchlaufkonto Alimentenbewirtschaftung			19'418.95	-19'418.95	
1019.13	PKE-Abrechnungskonto			48'916.35	-48'916.35	
1019.14	Abrechnungskonto Ambassador	34'028.55		337'129.92	-352'977.55	18'180.92
1019.17	Sammelkonto der Passiv-Abrechnungskonti	10'729.45		78'836.64	-10'729.45	78'836.64
1019.33	Abrechnungskonto Kehrichtsäcke EK	4'126.56		4'070.10	-4'709.58	3'487.08
1019.34	Teilausbau Roggenstrasse			3'075.05	-3'075.05	
1019.46	Ausstellungen Gluri-Suter-Huus			93'880.00	-93'880.00	
1019.47	Abrechnungskonto U-Key (Kaffee-Automat)			1'101.90	-501.90	600.00
1019.70	SET KA 310 "Büromaterial etc."	202.30		20'466.25	-20'668.55	

BESTANDESRECHNUNG 2009

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2009
		01.01.2009				
1019.71	SET KA 312 "Energiekosten"		502'671.80		-502'671.80	
1019.72	SET KA 313 "Verbrauchsmaterial"		48'375.95		-48'375.95	
1019.73	SET KA 315 "Unterhalt Mobilien"		592.40		-592.40	
1019.74	SET KA 319 "Uebrigter Sachaufwand"		7'337.70		-7'337.70	
1019.75	SET KA 314 "Unterhaltsarbeiten"		76'686.40		-76'686.40	
102	Anlagen	11'209'552.62	440'738.15		-87'610.52	11'562'680.25
1020	Festverzinsliche Wertpapiere	75'266.52			-75'266.52	
1020.03	Hauskassen der Wettinger Schulen	75'266.52			-75'266.52	
1021	Aktien und Anteilscheine	5'001.00				5'001.00
1021.01	Anteilschein Schweiz. Bibliotheksdienst	3'000.00				3'000.00
1021.02	Anteilschein Schweiz. Reisekasse	1.00				1.00
1021.03	Anteilscheine GBSG Lägern Ilse Kaynak	2'000.00				2'000.00
1023	Liegenschaften	11'074'732.40	430'000.00			11'504'732.40
1023.01	Liegenschaften gem. Verzeichnis	11'074'732.40	430'000.00			11'504'732.40
1025	Vorräte	54'552.70	10'738.15		-12'344.00	52'946.85
1025.01	Heizölvorrat	53'925.30	7'996.20		-12'214.50	49'707.00
1025.03	Bau- und Unterhaltsmaterial Bauamt	1.00				1.00
1025.04	Reisechecks	448.00	2'732.00			3'180.00
1025.05	Postwertzeichen	178.40	9.95		-129.50	58.85
103	Transitorische Aktiven	2'731'567.50	2'355'698.70		-1'370'393.80	3'716'872.40
1030	Transitorische Aktiven	2'731'567.50	2'355'698.70		-1'370'393.80	3'716'872.40
1039.01	Transitorische Aktiven	2'731'567.50	2'355'698.70		-1'370'393.80	3'716'872.40

BESTANDESRECHNUNG 2009

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2009
		01.01.2009	31.12.2009			
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	26'190'297.25	10'817'924.83		-8'993'527.88	28'014'694.20
114	Sachgüter	23'405'164.70	10'647'478.13		-8'993'527.88	25'059'114.95
1141	Tiefbauten	14'881'104.50	1'919'845.30		-3'965'626.55	12'835'323.25
1141.09	Erneuerung Grundbuchvermessung Los 7	493'436.80	1'316.50			494'753.30
1141.10	Strassenbau Knoten "Obere Geisswies"	1'232'771.95				1'232'771.95
1141.13	Ausbau Bergstrasse	562'310.05				562'310.05
1141.14	Oberbauverstärkung Landstrasse	320'235.80			-320'235.80	
1141.15	Zentrumsplatz (Parkierungsanlage)	3'507'354.45			-3'507'354.45	
1141.16	Kreisel Zentral-/Jurastrasse	434'112.50				434'112.50
1141.17	Sanierung Brühlpark	373'657.30	5'729.70			379'387.00
1141.18	Sanierung Landstrasse + Erstell. Kreisel	2'292'446.05	4'000.00			2'296'446.05
1141.19	Erstellung Kreisel Bahnhof-/Zentralstr.	1'821'909.80				1'821'909.80
1141.20	Erneuerung Altenburgstrasse	229'015.50				229'015.50
1141.21	Erneuerung Zelg/Rebalden-/Schartenstr.	1'813'079.65	325'641.25			2'138'720.90
1141.22	San.+Neugestaltung Umgebungen Schulen	1'460'500.90	1'081'943.50			2'542'444.40
1141.23	Ausbau Staffelstrasse Nord (Ant.-Str.)	100'801.15			-100'801.15	
1141.24	Erneuerung Alberich Zwysyggstrasse	7'972.75	264'171.90			272'144.65
1141.25	Fusswegverbindung zur Wehrkrone ewz	189'187.45	6'003.40			195'190.85
1141.26	Erneuerung Hintere Höhenstrasse	37'235.15			-37'235.15	
1141.27	Erneuerung Aeschstrasse	5'077.25	78'270.25			83'347.50
1141.28	Sanierung Klosterfeld Projekt 1	93'232.35	93'232.35			93'232.35
1141.29	Sanierung Schartenfelsstrasse	9'259.15	9'259.15			9'259.15
1141.30	Sanierung Klosterfeld Projekt 2	23'944.55	23'944.55			23'944.55
1141.31	Sanierung Rebbergstrasse 48-78	26'332.75	26'332.75			26'332.75
1143	Hochbauten	8'524'060.20	3'699'731.50			12'223'791.70
1143.02	Büroumbau Gepo/EK/Militär	222'633.20				222'633.20
1143.03	Planung Erweiterung/Renovation Altenburg	389'523.70				389'523.70
1143.16	Betriebliche Anpassung Eisportlauf KEB	222'453.20				222'453.20
1143.19	Sanierung Flachdach Saalbau	282'348.40				282'348.40
1143.22	Erweiterung und Revonation SH Altenburg	7'371'991.35	3'026'670.05			10'398'661.40
1143.23	Kugelfangsysteme Schiessanlagen	35'110.35	673'061.45			708'171.80

BESTANDESRECHNUNG 2009

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2009
		01.01.2009				
1149	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen					
1149.01	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen			5'027'901.33	-5'027'901.33	
				5'027'901.33	-5'027'901.33	
115	Darlehen und Beteiligungen	2'350'001.00				2'350'001.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'800'001.00				1'800'001.00
1154.01	Bürgschaftsverpfl. Gemn. Gesellschaft	1.00				1.00
1154.02	Genossenschaftskapital ESG	20'000.00				20'000.00
1154.03	RVBW AG, Aktienkapital	1'780'000.00				1'780'000.00
1155	Private Institutionen	550'000.00				550'000.00
1155.01	Darlehen an Hockeyclub "Rotweiss"	550'000.00				550'000.00
117	Uebrige Aktivierte Ausgaben	435'131.55	170'446.70			605'578.25
		435'131.55	170'446.70			605'578.25
1171.01	Planungen	180'832.05				180'832.05
1171.02	Ausarbeitung "Neugestaltung Landstrasse"	110'822.10				110'822.10
1171.03	Architekturwettbewerb "Ueberbauung Rio"	143'477.40	170'446.70			313'924.10
	Machbarkeitsstudie tägi					
12	SPEZIALFINANZIERUNGEN	6'919'527.05	4'600'671.85		-3'862'674.85	7'657'524.05
128	Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe	6'919'527.05	4'600'671.85		-3'862'674.85	7'657'524.05
1280	Sprachheilkindergarten		91'115.50		-3'454.40	87'661.10
1280.01	Allgemeines Vorschusskonto		91'115.50		-3'454.40	87'661.10
1284	Abwasserbeseitigung	6'919'527.05	4'180'812.60		-3'530'476.70	7'569'862.95
1284.01	Allgemeines Vorschusskonto		1'765'238.35		-1'765'238.35	
1284.12	Erneuerung Kanalisation Ryffel-/Rankstr.	841'974.05				841'974.05
1284.13	Erstellung NIS-Kanal	516'553.55	1'172.20			517'725.75
1284.15	Sanierung Landstrasse; Anteil Abwasser	1'015'093.60				1'015'093.60
1284.18	San. Kanalisation Zentral-/Bahnhofstr.	1'432'197.20				1'432'197.20

BESTANDESRECHNUNG 2009

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2009
		01.01.2009	31.12.2009			
1284.19	Sanierung Kanalisation Rosenauweg	1'593'853.00				
1284.20	Sanierung Kanalisation Altenburgstrasse	225'844.05			-1'593'853.00	225'844.05
1284.21	Erneuerung Zelg-/Rebhalden/Schartenstrasse	1'095'196.60		247'827.1		1'343'023.70
1284.22	Erneuerung Hintere Höhenstrasse	171'385.35			-171'385.35	
1284.23	Erneuerung Aeschstrasse	13'272.20		364'689.05		377'961.25
1284.24	Erneuerung Alberich Zwyszigstrasse	14'157.45		1'655'962.85		1'670'120.30
1284.28	Sanierung Kanalisation Klosterfeld 1			138'600.90		138'600.90
1284.29	Sanierung Kanalisation Scharfenfelsstr.			1'289.65		1'289.65
1284.30	Sanierung Kanalisation Klosterfeld 2			4'644.90		4'644.90
1284.31	Sanierung Rebbergstrasse 48-78			1'387.60		1'387.60
1285	Abfallbewirtschaftung			328'743.75	-328'743.75	
1285.01	Allgemeines Vorschusskonto			328'743.75	-328'743.75	

BESTANDESRECHNUNG 2009

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2009	SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2009
20	PASSIVEN	-67'051'146.72	168'235'236.91	-162'733'478.39	-61'549'388.20
	FREMDKAPITAL	-38'348'332.46	164'965'922.91	-159'240'140.00	-32'622'549.55
200	Laufende Verpflichtungen	-18'808'888.56	159'822'028.01	-155'062'182.10	-14'049'042.65
2000	Kreditoren	-6'089'822.25	67'890'740.05	-70'174'735.30	-8'373'817.50
2000.01	Kreditoren-Sammelkonto	-4'602'453.65	61'195'993.60	-61'925'858.85	-5'332'318.90
2000.02	AHV/IV/EO/ALV	-38'075.75	2'646'530.35	-2'608'454.60	
2000.03	Kreditor UVG	-11'453.10	271'328.80	-259'875.70	
2000.04	Kreditor Pensionskasse		2'180'968.60	-2'180'968.60	
2000.05	Kreditor BVG-Gemeinderat		55'424.55	-55'424.55	
2000.06	Kreditor BVG-Musikschule (VMS)		102'654.40	-102'654.40	
2000.13	Habensaldi SL-Steuerbezug	-1'437'839.75	1'437'839.75	-3'041'498.60	-3'041'498.60
2001	Depotgelder	-245'208.97	117'404.82		-127'804.15
2001.01	Grabunterhaltsfonds	-161'248.45	42'138.30		-119'110.15
2001.03	MZ-Depot Restaurant Tägerhard 50'000	-1.00			-1.00
2001.04	Mietzinskaution Weiheracker	-1'240.00			-1'240.00
2001.18	Hauskassen der Wettinger Schulen	-75'266.52	75'266.52		
2001.19	Sparkonto HPS (Erbschaft W. Berger)	-5'453.00			-5'453.00
2001.20	Anteilscheine GBSG Lägern I. Kaynak	-2'000.00			-2'000.00
2006	Kontokorrente	-110'015.49	326.00	-224'926.91	-334'616.40
2006.02	Kontokorrent Ortsbürgergemeinde	-110'015.49	326.00	-224'926.91	-334'616.40
2007	Abrechnungskonten	-5'992'813.70	64'784'734.25	-62'853'806.25	-4'061'885.70
2007.01	Staatssteuer-Rechnung	-4'762'381.05	57'345'723.15	-56'322'210.15	-3'738'868.05
2007.02	Reformierte Kirchensteuer	-442'690.60	2'527'898.50	-2'206'322.20	-121'114.30
2007.03	Katholische Kirchensteuer	-783'378.45	4'692'193.60	-4'110'718.50	-201'903.35
2007.04	Christkatholische Kirchensteuern	-4'363.60	30'431.20	-26'067.60	
2007.05	Direkte Bundessteuern		188'487.80	-188'487.80	

BESTANDESRECHNUNG 2009

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2009
		01.01.2009	31.12.2009			
2008	Verbindungskonto alte/neue Rechnung					
2008.01	Verbindungskonto Kasse, PC, Banken	-5'885'260.80	-5'885'260.80	5'885'260.80	-836'885.25	-836'885.25
		-5'885'260.80	-5'885'260.80	5'885'260.80	-836'885.25	-836'885.25
2009	Uebrig					
2009.03	Debitoren-/Kreditoren DL-Posten	-485'767.35	-485'767.35	21'143'562.09	-20'971'828.39	-314'033.65
2009.04	Aktiv-Abrech.Kto. mit Pass.Saldo	-180.00	-180.00	40'078.40	-39'938.40	-40.00
2009.06	Depotgebühren: Handfunkgeräte	-41'778.55	-41'778.55	41'778.55	-5'925.05	-5'925.05
2009.07	Abrechnungskonto: Neujahreskonzert	-1'100.00	-1'100.00	400.00	-700.00	-1'400.00
2009.08	Kostenbeiträge Urnengemeinschaftsgrab	-119'252.95	-119'252.95	106'390.40	-81'658.00	-94'520.55
2009.09	Abrechnungskonto Einnahmen SET	-175'822.65	-175'822.65	38'976.85		-136'845.80
2009.10	Abrechnungskonto Durchlaufende Posten		910'510.75	910'510.75	-910'510.75	
2009.11	Durchlaufkonto: Abzuklärende Posten		18'803'567.43	18'803'567.43	-18'803'567.43	
2009.12	Löhne Durchlaufkonto		37'791.25	37'791.25	-37'847.15	-55.90
2009.15	Abrechnungskonto Mehrwertsteuer	-69'636.85	-69'636.85	521'255.55	-451'618.70	
2009.16	Sammelkonto Bussen/Gebühren Gepo		125'837.30	125'837.30	-125'837.30	
2009.17	Abrechnungskonto Getränke-Automat	-3'265.65	-3'265.65	24'767.85	-21'502.20	
2009.18	Depotgebühren Getränkeautomat	-948.35	-948.35	1'920.00	-971.65	
	Qualitätsmanagement-Führungspool	-66'193.70	-66'193.70	21'090.90	-27'600.00	-72'702.80
	GU von Dep. Bildung, Kultur und Sport					
2009.20	Durchlaufkonto Sozialdienst TUTORIS	-5'045.10	-5'045.10	14'705.55	-9'660.45	
2009.26	Instrumentenfonds Musikschule		-1.85			-1.85
2009.30	TW-Fonds	-2'542.70	-2'542.70			-2'542.70
2009.40	Kreditkartengutschriften tägi			192'334.40	-192'334.40	
2009.41	Kreditkartengutschriften EK			147'187.41	-147'187.41	
2009.42	Kreditkartengutschriften Gepo/Auskunft			87'960.50	-87'960.50	
2009.43	Kreditkartengutschriften Online Verkäufe			27'009.00	-27'009.00	
202	Langfristige Schulden					
		-19'064'001.00	-19'064'001.00	5'000'000.00		-14'064'001.00
2021	Schuldscheine					
2021.05	Darlehen Rentenanstalt, Zürich	-19'000'001.00	-19'000'001.00	5'000'000.00		-14'000'001.00
	LZ 17.03.2003 - 17.03.2013 / 2,88 %	-4'000'000.00	-4'000'000.00			-4'000'000.00
2021.09	Bürgschaftsverpfl. gemeinn.Ges.Wet.		-1.00			-1.00
2021.12	Darlehen Winterthur Leben		-5'000'000.00			-5'000'000.00
	LZ 31.08.2000 - 31.08.2010 / 4,45 %					

BESTANDESRECHNUNG 2009

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		HABEN-Bewegungen	SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2009
		01.01.2009	31.12.2009				
2021.13	Darlehen UBS Aarau LZ 07.03.2001 - 07.03.2011 / 4,00 %	-5'000'000.00					-5'000'000.00
2021.14	Darlehen UBS Aarau LZ 05.10.2001 - 05.11.2009 / 3,62 %	-5'000'000.00		5'000'000.00			
2025	Zinslose Darlehen	-64'000.00					-64'000.00
2025.01	Darlehen Brauerei H. Müller AG	-64'000.00					-64'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-337'423.80		5'875.80		-5'000.00	-336'548.00
2034	Eigenversicherungen	-122'922.55		5'875.80		-5'000.00	-122'046.75
2034.01	Eigenversicherung Glasschäden	-122'922.55		5'875.80		-5'000.00	-122'046.75
2035	Zuwendungen	-214'501.25					-214'501.25
2035.02	Erbschaft Schefer-Peischl Anna	-75'503.95					-75'503.95
2035.03	Erbschaft von Albert Leuthard	-117'240.10					-117'240.10
2035.04	Erbschaft von Elisabeth Seiler	-17'743.70					-17'743.70
2035.05	Erbschaft von Pfister-Camus Berthe	-2'013.50					-2'013.50
2035.06	Spende GBSG Lägern: Kindergärten	-2'000.00					-2'000.00
205	Transitorische Passiven	-138'019.10		138'019.10		-4'172'957.90	-4'172'957.90
2050	Transitorische Passiven	-138'019.10		138'019.10		-4'172'957.90	-4'172'957.90
2050.01	Transitorische Passiven	-138'019.10		138'019.10		-4'172'957.90	-4'172'957.90
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	-28'702'814.26		3'269'314.00		-3'493'338.39	-28'926'838.65
228	Verpflichtungen	-28'702'814.26		3'269'314.00		-3'493'338.39	-28'926'838.65
2280	Spracheilkindergarten	-3'454.40		3'454.40			
2280.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-3'454.40		3'454.40			
2281	Heilpädagogische Schule	-1'100'678.12				-701'788.82	-1'802'466.94
2281.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-1'100'678.12				-701'788.82	-1'802'466.94

BESTANDESRECHNUNG 2009

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2009
		01.01.2009	31.12.2009			
2284	Abwasserbeseitigung					
2284.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-10'282'277.57	-10'028'906.72	1'765'238.35	-1'511'867.50	-10'028'906.72
		-10'282'277.57		1'765'238.35		
2285	Abfallbewirtschaftung					
2285.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-622'841.59	-464'565.68	328'743.75	-170'467.84	-464'565.68
		-622'841.59		328'743.75		
2288	Spezialfonds					
2288.01	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten	-1'522'764.50	-1'549'650.10	32'619.40	-59'505.00	-1'549'650.10
2288.03	Parkplatzersatzabgabe	-346'764.50	-373'650.10	32'619.40	-59'505.00	-373'650.10
		-1'176'000.00				-1'176'000.00
2289	Passiverte Abschreibungen					
2289.07	Erneuer.Grundbuchvermessung LOS 7	-15'170'798.08	-15'081'249.21	1'139'258.10	-1'049'709.23	-15'081'249.21
2289.13	Architekturwettbewerb "Ueberbauung Rio"	-348'369.05	-348'369.05			-348'369.05
2289.14	Kreisel Jura-/Zentralstrasse	-41'974.70	-41'974.70			-41'974.70
2289.15	Strassenbau "Knoten Obere Geisswies"	-307'000.00	-307'000.00			-307'000.00
2289.16	Zentrumplatz (Nutzungsübertragung)	-43'407.10	-43'407.10			-43'407.10
2289.19	Zentrumplatz; Beitrag BG Zentrumplatz	-1'009'258.10		1'009'258.10		
2289.21	Zentrumplatz; Beitrag BG Zentrumplatz	-130'000.00		130'000.00		
2289.23	Indirekte Abschreibungen	-11'490'789.13				
2289.23	Fusswegverbindung Wehrkronen ewz	-20'000.00				
2289.24	Sport-Toto-Beitrag Kugelfangsysteme				-9'270.50	-9'270.50
2289.25	Subvention Heizung Schulanlage Altenburg				-40'000.00	-40'000.00
2289.50	RYBW AG, Aktienkapital	-1'780'000.00				-1'780'000.00

Anhang zur Bilanz**1. Eventualverpflichtungen / Bürgschaften / Leasing**

Beschluss	Art der Verpflichtung	Laufzeit	Betrag
ER 24.6.2004	ABW Abwasserverband Region Baden-Wettingen	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes nach Haftungsquoten
GV 26.06.1959	Kehrichtverband Region Baden-Wettingen	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes
ER 21.10.1993	Gemeindeverband Krematorium der Region Baden	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes
GR 27.05.2004	Auftrag Grabbepflanzung / Grabfonds	max. 25 Jahre pro Grab	

2009 RECHNUNGEN
DES
ELEKTRIZITÄTS-
UND WASSER-
WERKES
WETTINGEN

Erläuterungen zur Rechnung 2009 des Elektrizitäts- und Wasserwerkes

Allgemein

Für die Umstellung auf das HRM Modell der Gemeinden wurde als erstes das Budget 2009 angepasst. Mangels Erfahrung wurden einige Konten nicht oder nur teilweise budgetiert. Diese sind speziell mit dem Zeichen + gekennzeichnet.

EWV Allgemein

- 022.3040 Der Kanton Aargau hat die Kinder- und Ausbildungszulagen angepasst. Die Gemeinde Wettingen zahlt keine zusätzlichen Beiträge mehr.
- 022.3050 Die Zusatzbeiträge der Pensionskasse werden bei der Budgetierung über das ganze Personal einheitlich berechnet. Durch die individuellen Lohnprozente kann sich dieser Beitrag verändern. Dies zeigt bei den Sozialbeiträgen Allgemein eine markante Abweichung. Durch die Revision der AHV/SUVA-Beiträge wurde eine Nachzahlung von Fr. 6'800.00 fällig.
- 022.3091 Die Suche eines neuen Leiters Finanzen, Administration und Controlling verursachte Mehrkosten.
- 022.3100 Durch das Auslagern des Rechnungsdruckes entfallen die Kosten für Rechnungsformulare und Couverts auf diesem Konto.
- 022.3133 Die Unterstützung der Talus Informatik AG bei der Einführung neuer Programme fiel höher als erwartet aus.
- 022.3135 Eine Prämienrückvergütung der Helvetia Versicherung erfolgte infolge geringen Schadenverlaufes.
- 022.3181 Mit der neuen Rechnungslegung werden die Debitorenverluste offen ausgewiesen. Diese sind sehr bescheiden.
- 022.3300 Das 2008 angeschaffte Fahrzeug wurde der laufenden Rechnung belastet. Die im Budget dafür vorgesehene Abschreibung im Betrag von Fr. 33'000.00 entfällt somit.

Verwaltungsliegenschaft

- 023.3010 Die Teilbeschäftigung eines Mitarbeiters für Hauswartarbeiten wurde nicht realisiert. Dies betrifft auch Konto 023.3050.
- 023.3130 Im Vorjahr wurden irrtümlich die Rechnungen für die Reinigungen im 1. Quartal 2009 verbucht. Die daraus entstehende Differenz beläuft sich auf ca. Fr. 5'500.00.
- 023.3131 Im Zusammenhang mit der Abrechnung Zentrumsplatz mussten noch die Kosten für die Wärmedämmung am Gebäudesockel übernommen werden. Diese beliefen sich auf Fr. 15'600.00.

Wasserversorgung

- 710.3012 Mit der Einführung der Gleitzeit für das gesamte Personal entfallen die Überzeitvergütungen.
- 710.3040 Der Kanton Aargau hat die Kinder- und Ausbildungszulagen angepasst. Die Gemeinde Wettingen zahlt keine zusätzlichen Beiträge mehr.
- 710.3120 Der Strom-Spezialtarif für das Wasserwerk wurde wie alle anderen Spezialtarife im Zuge des neuen Pricings abgeschafft. Die Verrechnung erfolgt neu im Industry- und Basic-Tarif. Zusätzlich musste während dem Umbau der Leitwarte vermehrt im Hochtarif gepumpt werden.

- 710.3137 Die Konzessionsabgabe für die Grundwasserentnahme wurde vom Kanton auf eine neue Bemessungsgrundlage gestellt. Grundlage ist die neue «Verordnung über die Nutzung von öffentlichen Gewässern».
- 710.3143 Es traten wenige und keine folgenschweren Leitungsbrüche auf.
- 710.3310 Durch die Umstellung der Verrechnung auf das Kalenderjahr wurden um Fr. 355'000.00 mehr Ertrag erzielt. Für diesen Betrag wurden zusätzliche Abschreibungen getätigt.
- 710.4250 Durch die Umstellung vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr hat sich beim Verkauf Wasser das Ergebnis verändert. In der Jahresrechnung ist ein Quartal mehr enthalten. Dies verändert das Resultat um Fr. 355'000.00, die restliche Differenz ist auf den Minderverbrauch zurückzuführen.
- 710.4250.14 Der Ertrag für die Hydrantenerneuerung bei Investitionsprojekten (Verrechnung an EWG) sind auf diesem Konto verbucht.
- 710.4310 Vom EWW erbrachte Eigenleistungen für die Investitionsprojekte.

Elektrizitätsversorgung

Energiegeschäft

Werte ungenau wegen Ablesedifferenzen und geschätztem Verlust von 2.7%

Durch die Umstellung vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr hat sich bei der Energieabgabe das Ergebnis verändert. In der Jahresrechnung sind 3 Monate (Oktober, November, Dezember) mehr fakturiert worden als budgetiert (exkl. Grossverbraucher). Ende September 2009 wurde eine 2. Akontorechnung verschickt und im Dezember 2009 wurde die Zählerablesung für die 9-Monatsperiode (April – Dezember) durchgeführt. Leider hat die Umstellung bei einem Zählertyp nicht geklappt. Es wurden die Register vom 30. September 2009 automatisch ausgelesen. Bei diesem Zählertyp können die Zählerstände erst im Juni 2010 korrekt ausgelesen werden. Durch eine höhere Akontorechnung im März 2010 wird der mutmassliche Verbrauch kompensiert.

Von Kunden mit diesem Zählertyp wurden total ca. 7'380'000 kWh verbraucht, welche erst 2010 in Rechnung gestellt werden. Damit erscheint ein Teil der Umstellungsverschiebung erst in der Rechnung 2010.

Mit der Ablesung per Ende 2009 wurde bereits am 15. Dezember 2009 begonnen. Dadurch ist die Ableseverschiebung höher gegenüber dem Vorjahr.

Die Ergebnisverbesserung infolge Umstellung auf das Kalenderjahr beträgt 2009 total Fr. 1'465'00.00. 2010 ist nochmals mit einem zusätzlichen Betrag zu rechnen.

- 871.3012 Mit der Einführung der Gleizeit für das gesamte Personal entfallen die Überzeitvergütungen.
- 871.3040 Der Kanton Aargau hat die Kinder- und Ausbildungszulagen angepasst. Die Gemeinde Wettingen zahlt keine zusätzlichen Beiträge mehr.
- 871.3105 Es wurde für den allgemeinen Netzbau und -unterhalt mehr Material benötigt. Die Rohstoffpreise, vor allem der Kupferpreis, sind wieder gestiegen. Kurzfristig zu günstigen Konditionen eingekauftes Material für Projekte 2010 wurde zu Lasten des Lagers gebucht.
- 871.3110 Im Zuge der Strommarktliberalisierung hat das EWW keine Kunden verloren. Daher mussten die Einrichtungen für das ZFA (Zählerfernauslesung) und EDM (Energiedatenmanagement) nicht beschafft werden.

- 871.3121 Es wurde ein Stromankauf von 94'450'400 kWh budgetiert. Die bezogene Menge beträgt 97'142'614 kWh. Infolge optimalem Stromeinkauf mit dem Festpreisprodukt AEW e.relax (Einkauf mit Jahresprognose) wurde der budgetierte Betrag trotzdem nicht erreicht.
- 871.3122 Es wurde ein Stromankauf von 94'450'400 kWh budgetiert. Die bezogene Menge beträgt 97'142'614 kWh. Der Vorlieferant hat einen Übergangsbonus auf das Netznutzungsentgelt gewährt. Dadurch wurde trotz Mehrverbrauch der budgetierte Betrag nicht erreicht.
- 871.3123 Bei der Budgetierung wurde mit einem Ansatz von 0.9 Rp./kWh gerechnet. Später wurde der Satz vom Bundesrat auf 0.4 Rp./kWh gesenkt. Das entspricht einer Reduktion von ca. Fr. 474'500.00 beim Stromverbrauch. Die restliche Differenz ist der Mehrbezug.
- 871.3124 Bei der Budgetierung wurde mit einem Ansatz von 0.4 Rp./kWh gerechnet. Später wurde der Satz vom Bundesrat auf 0.45 Rp./kWh erhöht. Das entspricht einem Mehraufwand von ca. Fr. 47'500.00 bei unserem Stromverbrauch. Die restliche Differenz ist der Mehrbezug.
- 871.3136 Der Boom auf Wärmepumpen als Ersatz für konventionelle Heizungen hält an.
- 871.3137
- | | | |
|---------------------|-----------------|----------------|
| Budget | 92'667'000 kWh | Fr. 695'000.00 |
| Verbrauch 15 Monate | 120'872'000 kWh | |
| Verrechnung 2010 | - 7'380'000 kWh | |
| Total 2009 | 113'492'000 kWh | Fr. 851'180.00 |
- 871.3140 Es traten sehr wenig Kabel- und Muffenstörungen auf.
- 871.3144 Ein Zählerlos musste vorzeitig ausgewechselt werden.
- 871.3300 Der Abschreibungssatz für die Kabelleitungen wurde von 5 % auf 10 % erhöht.
- 871.3310 Der ausserordentliche Gewinn, der durch die Umstellung der Abrechnung auf das Kalenderjahr im Betrag von Fr.1'465'000 entstanden ist, wird in zusätzliche Abschreibungen umgewandelt.
- 871.4250
- | | | |
|---------------------------------------|-----------------|------------------|
| Budget | 92'650'000 kWh | Fr. 5'781'000.00 |
| Verbrauch 15 Monate (Basic) | 72'900'000 kWh | |
| Verbrauch 12 Monate (Business, Temp.) | 31'655'000 kWh | |
| Verrechnung 2010 | - 7'380'000 kWh | |
| Total 2009 | 97'175'000 kWh | Fr. 6'063'500.00 |
- Der Mehrertrag ist auf den Mehrbezug zurückzuführen.
- 871.4250.01
- | | | |
|---------------------------------------|-----------------|------------------|
| Budget | 92'650'000 kWh | Fr. 6'268'000.00 |
| Verbrauch 15 Monate (Basic) | 72'900'000 kWh | |
| Verbrauch 12 Monate (Business, Temp.) | 31'655'000 kWh | |
| Verrechnung 2010 | - 7'380'000 kWh | |
| Total 2009 | 97'175'000 kWh | Fr. 6'574'000.00 |
- Der Mehrertrag ist auf den Mehrbezug zurückzuführen.
- 871.4250.12 Die Kosten für das Trafoleasing mit dem COOP Tägipark wurden nach der Bereinigung der neuen Netznutzungspreise für 5 Jahre (2005 – 2009) in Rechnung gestellt.
- 871.4251.04 Ab 1. Januar 2009 (12 Monate). Siehe Begründung 871.3123. Restliche Differenz ist die Ableseverschiebung und Fr. 29'500.00 Verrechnung 2010.
- 871.4251.05 Ab 1. Januar 2009 (12 Monate). Siehe Begründung 871.3124. Restliche Differenz ist die Ableseverschiebung und Fr. 33'200.00 Verrechnung 2010.
- 871.4251.06 Die jährliche Zahlung wurde pro rata für 8 Monate fällig. Die Übergabe erfolgte auf den 1. Mai 2009.

- 871.4251.07 Ab 1. Oktober 2008 (15 Monate). Siehe Begründung Konto 871'3137. Restliche Differenz ist die Ableseverschiebung und Fr. 55'350.00 Verrechnung 2010.
Vom Ertrag der Konzessionsabgaben werden Fr. 25'000.00 dem Konto Erlöse Administration 022.4250 als Entschädigung für das Inkasso der Kehricht- und Abwassergebühren gutgeschrieben.
- 871.4310 Vom EWW erbrachte Eigenleistungen für die Investitionsprojekte.

Verkaufsgeschäft

- 874.3010 Durch längere krankheitsbedingte Ausfälle mussten zusätzliche Aushilfen zur Bewältigung des Arbeitspensums eingesetzt werden.
- 874.3012 Im Verkaufsgeschäft wird allfällige Überzeit ebenfalls kompensiert. Deshalb entfallen auch hier die Überzeitvergütungen.
- 871.3040 Der Kanton Aargau hat die Kinder- und Ausbildungszulagen angepasst. Die Gemeinde Wettingen zahlt keine zusätzlichen Beiträge mehr.
- 874.3091 Die Suche einer neuen Mitarbeiterin und die erneute Ausschreibung für die Stelle der Leitung Verkaufsgeschäft verursachten nicht budgetierte Kosten.
- 874.3134 Mit dem vierteljährlich erscheinenden Power-News wurde eine gute Werbe-Plattform für das Verkaufsgeschäft gefunden. Die vierte Seite ist für das Verkaufsgeschäft reserviert. Auf der Homepage werden monatlich wechselnde Aktionen präsentiert. Die Kunden reagieren positiv auf diese Angebote und Informationen.

Investitionsrechnung

- 871.504.01 Der Umbau konnte per Ende 2009 nicht abgeschlossen werden. Das Baubewilligungsverfahren hat sich verzögert.

Bestandesrechnung

- 1025.000 Bedingt durch günstige Konditionen wurde Material für Projekte 2010 eingekauft. Kurzfristig wurde deshalb das Lager über das Jahresende erhöht.
- 1026.000 Die Konten für angefangene Arbeiten werden aufgehoben. Ende Jahr werden jeweils
1026.100 alle Projekte abgerechnet bzw. Teilrechnungen erstellt.
- 2059.100 Durch die Umstellung vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr müssen keine Akontorechnungen abgegrenzt werden. Dieses Konto entfällt somit.

Ergebnisübersicht 2009

Wasserwerk	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90 Laufende Rechnung						
900 Überschuss	3'038'864.80	3'038'864.80	2'351'325.00	2'351'325.00	2'708'819.58	2'708'819.58
Aufwand	2'695'618.15		2'294'395.00		2'708'819.58	
Ertrag		3'038'864.80		2'351'325.00		2'555'048.45
Ertragsüberschuss	343'246.65		56'930.00			153'771.13
Aufwandüberschuss						
901 Belastbarkeit	910'357.30	910'357.30	262'430.00	262'430.00	206'962.63	206'962.63
Ertragsüberschuss	343'246.65		56'930.00			
Aufwandüberschuss						153'771.13
Kapitaldienst		28'779.30		27'000.00		53'191.50
Abschreibungen	567'110.65		205'500.00		20'100.00	
Belastbarkeitsquote		881'578.00		235'430.00	186'862.63	
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestitionen	1'966'210.65	1'966'210.65	2'528'600.00	2'528'600.00	39'000.00	39'000.00
Investitionsausgaben	1'966'210.65		2'528'600.00			39'000.00
Investitionseinnahmen		108'000.00		16'000.00		
Nettoinvestitionszunahme		1'858'210.65		2'512'600.00		
Nettoinvestitionsabnahme					39'000.00	
911 Finanzierung	1'858'210.65	1'858'210.85	2'512'600.00	2'512'600.00	153'771.13	153'771.13
Nettoinvestitionszunahme	1'858'210.65		2'512'600.00			
Nettoinvestitionsabnahme						39'000.00
Abschreibungen		567'110.65		205'500.00		20'100.00
Ertragsüberschuss		343'246.65		56'930.00		
Aufwandüberschuss					153'771.13	
Finanzierungsüberschuss						
Finanzierungsfehlbetrag		947'853.55		2'250'170.00		94'671.13

Ergebnisübersicht 2009

Elektrizitätswerk	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90 Laufende Rechnung						
900 Überschuss	16'800'981.61	16'800'981.61	14'863'000.00	14'863'000.00	13'613'286.45	13'613'286.45
Aufwand	15'556'388.73		14'691'524.00		13'547'482.80	
Ertrag		16'800'981.61		14'863'000.00		13'613'286.45
Ertragsüberschuss	1'244'592.88		171'476.00		65'803.65	
Aufwandüberschuss						
901 Belastbarkeit	3'554'102.63	3'554'102.63	829'476.00	829'476.00	566'166.10	566'166.10
Ertragsüberschuss	1'244'592.88		171'476.00		65'803.65	
Aufwandüberschuss						
Kapitaldienst		1'151'117.10		108'000.00		212'765.95
Abschreibungen	2'309'509.75		658'000.00		500'362.45	
Belastbarkeitsquote		3'438'985.53		721'476.00		353'400.15
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestitionen	3'059'896.30	3'059'896.30	3'422'000.00	3'422'000.00	1'601'293.80	1'601'293.80
Investitionsausgaben	3'059'896.30		3'422'000.00		1'563'080.45	
Investitionseinnahmen		122'000.00		90'000.00		1'601'293.80
Nettoinvestitionszunahme		2'937'896.30		3'332'000.00		
Nettoinvestitionsabnahme					38'213.35	
911 Finanzierung	3'554'102.63	3'554'102.63	3'332'000.00	3'332'000.00	604'379.45	604'379.45
Nettoinvestitionszunahme	2'937'896.30		3'332'000.00			38'213.35
Nettoinvestitionsabnahme						500'362.45
Abschreibungen		2'309'509.75		658'000.00		
Ertragsüberschuss		1'244'592.88		171'476.00		65'803.65
Aufwandüberschuss						
Finanzierungsüberschuss						
Finanzierungsfehlbetrag	616'206.33			2'502'524.00		604'379.45

Ergebnisübersicht 2009

Laden	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90 Laufende Rechnung						
900 Überschuss	830'073.05	830'073.05	850'000.00	850'000.00	769'213.51	769'213.51
Aufwand	757'220.99		830'073.05		720'141.66	
Ertrag		830'073.05		828'571.00		769'213.51
Ertragsüberschuss	72'852.06			21'429.00		
Aufwandüberschuss					49'071.85	
901 Belastbarkeit	72'852.06	72'852.06	21'429.00	21'429.00	49'071.85	49'071.85
Ertragsüberschuss	72'852.06		21'429.00		49'071.85	
Aufwandüberschuss						
Kapitaldienst						
Abschreibungen						
Belastbarkeitsquote		72'852.06		21'429.00		49'071.85
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestitionen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Investitionsausgaben						
Investitionseinnahmen						
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme						
911 Finanzierung	72'852.06	72'852.06	21'429.00	21'429.00	49'071.85	49'071.85
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme						
Abschreibungen						
Ertragsüberschuss	72'852.06		21'429.00		49'071.85	
Aufwandüberschuss						
Finanzierungsüberschuss		72'852.06		21'429.00		49'071.85
Finanzierungsfehlbetrag						

Konto	LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
22	EWV Allgemein	1'544'479.98	1'544'479.98	1'675'103	1'675'103	1'583'912.78	1'583'912.78
30	Personalaufwand	702'841.15	-	664'503	-	662'716.65	-
	022.3001 Entschädigung Verwaltungskommission	9'620.05		10'000		8'620.00	
	022.3010 Löhne Verwaltungspersonal	478'254.05		470'248		418'708.65	
*	022.3040 Kinderzulagen			360		270.00	
*	022.3050 Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	111'207.75		81'895		79'416.80	
	022.3060 Übergangsrrenten					33'077.20	
	022.3062 Teuerungszulagen auf Renten	51'741.55		72'000		70'981.00	
	022.3090 Aus- und Weiterbildung des Personals	6'483.70		5'000		20'886.90	
*	022.3091 Personalrekrutierung	34'368.10		10'000		402.00	
	022.3099 Übriger Personalaufwand	11'165.95		15'000		30'354.10	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	677'471.53	-	813'300	-	611'120.18	-
*	022.3100 Büromaterial, Fotokopien	32'963.90		58'000		47'561.00	
	022.3102 Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	2'060.84		1'000		10'749.78	
	022.3106 Telefongebühren	21'937.10		25'000		18'973.70	
	022.3107 Postgebühren	38'070.58		72'000		55'340.05	
	022.3109 Übriger Material- und Warenaufwand	2'927.75		10'000		13'998.50	
	022.3110 Anschaffung von Mobilien	102'117.00		109'000		51'330.65	
	022.3120 Ver- und Entsorgung	4'145.50		5'000		6'252.70	
	022.3132 Dienstleistungen, Honorare	132'582.40		177'000		59'027.40	
*	022.3133 Informatikaufwand	206'295.70		175'000		174'039.40	
	022.3134 Werbung	8'841.70		10'000		11'119.40	
*	022.3135 Sachversicherungen	47'199.70		70'000		70'849.60	
	022.3139 Übrige Dienstleistungen (Verbandsbeiträge)	33'873.95		48'000		26'220.65	
	022.3150 Unterhalt Büromaschinen und -geräte	4'895.35		5'000		800.10	
	022.3151 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	7'558.30		15'000		4'109.80	
	022.3170 Spesenentschädigungen	1'879.25		4'500		2'982.20	
*	022.3181 Debitorenverluste	12'080.93				34'968.35	
	022.3199 Übriger Betriebsaufwand	18'041.58		28'800		22'796.90	

Konto	EWW WETTINGEN		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	19'300.00	-	57'300	43'000.00	-	43'000.00	
* 022.3300	Planmässige Abschreibungen	19'300.00		57'300	43'000.00		43'000.00	
34	Finanzaufwand	970.90	-	5'000	1'118.50	-	1'118.50	
022.3400	Zinsaufwand	970.90		5'000	1'118.50		1'118.50	
42	Entgelte	-	175'434.50	-	169'000	-	267'075.95	
* 022.4250	Erlöse Administration		175'434.50		169'000		267'075.95	
022.4400	Zinsertrag		30'567.20		29'000		6'222.40	
			144'867.30		140'000		260'853.55	
49	Interne Verrechnungen	143'896.40	1'369'045.48	135'000	1'506'103	265'957.45	1'316'836.83	
022.4900	Interne Verrechnung Personalaufwand		702'841.15		664'503		662'716.65	
022.4901	Interne Verrechnung Sachaufwand		646'904.33		784'300		611'120.18	
022.4902	Interne Verrechnung Zinsen							
022.4903	Interne Verrechnung Abschreibungen	143'896.40	19'300.00	135'000	265'957.45		43'000.00	
023	Verwaltungsliegenschaft	179'441.60	179'441.60	176'180	166'027.15	176'180	166'027.15	
	Aufwand	179'441.60	-	11'000	166'027.15	-	-	
* 023.3010	Löhne			11'000				
* 023.3050	Arbeitgeber Sozialversicherungen			1'680				
023.3101	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'977.60		2'500	5'166.05			
023.3120	Wasser, Strom	14'050.15		12'000	7'785.80			
023.3121	Heizmaterial	10'825.65		9'000	12'901.35			
* 023.3130	Hauswart und Reinigung	18'784.35		27'000	33'693.55			
* 023.3131	Dienstleistungen Dritter	33'317.35		22'000	20'894.35			
023.3144	Unterhalt Gebäude	58'486.50		50'000	40'742.75			
023.3159	Unterhalt Allgemein				3'843.30			
023.3300	Planmässige Abschreibungen	41'000.00		41'000	41'000.00			
44	Ertrag	-	128'150.20	127'000	-	127'000	66'077.55	
023.4470	Mietzinse Liegenschaft		128'150.20	127'000			66'077.55	
023.4904	Interne Verrechnung Liegenschaft		51'291.40	49'180			99'949.60	

Konto	EWW WETTINGEN LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
710	Wasserversorgung	3'038'864.80	3'038'864.80	2'351'325	2'351'325	2'708'819.58	2'708'819.58
30	Personalaufwand	591'605.85	-	626'535	-	576'881.00	-
710.3010	Löhne	465'984.00		498'350		468'015.35	
* 710.3012	Überzeitvergütungen			2'500		2'096.65	
* 710.3040	Kinderzulagen			2'250		1'980.00	
710.3049	Pikettendienst	16'035.00		16'000		16'350.00	
710.3050	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	92'568.85		90'435		81'431.85	
710.3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	13'767.00		12'000		4'940.35	
710.3099	Übriger Personalaufwand	3'251.00		5'000		2'066.80	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'154'054.65	-	1'414'930	-	1'806'275.85	-
710.3102	Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	1'691.30		1'000		830.05	
710.3105	Allgemeines Unterhalts- und Ausbaumaterial	2'18'659.15		150'000		500'547.90	
710.3109	Übriger Material- und Warenaufwand	3'822.25		5'000		7'152.40	
710.3110	Anschaffung von Maschinen, Geräte, Werkzeuge	104'881.00		110'000		63'058.85	
710.3111	Anschaffung von Wassermesser	5'281.70		6'000			
* 710.3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	2'19'578.75		96'000		97'745.65	
710.3130	Fremdleistungen Dritter	42'858.15		56'000		238'772.75	
710.3131	Planungen, Projektierungen Dritter	101'054.50		87'000		57'587.95	
* 710.3137	Konzessionsabgabe an Kanton	90'039.45		75'000		71'620.00	
710.3138	Konzessionsabgabe an Gemeinde	20'000.00		20'000		20'000.00	
710.3140	Unterhalt Pumpwerke	51'941.85		50'000		7'705.00	
710.3141	Unterhalt Quellen und Brunnstuben	6'201.20		10'000		2'040.75	
710.3142	Unterhalt Reservoirs	31'149.55		25'000		16'091.15	
* 710.3143	Unterhalt Leitungsnetz	273'655.70		391'500		87'312.45	
710.3143.01	Erneuerung Leitungsnetz					557'516.40	
710.3144	Unterhalt Wassermesser	54'153.30		55'000		25'919.30	
710.3145	Unterhalt Leitsystem			-		1'253.60	
	Übertrag	929'086.80		277'430		51'121.65	

EWW WETTINGEN		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
Konto	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
710	Wasserversorgung						
	Übertrag	929'086.80	-	277'430	-	51'121.65	-
710.3149	Unterhalt übrige Anlagen					3'556.30	
710.3150	Unterhalt Maschinen, Geräte, Werkzeuge	8'826.00		4'000		14'901.00	
710.3151	Unterhalt Fahrzeuge	9'493.25		10'000		11'388.75	
710.3170	Spesenentschädigungen	410.25		1'000		1'175.60	
710.3300	Planmässige Abschreibungen	212'110.65		205'500		20'100.00	
* 710.3310	a.o. Abschreibungen	355'000.00					
710.3890	Einlage in Reserven	343'246.65		56'930			
39	Interne Verrechnungen	293'204.30	28'779.30	309'860	27'000	325'662.73	53'191.50
710.3900	Interne Verrechnung Personalaufwand	149'705.15		141'540		194'838.70	
710.3901	Interne Verrechnung Sachaufwand	129'380.85		156'860		122'224.03	
710.3902	Interne Verrechnung Zinsen		28'779.30		27'000		53'191.50
710.3903	Interne Verrechnung Abschreibungen	3'860.00				8'600.00	
+ 710.3904	Interne Verrechnung Liegenschaft	10'258.30		11'460			
42	Erlöse		3'010'085.50		2'324'325		2'655'628.08
* 710.4250	Verkauf Wasser		2'350'372.15		2'050'000		1'986'634.65
710.4250.12	Ertrag öffentliche Brunnen Unterhalt		5'084.55		8'520		17'778.95
710.4250.13	Ertrag Hydranten Unterhalt		39'472.25		37'105		55'921.65
+ 710.4250.14	Ertrag Hydranten Erneuerung		154'349.55		8'700		127'485.70
710.4250.15	Ertrag Fremdaufträge		173'240.15		220'000		313'786.00
+ 710.4310	Aktivierete Eigenleistungen Sachanlagen		287'566.85				250.00
710.4803	Übriger Ertrag						153'771.13
710.4890	Entnahme aus Reserven						

Konto	EWW WETTINGEN		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
871	Elektrizitätsversorgung	16'800'981.61	16'800'981.61	14'863'000	14'863'000	13'613'286.45	13'613'286.45	
30	Personalaufwand	1'318'518.00	-	1'522'599	-	1'192'335.50	-	
* 871.3010	Löhne	1'042'528.00		1'209'750		983'514.00		
* 871.3012	Überzeitvergütungen			2'500		5'811.60		
* 871.3040	Kinderzulagen			2'870		2'460.00		
871.3049	Pikettendienst	16'035.00		16'000		15'870.00		
871.3050	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	201'528.15		214'479		162'264.95		
871.3060	Übergangsrenten	11'907.90		12'000				
871.3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	28'545.65		40'000		13'398.55		
871.3099	Übriger Personalaufwand	17'973.30		25'000		9'016.40		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	14'370'793.53	-	12'158'776	-	11'387'483.60	-	
871.3102	Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	3'492.70		9'000		2'057.45		
* 871.3105	Allgemeines Unterhalts- und Ausbaumaterial	295'874.85		200'000		691'521.50		
871.3109	Übriger Material- und Warenaufwand	3'175.15		3'500		594.00		
* 871.3110	Anschaffung von Maschinen, Geräte, Werkzeuge	94'768.00		133'000		67'098.05		
* 871.3121	Stromankauf	5'639'987.65		5'671'000		7'113'357.00		
* 871.3122	Netznutzung Vorliegetetze	2'275'133.55		2'391'000		669'625.25		
* 871.3123	Systemdienstleistungen	379'775.65		834'000		83'390.20		
* 871.3124	Kostendeckende Einspeisevergütung	427'314.00		371'000				
871.3130	Fremdleistungen Dritter	92'987.40		185'000		818'429.45		
871.3131	Planungen, Projektierungen Dritter	44'083.50		50'000		21'757.70		
871.3132	Honorar Berater, Fachexperten	13'695.95		15'000		5'540.00		
871.3134.01	Jubiläumsveranstaltungen					168'312.20		
* 871.3136	Beiträge Wärmepumpenförderung	45'800.00		10'000		18'000.00		
* 871.3137	Konzessionsabgabe an Gemeinde	847'929.95		695'000		696'373.90		
871.3139	Übrige Dienstleistungen	4'206'775.18		11'000		5'650.15		
	Übertrag		-	1'580'276	-	1'025'776.75	-	

Konto	EWW WETTINGEN LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
871	5'318'445.26	16'800'981.61	2'761'901	14'863'000	2'059'244.10	13'613'286.45		
	4'206'775.18	-	1'580'276	-	1'025'776.75	-		
* 871.3140	Unterhalt Kabelleitungen	236'091.35	379'000		190'244.10			
871.3141	Unterhalt Verteilkabinen	39'735.20	41'000		59'252.75			
871.3142	Unterhalt Trafostationen	157'767.65	150'000		99'647.85			
871.3143	Unterhalt Leitsystem	1'167.35			1'423.70			
* 871.3144	Unterhalt Zähler und Apparate	1'75'738.95	138'000		77'971.10			
871.3149	Unterhalt übrige Anlagen		2'000		562.60			
871.3150	Unterhalt Maschinen, Geräte, Werkzeuge	13'562.30	14'800		7'086.35			
871.3151	Unterhalt Fahrzeuge	25'799.55	23'000		23'047.20			
871.3170	Spesenentschädigungen	2'810.20	3'000		375.00			
871.3300	Planmässige Abschreibungen	844'509.75	658'000		500'362.45			
* 871.3310	a.o. Abschreibungen	1'465'000.00						
871.3892	Einlage in Reserven	1'244'592.88	171'476		65'803.65			
39	Interne Verrechnungen	1'111'670.08	115'117.10	108'000	1'033'467.35	212'765.95		
871.3900	Interne Verrechnung Personalaufwand	537'673.50	508'345		410'221.60			
871.3901	Interne Verrechnung Sachaufwand	517'523.48	627'440		488'896.15			
871.3902	Interne Verrechnung Zinsen		115'117.10	108'000		212'765.95		
871.3903	Interne Verrechnung Abschreibungen	15'440.00	45'840		34'400.00			
871.3904	Interne Verrechnung Liegenschaft	41'033.10			99'949.60			
42	Erlöse	-	16'685'864.51	14'755'000	-	13'400'520.50		
* 871.4250	Stromverkauf		6'522'641.21	5'781'000		11'770'808.75		
* 871.4250.01	Netznutzungsentgelt		7'273'963.05	6'268'000		457'433.80		
* 871.4250.12	Ertrag Trafoleasing	114'000.00						
871.4250.53	Ertrag öffentliche Beleuchtung Erneuerung	200'351.80	220'000			581'087.75		
871.4250.54	Ertrag öffentliche Beleuchtung Unterhalt	166'698.00	130'000			100'612.30		
871.4250.55	Ertrag Fremdaufträge	393'902.90	300'000			488'752.90		
* 871.4251.04	Systemdienstleistungen	352'251.15	834'000					
* 871.4251.05	Kostendeckende Einspeisevergütung	396'288.15	371'000					
* 871.4251.06	Anschluss ewz, jährliche Zahlung von AEW	103'805.50	156'000					
* 871.4251.07	Konzessionsabgabe an Gemeinde	822'929.95	695'000					
* 871.4310	Aktivierete Eigenleistungen Sachanlagen	332'954.65				1'825.00		
+ 871.4803	Übriger Ertrag	6'078.15						

Konto	EWW WETTINGEN		RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
874	Verkaufsgeschäft	830'073.05	830'073.05	850'000	850'000	769'213.51	769'213.51	
30	Personalaufwand	204'149.60	-	173'453	-	162'171.30	-	
* 874.3010	Löhne	167'215.25		143'180		137'739.95		
* 874.3012	Überzeitvergütungen					3'598.50		
* 874.3040	Kinderzulagen			280		270.00		
874.3050	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	24'269.45		24'993		18'383.65		
874.3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	1'883.90		2'000		1'627.20		
* 874.3091	Personalrekrutierung	9'338.00						
874.3099	Übriger Personalaufwand	1'443.00		3'000		552.00		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	537'608.89	-	640'500	-	500'314.01	-	
874.3100	Büromaterial			5'000		458.10		
874.3101	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	3'696.20		5'000		8'527.90		
874.3105	Materialeinkauf	513'484.10		595'000		470'372.09		
+ 874.3109	Übriger Material- und Warenaufwand	3'068.74				3'133.02		
+ 874.3110	Büromaschinen und -geräte, Hardware	4'543.40				560.40		
* 874.3134	Werbung	12'816.45		35'000		17'262.50		
+ 874.3199	Übriger Betriebsaufwand			500				
38	Einlage in Reserven	72'852.06		21'429		49'071.85		
874.3890	Einlage in Reserven EV	72'852.06		21'429		49'071.85		
39	Interne Verrechnungen	15'462.50	-	14'618	-	57'656.35	-	
874.3900	Interne Verrechnung Personalaufwand	15'462.50		14'618		57'656.35		
42	Erlöse	-	830'073.05	-	850'000	-	769'213.51	
874.4250	Erlös aus Verkäufen		830'073.05		850'000		769'213.51	

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		KREDIT	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	BIS 2008	AB 2010
710	Investitionsrechnung	5'256'106.95	5'256'106.95	6'056'600.00	6'056'600.00	-	6'127'074.00
	Wasserversorgung	1'966'210.65	1'08'000.00	2'528'600.00	16'000.00	-	2'786'054.35
503	Tiefbauten						
710.503.01	Rebbergstrasse	100'633.00		100'000.00			880'367.00
	ER 09.04.2009 / CHF 981'000.00						
710.503.02	Klosterfeld 1	211'232.10		400'000.00			243'127.90
	ER 25.06.2009 / CHF 454'360.00						
710.503.03	Aeschstrasse oberer Teil	83'292.45		123'600.00			
	ER 24.07.2008 / CHF 123'800.00						
710.503.04	Aeschstrasse unterer Teil						260'000.00
	ER 15.09.2008 / CHF 650'000.00						103'593.55
710.503.05	Aberich Zysigstrasse	546'406.45		545'000.00			
	ER 15.09.2008 / CHF 650'000.00						
710.503.06	Dorfstrasse						340'000.00
710.503.07	Güterstrasse						156'000.00
710.503.08	Netzprojekt Sportstrasse	95'578.10		60'000.00			
	VK CHF 60'000.00						
710.503.09	Weinbergstrasse	287'687.10		300'000.00			
	Scharten bis Rebbergstrasse,						
	Schartenrainstrasse bis Ende Treppe,						
	Treppenweg						
	VK CHF 300'000.00						
710.503.10	Schartenfelsstrasse 1-32						507'000.00
	ER 06.08.2009 / CHF 507'000.00						
504	Hochbauten						
710.504.01	Totalsanierung Bohrlochpumpe Nr. 1	231'047.35		250'000.00			
	Grundwasserpumpwerk Bettleren						
	VK CHF 250'000.00						
509	Übrige Sachanlagen						
710.509.01	Ersatz Netzleit- und Fernwirkanlage	410'334.10		750'000.00			295'965.90
	ER 11.12.2008 / CHF 706'300.00						
611	Einnahmen						
710.611.00	Anschlussgebühren WV		108'000.00		16'000.00		

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		KREDIT	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	BIS 2008	AB 2010
871	Elektrizitätsversorgung	3'059'896.30	122'000.00	3'422'000.00	90'000.00	-	3'341'019.65
503	Tiefbauten	729'707.00		1'997'000.00			3'171'230.30
871.503.01	Rebbergstrasse ER 09.04.2009 / CHF 385'000.00	67'359.20		100'000.00			317'640.80
871.503.02	Klosterfeld 1 ER 25.06.2009 / CHF 499'975.00	89'168.15		450'000.00			410'806.85
871.503.03	Aeschstrasse oberer Teil ER 24.07.2008 / CHF 92'000.00	49'366.90		92'000.00			
871.503.04	Aeschstrasse unterer Teil						340'000.00
871.503.05	Alberich Zwyssigstrasse ER 15.09.2008 / CHF 696'000.00	173'217.35		800'000.00			522'782.65
871.503.06	Dorfstrasse						540'000.00
871.503.07	Güterstrasse						555'000.00
871.503.08	Netzprojekt Sportsstrasse VK CHF 215'000.00	124'875.25		215'000.00			
871.503.09	Weinbergstrasse Scharten bis Rebbergstrasse, Schartenrainstrasse bis Ende Treppe, Treppenweg VK 340'000.00	225'720.15		340'000.00			
871.503.10	Schartenfelsstrasse 1-32 ER 06.08.2009 / CHF 485'000.00						485'000.00
	Übertrag	2'330'189.30	122'000.00	1'425'000.00	90'000.00	-	169'789.35

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		KREDIT	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	BIS 2008	AB 2010
	Übertrag	2'330'189.30	122'000.00	1'425'000.00	90'000.00		169'789.35
504	Hochbauten	1'742'028.65		675'000.00			
* 871.504.01	Totalsanierung/Neubau TS Altenburg VK CHF 510'000.00	379'493.10		510'000.00			
871.504.02	Totalsanierung TS Lindenstrasse VK CHF 165'000.00	160'331.00		165'000.00			
871.5043	Anschluss Limmatkraftwerk (aufgelöst mit passivierte Abschreibung)	1'202'204.55					
509	Übrige Sachanlagen	588'160.65		750'000.00			169'789.35
871.509.01	Ersatz Netzleit- und Fernwirkanlage ER 11.12.2008 / CHF 757'950.00	588'160.65		750'000.00			169'789.35
611	Einnahmen		122'000.00		90'000.00		
871.611.00	Anschlussgebühren EV		122'000.00		90'000.00		
999	Abschluss	230'000.00	5'026'106.95	106'000.00	5'950'600.00		
999.5920	Passivierte Einnahmen WV	108'000.00		16'000.00			
999.6920	Aktiviere Ausgaben WV		1'966'210.65		2'528'600.00		
999.5930	Passivierte Einnahmen EV	122'000.00		90'000.00			
999.6930	Aktiviere Ausgaben EV		3'059'896.30		3'422'000.00		

Administration / Liegenschaft

Abschreibungen für Rechnung 2009

Konto-Nr.	Text	Saldo 31.12.08	Zuwachs 2009	%	Wert für Abschreibung bisher	Wert für Abschreibung Total	Abschreibung 2009	Saldo 31.12.09
104,000	Liegenschaft	1.00	0	4	1.00	0.00		1.00
104,100	Umbau EWW-Gebäude	139'000.00	0	4	1'027'740.10	1'027'740.10	41'000.00	98'000.00
104,300	Mobiliar, Masch, Einrichtungen	46'000.00	0	20	96'227.00	96'227.00	19'300.00	26'700.00
104,500	Fahrzeuge	0.00	0	33	0.00	0.00		-
104,700	Netzinformationssystem	0.00	0		0.00	0.00		-
	Total Administration / Liegenschaft	185'001.00	0		1'123'968.10		60'300.00	124'701.00

KONTO	EWV WETTINGEN BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2009	BESTAND 31.12.2009
	AKTIVEN	23'227'599.25	21'090'058.96
10	FINANZVERMÖGEN	18'253'769.25	15'229'246.96
100	Flüssige Mittel	12'844'906.55	8'684'417.23
1000	Kasse	7'318.00	6'484.45
1000.000	Kasse	7'318.00	6'484.45
1001	Post	3'935'592.64	452'332.31
1001.000	Postkonto 50-1854-7	3'935'592.64	452'332.31
1002	Bank	8'901'995.91	8'225'600.47
1002.000	Raiffeisenbank, Kontokorrent	41'360.66	792'456.02
1002.100	Raiffeisenbank, Mitglieder-Sparkonto	359'238.15	7'433'144.45
1002.200	Raiffeisenbank, Eurokonto	1'397.10	-
1002.300	Festgeld (kurzfristige Anlage)	8'500'000.00	-
101	Guthaben	4'894'226.85	6'083'516.78
1015	Forderungen aus Lieferungen	4'805'692.00	5'869'029.15
1015.000	Debitoren Sammelkonto	5'110'692.00	6'174'029.15
1017.000	Delkredere	-305'000.00	-305'000.00
1019	Übrige Forderungen	88'534.85	21'4'487.63
1019.000	Verrechnungssteuer-Guthaben	88'534.85	50'695.48
1019.010	Kontokorrent Mehrwertsteuer		163'792.15
102	Anlagen	230'000.00	408'000.00
1020	Wertpapiere	4'000.00	4'000.00
1020.000	Anteilscheine eev	4'000.00	4'000.00

BESTANDESRECHNUNG 2009

KONTO	EWV WETTINGEN BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2009	BESTAND 31.12.2009
1025	Vorräte	204'000.00	404'000.00
* 1025.000	Lagermaterial Elektrizitätsversorgung	129'000.00	329'000.00
1025.100	Lagermaterial Wasserversorgung	10'000.00	10'000.00
1025.110	Lagermaterial Verkaufsgeschäft	65'000.00	65'000.00
1026	Angefangene Arbeiten	22'000.00	-
* 1026.000	Fremdaufträge in Arbeit EV	6'000.00	-
* 1026.100	Fremdaufträge in Arbeit WV	16'000.00	-
103	Aktive Rechnungsabgrenzungen	284'635.85	53'312.95
1039	Übrige aktive Rechnungsabgrenzung	284'635.85	53'312.95
1039.000	Transitorische Aktiven	284'635.85	53'312.95
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	4'973'830.00	5'860'812.00
114	Sachanlagen	4'973'830.00	5'860'812.00
1140	Sachanlagen Elektrizitätsversorgung	4'773'922.00	4'322'104.00
1140.100	Sachanlagen Elektrizitätsversorgung	4'773'922.00	4'322'104.00
1141	Sachanlagen Wasserversorgung	14'907.00	1'414'007.00
1141.100	Sachanlagen Wasserversorgung	14'907.00	1'414'007.00
1149	Sachanlagen Allgemein	185'001.00	124'701.00
1149.100	Sachanlagen Allgemein	185'001.00	124'701.00

KONTO	EWV WETTINGEN BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2009	BESTAND 31.12.2009
	PASSIVEN	23'227'599.22	21'090'058.96
20	FREMDKAPITAL	8'652'243.05	5'826'215.75
200	Laufende Verpflichtungen	5'163'403.60	5'677'845.90
2000	Kreditoren	5'180'373.70	5'664'385.90
2000.000	Kreditoren-Sammelkonto	5'180'373.70	5'664'385.90
2001	Depotgelder	13'680.00	13'460.00
2001.000	Depot von Kunden	1'400.00	1'400.00
2001.100	Depot Schlüssel Kassierzähler	2'120.00	2'060.00
2001.200	Depot Strombezug	10'160.00	10'000.00
2009	Übrige laufende Verpflichtungen	-30'650.10	-
2009.040	Kontokorrent Mehrwertsteuer	-30'650.10	
205	Passive Rechnungsabgrenzung	3'488'839.45	148'369.85
2059	Übrige passive Rechnungsabgrenzung	3'488'839.45	148'369.85
2059.000	Transitorische Passiven	174'563.60	148'369.85
* 2059.100	Akonto-Rechnungen Wintersemester	3'314'275.85	
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	8'038'793.80	7'066'589.25
228	Verpflichtungen	8'038'793.80	7'066'589.25
2289	Passivierte Abschreibungen	4'165'500.00	4'287'500.00
2289.001	Vorausgenommene Abschreibungen EV	1'296'093.80	93'889.25
2289.002	Passivierte Abschreibung Limmatkraftwerk	1'237'200.00	1'345'200.00
2289.100	Vorausgenommene Abschreibung WV	1'340'000.00	1'340'000.00
2289.200	Vorausgenommene Abschreibungen Allgemein		

BESTANDESRECHNUNG 2009

KONTO	EWV WETTINGEN BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2009	BESTAND 31.12.2009
23	EIGENKAPITAL	6'536'562.37	8'197'253.96
239	Eigenkapital	6'536'562.37	8'197'253.96
2390	Eigenkapital	6'536'562.37	8'197'253.96
2390.000	Allgemeine Reserven EV	5'063'155.49	6'380'600.43
2390.500	Allgemeine Reserven WV	1'473'406.88	1'816'653.53

2009 PERSONAL
GEMEINDE
PERSONAL
GEMEINDEWERKE
BEHÖRDEN UND
KOMMISSIONEN

PERSONAL DER GEMEINDEVERWALTUNG UND DES EWW

(Stand: 1. Mai 2010)

INFORMATIK

Leiter Informatik

Juchli Urs

KANZLEIABTEILUNG**Gemeindekanzlei / Zivilstandsamt**

Gemeindeschreiber

Gemeindeschreiber-Stv.

Zivilstandsbeamtinnen

Blickenstorfer Urs

Betschart Daniela

Wernli Eveline

Rohner Eveline*

Erb Jasmin

Zbinden Rudolf*

Rüfli Therese*

Pantic Slavica

Stoll Selma

Trüb Hansueli*

Kohler Cécile

Frauenfelder Sandra

Sachbearbeiter Inventurwesen

Stv. Inventurwesen

Kauffrauen

Kultursekretär

Vormundschftssekretärin

Leiterin Standortförderung

Schulsekretariat

Bereichsleiter Schulsekretariat

Sekretärinnen der Schulleitungen

Schulsozialarbeiterinnen / Schulsozialarbeiter

Musikschule

Musikalischer Leiter

Administrative Leiterin

Sekretärin

Hofmann Christian*

Niggli Aurelia*

Salm Annemarie*

Gemeindebibliothek

Leiterin Bibliothek

Stv. Leiterin Bibliothek

Bibliotheksangestellte

Stöckli Wetzell

Marie-Madeleine

Capaul Elisabeth*

Diab Katrin*

Hard Therese*

Korponay Marika*

Rothen Rahel*

* teilzeitbeschäftigt

FINANZABTEILUNG**Finanzverwaltung**

Finanzverwalter

Finanzverwalter-Stv.

Fachspezialist Bezugswesen

Kauffrauen

Frey Martin

Marasco Flavio

Zarattini Bruno

Coppola Nadja

Sigrüst Vreni*

Sardella Heidi*

Zimmermann Cornelia*

Steueramt

Steueramtsvorsteher

Steueramtsvorsteher-Stv./Gruppenleiter

Gruppenleiter

Fachspezialist/in

Bürgler Michael

Keller Stephan

Mathis Bruno*

Hächler Martin

Roth Peter

Sandmeier Susanne*

Pfister Sabrina

Hauenstein Aline

Heusler Katalin

Lötscher Marc

Maurer Anita

Steiner Mark

Wächter Corinne

Wiss Daniela*

Sachbearbeiter/in

Kaufleute

Betreibungsamt

Betreibungsbeamter

Stv. Betreibungsbeamter

Fachspezialist

Kauffrauen

Senger Silvio

Spörri Reto

Steiner Kurt

Kalt Beatrix*

Müller Nathalie

Albrecht Daniela

* teilzeitbeschäftigt

SICHERHEITSSABTEILUNG**Polizei Wettingen**

Abteilungsleiter/Polizeichef/Oberleutnant

Polizeichef-Stv./Adjutant

Feldweibel

Feldweibel

Wachtmeister mbV

Wachtmeister mbA

Wachtmeister

Wachtmeister

Wachtmeister

Korporal

Gefreiter

Polizist

Polizist

Polizist

Polizist

Polizist

Polizist

Polizist

Zivilangestellte/Telefonistin, Sekretärin

Zivilangestellte/Schalter Polizei

Zivilangestellte

Zivilangestellter

Einwohnerkontrolle

Bereichsleiter Einwohnerkontrolle

Bereichsleiter-Stv.

Kauffrauen

Zivilschutz

Leiter ZS-Stelle/Sektionschef

Technischer Angestellter

Kauffrau

Feitknecht Jürg

Habermacher Roland

Amsler Fritz

Vogt Anton

Loosli Peter

Stäubli Roland

Krassnig Michael

Späni Alain

Spörri Roland

Pistone Alan

Werthmüller Reto

Brassel Jonas

Brehm Philippe

Fattorelli Simone

Kürsteiner Roland

Lehner Oliver

Radecke-Borer Johanna

Williner Stefan

Aemisegger Vreni

Tommer Johanna*

Nepfer Jeannette*

Sardella Albert

Allemann Walter

Schilliger Manuela

Eberhard Katrin

Gasser Karin*

Gisin Silvia*

Jakob Andrea*

Riner Kurt

Spörri Markus

Nepfer Jeannette*

BAU- UND PLANUNGSABTEILUNG**Bauverwaltung und Planung**

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter-Stv./Bereichsleiter

Fachspezialist/in

Heimgartner Urs

Imoberdorf Peter

Beckers Saskia

Berz Thomas

Dul Csaba

Köhler Thomas

Weiersmüller Daniel

Widmer Dieter

Steinacher Doris

Abwarte

Technische Angestellte

Diem Marcel

Läuppi Hanspeter

Lussi Bruno

Nyfeler Uwe

Schmid Heinz

Wey Heinz

Wiederkehr Walter

Zanolari Mathias

Lernender

Werkhof und Entsorgung

Leiter Werkhof

Stv. Leiter Werkhof/Fachspezialist

Gruppenleiter

Cioni Luca

Ott Viktor

Kalt Robert

Koch Marcel

Leutwyler Walter

Näf Paul

Technische Angestellte

Althaus Samuel

Benz Michael

Bischof Heinrich

Boesinger André

Brander Sven

Brugger Kurt

Egloff Stefan

Egloff Walter

Flückiger Jürg

Hümbeli Arthur

* teilzeitbeschäftigt

* teilzeitbeschäftigt

Technische Angestellte

Hunkeler Bernhard
Hürzeler Marc
Meier Markus
Oppliger Kurt
Schenk Roger
Schilling Toni
Schmidhalter Serge
Schmidmeister Stefan
Tatschl Franz
Umiker Stefan
Wehrli Patrick
Wettstein Max
Zollinger Paul
Zürcher Hanspeter

Lernende

tägi wettingen sport fun kongress

Betriebsleiter
Betriebsleiter-Stv./Fachspezialist
Kauffrau

Technische Angestellte

Baumann Gottfried
Blattning Paul
Byland Michael
Ernst Markus
Hauri Dante
Koller Francis
Lutz Peter
Sauvain Gilbert
Schaffer Luciano
Bölli Jacqueline*
Fricker Ursula*
Ritter Regula*

Betriebsangestellte

Allawala Jasmin*
Mannarino Rosmarie*
Nyfeler Therese*
Profeta Susy*
Schüpbach Doris*

Lernender

* teilzeitbeschäftigt

SOZIALABTEILUNG

Abteilungsleiter
Abteilungsleiter-Stv./Gruppenleiterin Sozialhilfe
Sachbearbeiterinnen

Eberle Herbert
Kernen Evelyne*
Ehresheim Irene*
Glauer Lisa*
John Nicole*
Morese Barbara*
Stolz Patrizia*
Zeindler Cornelia
Kuoni Rosmarie*
Brügger Julia*
Burger Daniel*
Furrer Charlotte*
Joho Consani Kathrin*
Ramseier Simone*
Trösch Seline*
Blum Janine*
(in Ausbildung)

Gruppenleiterin Sozialberatung
Fachspezialisten/-innen

Leiter Fachstelle Altersfragen und Freiwilligenarbeit

Rohner Hansjürg*

KAUFMÄNNISCHE LEHRE VERWALTUNG

Egloff Mirjam
Jetzer Kevin
Miloradovic Jovana

Brunner Sabrina
Meier Ramona
Music Kenan

Sadiku Nensi
Stenz Simona

* teilzeitbeschäftigt

Blaser Patrik

GEMEINDEWERKE

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Geschäftsleiter

Wiederkehr Peter

Elektrizitätswerk

Bereichsleiter/Geschäftsleiter-Stv.

Leiter Installationskontrolle

Fachspezialist

Chefmonteur

Fachspezialisten

Monteure

Attinasi Giacomo

Knüsel Peter

Kern Peter

Brunner Markus

Ermke Beat

Ranasinghe Albert

Bochsler Guido

Komminoth Kilian

Obrist Ueli

Perkovic Ilija

Seiler Roman

Widmer Roger

Perez Alexis

Lernender Netzelektriker

Wasserwerk

Brunnenmeister

Monteure

Huelin Laurent

Büchele Philipp

Burkart Patrik

Odermatt Fritz

Mazzotta Tommaso

Kaufmännische Abteilung

Bereichsleiterin

Kauffrauen

Seiler Brigitta

Bachmann Pascale

Häfeli Doris

Lehmann Lorenz

Gehrig Ruth

Pisani Filomena

Jost Heidi*

Ruch-Brühlmeier Monika*

Dervishaj Blerta

Ivankovic Josipa

Masuda Cristian

Rama Fitim

Lernende Kauffrau

Lernende Detailhandelsfachmann

* teilszeitbeschäftigt

(Stand: Februar 2010)

Behörden, Kommissionen**Vom Volk gewählt****Gemeinderat**

Dieth Markus Altenburgstrasse 67 5430 Wettingen CVP Gemeindevorsteher
 Studer Heiner Austrasse 17 5430 Wettingen EVP Vizeammann
 Eckert Antoinette Winzerstrasse 52 5430 Wettingen FDP Mitglied
 Feiner Felix Winernstrasse 20 5430 Wettingen SP Mitglied
 Feri Yvonne Etzelmatt 12 5430 Wettingen SP Mitglied
 Huser Daniel Hintere Höhenstr. 28 5430 Wettingen SVP Mitglied
 Kuster Roland Winernstrasse 18 5430 Wettingen CVP Mitglied

Schulpflege

Sigrist Thomas Bifangstrasse 29 c 5430 Wettingen parteilos Präsident
 Spiess Stefan Rosenauweg 39 5430 Wettingen CVP Vizepräsident
 Aebi Marcel Hardmatt 3 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Ernst Kirsten Muristrasse 6 5430 Wettingen SP Mitglied
 Suter-Schmid Helen Winernstrasse 16 5430 Wettingen EVP Mitglied
 Wyss-Häseli Therese Aeschstrasse 7a 5430 Wettingen FDP Mitglied
 Gähler Judith Isatzweg 17 5430 Wettingen FDP Aktuarin

Steuerkommission

Böhninger Beatrice Rosenauweg 10B 5430 Wettingen SP Mitglied
 Bürgler Peter Hintere Höhenstr. 44 5430 Wettingen FDP Mitglied
 Nay-Heer Daniela Herternstrasse 5 5430 Wettingen CVP Mitglied

Steuerkommission Ersatzmitglied

Peter Urs Nägelistrasse 12 5430 Wettingen EVP Mitglied

Einwohnerrat

Brunner Beat Heckenweg 7 5430 Wettingen FDP Präsident
 Kaufmann Marco Etzelmatt 3 5430 Wettingen Forum Vizepräsident
 Aebi Rolf Kollerstrasse 7 5430 Wettingen FDP Mitglied
 Arnold Cornelia Halbartenstrasse 71b 5430 Wettingen SP Mitglied
 Bader Markus Sonnrainweg 5c 5430 Wettingen SVP Mitglied
 Bärlocher Rudolf Seminarstrasse 89 5430 Wettingen SVP Mitglied
 Bauer Robin Landstrasse 133 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Baumann Jürg Zentralstrasse 170 5430 Wettingen SVP Mitglied
 Benz Pius Mooshof 5430 Wettingen SVP Mitglied
 Benz Thomas Rebbbergstrasse 14 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Berli-Widmer Claudia Märzengasse 50a 5430 Wettingen FDP Mitglied
 Breuss Edy Landstrasse 100 5430 Wettingen SVP Mitglied
 Briner Daniela Rebbbergstrasse 50 5430 Wettingen SVP Mitglied
 Bruggisser Martin Winzerstrasse 62a 5430 Wettingen CVP Mitglied

Bürgi Patrick Sonnrainweg 16 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Czerwenka Holger Stafelstrasse 114 5430 Wettingen Forum Mitglied
 Dzung Dacfey Albsstrasse 1 5430 Wettingen WG Mitglied
 Egloff Andrea Weinbergstrasse 10 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Egloff Martin Grenzstrasse 12 5430 Wettingen FDP Mitglied
 Eisener Konezciny Esther Mittelstrasse 5 5430 Wettingen SP Mitglied
 Ernst Kirsten Muristrasse 6 5430 Wettingen SP Mitglied
 Frey Stephan Winernstrasse 30 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Gueniat Daniela Bahnhofstrasse 5 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Häfliger Werner Kirchstrasse 16 5430 Wettingen FDP Mitglied
 Hartmann Werner Wiesenstrasse 11 5430 Wettingen WG Mitglied
 Herzog Thomas Langäcker 44 5430 Wettingen BDP Mitglied
 Huser Hansjörg Attenhoferstrasse 5 a 5430 Wettingen SVP Mitglied
 Jäger Meinrad Flurweg 11 5430 Wettingen SVP Mitglied
 Koller Paul Schulstrasse 12 B 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Kost Daniel Bachstrasse 6 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Loppacher Barbara Langäcker 36 5430 Wettingen SP Mitglied
 Maibach Markus Alpenstrasse 8 5430 Wettingen SP Mitglied
 Meier Thomas Schulgartenstr. 18 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Meier Rey Christine Scharnstrasse 50 5430 Wettingen SP Mitglied
 Meister Werner Aeschstrasse 55 5430 Wettingen SVP Mitglied
 Mittner Tobias Etzelstrasse 8 5430 Wettingen SVP Mitglied
 Müller Bernadette Bifangstrasse 29d 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Neuschwander Patrick Heimstrasse 7 5430 Wettingen SP Mitglied
 Reinert Marie-Louise Blumenstrasse 8 5430 Wettingen EVP Mitglied
 Rufener Andreas Dorfstrasse 57a 5430 Wettingen EVP Mitglied
 Scherer Kleiner Leo Bahnhofstrasse 51c 5430 Wettingen WG Mitglied
 Signer Stefan Dorfstrasse 59a 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Sozzi Sandro Aeschstrasse 51 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Steiner Hermann Scharnstrasse 78 5430 Wettingen SVP Mitglied
 Suter-Schmid Helen Winernstrasse 16 5430 Wettingen EVP Mitglied
 Vogel Yvonne Scharnstrasse 81a 5430 Wettingen FDP Mitglied
 Wassmer Christian Weidweg 11 5430 Wettingen CVP Mitglied
 Wetzel Joseph Rosenauweg 10 C 5430 Wettingen SP Mitglied
 Willi Johanna Landstrasse 36 5430 Wettingen SVP Mitglied
 Würmli Reto Altenburgstrasse 15 5430 Wettingen FDP Mitglied

Vom Einwohnerrat gewählte Gremien/Kommissionen

Büro Einwohnerrat

Brunner Beat	Heckenweg 7	5430 Wettingen	Präsident
Kaufmann Marco	Ezelmatt 3	5430 Wettingen	Vizepräsident
Breuss Edy	Landstrasse 100	5430 Wettingen	Stimmenzähler
Loppacher Barbara	Langgäcker 36	5430 Wettingen	Stimmenzählerin
Betschart Daniela	Altweg 14	5707 Seengen	Aktuarin

Finanzkommission

Koller Paul	Schulstrasse 12 B	5430 Wettingen	Präsident
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	Mitglied
Hartmann Werner	Wiesenstrasse 11	5430 Wettingen	Mitglied
Meister Werner	Aeschstrasse 55	5430 Wettingen	Mitglied
Rufener Andreas	Dorfstrasse 57a	5430 Wettingen	Mitglied
Wassmer Christian	Weidweg 11	5430 Wettingen	Mitglied
Würmli Reto	Altenburgstrasse 15	5430 Wettingen	Mitglied

Geschäftsprüfungskommission

Aebi Rolf	Kollerstrasse 7	5430 Wettingen	Präsident
Bader Markus	Sonnrainweg 5c	5430 Wettingen	Mitglied
Benz Thomas	Rebbergstrasse 14	5430 Wettingen	Mitglied
Frey Stephan	Winernstrasse 30	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Rey Christine	Schartenstrasse 50	5430 Wettingen	Mitglied
Suter-Schmid Helen	Winernstrasse 16	5430 Wettingen	Mitglied
Wetzel Joseph	Rosenuauweg 10 C	5430 Wettingen	Mitglied

Wahlbüro

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	CVP	Präsident
Baumgartner Florian	Nägelistrasse 16	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Blöchliger Fabienne	Landstrasse 45	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Bosshard René	Unt. Geisswiesstr. 26	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Brühmann Carmen	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Huggenberger Jonas	Bahnhofstrasse 62	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Huser Beat	Kornstrasse 6b	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Jäger Meinrad	Flurweg 11	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Keller Franziska	Herrenbergweg 1	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Mollet Désirée	Bahnhofstrasse 97	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Müller Bernadette	Bifangstrasse 29d	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Spörri Martin	Dorfstrasse 42	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Steiner Hermann	Schartenstrasse 78	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Studer Eduard	Bifangstrasse 46	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Suter Hildegard	Stiegelenstrasse 34	5430 Wettingen	SP	parteilos
Trifkovic Sara	Schönaustrasse 25	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Weber Annette	Rebbergstrasse 23	5430 Wettingen	Forum	Mitglied

Vom Gemeinderat gewählte ständige Kommissionen

Ausschuss Schulsozialarbeit

Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Präsident
Spless Stefan	Rosenuauweg 39	5430 Wettingen	Mitglied
Peter Monika	Herfensteinstr. 10	5408 Ennetbaden	Aktuarin

Baukommission

Huser Daniel	Hinterer Höhenstr. 28	5430 Wettingen	Präsident
Germann Heinz	Rebbergstrasse 31	5430 Wettingen	Mitglied
Grolimund Andrea	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Käufeler Paul	Rebbergstrasse 25	5430 Wettingen	Mitglied
Kaufmann Marco	Ezelmatt 3	5430 Wettingen	Mitglied
Schär Gerold	Chlosterbrüel 24	5430 Wettingen	Mitglied
Wunderlin Werner	Jurastrasse 10	5430 Wettingen	Mitglied
Berz Thomas	Dorfstrasse 6	5430 Wettingen	Aktuar
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Leiter Bau und Planung

Betriebsausschuss tägi

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Müller Kurt	Chlosterbrüel 22	5430 Wettingen	Aktuar

Bibliotheksausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Gadola-Dürer Nathalie	Rebbergstrasse 40d	5430 Wettingen	Mitglied
Klasen Roland	Müllernstrasse 12a	5430 Wettingen	Mitglied
Stöckli Marie-Madeleine	Rosenuauweg 10 c	5430 Wettingen	Aktuarin

EDV-Ausschuss Gemeindeverwaltung

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Präsident
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Frey Martin	Birkenstrasse 9	5432 Neuenhof	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil	Mitglied
Juchli Urs	Bifangstrasse 46	5430 Wettingen	Aktuar

Einbürgerungskommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bürli Marco	Hardstrasse 40c	5430 Wettingen	Mitglied
Egloff Andrea	Weinbergstrasse 10	5430 Wettingen	Mitglied
Hafner Dorothee	Winzerstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	Mitglied
Nowack Renate	Kollerstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Pfäffli Peter	Zentralstrasse 101	5430 Wettingen	Mitglied

Gesundheitskommission					
Feri Yvonne	Etzelmat 12	5430 Wettingen			Präsidentin
Arnold Cornelia	Halbartenstrasse 71b	5430 Wettingen			Mitglied
Czerwenka Wolfgang	Etzelmat 3	5430 Wettingen			Mitglied
Gueniat Daniela	Bahnhofstrasse 5	5430 Wettingen			Mitglied
Huser Heidi	Attenhoferstrasse 5a	5430 Wettingen			Mitglied
Studer Edith	Utostrasse 18	5430 Wettingen			Mitglied
Vogel Yvonne	Schartenstrasse 81a	5430 Wettingen			Mitglied
Betschart Daniela	Altweg 14	5707 Seengen			Aktuarin
Rohner Hansjürg	Neue Aaraustr: 95 a	5034 Sulhr			Leiter Fachstelle

Joseph und Franz Probst-Stiftung					
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen			Präsident
Zimmermann Armin	Ackerstrasse 6	5430 Wettingen			Vizepräsident
Fischer-Lamprecht Lutz	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen			Mitglied
Greutert Peter	Hintere Höhenstr. 18	5430 Wettingen			Mitglied
Lüscher-Welte Simone	Eichliweg 35	5103 Möriken			Mitglied
Müller Roland	Zehntenhofstrasse 3	5430 Wettingen			Mitglied
Probst Bruno	Freistrasse 9	5430 Wettingen			Mitglied
Vogelbacher-Imhof Barbara	Rebhaldenstrasse 25	5430 Wettingen			Mitglied
Wyss-Häseli Therese	Aeschstrasse 7a	5430 Wettingen			Mitglied
Mosimann Karin	Parkstrasse 27	5313 Klingnau			Aktuarin

Jugendkommission					
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen			Präsidentin
Bischof Jonas	Zentralstrasse 100	5430 Wettingen			Mitglied
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen			Mitglied
Gfeller Brigitte	Dianastrasse 23	5430 Wettingen			Mitglied
Hiller Yvonne	Pelikanstrasse 20	5430 Wettingen			Mitglied
Mittner Tobias	Etzelstrasse 8	5430 Wettingen			Mitglied
Pistone Alan	Chilenastrasse 17	8108 Dällikon			Mitglied
Ryf-Busslinger Marianne	Dorfstrasse 63	5430 Wettingen			Mitglied
Sozzi Sandro	Aeschstrasse 51	5430 Wettingen			Mitglied
Spörri Lukas	Dianastrasse 21	5430 Wettingen			Mitglied
Stoll Selma	Bahnhofstrasse 42	5430 Wettingen			Aktuarin

Kommission für Primär- und Sekundärprävention					
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen			Präsident
Christen Judith	Rainstrasse 42	5415 Rieden			Mitglied
Egloff Andreas	Quartierstrasse 15	5430 Wettingen			Mitglied
Leupi-Wiederkehr Andrea	Bollstrasse 14	5413 Birmenstorf			Mitglied
Mestre Antonio	Buechmatt 1	5436 Würenlos			Mitglied
Müller Gisela	Büntenweg 2	5603 Staufen			Mitglied
Parpan Yvonne	Mellingenstrasse 30	5400 Baden			Mitglied

Steiner Hermann	Schartenstrasse 78	5430 Wettingen			Mitglied
Tuttle-Laube Susan	Jakobstrasse 5	5430 Wettingen			Mitglied
Pantic Slavica	Im Roggeboden 5	5400 Baden			Aktuarin
Entsorgungsausschuss					
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen			Präsident
Cioni Luca	Buechelgiring 19	5436 Würenlos			Mitglied
Heimgartner Urs	Bernastrasse 18	5430 Wettingen			Mitglied
Widmer Dieter	Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen			Mitglied

Feuerwehrkommission					
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen			Präsident
Hardmeier René	Müllernstrasse 43	5430 Wettingen			Mitglied
Meier Paul	Hardmatt 2	5430 Wettingen			Mitglied
Riner Kurt	Bifangstrasse 29 e	5430 Wettingen			Mitglied
Riolo Christoph	Ackerstrasse 11	5430 Wettingen			Mitglied
Sterchi Stefan	Jurastrasse 49a	5430 Wettingen			Mitglied
Garbani Daniel	Büntstrasse 4	5430 Wettingen			Aktuar

Friedhofsausschuss					
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen			Präsident
Cioni Luca	Buechelgiring 19	5436 Würenlos			Mitglied
Leutwyler Walter	Winkelriedstrasse 5	5430 Wettingen			Mitglied
Wernli Eveline	Zurzacherstrasse 234	5200 Brugg/Lauffohr			Aktuarin

Gemeinführungsorganisation (Stab)					
Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen			Chef
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen			Stabschef
Binder Thomas	Etzelmat 1	5430 Wettingen			Mitglied
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen			Mitglied
Feitknecht Jürg	Boldstrasse 6	5415 Rieden			Mitglied
Kramer Robert	Seminarstrasse 89	5430 Wettingen			Mitglied
Meier Paul	Hardmatt 2	5430 Wettingen			Mitglied
Riner Kurt	Bifangstrasse 29 e	5430 Wettingen			Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlstrasse 14	5506 Mägenwil			Mitglied

Gemeindeschätzungskommission					
Brühlmeier Albert	Dorfstrasse 57b	5430 Wettingen			Mitglied
Fischbach Theodor	Mittelstrasse 3 B	5430 Wettingen			Mitglied
Madaschi Alfredo	Zentralstrasse 194	5430 Wettingen			Mitglied
Bürgler Michael	Hardstrasse 65	5430 Wettingen			Steuernamtsvorsteher
Sandmeier Susanne	Pfalzweg 3	5603 Staufen			Steueramt
Hauenstein Aline	Dorfstrasse 28	5306 Tegerfelden			Steueramt

Peter Monika	Hertensteinstrasse 10	5408 Ennetbaden	Mitglied
Pistone Alan	Chilenastrasse 17	8108 Dällikon	Mitglied
Rosenberg Heidi	Bachstrasse 22a	5417 Untersiggenthal	Mitglied
Spies Stefan	Rosenuweg 39	5430 Wettingen	Mitglied
Stalder Rahel	Schartenstrasse 40	5430 Wettingen	Mitglied
Vukadin Marija	Zentralstrasse 98	5430 Wettingen	Mitglied
Kulturkommission			
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bürge Gebhard	Weihersstrasse 1	5430 Wettingen	Mitglied
Ghitti Franco	Schulgartenstr. 11	5430 Wettingen	Mitglied
Greutmann Christian	Römerstrasse 5a	5400 Baden	Mitglied
Gueniat Daniela	Bahnhofstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Bruno	Husmatt 7	5405 Baden-Dättwil	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	5430 Wettingen	Mitglied
Strebel Susanne	Tödisstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Weber Marianne	Rebbergstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Zimmermann Philipp	Platanenstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Trüb Hansueli	Muhenstrasse 26	5036 Oberentfelden	Aktuar
Kurlandausschuss			
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Heimgartner Urs	Bernastrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Ryser Hansmartin	Schäflimatt 2	5213 Villnachern	Mitglied
Vock Philipp	Isatzweg 1a	5430 Wettingen	Mitglied
Steinacher Doris	Aarestrasse 47	5222 Umiken	Aktuarin
Musikschulkommission			
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Präsident
Andres Monika	Birkenstrasse 11	5415 Nussbaumen	Mitglied
Brühlmeier Gräter Cornelia	Hinterer Höhenstr. 6a	5430 Wettingen	Mitglied
Glatthard Lisbeth	Hardstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Gruntz Simone	Obergrundstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Künzler Markus	Im Bungert 2	5432 Neuenhof	Mitglied
Muntwyler Werner	Bahnhofstrasse 36	5430 Wettingen	Mitglied
Suter-Schmid Helen	Winernstrasse 16	5430 Wettingen	Mitglied
Niggli Aurelia	Alpenstrasse 2 a	5430 Wettingen	Aktuarin
Hofmann Christian	Milchbuckstrasse 50	8057 Zürich	(adm. Schulleiterin) musik. Schulleiter
Ortsbildkommission			
Huser Daniel	Hinterer Höhenstr. 28	5430 Wettingen	Präsident
Beiner Heinz	Planpartner AG	8032 Zürich	Mitglied
Bollhalder Markus	Falkensteinstrasse 81	9006 St. Gallen	Mitglied

Rast Rudolf	Beatusstrasse 19	3006 Bern	Mitglied
Schoop Emanuel	Badstrasse 15	5400 Baden	Mitglied
Imoberdorf Peter	Winzerstrasse 4	5430 Wettingen	Aktuar
Personalkommission			
Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Präsident
Egloff Walter	Bergstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Feri Yvonne	Etzelmatt 12	5430 Wettingen	Mitglied
Keller Stephan	Im Binz 2	5430 Wettingen	Mitglied
Koller Paul	Schulstrasse 12 B	5430 Wettingen	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Marasco Flavio	Mellingerstrasse 39	5400 Baden	Mitglied
Odermatt Fritz	Zimmermannstr. 35	5200 Brugg	Mitglied
Würmli Reto	Altenburgstrasse 15	5430 Wettingen	Mitglied
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Aktuar
Planungskommission			
Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Präsident
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	Mitglied
Bodmer Thomas	Fohrhölzlistrasse 15	5430 Wettingen	Mitglied
Casparis Christian	Bergstrasse 38A	5430 Wettingen	Mitglied
Chapuis François	Utostrasse 32	5430 Wettingen	Mitglied
Dzung Dacfey	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	Mitglied
Gähler Christoph	Isatzweg 17	5430 Wettingen	Mitglied
Koller Paul	Schulstrasse 12 B	5430 Wettingen	Mitglied
Reinert Marie-Louise	Blumenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Beiner Heinz	Planpartner AG	8032 Zürich	Aktuar
Heimgartner Urs	Bernastrasse 18	5430 Wettingen	Leier Bau und Planung
Sozialkommission			
Feri Yvonne	Etzelmatt 12	5430 Wettingen	Präsidentin
Brühlmann Carmen	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	Mitglied
Kost Jolanda	Aeschstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Loppacher Barbara	Langacker 36	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Angelika	Schartenfelsstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Scherer Roger	Schartenstrasse 76	5430 Wettingen	Mitglied
Teutschmann Miriam	Landstrasse 62	5430 Wettingen	Mitglied
Eberle Herbert	Märzengasse 35	5430 Wettingen	Aktuar
Sportkommission			
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Brunner Roni	Buchslistrasse 8	5453 Remetschwil	Mitglied
Cioni Luca	Buechzelgiring 19	5436 Würenlos	Mitglied
Duffner Gerhard	Obergrundstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Gantenbein René	Gerstenstrasse 6	5430 Wettingen	Mitglied

Vorsorgekommission
 Dieth Markus Altenburgstrasse 67 5430 Wettingen Präsident
 Eckert Antoinette Winzerstrasse 52 5430 Wettingen Mitglied
 Egloff Walter Bergstrasse 51 5430 Wettingen Mitglied
 Feiner Felix Winernstrasse 20 5430 Wettingen Mitglied
 Feri Yvonne Etzelmat 12 5430 Wettingen Mitglied
 Frey Martin Birkenstrasse 9 5432 Neuenhof Mitglied
 Huser Daniel Hintere Höhenstr. 28 5430 Wettingen Mitglied
 Keller Stephan Im Binz 2 5430 Wettingen Mitglied
 Ott Viktor Quartierstrasse 17 5430 Wettingen Mitglied
 Widmer Dieter Hardstrasse 63 d 5430 Wettingen Mitglied
 Blickenstorfer Urs Oberdorfstrasse 12 8112 Otelfingen Aktuar

Wettiger Fäscht-Kommission
 Birrer Daniel Wiedackerstrasse 2 5416 Kirchdorf Präsident
 Blickenstorfer Urs Oberdorfstrasse 12 8112 Otelfingen Mitglied
 Egloff Martin Grenzstrasse 12 5430 Wettingen Mitglied
 Gruber Karl Edelweissstrasse 3 5430 Wettingen Mitglied
 Ott Viktor Quartierstrasse 17 5430 Wettingen Mitglied
 Schneider Jacky Gottesgrabenweg 11 5430 Wettingen Mitglied
 Steffen Florian Widgass 1b 5413 Birmenstorf Mitglied
 Werner Martin Aeschstrasse 31 5430 Wettingen Mitglied
 Pantic Slavica Im Roggeboden 5 5400 Baden Aktuarin

Zivilschutzkommission
 Dieth Markus Altenburgstrasse 67 5430 Wettingen Präsident
 Brandenberg Bruno Mülsenstrasse 19a 5406 Baden Mitglied
 Conrad Oliver Titlistrasse 5 5430 Wettingen Mitglied
 Neckermann Markus Utostrasse 48 5430 Wettingen Mitglied
 Ortelli Flavio Scharreggstrasse 3 5506 Mägenwil Mitglied
 Riner Kurt Bifangstrasse 29 e 5430 Wettingen Mitglied
 Schaffert Peter Eckwilerstrasse 4 5506 Mägenwil Mitglied
 Nepler Jeannette Bergstrasse 36 5430 Wettingen Aktuarin

Mitglied
 Mitglied
 Aktuar
 Vertreter Werkhof
 Präsidentin
 Mitglied
 Mitglied
 Mitglied
 Mitglied
 Mitglied
 Aktuarin
 Koch Hanspeter Obere Kirchzelg 15 5430 Wettingen Mitglied
 Schwere Franz-Beat Dianastrasse 11b 5430 Wettingen Mitglied
 Müller Kurt Chlosterbrüel 22 5430 Wettingen Aktuar
 Näf Paul Ausserdorfstrasse 23 5074 Eiken Vertreter Werkhof
Stiftungsrat Fluck-Bernhard-Stiftung
 Feri Yvonne Etzelmat 12 5430 Wettingen Präsidentin
 Chapuis Claudia Utostrasse 32 5430 Wettingen Mitglied
 Eberle Günter Mühlegasse 8 5436 Würenlos Mitglied
 Fischer-Lamprecht Lutz Lägerstrasse 25 5430 Wettingen Mitglied
 Kernen Evelynne Bollstrasse 16 5413 Birmenstorf Mitglied
 Glauser Lisa Zentralstrasse 139 5430 Wettingen Aktuarin

Stiftungsrat für Gemeindeangestellten- und Lehrerwohnungen

Dieth Markus Altenburgstrasse 67 5430 Wettingen Präsident
 Aemisegger Vreni Bahnhofstrasse 33B 5430 Wettingen Mitglied
 Baumann Martin Haldenweg 3 5432 Neuenhof Mitglied
 Brunner Markus Hardmat 1 5430 Wettingen Mitglied
 Huser Daniel Hintere Höhenstr. 28 5430 Wettingen Mitglied
 Imoberdorf Peter Winzerstrasse 4 5430 Wettingen Mitglied
 Schmutz Otto Hardstrasse 30 5430 Wettingen Mitglied
 Wyss-Häseli Therese Aeschstrasse 7a 5430 Wettingen Mitglied
 Steiner Rita Zentralstrasse 194 5430 Wettingen Aktuarin

Verkehrskommission

Feiner Felix Winernstrasse 20 5430 Wettingen Präsident
 Bühler Regula Heimentalstr. 42a 5430 Wettingen Mitglied
 Meier Charles Scharfenfelsstr. 20 5430 Wettingen Mitglied
 Schneider Toni Bernaustrasse 10a 5430 Wettingen Mitglied
 Signer Stefan Dorfstrasse 59a 5430 Wettingen Mitglied
 Tschuor Diego Bifangstrasse 30 5430 Wettingen Mitglied
 Wetzler Joseph Rosenauweg 10 C 5430 Wettingen Mitglied
 Widmer Dieter Hardstrasse 63 d 5430 Wettingen Aktuar
 Feitknecht Jürg Boldstrasse 6 5415 Rieden Polizeichef

Verwaltungskommission EWW

Kuster Roland Winernstrasse 18 5430 Wettingen Präsident
 Benz Pius Mooshof 5430 Wettingen Mitglied
 Czerwenka Holger Staffelfstrasse 114 5430 Wettingen Mitglied
 Keller Felix Herrenbergweg 1 5430 Wettingen Mitglied
 Mosimann Paul Hardstrasse 63 a 5430 Wettingen Mitglied
 Muntwyler Werner Bahnhofstrasse 36 5430 Wettingen Mitglied
 Zoller Markus Gerstenstrasse 9 5430 Wettingen Mitglied
 Wiederkehr Peter Eichlistrasse 14 5506 Mägenwil Geschäftsleiter

Vertretungen der Gemeinde Wettingen in regionalen Organisationen**Abwasserverband der Region Baden (Abgeordnete)**

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Abgeordneter
Bodmer Thomas	Fohrhölzlistrasse 15	5430 Wettingen	Abgeordneter
Brühmann Roland	Märzengasse 56 A	5430 Wettingen	Abgeordneter
Häfliker Werner	Kirchstrasse 16	5430 Wettingen	Abgeordneter
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Dzung Dacfey	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kaufmann Marco	Etzelmatt 3	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.

Abwasserverband der Region Baden (Vorstand)

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Stellvertreterin
Widmer Dieter	Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen	Stellvertreter

BADEN REGIO, Gemeinden der Region Baden-Wettingen (Vorstand)

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Präsident
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Stellvertreter
Huser Daniel	Hintere Höhenstr. 28	5430 Wettingen	Stellvertreter

Elsa Benz von Arx Stiftung

Kuoni Rosmarie	Landstrasse 104	5436 Würenlos	Präsidentin
----------------	-----------------	---------------	-------------

Gemeindeverband Kehrlichtverwertung Baden-Brugg (Abgeordnete)

Cioni Luca	Buechzelgiring 19	5436 Würenlos	Abgeordneter
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Abgeordneter
Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	Abgeordneter
Neuenschwander Patrick	Heimstrasse 7	5430 Wettingen	Abgeordneter

Gemeindeverband Kehrlichtverwertung Baden-Brugg (Vorstand)

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
--------------	------------------	----------------	----------

Gemeindeverband Krematorium (Abgeordnete)

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Abgeordneter
Leutwyler Walter	Winkelriedstrasse 5	5430 Wettingen	Abgeordneter
Wernli Eveline	Zurzacherstrasse 234	5200 Brugg/Lauffohr	Abgeordnete

Gemeindeverband Krematorium (Vorstand)

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
--------------	------------------	----------------	----------

Gemeinnützige Gesellschaft Wettingen GGW (Vorstand)

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Mitglied
Eberle Herbert	Märzengasse 35	5430 Wettingen	Mitglied

Interessengemeinschaft LIS Baden Regio

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Mitglied
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied

Beratungszentrum Baden (Abgeordnete)

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Vorstand
Humbel Peter	Ackerstrasse 12b	5430 Wettingen	Abgeordneter
Stalder-Gempeler Elisabeth	Neustrasse 9	5430 Wettingen	Abgeordnete
Wyss-Häseli Therese	Aeschstrasse 7a	5430 Wettingen	Abgeordnete
Zinniker Othmar	Landstrasse 74	5430 Wettingen	Abgeordneter

Kappeler-Stiftung

Feri Yvonne	Etzelmatt 12	5430 Wettingen	Präsidentin
-------------	--------------	----------------	-------------

Krippenpool

Feri Yvonne	Etzelmatt 12	5430 Wettingen	Mitglied
-------------	--------------	----------------	----------

Kulturwegstiftung

Cioni Luca	Buechzelgiring 19	5436 Würenlos	Mitglied
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied
Frey Alex	Hardstrasse 22	5430 Wettingen	Mitglied
Fugazza Heinz	Schönaustrasse 59	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Josef	Schartenfelsstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied

Regionales Pflegezentrum Baden (Kommission)

Feri Yvonne	Etzelmatt 12	5430 Wettingen	Mitglied
Kernen Evelynne	Bollstrasse 16	5413 Birmenstorf	Mitglied

Schulvorstand Berufsschule BerufsbildungBaden

Lichtsteiner René	Bifangstrasse 12 a	5430 Wettingen	Mitglied
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Mitglied

Schulvorstand Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach

Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
--------------------	--------------------	-----------------	----------

Stiftung für Behinderte

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Mitglied
Eberle Herbert	Märzengasse 35	5430 Wettingen	Mitglied

Theaterstiftung Kurtheater Region Baden-Wettingen

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied
-------------------	------------------	----------------	----------

Verein Jugendarbeit (Vorstand)

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied
-------------------	------------------	----------------	----------

Verkehrsverband Aargau Ost (VAO)

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
--------------	------------------	----------------	----------

